

Mitteilungen des Freiburger Altertumsver...

Heinrich

Constantin

Gerlach, Konrad ...



2579350

DD
901
F85
F86
wo. 21

Mitteilungen

von

Freiberger

Altertumsverein

herausgegeben

von

Heinrich Gerlach

Vorstand

Stadttrat, Ehrenmitglied des R. E. Altertumsvereins in Dresden
und des Geschichtsvereins in Emden und Hohenstein.



21. Heft: 1884.

Mit Bild aus Freibergs Vergangenheit.

Jubiläum - Heft

Der Freiburger Altertumsverein,

zu welchem der Beitritt jedem, in wie außerhalb der Stadt Freiberg wohnhaften Altertumsfreunde freisteht, wurde am 14. März 1860 gegründet und hat den Zweck: durch Forschen und Sammeln, Schrift und Wort die städtischen und vaterländischen Geschichtsquellen zu erschließen, sowie die Zeugnisse der bedeutendsten Vergangenheit unserer alterthümlichen Berghauptstadt Sachsen der Mit- und Nachwelt zu erhalten.

Dieses Ziel erstrebt der Verein durch fortwährende Bervollständigung des von ihm im Jahre 1861 eröffneten Freiburger Altertums-Museums und seiner Bibliothek, durch Vereinsversammlungen und Vorträge, sowie durch Herausgabe gegenwärtiger „Mitteilungen“ zu weiterer Verbreitung des Kenntnis heimischer Geschichte. — Zugleich mit der Versendung dieser Hefen erfolgt die Erhebung der Jahressteuer von 3 Mark. Ein besonderes Eintrittsgeld ist nicht zu entrichten.

➤ Anmeldungen neuer Mitglieder, gefällige literarische Beiträge für die „Mitteilungen“ sowie freundliche Gaben für die Bibliothek und die Sammlungen des Vereins nimmt dessen Vorstand jederzeit dankbar entgegen.

Das Altertums-Museum

am Obermarkt, Kaufhaus,

geöffnet Sonn- und Feiertags vor- u. nachmittags zu 10 Pf. à Person, Mittwochs und Sonnabends nachmittags zu 20 Pf. Mitglieder des Freiburger Altertumsvereins, sowie deren Angehörige, haben an diesen Tagen freien Eintritt. — Außer dieser Zeit erfolgt die Öffnung des Museums gegen Karte, à 1 Mark, für 1 bis 10 Personen gültig. Die Karte besorgt der Hausmeister im Kaufhaus.

➤ Die Annahme von Alterthümern erfolgt entweder geschenkt- oder leihweise (gegen Nevers) oder in besonderen Fällen durch Ankauf durch den Vorstand des Vereins, Stadtrat Gerlach, Burgstraße 22.

Die Bibliothek des Vereins

am Altertums-Museum,

enthaltend Handschriften, Druckschriften, Landkarten, Pläne und Kunstblätter, steht den Mitgliedern nach Anleitung einer gedruckten „Bibliothek-Ordnung“ vom Jahre 1880 zu freier Benutzung offen. — Bibliothekar: Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Heydenreich. — Bibliotheksstunde: bis auf weiteres Sonnabends nachm. 2 bis 3 Uhr. Gedruckte Kataloge nebst Nachträgen liegen zur Einsicht aus und sind auch zum Preis von 50 Pfg. käuflich zu haben.

Mitteilungen
vom
Freiberger
Altertumsverein

herausgegeben

von

Heinrich Gerlach
Vorstand

Stadtrat, Ehrenmitglied des R. S. Altertumsvereins in Dresden
und der Geschichtsvereine in Emden und Hohenleuben.



21. Heft: 1884.

Mit Bild aus Freibergs Vergangenheit.



Freiberg in Sachsen

Gerlach'sche Buchdruckerei (Heinrich Gerlach)

1885.



Wer nur in der Vergangenheit lebt, wird trübsinnig;
wer nur in der Gegenwart, oberflächlich;
wer nur in der Zukunft, unbrauchbar-phantastisch;
wer aber in allen Dreien lebt,
kommt zu der rechten Dreieinigkeit.

~~~~~

Was man erforscht,  
hat man auch mit erlebt.

~~~~~

Vergangenheit verstehn,
doch nicht zurückersehnen;
die Gegenwart ersehnen,
doch nicht vollkommen wähen;
die Zukunft klug erspähn
und so sie vorbereiten —
so mag sich wohl ergehn
dein Geist in allen Zeiten.

~~~~~

Die Vergangenheit ist der Schlüssel der Gegenwart  
und der Spiegel der Zukunft.

## Inhaltsverzeichnis.

---

**Zum 25 jährigen Stiftungsfest** unseres Freiburger Altertumsvereins, den 14. März 1885. Bericht des Vorstands. Seite 5.

Ausführliche Mitteilungen über die letztjährigen Vereinsversammlungen und die in denselben gehaltenen Vorträge. S. 13.

**Ehrenmitglieder und Mitglieder** des Vereins an dem Schluß des ersten Vierteljahrhunderts seines Bestehens. S. 21.

**Bilder aus Freibergs Vergangenheit** (Fortsetzung). Von Heinr. Verlach. (Abbildung mit Beschreibung.) S. 29.

No. 4.: Unsere alte Berghauptstadt Freiberg, um das Jahr 1620. Facsimile nach Dilichs Federzeichnung.

**Mittelalterliche Sanitätsverhältnisse Freibergs** und darauf bezügliche obrigkeitl. Maßnahmen. Von Kantor Hingst in Leisnig. 33.

Ursprüngliche Anlage und Bauart. Älteste Feuerordnung, Wasserversorgung. Wald und Weide. Fleischbänke, Weinschant, Gasthöfe. Hospitäler zc. Begräbnis-Plätze. Getreide- zc. Zufuhr. Hohe Jagd. Luxus in Schmausereien, Kleidern zc. Das Freiburger Bier. Trinkstuben, Gartüche, Polizeistunde. Apotheken und Badereien. Wehmütter und Polternonnen. Frauenhaus.

Anhang: Seltsame Familiennamen des Mittelalters in Freiberg. Von Dr. Ewald Wernicke in Bunzlau. S. 59.

### Besondere Festgabe:

**Bibliographisches Repertorium** über die Geschichte der Stadt Freiberg und ihres Berg- und Hüttenwesens. Von Gymnasial-Oberlehrer Dr. Ed. Heydenreich. 128 Seiten in 8°. Mit alphabetischem Autoren- und Sach-Register.

---



**Zum fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfest  
des Vereins  
den 14. März 1885.**

---

**W**ie die deutschnationalen Bestrebungen seit Jahrzehnten auch in Bezug auf tiefere Forschung in der Geschichte vaterländischer Kultur einen mächtigen Aufschwung erfahren haben, insbesondere durch die großartige Entwicklung des jetzt zur schönsten Blüte gelangten Germanischen Museums in der altherwürdigen Reichsstadt Nürnberg, — so regte sich bald auch in zahlreichen Städten des deutschen Heimatlandes immer lebhafter der Drang, deren denkwürdige Geschichte gründlicher zu erforschen und ein getreues Abbild längstvergangener Zeiten der Jetztwelt vor Augen zu führen: — neubelebende, patriotische Bilder alten Bürgergeistes, zum Nutzen und Frommen der Gegenwart wie der Zukunft.

So sind denn im ganzen deutschen Reiche Hunderte von lokalen Geschichts- und Altertumsvereinen entstanden, — auch in unserem Sachsenlande steigt die Zahl derselben fortwährend, — welche es sich voll Patriotismus zur Pflicht machen: 1) die Altertümer ihres Ortes und seiner nächsten Umgebung aufzusuchen, aufzuzeichnen, zu sammeln und in gutem Stand zu erhalten;



ferner 2) auch die Entstehung und die Schicksale ihres Ortes und dessen Umgegend, also deren Geschichte zu erforschen, urkundlich nachzuweisen, zu schildern und zu weiterer Geschichtsschreibung vorzubereiten; endlich 3) die Beschreibung des Ortes und seiner Umgebung in alter und neuer Zeit, von Kirchen, Klöstern, Burgen, kurz Bauwerken von Namen und Bedeutung aller Art, ihre frühere Lage, Einrichtung, Aussehen im Äußeren wie im Innern zu ermitteln, durch schriftliche wie bildliche Darstellungen festzustellen und im Andenken zu erhalten, mit einem Wort: die Topographie des Ortes und seiner Umgegend zu bearbeiten und vor Vergessenheit zu bewahren.

Unser Freiburger Altertumsverein ist sich bewußt, diese Aufgaben eines jeden lokalen Geschichtsvereins aufmerksam im Auge behalten und in diesem Sinne anregend und belehrend gewirkt zu haben: durch Wort, Schrift und Bild, durch Anjammung einer reichhaltigen Bibliothek mit Archiv und durch Begründung eines eignen Altertums-Museums, welches aus Freibergs Vergangenheit eine große Zahl wertvoller Gegenstände zu Jedermanns Ansicht aufbewahrt hat, die sonst für unsere Stadt längst uniederbringlich verloren gegangen wären. Und wie der Fleiß unserer Bergleute täglich neue Schätze zu Tage fördert aus dunkler Tiefe der Bergwerke, so haben auch unsere alljährlich erscheinenden „Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins“ das sonst der Welt verschlossene Innere der Archive grauer Vorzeit erschließen helfen und gar Manches des in ihnen gefundenen reichen Geschichtsmaterials sorgfältig aufbereitet.

So konnte denn unser Freiburger Altertumsverein auch an dem Tage der Feier seines 25jährigen Bestehens freudig zurückblicken auf seine Thätigkeit während des von ihm nunmehr in voller, wenn auch geräuschloser Thätigkeit zurückgelegten ersten Vierteljahrhunderts.

Es war am 14. März 1860, als sich auf Einladung des Unterzeichneten 58 Bewohner unserer alten Bergstadt zusammenfanden zur Begründung eines „Freiburger Altertumsvereins“ — und am 14. März 1885 war derselbe Verein so glücklich, sein Jubiläum mit einem Bestande von über 400 Mitgliedern feiern zu können. Zahlreiche Festgäste hatten sich hierzu in der altertüm-

lichen Kastenstube des Kaufhauses vereinigt und fanden reichen Genuß durch den von unserem Ehrenmitgliede, Herrn Archivrat Dr. Ermisch, gehaltenen Vortrag: „Ein Spaziergang durch das mittelalterliche Freiberg.“ Auch eine Ausstellung alter Stadtpläne und namentlich noch zahlreicher Kabinetstücke aus dem Altertums-Museum erhöhte das Interesse der Festversammlung, deren Begrüßung durch den Unterzeichneten erfolgte. Er hob hierbei hervor, wie bei Begründung des Vereins von ihm zunächst zwar nur die Bildung des im Jahre 1861 eröffneten Altertums-Museums in Angriff genommen, gleichzeitig jedoch die ehemöglichste Errichtung eines Kunst-Museums erstrebt worden sei. Habe sich nun zwar der weiteren Verfolgung dieses Zieles die rechte Zeit und Gelegenheit bis jetzt noch nicht bieten wollen, so werde doch die Feier unseres Vereins-Jubiläums nunmehr dadurch wesentlich erhöht, daß gegenwärtig die Bildung eines „Freiberger Kunstvereins“ vor sich gehe, durch welchen die Begründung eines mit den Bestrebungen unseres Vereins verwandten „Freiberger Kunst-Museums“ in sichere Aussicht genommen werden könne. (Die Eröffnung eines reichhaltigen Freiburger „Naturhistorischen Museums“ glückte bereits im Jahre 1864.)

Über die vor 25 Jahren erfolgte Begründung des seitdem ununterbrochen dem Unterzeichneten zur Leitung anvertrauten „Freiberger Altertumsvereins“, als Zweigvereins des R. S. Altertumsvereins in Dresden, ist im 1. Heft unserer „Mitteilungen“ ausführlich berichtet, Weiteres auch insbesondere in den Heften 2, 3, 6 und 10 mitgeteilt worden. Es möge daher hier nur noch einiges Hauptfächliche berührt werden.

Es sind im Laufe der Zeit gar manche unserer Vereins-Anregungen und Besprechungen, welche sich auf die Erhaltung oder wenigstens sorgfältige Aufzeichnung denkwürdiger Zeugen der Vergangenheit richteten, nicht ohne Erfolg geblieben. — In Bezug auf bildliche Darstellungen ist hier besonders hervorzuheben: die auf Kosten des Freiburger Altertumsvereins durch seinen Vorstand bewirkte Herausgabe des „Alten Freiberg in Bildern“, einer Sammlung von 64 photographischen Aufnahmen solcher Gebäudegruppen und Kunstwerke unserer Stadt, welche sowohl durch ihren altertümlichen Charakter, wie durch ihr malerisches Ansehen noch

jetzt das Auge fesseln (s. Heft 17 und 18 unserer Mitteilungen). Diesem Unternehmen schloß sich ein weiteres an: die Herausgabe von „Bildern aus Freibergs Vergangenheit,“ einer Sammlung solcher Abbildungen unserer alten Bergstadt, welche uns Gebäudegruppen und Kunstwerke in ihrer einstigen Gestalt vorführen sollen. (s. Heft 19 u. flgd.)

Jeder lokale Altertums- oder Geschichtsverein sollte aber nicht allein mit der Vergangenheit seines Ortes sich beschäftigen, sondern namentlich auch mit der Gegenwart, da sie ja nur zu bald zur Vergangenheit wird; und so brachten wir denn, um der Jetzt- wie der Nachwelt ein klares und wahrheitstreues Bild zu geben, wie und wann sich die ununterbrochen fortschreitenden Umwandlungen in der Baukulturgeschichte unserer Stadt vollziehen, seit Heft 17 alljährlich auch „Berichte über Freibergs Bauwesen.“ Eine allgemeine Übersicht über das fiskalische, städtische, kirchliche und private Bauwesen macht darin den Anfang und es folgt danach Ausführlicheres über einzelne Baulichkeiten und Veränderungen, wobei auch der etwa gemachten altertümlichen Funde ganz besonders gedacht wird. Auch die im Laufe des Jahres in der Stadt vorgekommenen Schadenfeuer werden hier mit aufgezeichnet. — Eine bis in unsere Tage reichende „Häuser-Chronik“ von Freiberg haben wir in Heft 16 versucht.

Getreu der von uns anerkannten Pflicht der Gegenwart gegenüber haben wir ferner im 18. Heft eine seitdem ebenfalls alljährlich fortgesetzte „Freiburger Bürger-Chronik“ begonnen, in welcher zunächst berichtet wird über die in jedem abgelaufenen Jahre aufgenommenen „neuen Bürger,“ wie auch über die verstorbenen Bürger; in einer folgenden Abteilung „Wohlthätige Stiftungen und Vermächtnisse“ wird allen den edlen Männern und Frauen, welche sich neuerdings durch Stiftungen um unsere Stadt verdient gemacht haben, eine Ehrentafel errichtet. Den Schluß der Freiburger Bürger-Chronik macht ein Necrologium, ein Gedächtnisbuch mit kurzgefaßten und wahrheitsgetreuen Lebensbeschreibungen derjenigen im abgelaufenen Jahre geschiedenen Freiburger und Freiburgerinnen, deren Leben sich nicht allein durch Gewissenhaftigkeit und Treue in Amt und Beruf, in Familie und Haus, sondern außerdem auch noch durch freies gei-

stiges Streben und Schaffen, durch menschenfreundliches und gemeinnütziges Wirken ausgezeichnet hat.

Einen leichten Gesamtüberblick über die reiche Geschichte unserer Stadt zu bieten, ist die vom Unterzeichneten zur Feier des 700 jährigen Bestehens derselben zunächst in dem 12. Hefte der Mitteilungen herausgegebene „Kleine Chronik von Freiberg“ bestimmt, welche in zwölf besonderen Abteilungen Freibergs Geschichte und Statistik vom Urprung bis auf die Gegenwart behandelt. Den Schluß dieser, mit einer Straßenkarte der inneren Stadt und sonstigen Illustrationen ausgestatteten kleinen Schrift bildet ein reicher „Sagenkranz unserer alten Bergstadt“ und hierüber noch ein „Führer durch die Stadt und ihr Berg- und Hüttenwesen.“

Aber auch zu selbständigem Forschen und eiguem Arbeiten auf dem Feld unserer Bestrebungen steht den Mitgliedern des Vereins, wie allen Freunden unserer städtischen und vaterländischen Geschichte, volles Material zur freien Verfügung. Solches findet sich zunächst aufgespeichert in unserer, mit einschlägigen Urkunden und sonstigen alten Handschriften, mit Druckschriften, Landkarten und Stadtplänen wie auch Kunstblättern wohlgefüllten Vereins-Bibliothek. Gedruckte Kataloge mit Nachträgen, erschienen in den Heften 7 und 8, 10 und 16, geben hierüber ausführlichen Nachweis. Auch andere Bibliotheken, insbesondere die unserer Freiburger Bergakademie und des Gymnasiums, sowie die öffentliche Bibliothek in Dresden-Neustadt, sind wahre Fundgruben für Freiburger Geschichtsforscher, und so ist es denn mit dem größten Danke anzuerkennen, daß unser derzeitiger Vereinsbibliothekar Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Heydenreich jüngst die höchst mühsame Arbeit ausgeführt hat: aus allen den einschlägigen Bibliotheken und zahlreichen historischen Zeitschriften ein leicht übersichtliches, mit alphabetischem Autoren- und Sach-Register versehenes „Bibliographisches Repertorium“ über die Geschichte der Stadt Freiberg und ihres Berg- und Hüttenwesens zusammenzustellen, welches jetzt auf Kosten des Vereins in Druck herausgegeben worden ist und nun zu unserem Jubiläum gewiß eine der schönsten, wertvollsten Festgaben bildet. In gleich dankenswerter Weise werden von demselben Verfasser den Vereinsmit-

gliedern auch noch alljährliche Berichte geliefert über die neueste, die Geschichte von Freiberg und Umgegend betreffende Litteratur (s. Heft 17 flg. unserer Mitteilungen).

Ein rechter Geschichtsschreiber darf sich nicht immer mit den bisweilen etwas leichtfertigen Niederschriften seiner Vorgänger begnügen, sondern er muß, um nicht in Gefahr zu kommen, immer wieder Irrtümer abzuschreiben und zu verbreiten, der Sache möglichst auf den Grund gehen, — er muß die „Quellenschriften“ studieren; — und auch in dieser Beziehung sind wir jetzt — Dank unserer hohen Staatsregierung — so glücklich, in dem neuesten Bande des großen Urkundenwerks *Codex diplomaticus Saxoniae regiae*: in dem von Herrn Archivrat Dr. Ermisch in Dresden zusammengestellten „Urkundenbuch der Stadt Freiberg“ einen zumeist dem altehrwürdigen Freiburger Ratsarchiv entnommenen reichen Schatz zu besitzen. (s. hierüber Heft 20 S. 59 flg.)

Gleichsam als Ergänzung schließt sich an: das ebenfalls auf Kosten der königlichen Staatsregierung vom K. S. Altertumsverein in Dresden jüngst herausgegebene dritte Heft des höchst zeitgemäßen vaterländischen Inventarisations-Werks „Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen.“ Dieses, gleich den ersten Heften von Herrn Architekt Prof. Dr. Steche in Dresden bearbeitete dritte Heft (s. hierüber S. 32) umfaßt die ganze Amtshauptmannschaft Freiberg und hat für unsere Stadt doppelten Wert durch seine zahlreichen, zum Teil von unserm Verein entlehnten Abbildungen städtischer wie insbesondere auch bergmännischer Altertümer.

Letztere findet man noch in großer Zahl sorgfältig aufbewahrt in der Geist und Gemüt ansprechenden wertvollen Sammlung des „Freiburger Altertums-Museums,“ welches sich zu wiederholten Malen des hohen Besuches unseres allverehrten und geliebten sächsischen Königshauses, des Besuches zahlreicher Vereine und Schulen, sowie sonstiger Altertumsfreunde aus der Nähe und Ferne zu erfreuen hat. Diese, in dem großen Saale der 2. Etage des alten städtischen Kaufhauses aufgestellte Sammlung (vergl. auch Heft 11 und den gedruckten „Führer“ durch das Museum) nimmt in erfreulichster Weise noch fortwährend zu, und es ist uns eine angenehme Pflicht, auch an dieser

Stelle allen hochgeehrten Gönnern, welche bisher durch ihre wertvollen Geschenke nicht nur das Altertums-Museum, sondern auch unsere Bibliothek wesentlich bereichern halfen, den besten Dank des Vereins hiermit auszusprechen. — Dieser Dank gebührt insbesondere auch den zahlreichen mit uns in Schriftenaustausch stehenden verwandten Vereinen und Anstalten in wie außerhalb Sachsens (vgl. Heft 20 S. 141 flg.), deren Schriften eine ganze Bibliothek für sich bilden.

Bezüglich der Massenverhältnisse des Vereins hat es demselben bis heute nicht glücken wollen, Schätze zu sammeln, so daß es sogar bisweilen noch baarer Vorschüsse seitens des Vorstandes bedarf, was sich durch die kostspielige Einrichtung des Altertums-Museums und die Herstellung der starken jährlichen Vereinshefte mit ihren Kunstbeilagen, auch insbesondere dadurch erklärt, daß der Verein für das genannte Museum immer noch alljährlich 240 Mark Mietzins an die Stadtkasse zu entrichten, irgend einer Unterstützung aus derselben aber sich bis jetzt nicht zu erfreuen gehabt hat. Ein altes Freiburger Sprichwort sagt: „Der Bergmann baut auf Hoffnung fort“ und so wird wohl auch in dieser Beziehung die Hoffnung unseres, sein ganzes Wirken der Stadt widmenden Vereins auf bessere Zeiten nicht vergeblich sein.

Über die Versammlungen des Vereins und seine Vorträge soll am Schluß noch ausführlicher berichtet werden, nur einiger Altertumswanderungen sei hier noch gedacht, welche sich z. B. der Jakobikirche und der ganzen Sächsstadt mit ihrem Donatsturm, dem Rathaus und seinen Archiven, dem Schlosse Freudenstein und auch den jüngst beendeten Restaurationsarbeiten in der kurfürstlichen Begräbniskapelle unseres Doms zuwendeten. Einen Gang in die unterirdischen Gruftgewölbe derselben hatte der Verein bereits in den ersten Jahren seines Bestehens unternommen.

Schon bei der Begründung unseres Freiburger Altertumsvereins hat sich dessen Vorstand lebhafter Teilnahme und ermutigenden Zuspruchs der anerkanntesten damaligen Historiker Sachsens zu erfreuen gehabt, von denen hier die Namen des Hofrats Gustav Klemm in Dresden und des Gerichtsamtmanns

Preusker in Großenhain genannt werden mögen; nicht nur zahlreiche patriotische Freiburger, sondern auch namhafte auswärtige Geschichtsfreunde, wie die für uns leider zu früh geschiedenen Dr. Herzog in Zwickau, Rechtsanwalt Gautsch in Dresden und Andere, förderten auf das bereitwilligste das begonnene Unternehmen. Galt es doch einer der edelsten Perlen der Städte Sachsens, der Stadt Freiberg und ihrem seit Jahrhunderten für die Wohlfahrt des Landes segensreichen Berg- und Hüttenwesen, — und ist doch gerade unsere alte Bergstadt, „die alte treue, fromme und freie,“ vor allen berufen, die Geschichte ihrer ruhmreichen Vergangenheit immerdar wachzuerhalten.

So möge sich denn unser Verein auch ferner allenthalben freundlicher Teilnahme und kräftiger Unterstützung zu erfreuen haben, dann wird seine Arbeit immer gesegnet sein; — führt doch die Geschichtsforschung vor Augen, wie die Gegenwart aus den vergangenen Tagen erwachsen ist und wie unsere Zeit ihre tiefsten Wurzeln in verflossenen Jahrhunderten hat; die Geschichte soll unsere Lehrmeisterin sein, und mit einem wärmeren Herzen werden wir unserer Heimat zugethan bleiben, wenn wir uns mit Liebe auch in ihre Vergangenheit versenken.

Freiberg, den 1. Mai 1885.

**Heinr. Gerlach.**

---

## Vereinsversammlungen und Vorträge.

---

Die Vortragsabende des Vereins, welche in der alttümlichen und gemüthlichen Kastenstube des Kaufhauses abgehalten werden, pflegen — außer durch Diskussionen im Anschluß an die Vorträge und durch sonstige kleinere Mittheilungen zumeist von ortsgeschichtlichem Interesse, namentlich auch über gemachte Funde zc. — noch besonders belebt zu werden durch Auslegung und Besprechung von Eingängen für das Altertums-Museum und die Bibliothek.

Über die von der Gründung des Vereins an bis zum Jahre 1874 in demselben gehaltenen Vorträge haben wir bereits in den Heften 1 bis 3 sowie 6 und 10 unserer Mittheilungen ausführlich berichtet, einzelne dieser Vorträge auch vollständig zum Abdruck gebracht; es möge daher hier nur noch verzeichnet werden, welche weitere Versammlungen vom genannten Jahre an stattgefunden haben, und welche größere Vorträge in denselben gehalten worden sind.

**1874. Den 15. Januar.** Professor Dr. Rachel: „Bauart und Einrichtung deutscher Burgen im Mittelalter.“

Der Vortragende gab zunächst eine kurze Schilderung der äußeren Erscheinung einer mittelalterlichen Burg des 11. bis 13. Jahrhunderts und besprach dann ihre Einteilung in den äußeren und den inneren Zwinger und den eigentlichen Burghof. Von den Gebäuden ragen am meisten hervor der „Palas“ und der „Berchvrit“ (bervrit, franz. berfroi). Der erstere ist ein großer saalartiger Raum für feierliche Versammlungen zc., an welchen sich dann die „Kemenaten“, kleinere Gemächer für die Familie und insbesondere die Frauen (im Lateinischen *caminata*: Zimmer mit einem Kamin, heizbares Zimmer) anschließen. Oft stehen letztere auch isoliert. Dazu kommen noch allerlei „Gademe“ oder Vorrathshäuser und endlich Türme und „Wickhäuser“ (d. h. Kampfhäuser) in reicher Zahl. Der gewaltigste unter den Türmen ist der Berchvrit, der bei Belagerungen den letzten Zufluchtsort bildet. Er darf nie fehlen. Kleinere Burgen bestehen oft nur aus einer Ummauerung und dem Berchvrit, der dann alle nötigen Räumlichkeiten in sich birgt. — Nach einigen Bemerkungen über die innere Einrichtung der Gebäude, bei der besonders die reichliche Benutzung von Teppichen Erwähnung verdient, gab der Vortragende noch ein Bild vom Leben und Treiben auf einer solchen Burg, indem er den Verlauf der Tagesstunden nach Bad, Mahlzeiten, Ruhezeiten, Spielen und Unterhaltungen besprach.



**Den 14. Februar.** Dr. Pfoteuhauer aus Dresden: „Aberglauben in alten Zeiten“ nach Quellen des Freiburger Ratsarchivs.

Aufführung von Beispielen für die verschiedenen Formen des Aberglaubens, die im 16. Jahrhundert nach den Freiburger Ratsbüchern und Bellmanns Chronik in Freiberg vorkommen und zum allergrößten Teile unbekannt geblieben sind, insbesondere für Hexen- und Teufelsglaube. Ratsherren selbst waren vom Hexenglauben befangen. Doch eine milde Justiz stand gegenüber der starren Intoleranz der Geistlichkeit. Gegenständen verschiedenster Art wurde Zauberkrast beigemessen: Wünschelruten, Atrajenen, Diebsbäumen, Zauberpiegeln, Sympathiemitteln zc. — Schließlich erwähnte Redner das Vorkommen einer Anzahl Familiennamen, die mit Teufel zusammenhängen. Auch der Name „Rübzahl“ (zusammenggezogen aus mhd. Ruobezagel = Rübenschwanz) kommt vor, dessen Träger offenbar aus einer Bauernfamilie gleichen Namens im Weiznischen stammte und als Dieb und Bagabund in Freiberg im Jahre 1571 erscheint.

**Den 26. März.** 1) Gymnasial-Oberlehrer Dr. Ulbricht: „Geschichte der Bergstadt Joachimsthal.“ — 2) Pastor Dr. Schwarz: „Ein Buch mit originellen alten Holzschnitten von Jakob Locher.“ — 3) Stadtrat Gerlach: Ratskammeri-Tagebücher von 1658 und 1664.

ad 2. Jakob Locher, genannt Philomusus, ein Ingolstädter Professor der Dichtkunst, (Philologen bekannt durch die *grammatica nova*), verfocht die Sache des Fortschritts Ende des 15. Jahrhunderts zuerst gegen den alten Scholastiker derselben Hochschule, Prof. Zingel, mit großem Erfolge, aber eben so großer Leidenschaftlichkeit. Besonders als er auch von anderer Seite, selbst von alten Freunden angegriffen wurde, brach sein Eifer alle Dämme. 1506 schrieb er nun ein kleines Werk, das sich besonders durch 2 Holzschnitte auszeichnet, die sich auf 2 Seiten gegenüberstehen: auf der einen Seite sieht man den Dichter, wie er von den Musen gekrönt wird, auf der andern, wie ein alter Scholastiker mit einer Fatterschwinge den Kot eines Maulesels (Bild der Unfruchtbarkeit) auffängt. Dies charakteristische, auch durch die schöne Ausführung der Holzschnitte höchst merkwürdige Buch ist durch die eifrige Verfolgung und Vernichtung seitens der Anhänger des Alten fast ganz verschwunden. Nur zwei Exemplare, höchst kostbar geworden, besitzt man noch: das eine auf der Hamburger Stadtbibliothek, das andere auf der Leipziger Universitätsbibliothek. Letzteres, ein überaus schön gehaltenes Exemplar, das eben erst aus der Presse gekommen scheint, wurde vorgelegt.

**Den 28. April.** 1) Dr. Pfoteuhauer aus Dresden: „Das Freiburger Rathaus im 16. Jahrhundert.“ — 2) Frhr. v. Wiedemann aus Dresden: Vorlegung eines Psalmariums zur Untersuchung, ob dasselbe vor Guttenberg mit einzelnen Buchstaben gedruckt oder ob es geschrieben worden sei. (Abgedr. in: Monatshefte für Musik-Geschichte, herausgeg. von der Gesellschaft für Musikforschung. Berlin, 1871, III., Nr. 1, S. 2—5.)

1875. **Den 26. Januar.** 1) Stadtrat Gerlach: Mitteilungen aus seinen Kollektaneen zu der inzwischen von der Gerlachschen Buchdruckerei herausgegebenen „Kleinen Chronik von Freiberg.“ (Abgedr. in Heft 12.) — 2) Korbmacher Richter: „Die Frauenhäuser im Mittelalter.“

ad 2. Dieser Vortrag schloß sich an die treffliche Arbeit von Posern-Klett. Nach einem humoristischen Vergleiche zwischen sonst und jetzt über den Empfang fürstlicher Persönlichkeiten heutzutage durch Festjungfrauen, ehemals durch die Demimonde, wurde ein Bericht über den Empfang Kaiser Sigismunds hervorgehoben, sowie daß im Konzil zu Konstanz die Prälaten allein gegen 1500 solcher Weibsbilder gehalten hätten. Selbstverständlich wurden solche einer gewissen Kontrolle unterworfen. Die Frauenhäuser waren Kommungebäude, die Frauenwirte wurden verpflichtet und auf dem Rathhaus vereidet. Meistenteils zahlten sie ein nicht unbedeutendes Pachtgeld, z. B. in Amsterdam 20000 fl. fürs Jahr. — Für Freiberg wurde 1412 gesetzlich verordnet, daß, wenn ein Ehemann in einem Frauenhause getroffen würde, er eine Mark zahlen müßte, widrigenfalls er würde an den Pranger gestellt werden. Später wurde die Strafe bedeutend erhöht. — Die Kleidung war genau vorgeschrieben. Auch durften sie nicht in den Kirchstuhl einer ehrbaren Hausfrau treten. In Chemnitz durfte man sie nicht zu öffentlichen Gelagen mitbringen. Nur bei besonders festlichen Gelegenheiten war ihre Mitwirkung gestattet, ja sogar befohlen. Durch das gewaltige Eifern Luthers gegen diese Institution wurde in Sachsen eine sehr verschärfte Strafe auf die gewerbsmäßige Prostitution gesetzt.

**Den 25. Februar.** Premier-Lieutenant von Schulz: „Freibergs Belagerung 1643 durch den schwedischen General Torstenson.“ (Abgedr. in Heft 14 unserer Mitteilungen.)

**Den 23. März.** Stadtrat Gerlach: Mitteilungen über und aus „Samuel Christoph Müllers Freiburger Tagebuch“ von 1800 bis 1818. (Manuskript in unserer Vereinsbibl. Aa 102.)

**Den 13. April.** 1) Dr. Pfotenhauer aus Dresden: „Interessante Altentstücke der Stadt aus dem 16. Jahrhundert.“ — 2) Major Bucher in Freiberg: „Das Geschützwesen Sachsens in dem 15. Jahrhundert.“

ad 1. Redner teilte u. a. Dokumente über die löbliche Fürsorge des Rats für das Freiburger Gymnasium mit, so einen Brief an Philipp Melancthon mit der Bitte, ihm einen Lehrer für das Gymnasium zu beschaffen; dieselbe wird von Melancthon erfüllt, indem dieser den Magister Apelles aus Guben empfiehlt, der dann über 30 Jahre lang an der Schule wirkte.

**1876. Den 20. Januar.** Berginspektor Richter: „Der Turmhofer zu Freiberg und dessen einstige Bedeutung für den Bergbau.“

Der alte Turmhofer Bergbau vor dem Donatsthore überragte im 16. Jahrhundert sogar noch den berühmten Halsbrückner Bergbau bedeutend. Nach eingehender topographischer Schilderung des dazu gehörigen Schachtes ging der Redner zu den einschlagenden historischen Mitteilungen über, leider aber erweist sich das betr. vorhandene Material als unzureichend und ungenau. Der Turmhofer Bergbau wurde im Jahre 1618 wegen stetig abnehmender Ausbeute sistiert, nachdem 1616 auch vier Huthäuser daselbst abgebrannt waren.

**Den 2. März.** Gymnasial-Oberlehrer Dr. Berndt: „Straßburg im 13. Jahrhundert, das Bild einer deutschen Stadt in der volkwirtschaftlichen Revolution jener Zeit.“

- Den 19. Dezember.** Kantor Hingst (Zschauß) in Leisnig: „Das städtische Unterrichtswesen im Mittelalter, mit Berücksichtigung der Freiburger Verhältnisse.“ (Abgedr. in Heft 13.)
- 1877. Den 1. Februar.** Gymnasial-Oberlehrer Dr. Süß (z. Z. Pfarrer in Neuhausen): „Miscellen aus Freibergs Vergangenheit,“ insbesondere Mitteilungen aus Ratsprotokollen über die Geschichte des Gymnasiums, über die „Kolternonnen“ 2c.
- 1878. Den 25. März.** 1) Professor Dr. Rachel: „Der mittelalterliche Dichter Heinrich von Freiberg. (Abgedr. in Heft 16.) — 2) Architekt Cornelius Gurlitt aus Dresden: „Der Bau des Freiburger Schlosses Freudenstein,“ ein Beitrag zur Geschichte der Renaissance in Sachsen. (Abgedr. in Heft 15.)
- 1879. Den 23. Januar.** Gymnasial-Oberlehrer Dr. Heydenreich: „Kriegsdrangsale von Freibergs ländlicher Umgebung im 18. Jahrhundert.“ (Abgedr. in Heft 16.)
- Den 27. Februar.** Dr. Süß: „Altenmäßige Mitteilungen über die älteste Geschichte des Gymnasial-Singehores zu Freiberg.“

In der im Jahre 1480 durch den Bischof von Meissen bewirkten Erhebung der Kirche „zu Unsern Lieben Frauen“ zum Dom lassen sich die ersten Spuren des jetzt noch bestehenden Chores bei unserem Dom erkennen. Mit der 1537 in Freiberg eingeführten Reformation und der Stiftung des Gymnasiums wird auch der Sinn für Erhaltung und Ausbildung guter Musik angeregt und befördert. In der Schulordnung Spalatinus wurde verordnet, daß es betreffs der Musik wie in der Wittenberger Schulordnung gehalten werden sollte. Nach einem im Dresdner Archive noch abgeschrieben vorhandenen Stundenplane des hiesigen Rectors Apelles von 1570 waren wöchentlich 5 Stunden für den Unterricht in der Vokal- und Instrumentalmusik bestimmt, wogegen der Lektionsplan des Rectors Schellenberg von 1607 allerdings schon eine etwas geringere Stundenzahl dem Musikunterrichte zuweist. — Nach einem Blick auf die General-Artikel von 1580, in welchen ja auch eine allgemeine Schulordnung enthalten gewesen, schilderte Redner die Errichtung des wöchentlich einmaligen Umganges des Chores und der jeweiligen feierlichen Verteilung der erfungenen Gelder, bei welcher sogar der Superintendent eine Rede zu halten hatte, gedachte auch anerkennend der für die damalige Zeit und ihre Anschauungen sehr freisinnigen und vorurteilslosen Themata drei solcher Reden, von denen hier die über das — von ihm empfohlene Studium der Arithmetik erwähnt werden mag. In den Jahren 1695 und 1729 erfuhr diese für die Mitglieder der Curie so nützliche Einrichtung Ausdehnung. Die ganze Einrichtung mochte überdies schon Anfang des 17. Jahrhunderts größere Ausdehnung erhalten haben, indem 1617 Forderungen zur Unterstützung der damals bekanntlich sehr zahlreichen fahrenden Schüler laut wurden. Diese Mittel gestatteten daher 1630 den Ankauf von Bettgeräth, damit, wie es hieß, die fremden Schüler nicht in der Garküche auf den Bänken herumlagern müßten. Allein sehr bald reduzierte sich die Einnahme des Chores auf ein Minimum im 30 jährigen Kriege, und während der Torstensonschen Belagerung war sie gleich Null. 1652 entstand die sogenannte Komunität: Es wurde in der Schule selbst eine Stube mit Kammer einge-

richtet als Unterkunft für die ärmeren Mitglieder des Chores, und da sich der Fond nach und nach durch Legate bis zum Jahre 1722 auf 8000 Thaler erhöhte, so steigerten sich auch die Leistungen des Chores. Die Singumgänge desselben fanden bis zum Jahre 1794 nach einer strengen Rangordnung statt. Die Aufhebung dieser Ordnung gestattete dem Chor die Umgänge nach den einzelnen Gassen. Doch wurde durch eine Bekanntmachung den Bürgern aus Herz gelegt, ihre Beiträge deshalb nicht zu mindern.

1880. **Den 29. Januar.** Stadtrat Börner: „Geschichtlich-architektonische Forschungen am Dom.“ (Abgedr. in Heft 16.)

**Den 17. März.** Gymnasial-Oberlehrer Dr. Heydenreich: „Ein von dem Vortragenden aufgefundenener kleiner Roman aus Freibergs Klosterzeit.“ (Näheres hierüber s. die Litterarische Umschau in Heft 17 Nr. 20, Heft 18 Nr. 33 bis 46, Heft 19 Nr. 21 bis 27.)

1881. **Den 26. Januar.** Gymnasial-Oberlehrer Knauth: „Dichten und Denken in mittelhochdeutscher Zeit, mit besonderer Rücksicht auf Walthar von der Vogelweide.“

**Den 25. Februar.** 1) Gymnasial-Oberlehrer Dr. Heydenreich: Bericht über die wissenschaftliche Litteratur 1878/79, die Geschichte von Freiberg und Umgegend betr. — 2) Gymnasial-Oberlehrer Dr. Böhme: „Leben und Bedeutung Gellerts.“

ad 2. Redner sprach über Gellerts Leben, seine Bedeutung als Schriftsteller, sowie seinen erzieherischen Einfluß. Moralisierende Lehrhaftigkeit sei der Endzweck von Gellerts Poesie. Bei der Besprechung der Fabeln wurde besonders auf das Unmittelbare und Schlagfertige derselben aufmerksam gemacht. Betreffs Gellerts erzieherischen Einflusses wurde namentlich der praktischen Ratsschläge gedacht, die er seinen Hörern im Moralkolleg gab. Am Schluß betonte Redner, die Triebfeder von Gellerts ganzer Wirksamkeit sei die Menschenliebe gewesen. Aus der sich hieran schließenden Debatte ist hervorzuheben, daß eine Zusammenstellung von Gellerts Genealogie für wünschenswert erklärt wurde, insbesondere auch von allen Notizen über Gellerts Bruder in Freiberg, den Bergtrat Gellert.

**Den 23. März.** Archivrat Dr. Ermisch aus Dresden: „Die Kreuziger in Freiberg, ein Bild aus dem Leben unserer Stadt im Mittelalter.“ (Abgedr. in erweiterter Gestalt durch die Schrift des Vortragenden: „Studien zur Geschichte der sächsisch-böhmischen Beziehungen in den Jahren 1464 bis 1471.“ Dresden 1881. vgl. bes. S. 64 ff.)

„Kreuziger“ wurden diejenigen genannt, welche infolge der geistlichen Agitation das Kreuz gegen den bekannten Böhmenkönig Georg Podiebrad genommen und sich so zum Kampfe gegen denselben verpflichtet hatten. Ein großer Haufe derselben hatte sich hier in Freiberg gesammelt und verübte allerhand Unfug, bis das sehr energische Auftreten des Kurfürsten Ernst und des Herzogs Albrecht, der Landesherren, dem ein Ende machte. Diese auf sich einfache Thatsache ist einmal darum von hohem Interesse, weil sie bemerkenswerte Schlaglichter auf die politische Stellung der Herzöge zu den böhm-

mischen Wirren jener Zeit wirft, andererseits weil sie über den Geist und Kulturzustand des damaligen Bürgertums Aufschlüsse giebt, die um so wertvoller sind, als ähnliches Material sehr selten ist. Außerdem aber waren die Kreuzigerunruhen — sie spielen 1468 — bisher fast vollständig unbekannt, da das darüber vorhandene Aktenmaterial noch nie benutzt worden ist.

**1882. Den 2. März.** Stadtrat Gerlach: „Die Glocken- und Geschützgießer-Familie Hilger in Freiberg und die insbes. von Wolf Hilger gegossenen Kanonen.“ (Abgedr. in Heft 18.)

**Den 17. März.** Gymnasial-Oberlehrer Dr. Heydenreich: „Deutsches Wirtshausleben im Mittelalter, mit besonderer Berücksichtigung von Freiburger Verhältnissen.“ (Abgedr. in Heft 19.)

**Den 29. März.** Gymnasial-Oberlehrer Knauth: „Sächsische Schauspiele im Reformationszeitalter.“

Nach einer allgemeinen Einleitung über den Charakter der Reformations-Litteratur, insbesondere der dramatischen, zeigte Redner, wie Sachsen und die Schweiz diejenigen Länder seien, in denen im Reformationszeitalter das Schauspiel am meisten geblüht habe. Dies hänge mit der Reformation zusammen. Suchten doch die sächsischen Dichter ihre Beschäftigung mit dem Drama gradezu durch den Hinweis auf die Vorreden Luthers zu den Büchern Judith und Tobia zu rechtfertigen, in denen, wie sie mißverständlich glaubten, Luther die Vermutung ausspreche, die genannten Bücher seien ursprünglich Dramen, jenes eine Tragödie, dieses eine Komödie gewesen. Durch den Einfluß Luthers erhielt besonders das sächsische Drama eine reformatorische Tendenz. Dieses reformatorische Drama bestand zunächst in lateinischen Spielen für Schulen, die ganz besonders zu Fastmachten aufgeführt wurden, wie es noch heute in Pforte, an der Thomaschule zu Leipzig, an der Kreuzschule zu Dresden, vielleicht auch noch an andern Schulen und Internaten Sitte ist. Zwei derartige lateinische Schulkomödien haben sich in einer Zwickauer Handschrift des 16. Jahrh. gefunden, aus welcher Prof. Straumer in „Beiträge zur Geschichte der Schulkomödie in Deutschland“ Proben mitteilt.

Aus der Stelle „hith her gen Freibergt hatt geweht“ des Dramas ist zu schließen, daß dieses Stück nicht in Zwickau verfaßt und nicht in Zwickau zuerst aufgeführt worden, sondern in Freiberg. Der bekannte Leipziger Literaturpapst Gottsched hat die beiden auf der Zwickauer Bibliothek befindlichen Manuskripte Auszüge aus den Komödien und Pantontimorrenos des Terenz genannt. Das sind sie nun freilich nicht. Straumer nennt sie Einkleidungen, warum nicht vielmehr Einleitungen? Es waren Vorspiele, welche die Stelle unserer modernen Theaterzettel, freilich in etwas weitläufiger Weise, vertreten sollten. Es trat nach vorausgegangenem Prologe in dem betr. Schauspiel-lokale, hier in Freiberg in der Regel in der sog. Kommissionsstube des Rathhauses, ein Knabe auf, der die eingeübten Akteurs auf die Bühne citierte, um sie dem Publikum zu präsentieren. — Daß in Zwickau wie in Freiberg das Original selbst und nicht etwa eine Übersetzung aufgeführt wurde, muß man sicherlich annehmen, wenn auch zur schnellen Orientierung eines Teils der Zuhörer die von Straumer mitgeteilten Einleitungen in deutscher Sprache geschrieben waren. — Von den einzelnen Gestalten ist ganz besonders köstlich die des Thraso, des ewig prahlenden Bramarbas, der einem Landsknecht des Reformationszeitalters aufs Haar gleicht. Er ist im Freiburger Einleitungsspiel geschildert als ein einfältiger Parvenu, „dem alles zum maule redt.“ Früher wäre er seinem Herrn entlaufen gewesen, um am Pladenkriege teil-

zunehmen; wo es aber zur entscheidenden Schlacht gekommen sei, wäre er eiligst davon geflohen. — Das volkstümliche Schauspiel hatte in manchen Städten feste Sise, d. h. es fanden innerhalb eines bestimmten Zeitraums bürgerliche Aufführungen statt. Zu diesen Städten gehörte auch Freiberg. Der Zwickauer Joachim Greff hat sein zuerst im Jahre 1545 herausgegebenes Spiel „Lazarus“ — (Lazarus Vom Tode durch Christum am vierten Tage erwecket. Ein Geistliches schönes neues Spiel aus Latein in Deutsche Reim vertirt zur sterckung des glaubens von der lezten Auferstehung unseres Fleisches, durch Joachimum Greff von Zwickaw izund Schulmeister zu Dessaw) — zur Osterzeit von Freiburger Bürgern aufführen lassen. Greff sagt in der Vorrede, in Freiberg sei ja alle sieben Jahre eine Aktion von der Welt Anfang bis zum jüngsten Tage mit großer Unkost aufgeführt worden. Greff hatte sich vor Abfassung dieses Stückes an Luther mit der Mittheilung gewandt, er wolle Passion und Auferstehung dramatisch behandeln. Von der Passion wollte Luther nichts wissen. Er antwortete Greff, daß doch nichts anderes, als eine Lächerlei daraus werden würde. So kam es, daß Greff nur die Auferstehung behandelte. Der Lazarus ist gewidmet der Stadt Freiberg in Meißn. Greff ermahnt die Freiburger Bürger, sie sollten in der Ausstattung nicht knauserig sein und den Christus gut zurichten; jährlich, nicht alle 7 Jahre, solle es agieret werden. — Einen ganz bedeutenden Fortschritt über Greff bezeichnet Paul Rebhuhn, von dem Redner ausführlicher handelte. Vor allem wurde seines Dramas Susanna gedacht.

**Den 4. Dezember.** Gymnasial-Oberlehrer Knauth: „Die Tristan-Sage und ihre Bearbeitung durch Heinrich von Freiberg.“ (Abgedr. in Heft 20.)

**Den 13. Dezember.** Archivrat Dr. Ermisch aus Dresden: „Die Flucht der Ursula von Münsterberg aus dem Freiburger Jungfrauenkloster.“ (Abgedr. im N. Archiv f. sächs. Gesch. III.)

1883. **Den 17. Januar.** Konsistorialrat Dr. Dibelius: „Gottfried Silbermann.“ Vortrag zu der Nachfeier des 200-jährigen Geburtstages unseres berühmten Freiburger Orgelbaumeisters. (Abgedr. in Heft 19.)

**Den 3. März.** Realschul-Oberlehrer Bartsch aus Annaberg: „Die sächsischen Kleiderordnungen, unter besonderer Bezugnahme auf Freiburger Verhältnisse.“ (Abgedr. in Heft 20.)

**Den 14. März.** Professor Dr. Bernhard Richter: „Moriz Döring, Konrektor am Freiburger Gymnasium, der Dichter des Bergmannsgrußes.“

Moriz Döring wurde am 13. Februar 1798 in Dresden geboren, wo sein wenig bemittelter Vater als Kaufmann lebte. Im Mai des Jahres 1816 siedelte er auf die Universität Leipzig über und widmete sich dem Studium der Theologie und Philologie. Nach noch nicht 3 Jahren wurde er an der Kreuzschule in Dresden angestellt, und bereits im März 1820 trotz seiner Jugend und trotz vieler Bewerber zum Konrektor des Gymnasiums zu Freiberg ernannt. Nach Entwerfung eines Bildes von dem gesamten Unterrichte an unserem Gymnasium in jener Zeit wurde über Dörings Thätigkeit folgendes bemerkt. Derselbe habe sich in seinem Berufe die allgemeine Liebe

seiner Schüler erworben, ebenso die Anerkennung der Sachverständigen. Wenn er nicht Rektor geworden sei, so dürfte das wohl darin seinen Grund gehabt haben, daß man nach Auflösung des Annaberger Gymnasiums dem dortigen Rektor Frotischer eine ähnliche Stellung habe geben wollen. Das nennenswerteste Werk seiner schriftstellerischen Thätigkeit sei die Ausgabe der Briefe des jüngeren Plinius. Bekanntter aber wurde er durch sein dichterisches Schaffen. Das namhafteste Erzeugnis desselben ist „der Bergmannsgruß,“ durch den auch die Anaderische Komposition weiten Ruf erhalten hat. Der Bergmannsgruß wurde 1832 zum ersten Mal aufgeführt bei Gelegenheit der Rückkehr des Oberberghauptmanns Herder von Siebenbürgen. 1842 erschien von Döring eine zweibändige Sammlung von Bergrechen. Ganz besonders trefflich aber sind seine Gelegenheitsgedichte, die freilich teilweise noch ungedruckt sind. Zum Schluß gab Redner eine Schilderung von Dörings Familienleben und Familienglied. (Vgl. Prof. Richters ausführliche Abhandlung im Programm des Gymnasiums Albertinum zu Freiburg, Ostern 1884, auch bei Craz & Gerlach als Separatabdruck zum Besten einer Döringstiftung zu haben.)

**1884. Den 13. Februar.** Bürgerschullehrer Nebel: „Bilder aus dem Freiburger Innungsleben früherer Jahrhunderte.“

Der Vortragende behandelte in ausführlicher Weise zunächst das Lehrlingswesen, während über das Gesellen- und Meisterwesen noch besondere Abhandlungen folgen sollen, und hoffen wir das Ganze ehestmöglichst in unjeren „Mitteilungen“ veröffentlichen zu können. Diese ebenso sorgfältige als verdienstliche und zeitgemäße Arbeit, welche außer den guten Seiten des alten Innungswesens ganz besonders auch dessen in unsere Zeit nicht mehr passende Schattenseiten lebhaft vor Augen führt, beruht hauptsächlich auf den umfassendsten Durchforschungen der reichhaltigen alten Innungsurkunden Freibergs, welche sich in unserem Vereinsarchive aufbewahrt finden.

**1885. Den 14. März.** Feier des 25 jährigen Bestehens des Freiburger Altertumsvereins, gegründet den 14. März 1860. — Archivrat Dr. Ermisch aus Dresden: „Ein Spaziergang durch Freiberg zu Zeiten des Mittelalters.“

Zu diesem, nicht allein auf den ältesten Freiburger Urkunden, sondern auch auf persönlichen topographischen Studien beruhenden, durch alte Stadtpläne erläuterten Vortrage führte der in Freibergs reichen Urkundenschatzen wie kein Anderer vollständig heimische Redner seine Zuhörer im Geiste an die Thore, Mauermauern und Türme, an den Gräben und Wällen vorüber, nach der alten Burg, an die Kirchen und Klöster, durch die Märkte und Gassen, an die einstigen Freihöfe und sonstige denkwürdige Gebäude der alten Bergstadt, dabei Einzelheiten und genauere Angaben aus den bezüglichen Urkunden wie auch sonstige denkwürdige Momente hervorhebend. Dieser für Freiberg und die mittelalterliche Städtegeschichte überhaupt höchst wertvolle Vortrag soll im „Neuen Archiv für sächsische Geschichte“ vollständig und in noch erweiterter Gestalt veröffentlicht werden.

Paul Knauth.



---

---

## Freiberger Altertumsverein.

---

### Ehrenmitglieder des Vereins.

|                                                                |                                                                    |
|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| <b>Frhr. v. Beust</b> , k. k. Hofrat in Torbole.               | <b>Otto Coith</b> , Appellationsgerichts-Vizepräsident in Dresden. |
| <b>C. W. Singst</b> , Kantor emer. in Leisnig.                 | <b>Dr. P. Süß</b> , Pfarrer in Neuhäufen.                          |
| <b>Dr. P. Pfotenhauer</b> , k. Archivar in Breslau.            | <b>Dr. Hubert Ermisch</b> , k. Archivrat in Dresden.               |
| <b>Dr. M. Erler</b> , Prof., Rektor des Gymnasiums in Zwickau. |                                                                    |

### Vereins-Direktorium.

|                                                                                          |                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>Buchdr. Stadtrat Geinr. Gerlach</b> , Vorstand des Vereins und des Altertums-Museums. | <b>Buchhändler Eduard Stettner</b> , Kassierer.         |
| <b>Gymnasial-Oberlehrer Knauth</b> , Sekretär.                                           | <b>Gymnasial-Oberl. Dr. Hendenreich</b> , Bibliothekar. |

### Vereins-Ausschuß.

|                                       |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Rechtsanwalt Stadtrat Blüher</b> . | <b>Oberbergat Müller</b> .          |
| <b>Stadtrat Börner</b> .              | <b>Zeichenlehrer Müller</b> .       |
| <b>Maler Breitfeld</b> .              | <b>Professor Dr. Rachel</b> .       |
| <b>Rechtsanwalt Heisterberg</b> .     | <b>Superintendent Dr. Richter</b> . |
| <b>Bürgerschullehrer Helbig</b> .     |                                     |

---

Die Gesamtzahl der Mitglieder des Freiberger Altertumsvereins beträgt gegenwärtig, am Schluß des ersten Vierteljahrhunderts seines Bestehens: 401. Dieselben teilen sich in 251 Mitglieder am Ort (Freiberg, Freibergsdorf, Friedeburg) und 150 Auswärtige.



### Mitglieder am Ort.

- Albert**, Kanzlei-Rat.  
**Arnold**, Posthalter.  
**Barth**, Bauamts-Assistent.  
**Beck**, Handelsfaktor.  
**Bernhard**, Staatsanwalt.  
**Beutler**, Bürgermeister.  
**Beher**, Bürgerschul-Oberlehrer.  
**Beher**, Kaufmann.  
**Beher**, Obersteiger.  
**Beher**, Stadtrat.  
**Blüher**, Stadtrat u. Rechtsanw.  
**Blütchen**, Kaufmann.  
**Böhme**, Bergamts-Assessor.  
**Börner**, Stadtrat.  
**Bousson**, Dir. d. Städt. Sparkasse.  
**Brandes**, Kaufmann.  
**Braunsdorf**, Geh. Bergrat.  
**Breitfeld**, Maler.  
**Brückner**, Bürgerschul-Direktor.  
**Buge**, Restaurateur.  
**Choulant**, Markscheider.  
**Clauß**, Bürgermeister em.  
**Clemens**, Barbierstuben-Besitzer.  
**Golditz**, Kaufmann.  
**Dietrich**, Treibfabrik-Besitzer.  
**Dreschke**, Dr. med.  
**Dresch**, Kaufmann.  
**Ehrlich**, Baumeister.  
**Elzig**, Kaufmann.  
**Erhard**, Dr., Professor.  
**Ficker**, Direktor des bergm. Spar-  
 und Vorschußvereins.  
**Fiedler**, Stadtrat und Kaufmann.  
**Fischer**, Dr., Regierungsrat und  
 Amtshauptmann.  
**Flade**, Pastor em. Freibergsdorf.  
**Fode**, Kaufmann.
- Förster**, Kaufmann.  
**Franke**, Dr., Prof., Rektor des  
 Gymnasium Albertinum.  
**Frenzel**, Dr., Hüttenchemiker.  
**Frenzel**, Pastor em., Freibergsdorf.  
**Friedrich**, Dr., Diakon.  
**Friedrich**, Handelschullehrer.  
**Friedrich jun.**, Wagenbauer.  
**Frißche**, Bergdirektor a. D.  
**Gäßmann**, Bergat.  
**Geißler**, Rechtsanwalt.  
**Gerlach**, Stadtrat und Buch-  
 druckereibesitzer.  
**Gewerbeverein** zu Freiberg.  
**Gläser**, Lehrer.  
**Glöckner**, Hutmacherobermeister.  
**Gottschalk**, Professor u. Bergat.  
**Gretschel**, Dr., Prof. u. Bergat.  
**Große**, Amtsrichter.  
**Gumprecht**, Bürgerschullehrer.  
**Haberland**, Oberstleutnant.  
**Haertel**, Chaussée-Zuspektor.  
**Häßelbarth**, Diakon.  
**Haller**, Baumeister.  
**Harlinghausen**, Kaufmann.  
**Hasche**, Tapezier.  
**Hattann**, Stadt-Bau-Zuspektor.  
**Hedrich**, Kaufmann.  
**Heerfloh**, Hauptsteuerramts-Assist.  
**Heinide**, Bankier.  
**Heinze**, Markscheidergehilfe.  
**Heisterberg**, Rechtsanwalt.  
**Helbig**, Bürgerschullehrer und  
 Domorganist.  
**v. Hellmann**, Landgerichtsdirektor.  
**Hennig**, 1. Lehrer in Friedeburg.  
**Hensel**, Rentner.

- Sering**, Berggrat, Freibergsdorf.  
**Sering**, Dr., Professor am Gymn.  
**Seuchler**, Markscheider.  
**Seude**, Bergmeister.  
**Seydenreich**, Dr., Gymn.=Oberl.  
**Sirt**, Stadtrat u. Fabrikbesitzer.  
**Hoffmann**, Betriebsdirektor auf  
Himmelfahrt Fundgrube.  
**Hofmann**, Privatier.  
**Höppner**, Partikulier.  
**Horschig**, Fabrikbesitzer.  
**Hunger**, Kaufmann.  
**Husader**, Fabrikbesitzer.  
**Jahn**, Färbermeister.  
**Janett**, Konditor.  
**Jlisch**, Lehrer.  
**Johannes**, Bildhauer.  
**John**, Rats-Kalkulator.  
**Jung**, Kaufmann.  
**Jurac**, Gerichtsrat.  
**Just**, Landgerichts-Präsident.  
**Kaden**, Polizei-Sekretär.  
**Kaestner**, Kaufmann und  
Fabrikant.  
**Kallenberg**, Gymn.-Oberlehrer.  
**Karsch**, Bahnhof's-Restaurateur.  
**Kaufmann**, Oberlehrer.  
**Klemm**, Schmiedesteiger.  
**Kloß**, Dr., Gymn.-Oberlehrer.  
**Knauth**, Gymn.-Oberlehrer.  
**Knebel**, Bürgerschullehrer.  
**Körper**, Kaufmann.  
**Kränkcl**, Kantor emer.  
**Krause**, Domkirchner.  
**Kreidemeier**, Kaufmann.  
**Kreischer**, Professor u. Berggrat.  
**Kreßschmar**, Brandversicherungs-  
inspektions-Assistent.
- Krumbiegel**, Baumeister.  
**Krumbiegel**, Realgymn.=Oberl.  
**Kühn**, Oberberggrat.  
**Kugler**, Rechtsanwalt.  
**Kunze**, Baumeister.  
**Lange**, Stadtrat.  
**Laudien**, Fabrikbesitzer.  
**Ledebur**, Professor.  
**Lehmann**, Rentner.  
**Leonhardt**, Gerichtsrat.  
**Leonhardt**, Pastor emer.  
**Leuthold**, Dr. jur., Bergamts-  
Direktor.  
**Levy**, Redakteur.  
**Lippe**, Oberhüttenamts-Sekretär.  
**Lohse**, Bezirks-Schulinspektor.  
**Löschcr**, Partikulier.  
**Lorenz**, Kaufmann.  
**Lorenz**, Kontrolleur auf Himmels-  
fahrt Fdgr.  
**Lucius**, Bergwardein.  
**May**, Baumeister.  
**May**, Kaufmann.  
**Mechler**, Münzwardein.  
**Mehner**, Kaufmann.  
**Mehner**, Pastor emer.  
**Melzer**, Buchbindermeister.  
**Merbach**, Oberberggrat und  
Oberhüttenverwalter.  
**Meyer**, Ober-Postsekretär.  
**Mude**, Kaufmann.  
**Müller**, Handelsschul-Direktor.  
**Müller**, Kaufmann.  
**Müller**, Oberberggrat.  
**Müller**, Rentner.  
**Müller**, Schornsteinfegermeister.  
**Müller**, Zeichenlehrer.  
**Münzner**, Dekonomierat.

**Münzner**, Kreis= Sekretär.  
**Mylius**, Dr., Apotheker.  
**Neubert**, Bergamtsmarktscheider.  
**Neubert**, Buchbinder.  
**Nestreich**, Realgymn.= Oberlehrer.  
**Nhnsorge**, Gerichtsrat.  
**Nachaly**, Professor, Rektor des  
 Realgymnasiums.  
**Näßler sen.**, Fabrikbesitzer.  
**Näßler jun.**, Kaufmann.  
**Negold**, Essigspiritfabrikbesitzer.  
**Näggebeil**, Kollektant.  
**Niller**, Braumeister.  
**Nitz**, Bergverwalter.  
**Nitz**, Zinngießermeister.  
**Nachel**, Dr., Professor am  
 Gymnasium.  
**Necke**, Uhrmacher.  
**Reichelt**, Kaufmann.  
**Reimann**, Photograph.  
**Reinhard**, Dr. med., königl. Be-  
 zirksarzt.  
**Richter**, Dr., Oberbergat, Prof.,  
 Direktor der Bergakademie.  
**Richter**, Dr., Prof. am Gymnasium.  
**Richter**, Dr., Superintendent.  
**Richter**, Dr., Rechtsanwalt.  
**Richter**, Kassierer des bergmänn.  
 Spar= u. Vorshußvereins.  
**Richter**, Kaufmann und Radler=  
 obermeister.  
**Richter**, Kaufmann.  
**Richter**, Stockmühlenbesitzer.  
**Richter**, Totenbettmeister.  
**Roch**, Kunstmeister.  
**Röder**, Goldarbeiter.  
**Römisch**, Gerichtsrat.  
**Rößler**, Stadtrat.  
**Rosenkranz**, Pastor.

**Rothe**, Tischlermeister.  
**Rother**, Bürgereschullehrer.  
**Rudolph**, Bürgereschullehrer.  
**Rudolph**, Rentner.  
**Saupe**, Fabrikbesitzer.  
**Schertel**, Dr., Vorstand d. Hüften=  
 Laboratoriums.  
**Schippan**, Fabrikbesitzer.  
**Schlegel**, Frau verw. Fabrikbes.  
**v. Schönberg**, Dr., Ger.= Professor.  
**v. Schönberg**, Premierlieutenant.  
**Schopper**, Dr. j., Landgerichtsrat.  
**Schotte**, Leihamts= Kassierer.  
**Schreyer**, Realgymn.= Oberlehrer.  
**Schubert**, Buchhalter.  
**Schubert**, Photograph.  
**Schütze**, Ober= Amtsrichter.  
**Schütze**, Vice= Schuldirektor emer.  
**Schützengilde** zu Freiberg.  
**Schultz**, Kaufmann.  
**v. Schulz**, Premierlieutenant.  
**Schwarz**, Dr., Pastor.  
**Schwarzbach**, Zahnkünstler.  
**Soodtmann**, Maler.  
**Stahr**, Drogist.  
**Stein**, Bürgereschullehrer.  
**Steinbock**, Bäckermeister.  
**Steinhäuser**, Ober= Amtsrichter.  
**Stelzner**, Dr., Professor.  
**Stettner sen.**, Buchhändler.  
**Stettner jun.**, Buchhändler.  
**Stener**, Rentner.  
**Stiehler**, Dr. med.  
**Stölzner**, Fabrikbesitzer.  
**Stohn**, Rentner.  
**Straßburger**, Hoflieferant.  
**Strauß**, Kaufmann.  
**Strohbach**, Bürgereschullehrer.

- Strüver**, Buchbinder.  
**Täschner**, Rechtsanwalt.  
**Tanneberger**, Pianofortefabrikbes.  
**Teichmann**, Bürgerschullehrer.  
**Thiele & Steinert**, Fabrik.  
**Thieme**, Bäckermeist., Hoflieferant.  
**Thümer**, Oberlehr. a. Gymnasium.  
**Thümmel**, Bäckermeister.  
**Triebe**, Bürgerschullehrer.  
**Frommer**, Realgymn.-Oberlehrer.  
**Tzschöckel**, Vorwerksbesitzer.  
**Uhlig**, Bildhauer.  
**Uhlig**, Dr., auf Löbmitz b. Freiberg.  
**Ullmann**, Friseur.  
**Udeutschy**, Professor.  
**Unruh**, Major, Landwehr-Bezirks-  
Kommandeur.  
**Vetter**, Dr., Prof. am Gymnasium.  
**Vibrans**, Chemiker.  
**Vollert**, Landgerichts-Direktor.  
**Wächter**, Kaufmann.  
**Wagner**, Ingen., Gasinspektor.  
**Wagner**, Kantor in Freibergsdorf.
- Wagner**, A., Kaufmann.  
**Wahle**, Dr., Professor und Berg-  
amtsrat.  
**Walter**, Pastor.  
**Wappler**, Faktor der Mineralien-  
Niederlage.  
**Warned**, Rechtsanwalt.  
**Weichelt** auf Vorwerk Turmhof.  
**Weidauer**, Vermess.-Ingenieur.  
**Weissbach**, Dr., Prof. u. Bergpat.  
**Weiß**, Kaufmann.  
**Weßel**, Schuhmachermeister.  
**Wiedrich**, Rentner.  
**Wiesner**, Hutmachermeister.  
**Winkler**, Dr., Prof. u. Bergpat.  
**Wittig**, Registrator.  
**Wohlfahrt**, Dr., Privatier.  
**Wolf**, Bürgerschul-Direktor.  
**Wunderwald**, Destillateur.  
**v. Zanthier**, Gerichtsrat.  
**Zeune**, Privatier.  
**Zinner**, Privatier.

### Auswärtige Mitglieder.

- Anacker**, Oberkonsistorialrat in  
Dresden.  
**v. Arnim** auf Kriebstein.  
**Bartsch**, Realschul-Oberlehrer in  
Annaberg.  
**Bauer**, Kaufmann in Zwickau.  
**Bennewitz**, Erbgerichtsbesitzer in  
Langhennersdorf.  
**Berndt**, Dr., Gynn.-Oberlehrer in  
Blauen.  
**Bibliothel**, Königl. in Berlin.
- Frhr. v. Biedermann**, General-  
Major auf Niederfördheim.  
**Bodemer**, Major in Tharandt.  
**Böttcher**, Pastor u. Anstaltsgeist-  
licher, Schloß Sachsenburg.  
**Böttrich**, Pastor in Sayda.  
**Braun**, D., Rittergutsbesitzer auf  
Niederlangenan.  
**Braun**, Th., Gutsbes. Erbsdorf.  
**Brause**, Rentant auf Muldner  
Hütten.

- Brendel**, auf Oberschaar.  
**Bürgerverein** zu Rössen.  
**v. Burchardi**, Frau, auf Cotta bei Pirna.  
**Freiherr v. Burgk**, Kammerherr auf Roßthal.  
**Buße**, Erbrichter in Konradsdorf.  
**v. Carlowitz-Maxen** auf Colmnitz.  
**v. Griegern**, Dr., Pastor in Leipzig.  
**Demiani** auf Waltersdorf, Major.  
**Dost**, Oberförster in Grillenburg.  
**Eckardt**, Bezirks-Schulinspektor in Grimma.  
**Eichler**, Gemeindevorst. in Zethau.  
**v. Einsiedel**, Geheimer Rat in Dresden.  
**am Ende**, Bibliothekar des kgl. statist. Büreaus in Dresden.  
**Engelhardt**, Partikulier in Leipzig.  
**Erzgebirgs-Zweigverein** in Dippoldiswalde.  
**Ficinus**, Apotheker in Brand.  
**Fischer**, C. G., Gutsauszügler in Niederkolmnitz b. Klingenberg.  
**Fischer**, Pfarrer in Annaberg.  
**Flade**, Pastor in Frankenstein.  
**Freiesleben**, Geh. Rat in Dresden.  
**Freiesleben**, Otto, Dr., Geheimer Finanzrat in Dresden.  
**Frißsche**, Dr., Direktions-Jungen in Dresden.  
**Gerlach**, Rechtsanwalt in Dresden.  
**Gewerbeverein** Dippoldiswalde.  
 " " Dresden.  
 " " Frankenberg.  
 " " Meissen.  
 " " Pirna.  
**Glöckner**, Gerichtsrat a. D. in Blasewitz b. Dresden.  
**Gmeiner**, Gutsbes., Berthelsdorf.  
**Göldner** auf Rittergut Halsbach.  
**Göldner**, F., Privatier in Dresden.  
**Göpfert**, Dr., Realschuloberlehrer in Annaberg.  
**Graff**, Hofrat, Prof. u. Direktor in Dresden.  
**Graube**, Frau verw. Rentiere in Dresden.  
**Großmann**, Vice-Hüttenmeister auf Muldner Hütten.  
**Handwerkerverein** Chemnitz.  
 " " Schellenberg.  
**Haupe**, Oberförster in Loßnitz.  
**Hauschild**, Architekt in Dresden.  
**Frhr. v. Hausen**, Lothar, Major b. Schützenreg. in Dresden.  
**Haymann**, Pastor in Obergruna.  
**Hedenus**, Geheimer Justizrat in Dresden.  
**Heise**, Pastor in Weißenborn.  
**Hensel**, Geh. Justizrat in Dresden.  
**Hertel**, Hofrat und Amtsrichter in Leipzig.  
**Hertwig**, Bergdirektor in Zwickau.  
**Heydenreich**, Pastor in Lenitz b. Dresden.  
**v. Heynitz** auf Heynitz b. Meissen.  
**Höckner**, Rittergutsbesitzer auf Langenrinne.  
**Höffner**, Justizrat in Rössen.  
**Hofmann**, Buchbinder in Zwönitz.  
**Kämpfe**, Gutsbesitzer in Loßnitz.  
**Kensel**, Bergwerks-Kandidat in Dresden.  
**Klemm**, Kommissionsrat, Dresden.  
**Kloßsch**, Pastor in Oberschöna.  
**Köhler**, Dr., Seminar-Oberlehrer und Stadtrat in Schneeberg.  
**Königsdörffer**, Pastor emer. in Niederfähre b. Meissen.

- v. Könnert**, Rittergutsbesitzer auf Mulda.
- v. Koppensels**, Kreisshauptmann in Dresden.
- Kraft**, Rechtsanwalt in Gruna bei Meissen.
- Kraft**, R., Gerichtsamt-Expedient in Kirchberg b. Zwickau.
- Krause**, Betriebs-Inspektor in Leipzig.
- Kruspe**, Dr. med. in Reinsberg.
- Kruspe**, Pastor in Dittmannsdorf.
- Küchenmeister**, Erbrichter in Seifersdorf bei Großschirma.
- Leonhardi**, Maler in Loschwitz bei Dresden.
- Liebschner**, Betriebs-Ingenieur in Chemnitz.
- Limmer**, Pastor in Konradsdorf.
- Lingke**, Stadtrat in Dresden.
- Lommatsch**, Gerichts-Amtmann in Frauenstein.
- Lorenz**, Administrator auf Staatsgut Bräunsdorf.
- Loze**, Regierungsrat in Sayda.
- Melzer**, Dr., Univ.-Rat, Rechtsanw. u. Notar in Leipzig.
- Messerschmidt**, Bürgermeister in Dederan.
- Mühlmann**, Pastor in Zethau.
- Müller**, Landbaumeister, Dresden.
- Müller**, Pastor in Langenan.
- Müller**, Rittergutsbesitzer auf Wegefahrt.
- Neubert**, Betriebsdirektor auf Himmelsfürst Hundgr.
- Neubert**, Dr., Gerichts-Rat in Dresden.
- Nelschlägel**, Bürgermeister in Hainichen.
- v. Nelschlägel**, Rittergutsbesitzer auf Oberlangenan.
- Otto**, Pastor in Großschirma.
- Petermann**, Erbrichter i. Müdisdf.
- Petermann**, W., in Müdisdorf.
- Plattner**, Oberhüttenmeister auf Muldner Hütten.
- Prager**, Hauptmann in Dresden.
- Edler v. Quersurth** auf Hilbersdf.
- Raithel**, Finanzrat in Meissen.
- Ranft**, Ökon., Laubegast b. Dresden.
- Rein**, Oberförster in Frauenstein.
- Richter**, Assessor a. D. in Blasewitz bei Dresden.
- Rösger**, Buchhändler in Bautzen.
- Rohberg**, Rittergutsbesitzer auf Zunschwitz b. Ostrau.
- Rouanet**, Rentner in Dresden.
- Rudloff**, Oberrechnungs-Inspektor in Dresden (Blasewitz).
- Sahrer v. Sahr** auf Dahlen.
- Schmidt**, Buchhändler in Döbeln.
- Schmidt**, Dr. theol., Oberkirchenrat in Bautzen.
- v. Schönberg** auf Rotzschönberg.
- v. Schönberg**, General-Major, auf Krummenhennersdorf.
- v. Schönberg**, Kammerherr, auf Mockritz b. Döbeln.
- v. Schönberg**, Oberstlieutenant in Dresden.
- v. Schönberg**, Präsident der Oberrechnungskammer in Dresden.
- Schröder**, Ober-Amtsrichter in Großenhain.
- v. Schroeter**, Domherr, auf Bieberstein.
- Schütze**, Pastor in Tuttendorf.
- Schwabe**, Pastor in Kleinwaltersdorf b. Freiberg.

- Schweingel**, Pastor in Rohren bei Frohburg.
- Senfert**, Pastor in Oberbobritzsch.
- Sidel**, Hauptmann in Leipzig.
- Stecher**, Dr., Professor, Architekt in Dresden.
- Steyer**, Erbgerichtsbesitzer in Naundorf.
- Steyer**, Mühlenbes. in Naundorf.
- Steyer**, Rittergutsbesitzer auf Naundorf.
- Stöckel**, Landgerichts-Direktor in Dresden.
- Straumer**, Dr., Konrektor am Gymnasium in Chemnitz.
- Täschner**, Kantor, Oberbobritzsch.
- Teichgräber**, Dr., Archidiaconus em. in Dresden.
- Thiele**, Hüttenmeister auf Muldner Hütten.
- Thiemann**, Rendant auf Muldner Hütten.
- Tzschöckel**, Kaufmann in Dresden.
- Ufer**, Ökonom in Brand.
- Voigt**, Pastor in Dorschemnitz.
- Voogt**, Oberförster in Nassau bei Frauenstein.
- v. Wangenheim**, Frhr., Major, auf Rittergut Weißenborn.
- Weiß**, Dr., General-Direktor in Konstantinopel.
- Weißbach**, Professor, Baurat in Dresden.
- Weißker**, Fabrikant in Waldheim.
- Wengler**, A., Bergverwalter in Marienberg.
- Werner**, Senats-Präsident beim Oberlandesgericht in Dresden.
- Winkler**, Erbrichter in Erbsdorf.
- Winkler**, Pastor in Naundorf.
- Wirthgen**, Gutsbesitzer in Kleinwaltersdorf.
- Zschiedrich**, Bürgermeister in Roffen.



# Bilder aus Freibergs Vergangenheit.

## No. 4.

### Die Stadt Freiberg um das Jahr 1620.

Während uns Nr. 2 und 3 unserer „Bilder aus Freibergs Vergangenheit“ nur kleine Einzeldarstellungen aus dem Berg- und Hüttenwesen vorführten, zeigt uns Nr. 4 ein ganzes Landschaftsbild, in dessen Mitte wir eine vortreffliche Ansicht unserer alten Bergstadt Freiberg sehen aus der Zeit um das Jahr 1620.

Das vorliegende Bild ist ein treues Faktumile aus der Sammlung der meisterhaften Federzeichnungen des sächsischen Oberlandbaumeisters Dilich\* und charakterisiert sich schon im Vordergrund als eine bergmännische Gegend: durch einen Haldeuzug, auf welchem wir zwei Hoppel und eine kleine Kaue, über den Schächten errichtet, vor uns haben, während sich links am Horizont (unter dem Freiburger Stadtwappen) der Blick nach dem Bergorte Zug und dem Freiwald eröffnet. Weiter rechts erkennen wir die „drei Kreuze“ am Weg nach dem Bergstädtchen Brand, und nächst dem aufragenden spitzen Turm das auf entfernter Höhe gelegene städtische „Hochgericht“ mit dem Galgen. Noch weiterhin umsäumt den Horizont der Hospitalwald, nach welchem sich von der Stadt aus das ihr benachbarte Freibergsdorf mit seinem auch auf dem Bilde wohl erkennbaren Rittergute aufwärts zieht, — ganz am Ende das Kirchlein zu den „fernen Siechen,“ neben welchem links sogar die jetzt noch grüneude große Linde (eine Altersgenossin der Linde zu St. Johannis) von dem Zeichner mit angedeutet worden ist. — Der Künstler hat zu seiner Gesamtauf-

\*) Wilhelm Dilich, genannt Schäfer († 1655), Oberlandbaumeister, Ingenieur, Architekt und Geograph, fertigte für Kurfürst Johann Georg I. 138 Blatt Ansichten sächsischer Städte und Schlösser, welche sich jetzt, drei Bände umfassend, in der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden befinden. Sie sind mit ungemeiner Gewissenhaftigkeit und künstlerischer Fertigkeit behandelt und haben für viele der betreffenden Orte unschätzbaren Wert.



nahme den sehr geeigneten Standpunkt nordöstlich von Freiberg auf der Höhe von Herders Ruhe gewählt, so daß wir im Vordergrund noch die Häuser des Fürstenthals mit ihren Dächern herausragen sehen, während (rechts) die „Hornmühle“ mehr hervortritt.

Unser Bild bietet einen trefflichen Blick auf die ausgedehnte Vorstadt vor dem Kreuzthor mit fremdlichen Landhäusern und einem schönen großen Gut am obersten Ende von Löbzig, während allerdings Freibergs Hauptvorstadt — „Neue Sorge“ vor dem Erbischen Thor — wenig sichtbar ist, desto deutlicher aber die Vorstadt vor dem Donatsthor mit vielen kleinen Gruben und Bergwerken.

Das Ganze bietet noch ein anmutiges, friedliches Bild, welches leider wenige Jahrzehnte später einem um so traurigeren weichen mußte durch die argen Verwüstungen des dreißigjährigen Krieges, in welchem bei den wiederholten, wenn auch für Freiberg ruhmreichen Belagerungen die Vorstädte niedergebrannt wurden.

Betrachten wir nun auf unserem Bilde die von hohen und festen Ringmauern umgebene Stadt selbst mit ihren zahlreichen stattlichen Giebeln und hohen Dächern, mit ihren Thoren und Türmen etwas genauer! — Sehr bald werden wir erkennen, daß ein Vergleich des Bildes unserer Stadt von sonst und jetzt in gar mancher Beziehung der Jetztzeit nicht gerade zum Vorteil gereicht, besonders in der Gestaltung der Türme; und doch gab es eine noch frühere Zeit, in welcher unser altes Freiberg wohl noch schöner ausgestattet war mit viel zahlreicheren Türmen an Kirchen und Mönstern, — es war die Zeit vor den großen Freiburger Stadtbränden, deren letzter und verheerendster im Jahre 1484 erfolgte. (Über die einstigen Domtürme *ic. f.* Heft 3, S. 191 unserer Mitteilungen.)

Vor allem erscheint uns das Schloß Freudenstein mit seinen vielen Ziergiebeln und mit seinem Uhrturm als besondere Zierde der Stadt. Dicht an dasselbe schließt sich die Ringmauer mit ihren Türmen; vor derselben erblicken wir auch noch die Zwingermaner und den wassergefüllten Stadtgraben, — um diesen einen hohen, freien Wall und außerhalb desselben als weitere Schutzmittel gegen feindliche Angriffe noch die alten Festungsteiche.

Wenden wir unser Auge nunmehr nach links, so finden wir bei a den hohen, runden Donatsurm, diesen altherwürdigen Hüter der Stadt an dem höchstgelegenen Eingange in dieselbe. Er ist, gleich dem mit einem kleinen Giebel ausgestatteten gewaltigen Turm des Meißner Thors (über dem größeren Haspel sichtbar), von einer weit vortretenden festungsartigen Mauer mit Schießcharten umgeben. — Vom Donatsurm aus weiter rechts (unter den drei Kreuzen) erhebt sich der starke obere Wasserturm: über dem Einfluß der Münzbach in die Stadt. Bei der nun unter d folgenden Nonnen- oder Jakobikirche bemerken wir deren damal. gotische, schlanke Turmspitze, aber auch noch eine dergl. zweite, niedrigere hinter dem Kirchendach. Die nahe,

mit *f* bezeichnete Nikolaikirche, hinter welcher das Kornhaus sichtbar wird, hat noch einen Dachreiter. Jenseit des nun folgenden langen und hohen Dachs *h* ragt außer dem Rathhausturm noch ein Würgerhaus mit einem Türmchen hervor: einem Dachreiter, welcher sich damals auf dem hohen Erkerhaus südlich am Obermarkt befunden hat, wie noch jetzt aus dem Dachgebälk dieses Hauses zu ersehen ist.

Die höchsten Türme der Stadt treten uns an der Petrikirche entgegen, es zeigen aber die beiden schlanken Spitzen eine von der jetzigen vollständig verschiedene Gestalt; — weiter rechts der Dom mit seinem hohen Dach, davor der prächtige Biergiebel des alten Hymnasiums. Über der kurfürstl. Begräbniskapelle sieht man den damals auf dem jetzigen Logenhaus befindlich gewesenen kleinen Turm hervorstulzen. Der spitze Turm bei *l* zeigt uns das altherwürdige Johannis-Hospital, *p* das alte Schießhaus mit der Vogelstange.

Eine gleich interessante Ansicht der Stadt, aber von der Friedeburger Höhe aus aufgenommen, zeichnete etwa hundert Jahre später F. W. Werner. Auf dem großen, einen Meter breiten Kupferstück hiervon (im oberen Ratsarchiv, sowie in der Vereinsbibliothek Abt. Da. Nr. 174) sieht man den hohen Petersturm ebenfalls noch in der Gestalt, welche er vor dem Kirchenbrand von 1728 hatte. — Hierüber möchten wir auch noch auf eine zweite wertvolle Ansicht von Freiberg aus ziemlich gleicher Zeit aufmerksam zu machen, vorzüglich gezeichnet und in Farben ausgeführt von J. A. Richter.\*

Zu weiteren topographischen Studien über das alte Freiberg seien von Stadtplänen noch besonders empfohlen: der älteste von 1554 in Münsters Kosmographie (Bibl. Abt. Ca. Nr. 28), dann der bekannte Belagerungsplan v. J. 1643, ferner die kolorierten Pläne von Benj. Lindner aus vorigem Jahrhundert, sowie der meisterhaft ausgeführte Schippansche Plan der inneren Stadt (großer Kupferstich v. 1837).

Vorzüglich ist übrigens noch der Grundriß Freibergs von dessen Belagerung i. J. 1632 im Hauptstaatsarchiv Loc. 9255 Akt. fol. 370, und — in Bezug auf den Bergbau und alle nmliegenden Grubengebäude und Halben — der Goldbergische Plan von 1727 im Mißarchiv des königl. Bergamts.

\*) Aufbewahrt im unteren Ratsarchiv: Plan Nr. 3. Die vollständige Überschrift lautet: „Accurater Entwurf des Prospectis von der königl. Pollnischen und Chur-Fürstlich Sächsl. berühmten freien Berg-Stadt Freyberg, wie sich solche von Osten gegen Westen zwischen der Dippoldis Walder und Dreßdner Straße, auff der mittelsten Halte auff Wolff Hempels Acker, mit allen und jeden im Gesicht liegenden Haupt- und andern Gebäuden, Straßen, Gegenden und dergl. praesentiret. Auff Verlangen E. E. u. H. W. Rathes, nach approbirter Methode aufgenommen ao. C. 1725 d. 29. October und nachhero ins mundum gebracht und illuminirt von Joh. August Richtern, R. P. u. E. S. Conducteur.“

Zum Schluß haben wir noch hervorzuheben, daß die Dilich'sche Federzeichnung von Freiberg, wovon unsere Bibliothek bereits seit Jahren der Freundlichkeit des Herrn Architekt Cornelius Gurkitt in Dresden eine vorzügliche Bausse verdankt (s. Abt. Da. Nr. 151), zuerst — d. i. das vorliegende getreue Faksimile — abgedruckt wurde in dem 1884 bei Meinhold & Söhne in Dresden erschienenen, die Amtshauptmannschaft Freiberg umfassenden, von Herrn Architekt Prof. Dr. Steche bearbeiteten dritten Hefte des höchst wertvollen vaterländischen Inventarizations-Werkes

### Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen,

auf Kosten der königlichen Staatsregierung herausgegeben vom A. S. Altertumsverein in Dresden. Und nur durch die höchst dankenswerte Genehmigung der hohen Staatsregierung wurde es auch dem Freiburger Altertumsverein möglich, mit weniger Kosten dasselbe Faksimile hier wiederzugeben.

Diesem mit rastlosem Fleiß und vollster Hingebung geschriebenen Sammelwerke ist übrigens im vorgenannten Hefte, welches gleich den früheren mit zahlreichen sonstigen Abbildungen älterer Kunstwerke zunächst unserer Stadt ausgestattet ist, außer dem Bilde von Freiberg auch noch eine eben so interessante alte Ansicht von dem nahen Erbisdorf mit dem damit zusammenhängenden Bergstädtchen Brand beigelegt, ebenfalls ein Faksimile nach Dilich.

Wir können uns nicht versagen, hier auf diese in rascher Folge erscheinenden, durch Wort und Bild für jeden Altertums- und Kunstfreund gleich wertvollen Hefte dieses Werkes ganz besonders aufmerksam zu machen: — in keiner der betreffenden Pfarren und Schulen, in der Stadt wie auf dem Lande, dürften sie fehlen!

Das Korrespondenzblatt der deutschen Altertumsvereine bezeichnet dieses Unternehmen geradezu als ein Muster für ähnliche Arbeiten. Speziell in Bezug auf Freiberg heißt es in der betreffenden Nummer vom Dezember 1884 unter Anderem: „Welch ein Material bietet aber auch diese eine Stadt! Der Dom mit all' seinen Architekturteilen und Kunstwerken ist eine kleine Welt für sich, an deren Schaffung Reihen von Menschengeschlechtern teilgenommen haben und die trotz aller Verheerung und Unbill, die über sie gegangen, noch über einen Reichtum gebietet, der immerfort unsere Seele erhebt und erquickt. Wir brauchen hier nur das Wort „Goldne Pforte“ auszusprechen, welche von dem Verfasser eine ebenso treffliche Würdigung wie in den Illustrationen eine glückliche Darstellung empfängt.“

H. Gerlach.





---

---

# Sanitätsverhältnisse Freibergs und darauf bezügliche obrigkeitliche Maßnahmen im Mittelalter.

Von

Kantor Hingst in Reisnig,  
Ehrenmitglied des Freiburger Altertumsvereins.

---

Bei dem regen Interesse, welches man in neuerer Zeit allenthalben der Hygiene oder Gesundheitspflege zuwendet, dürfte es wohl angezeigt sein, wenn ein Altertumsverein die Blicke seiner Mitglieder auf die Einrichtungen und Maßnahmen hinlenkt, welche man im Mittelalter bezüglich der Sanitätspflege für ratsam erachtete, sei es zunächst auch nur, um zu einer Vergleichung zwischen Sonst und Jetzt oder zwischen dem einen und anderen Orte von ähnlichen Verhältnissen Anlaß zu geben.<sup>1)</sup> So wollen wir denn in dieser Richtung jetzt auch einmal einen forschenden und prüfenden Blick werfen auf die Vergangenheit unserer alten Bergstadt Freiberg. Bietet uns doch nunmehr

---

<sup>1)</sup> Es ist dies kein ganz neues Unternehmen. Schon in den Mitteilungen der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlands, Bd. V. (Altenburg 1862) findet man S. 14—44 eine interessante Abhandlung über die Einrichtungen und Maßnahmen für die Gesundheit der Stadt Altenburg während des Mittelalters, von Friedrich Wagner. Neuerdings bringt das Archiv für Geschichts- und Altertumskunde von Oberfranken, Bd. XV. (Bayreuth 1882) S. 1—132 einen umfassenden Aufsatz von dem königl. Bezirksarzt Dr. Andräas, betitelt: Beiträge zur Geschichte des Gesundheits- und Medizinalwesens der Stadt und des Fürstentums Bayreuth. Nicht minder ist in den Schriften des Vereins für die Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung (Lindau 1883) S. 80—120 ein Artikel über das deutsche Patrizierhaus der Renaissance und seiner Zeit in gesundheitlicher Beziehung, von Dr. Karl Ehart, zur Publikation gelangt, der des Interessanten auch in dieser Beziehung viel enthält.

vor allem das jüngst erschienene überaus wertvolle Freiburger „Urkundenbuch“ vom Archivrat Dr. Hubert Ermisch die ergiebigsten und sichersten Unterlagen.

Auf die Gesundheitsverhältnisse eines Ortes ist natürlich in erster Linie die Lage desselben von erheblichem Einflusse. Inbezug hierauf blieb nun freilich dem Gründer der Stadt, Markgraf Otto dem Reichen, eine Wahl kaum übrig, da der sündig gewordene Bergbau die Anlage der Stadt in nächster Nähe der aufgefundenen Silberschätze von selbst mit sich brachte. Wäre dieser Umstand nicht maßgebend gewesen, so würde man kaum auf die Idee gekommen sein, eine Stadt in dieser Gegend zu gründen, über welche sich ein einst in Freiberg lebender Gelehrter und Schriftsteller — August Breithaupt — in seiner 1825 zu Freiberg im Druck erschienenen Schrift: Die Bergstadt Freiberg in Sachsen, in Hinsicht auf Geschichte, Statistik, Kultur und Gewerbe, S. 43 also ausläßt: „Das Freiburger Klima ist ein gebirgig rauhes; die herrschenden Nordost- und Westwinde arten oft in Stürme aus und bringen Schnee und Regen, letztere selten warm. Der Winter ist lang und entweder streng, und gewährt dann durch die Schlittenbahn Nutzen und Vergnügen, oder zuweilen auch sehr naß. Die Morgensonne des Frühlings vermag oft nicht den Schleier des dichten Nebels zu lösen. Heiße Tage des Sommers werden durch schwere Gewitter bald abgekühlt, und es folgen dann häufig kalte und trübe oder regnerische Tage, welche die Heiterkeit dieser Jahreszeit stören. Der Herbst ist in der Regel für Freiberg die schönste Jahreszeit. Das Grün erhält sich sehr spät noch frisch, die Luft wochenlang rein und die Tage sind heiter, mitunter noch warm.“

Im allgemeinen hat Freiberg eine gesunde, reine Gebirgsluft, und nicht mehr zutreffend ist folgende wenig freundlich lautende Angabe Breithaupts auf Seite 85: „Unter den Einwohnern sind die Kröpfe häufig und man sieht selbst Menschen, die schon zu den Kretnen gezählt werden können, namentlich zu Halsbrücke. Doch sollen jetzt die Kröpfe seltener zum Vorschein kommen, als vor 30—40 Jahren.“

Auch die Anlage und Bauart einer Stadt ist nicht ohne Einfluß auf die Sanitätsverhältnisse der Bewohner. Freiberg hat eine mehr rundliche, als eckige Basis, und der Umfang der einstigen Ringmauer der Stadt beträgt eine sehr reichliche halbe Stunde. Der Verkehr nach außen fand durch fünf Thore statt. Die innere Stadt ist in vier Teile oder Viertel geteilt, deren jedes eine Kirche hat und darnach benannt ist, nämlich das Petri-, Dom-, Nikolai- und Jakobi-Viertel (letzteres die Sächsstadt). Im Domviertel sind zwei große Plätze: der Unter- oder Achmarkt und der Schloßplatz; im Petri-viertel ist der Obermarkt. Der Chronist Möller schreibt: Th. I., S. 36: „Die Gassen in der Stadt sind meist ein wenig gebogen angelegt, der ungestümen Winde desto besser zu wehren, sind sauber mit Steinen

ausgeplästert und etwas abhängig, damit das Wasser seinen Abfluß habe.“

Die Bauart Freibergs im Mittelalter war von der gegenwärtigen sehr verschieden. Die meisten Häuser waren im 13. und 14. Jahrhundert aus Holzwerk hergestellt, mit Schindeln gedeckt, eng und niedrig; steinerne Häuser waren eine Seltenheit. Kein Wunder, daß verheerende Brände zuweilen die ganze Stadt zerstörten; so in den Jahren 1375, 1386, 1471 und 1484. Indes geschieht doch schon zu Anfange des 15. Jahrhunderts (1411) eines Ziegelstreichers in Freiberg, Namens Nickel, Erwähnung, mit welchem die Stadt einen Vertrag schließt, daß er den Bürgern der Stadt das Tausend Ziegel für  $\frac{1}{2}$  Schock Groschen ablassen soll.<sup>1</sup> Nach dem dritten Hauptbrande (1471) wurden noch in demselben Jahre unterschiedliche Häuser, doch nur von Holz, wie damals gebräuchlich, wieder aufgeführt, und mit Schindeln gedeckt. Sechzehn Wochen darauf brannten diese neu auf gebauten Häuser wieder ab, infolge dessen, da es zu jener Zeit keine Brandkasse gab, viele Bürger ihre Brandstätten armuthshalber an vermögendere Nachbarn verkauft und diese aus zwei Häusern eines gemacht haben. Nachdem die Stadt zum vierten Male (1484) ausgebrannt war, gab der Rat eine neue Feuerordnung heraus, nach welcher Jeder, der sein Haus wieder aufbauen wollte, solches mit Steinen bis an den obersten Giebel bewirken mußte. Hohe Schindeldächer sollten innerhalb der Stadtmauer nicht gelitten, vielmehr alle Hauptdächer mit Ziegeln hergestellt werden. Diese Anordnung ward lange energisch gehandhabt und es wurden im Jahre 1509 verschiedene, zumteil vornehme Bürger, die ihre Häuser in der Höhe mit Brettern beschlagen oder die Hintergebäude von Holz zu hoch aufgesetzt hatten, bedeuget, bei 10 Schock Buße solche Bauwerke niederzureißen und der Feuerordnung gemäß aufzubauen, wobei ihnen auch etwas Ziegel- und Mauersteine unentgeltlich gewährt wurden. Winfrid Deinhardt wurde verzeilt, weil er sein Haus nicht erneuert hat, wie ihm vom Räte geboten worden.<sup>2</sup>

Eine systematische Kanalisierung des ganzen Stadtgrundes behufs Abführung schmutziger, gesundheits-schädlicher Stoffe wurde durch den felsigen Boden sehr erschwert, so daß man sich in der Hauptsache mit offenen Schleusen und Kanälen behelfen mußte. Für deren Herstellung sorgte denn auch die Stadtobrigkeit frühzeitig und wehrte dadurch der Unsauberkeit der Straßen und öffentlichen Plätze und deren nachtheiligen Folgen.

Die Kloaken waren im Mittelalter meist in den Höfen, ge-

<sup>1</sup>) Freiburger Urkundenbuch I, Nr. 161. — <sup>2</sup>) Möllers Annalen und Burjans Auszug aus dem Verzeilbuche des Freiburger Rats, im ersten Hefte der Mittheil. des Freiburger Altertumsvereins, Nr. 796.



trennt von den eigentlichen Wohngebäuden, angebracht und die spätere Verlegung derselben in die Hinterseite der Wohngebäude diente wohl zur Bequemlichkeit, aber nicht zur Gesundheit der Bewohner, da sich nicht nur in den Abfallröhren eine Menge die Luft verpestender Verwesungstoffe ansammeln, sondern auch in den Senkgruben die Ausscheidungen dem Stadtboden und Grundwasser mitteilen, auch in engen Wohnungen bei warmer Temperatur die Luft der Wohnstube, Küche und Schlafkammer infiziert werden kann. Nach der Straßenseite zu duldete die Stadtobrigkeit die Anlage der Kloaken ebensowenig, wie in den zwischen manchen Häusern sich befindenden Schluchten. Wenn nun gleichwohl in einem Ratsstatut vom Jahre 1442<sup>1</sup> sich die Bestimmung findet: „Wer ein Stellichyn (Ställchen) vor seinem Thor und seinem Keller haben will, soll jährlich von jeglichem Stalle zwei Groschen zinsen“, so mag sich diese Bestimmung wohl nur auf die Vorstädte erstreckt haben, oder es mögen unter den Ställchen etwa Hütten für die Hunde zu verstehen sein, deren man sich zur Bewachung von Höfen und Kellern bediente.

Für die Ernährung der Bevölkerung sind gutes Brot und reines, gesundes Wasser Dinge von großer Wichtigkeit. Nun hatte allerdings der Gründer Freibergs, Markgraf Otto, diese seine Bergstadt mit Flur und Wald wohl ausgestattet; indes ist der Boden für den Ackerbau nicht gerade sonderlich geeignet; denn teils liegt die gute Erde zu wenig hoch auf, so daß, wenn man tief ackert, der Gerns, d. h. der nürbe Gneis, mit aufgewühlt wird, in welchem kein sonderliches Wachstum erzielt werden kann, teils ist der Boden zu lehmig.<sup>2</sup> Im Mittelalter, wo man von künstlicher Düngung nichts wußte, traten diese Übelstände natürlich stärker, als jetzt, hervor. In einem Berichte des Rats über die Nutzungen der Stadt- und Hospitalgüter vom Jahre 1474 an die fürstlichen Brüder Ernst und Albrecht heißt es: Die zwei Stadtdörfer Berthelsdorf und Müdisdorf haben 83 Hufen 1 Garten „geringen Feldes.“ Die Hospitaldörfer Bobrißsch, Sora und etliche Leutchen zu Lichtenberg haben 112<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Hufen „geringen Ackers.“ Das Hospital selbst hat „etliche geringe Acker“ vor der Stadt mit einem kleinen Walde.<sup>3</sup>

Unter solchen Umständen war demnach die Stadt auf Zufuhr von außen, und zwar aus der Ferne, angewiesen. Als im Jahre 1487 das Getreide übel geraten war und die armen Bürger und Bergleute ziemlichen Mangel leiden müssen, hat Herzog Albrecht der Stadt 2000 Scheffel Korn vorgesezt und dasselbe zu Leisnig am Tage Viti 1488 durch Hans Fundnern, Bürger zu Dresden (der wahrscheinlich mit dem Ankaufe betraut gewesen), den Abgeordneten des Rats zu

1) Urkundenbuch I. Nr. 236. — 2) Breithaupt S. 43. — 3) Urkundenbuch I. Nr. 421.

Freiberg zumessen lassen. Die Anzahlung betrug in Freiberg für jeden Scheffel nur  $3\frac{1}{2}$  Groschen, obwohl der Preis ein viel höherer gewesen, die Zahlung des Restes wurde  $1\frac{1}{2}$  Jahr gestundet, und später bei Gelegenheit eines Zugs in die Niederlande, als die Stadt dem Herzog mit 2500 Rfl. an die Hand gegangen, ist die Forderung für Korn ganz fallengelassen worden.<sup>1</sup>

Auch war der Rat darauf bedacht, in Jahren der Wohlfeilheit des Getreides Vorrat für Jahre der Teuerung anzuschaffen, die zuweilen plötzlich eintrat, da es an guten Verkehrsmitteln nach getreidereichen Ländern hin fehlte. Während 1481 der Scheffel Korn 7 bis 8 Groschen, 1498 nur 6 Gr., 1499 gar nur 4 und 5 Gr. galt, entstand 1505 in Folge einer geringen Ernte eine plötzliche Steigerung des Getreidepreises, so daß um Peter-Paul der Preis des Kornes bis auf 32 Gr. stieg, von welcher Höhe er nach der Ernte wieder auf 7 Gr. herabsank. 1524 entstand wieder Teuerung, wobei das Korn 35 Gr. galt, ein Preis, der mehrere Jahre anhielt und im Jahre 1530 bis auf 40 Gr. stieg. In den folgenden Jahren sank derselbe auf 13, dann auf 12 und 10 Gr. herab. 1539 war ein überaus nasser Herbst, in Folge dessen eine geschwinde Teuerung eintrat, so daß der Scheffel Korn 50, Gerste 36, Hafer 20 Gr. galt. Aber 1541 fiel die Ernte so reichlich aus, daß der Kornpreis auf 9 Gr. herabging. Da dieser Preis lange anhielt, gab der Rat Befehl, von jedem Gebräude Vier 2 Scheffel Getreide aufs „Kornhaus“ zu liefern zum gemeinen Vorrat und um der Armen willen, damit denselben in Jahren der Teuerung damit gebient werden könne.<sup>2</sup>

Das erwähnte Kornhaus, an der Stadtmauer, war früher ein fürstlicher Hof, welchen der Rat im Jahre 1472 kaufte und mit Böden, Kammern und andern verwahrten Behältnissen also versehen ließ, daß man einen großen Vorrat von Korn darin ausschütten konnte. Es ist dasselbe nicht zu verwechseln mit dem alten Kornhause an dem Niederkloster zwischen dem Kreuz- und Meißnischen Thore, welches, dem Armenkasten einverleibt, mit demjenigen Korne beschüttet wurde, das man zum Besten der Armen wöchentlich mahlen, backen und austheilen ließ.<sup>3</sup>

Für die Beschaffung von reinem, gesundem Wasser wurde frühzeitig gesorgt. Das gemeine Quellwasser, das Ober- und Unter-gelege genannt, wurde auf Kommunkosten von außen hereingeleitet, und zwar jenes in dem Walde beim Hospital, dieses bei der Stadt Halsgerichte gefaßt, und von da theils in ausgemauerten Röhren, theils in thönernen und hölzernen Röhren nach der Stadt zu und in dieselbe, neben dem Stollwasser oder Gerinne, zwischen dem Erbischen und Petersthore hereingebracht. Auf dem Ober- wie auf dem Niedermärkte waren große Röhrrästen aufgestellt zum allgemeinen Gebrauch,

1) Möllers Annalen. — 2) Möllers Annalen. — 3) Möller I. 141.

woran es übrigens auch in den einzelnen Gassen nicht fehlte. Auch führte ein Gerinne vom Berthelsdorfer großen Teiche herein, welches, daselbst gefaßt, durch zusammengefügte ansgehanene breite Werkstücke eine gute halbe Meile bis an den Stadtgraben und von da quer in die „Fischergasse“ (Fischverkauf) zur „Rinne“ (Rinnengasse) geleitet wurde und viel Wasser in die Stadt brachte, welches zum Bierbrauen verwandt wurde und bei Feuergefähr schnell in alle Teile der Stadt gebracht werden konnte. Viele Bürger hatten weiter in ihren eigenen Häusern und Höfen ihre besondern Röhrenwasser, welche sie an erhöhten Orten bei frischen und reinen Quellen fassen und durch Röhren in die Stadt leiten ließen. Einige Quellen und Brunnen gab es auch in der Stadt selbst. Überdies aber floß ja durch den unteren Teil derselben von jeher die sogenannte Münzbach, welche unsern Berthelsdorf auf den Müdsdorfer Atern entspringt, vor der Stadt sich in zwei Arme teilt, die sich aber in der Stadt wieder vereinigen und beim Meißnischen Thore wieder zur Stadt hinausfließt, wo sie durch das Dorf Lohsnitz streicht und endlich bei der Münzwiese in die Freiburger Mulde fällt. Letztere berührt zwar die Stadt Freiberg nicht, ist derselben aber immer sehr nützlich gewesen, teils dadurch, daß ihr Wasser verschiedene Mühlen treibt, teils wegen der Holzflöße aus den oberen Gebirgsgegenden.<sup>1</sup>

Die Stadt unterhielt im Mittelalter schon einen besonderen „Röhrenmeister“, der die Röhrenleitung zu beaufsichtigen und etwaige Mängel abzustellen hatte. Als aber der Rat im Jahre 1549 einmal eine genaue Visitation anstellte, entdeckte man allerhand Ungebührlichkeiten und Gebrechen, indem sowohl die Röhrenmeister, als andere Personen eigenmächtigweise Spunde und Zapfen in die Röhren gemacht, der Stadt das gute Wasser entzogen und unreines Wasser in die Röhren geleitet hatten.<sup>2</sup>

Verunreinigung der öffentlichen Brunnen wurde streng bestraft. Art. 17 der Ratswillküren vom Jahre 1413<sup>3</sup> bestimmte: „Niemand soll waschen aus den Bornen.“ Als des Goldschmidts Magd diesem Verbote zuwider gehandelt, wurde sie aus der Stadt verzellt.<sup>4</sup> Des langen Seilers Sohn, Nikolaus, wurde verzellt, weil er die Brunnen verstopft und zugeschlagen hatte.<sup>5</sup> Kaspar Specht und Nikol Enderlein wurden verzellt, weil sie nächtlichen Unfug und Geschrei getrieben und in den Bornen gebadet hatten.<sup>6</sup>

Wald und Weide betrachtete man im Mittelalter mehr vom wirtschaftlichen, als vom sanitären Gesichtspunkte aus; indes leisteten beide natürlich auch in letzter Beziehung ihre guten Dienste. Nachdem im zwölften Jahrhundert in der Nähe von Christiansdorf und Lohsnitz Silberadern zum Vorschein gekommen waren, löste Markgraf Otto im

<sup>1</sup>) Wöller. — <sup>2</sup>) Möllers Annalen. — <sup>3</sup>) Art.-B. Nr. 171. — <sup>4</sup>) Verzellbuch Nr. 1479. — <sup>5</sup>) Ebendas. Nr. 488. — <sup>6</sup>) Nr. 1867.

Jahre 1185 die Dörfer Tuttendorf, Christiansdorf (d. i. das Gebiet der Stadt Freiberg) und Berthelsdorf, sowie ein ansehnliches Waldrevier, womit er vorher das Kloster Altzelle begabt, vom Kloster wieder ein. Die Waldungen, nunmehr der Freiwald genannt und in Ober- und Niederfrei geteilt, wurden nach und nach teils an die Klöster in Freiberg, teils an markgräfliche Vasallen und Freiburger Bürger vergabt. Der letztere Teil erhielt davon den Namen „Mönchsfrei.“<sup>1</sup> Auch der Rat machte in den Jahren 1259, 1444, 1503, 1529 und später verschiedene Erwerbungen an Wald und Flur.<sup>2</sup>

Zubetreff der Schonung der Wälder bestimmten des Freib. Rats Willküren vom Jahre 1413<sup>3</sup> § 11: „Niemand soll Beil, Messer oder andre Gewehre, womit man dem Spital oder der Stadt an dem Holze Schaden möchte, in das Spitalholz tragen, noch daran Schaden thun, bei Strafe 6 Groschen dem Spital.“ — Mende zu St. Michael wurde auf seinen Hals verzelt, weil er der Stadt ihr Holz abgehauen hat.<sup>4</sup> — Zubetreff des Weidelandes befahl der Rat 1413: „Niemand soll seine Schafe auf die Viehweide treiben bei Strafe 1 Schock.“<sup>5</sup>

Der Wirtschaftshof des Rats, von den darin unterhaltenen Pferden gewöhnlich Marstall genannt, euthielt umfangliche Räume zur Aufbewahrung großer Vorräte von Hafer, Heu, Stroh und anderem Futter, wovon die Gasse, in welcher er sich befand, den Namen Futtergasse erhielt (jetzt Akademiestraße).

Über die Anzahl der Häuser Freibergs im Mittelalter, wonach sich einigermaßen annähernd auch die Zahl der Bewohner ermessen läßt, giebt ein am 30. September 1474 seitens des Rats an die kaiserlichen Brüder Ernst und Albrecht erstatteter Bericht folgende Anzukunft, wobei zu bemerken, daß drei Jahre vorher die Stadt fast ganz ab- und ausgebrannt war und zugleich die Pest zahlreiche Personen, groß und klein, hinweggerafft hatte. Es heißt in dem Berichte: „311 besessene Wirte sind noch in der Stadt. Item 118 verstorbene Wirte. Item 91 wüste Brand- und Hofestätte. Item 37 besessene Gärtner vor der Stadt. Item 19 verstorbene Gärtner vor der Stadt. Item 3 wüste Gärtner.“<sup>6</sup>

Um für die Fleischer-, Gewand- und Schuhmacherbänke, sowie für des Rats Weinschank die nötigen Räumlichkeiten zu gewinnen, errichtete der Rat am Obermarke das Kaufhaus (1545), nachdem alle die kleinen Häuser, welche zuvor daselbst gestanden, ausgekauft und abgetragen worden. Darcin verlegte man nun die Fleischbänke, die bis dahin in alten kleinen Fleisch- oder Schatzbänken auf dem Raume von der Weingasse abwärts zur Nikolaitirche gestanden. Auch

<sup>1</sup>) Gausch: Der alte Hof, f. d. Mitteilungen des Freiburger Altertums-Vereins, Heft 15. S. 1457 ff. — <sup>2</sup>) Möller S. 165. Urf.-B. Nr. 242. Möller S. 183. 185. — <sup>3</sup>) Urf.-B. Nr. 179. — <sup>4</sup>) Burfian Nr. 1967. — <sup>5</sup>) Urf.-B. Nr. 171. — <sup>6</sup>) Urf.-B. Nr. 421.

die Tuch- und Schuhmacher wurden mit ihrem Handel hierher verwiesen, nachdem erstere vorher unter dem Rathhause, wie noch später bei Wochenmärkten, letztere aber in ihrem eigenen Innungshause oben an der Nonnengasse beim Markte feil gehalten hatten. In der untern gewölbten Stube des großen Kaufhauses, worunter bedeutende Kellereien angelegt waren, fand eine Zeit lang des Rats Weinschank statt; denn Jahrhunderte lang betrieb der Rat den Weinhandel auf eigene Rechnung und es wurden dazu die geräumigen Keller unter dem Rathhause benützt. Wie bedeutend der Weinhandel war, ist daraus zu ersehen, daß nach einer noch vorhandenen Stadtrechnung in einem Jahre (1577) 500 Eimer Wein ausgeschänkt wurden, wodurch man für die Stadtkasse einen Reingewinn von 503 Gulden erzielte. Unter den einheimischen Weinen war besonders der Kößchenbrodaer beliebt, und es wird seiner schon in Urkunden von 1324 gedacht.<sup>1</sup> Zu den ausländischen Weinen rechnete man 1443: Rheinfall, Wälschwein, Malvasier oder Nummeni, Elsäffer und Franckenwein.<sup>2</sup> Des Freiburger Weinhandels geschieht schon in Urkunden von 1242 Erwähnung. Damals überließ Markgraf Heinrich der Stadt Freiberg die Weinpennige, wahrscheinlich eine Abgabe von eingeführtem oder verschänktem Weine.<sup>3</sup> Der Rat hielt auch rücksichtlich des Weinschanks auf gute Ordnung, richtiges Maß und unverfälschte Ware, sowie beim Trinken im Weinhanse, welches, nach Möller, in einem Hause der danach benannten Weingasse stattfand, auf Zucht und gute Sitte. So finden wir, daß Hans Stengel, der Lautenschläger, auf seinen Hals verzellt wurde, weil er Unfug im Weinhanse verübt hatte.<sup>4</sup> Franz Richter, Hans Ludwig, Hans Sommer und Peter Schiffel wurden verzellt, weil sie „ein Urhab“ in dem Weinhanse erhoben haben.<sup>5</sup> Zwei junge Leute wurden verzellt, weil sie im Weinhanse einem geschworenen Bürger beleidigende Worte zugesprochen.<sup>6</sup> Gregor Eckel wurde verzellt, weil er den Wein, der ihm zu vier Heller zu verschänken gesetzt, für fünf Heller verschänkt hatte.<sup>7</sup>

Im April 1569 hat der Rat eine neue Weinordnung gemacht und befohlen, daß die Weinschänken keinen Wein eher aufthun sollen, bis er vom Weinherrn (einem Ratsmitgliede) taxiert, das Faß zugespündet und versiegelt worden. Dabei wurde verboten, zweierlei Wein, als etwa rheinischen und Landwein, zugleich zu schänken, damit keine Vermengung geschehe und geringer Wein unter guten gemischt werde. Die Weinkäufer und Wiskierer wurden angewiesen, hierauf scharf Acht zu haben und wenigstens alle Quartale einmal, und zwar unerwartet, eine genaue Visitation anzustellen. Wo man bei den Weinhändlern Schmiere, wodurch die Weine gefälscht werden, finde, sollen die

<sup>1</sup>) Gasche: Urk.=B. Dresdens S. 100. — <sup>2</sup>) Leipziger Urk.=B. I. S. 170.

<sup>3</sup>) Urk.=B. Nr. 15. — <sup>4</sup>) Burjian Nr. 261. — <sup>5</sup>) Nr. 588. — <sup>6</sup>) Nr. 1136. — <sup>7</sup>) Nr. 1237.

Fässer auf dem Markte zerhauen, durch den Schinder verbrannt, und der Händler, oder der sie gekauft, hart bestraft werden.<sup>1</sup>

Gaststallung wurde von vielen Bürgern gehalten. Doch gab es auch von früher Zeit her einige sonderlich befreite Gasthöfe in und vor der Stadt, die das Privilegium der Gasthaltung vor andern genossen. In der Stadt befand sich der Goldne Adler auf der Burggasse, der Gasthof zum Halben schwarzen Roß auf der Petersgasse, zum Goldnen Stern und weißen Einhorn auf der Erbsichen Gasse und zum Roten Hirsch auf der Fischergasse. Vor der Stadt waren ebenfalls zwei Gasthöfe und zwar einer vor dem Meißnischen, der andere vor dem Erbsichen Thore. In allen diesen Gasthöfen verkehrten besonders Reisende und Fuhrleute von nah und fern, während die Bürger der Stadt ihren Bierdurst meist in den Häusern derjenigen brauberechtigten Bürger löschten, welche eben ihr Gebräu verzapften, was in einer gewissen Reihenfolge zu geschehen hatte.

Für die Armen, Kranken, Siechen und Gebrechlichen war in Freiberg sehr gut gesorgt. Das St. Johannis-Hospital vor dem Petersthore trat bald nach der Gründung der Stadt ins Leben und mochte wohl ein dringendes Bedürfnis sein bei einer Bevölkerung, die sich aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands zusammengesetzt hatte und deren Hautierung, der Bergbau, mancherlei Beschädigungen und Unglücksfälle mit sich führte. Als Auzeger zu dieser milden Stiftung werden besonders Hermann, Pfarrer an der Petrifirche, Eberhard von Wenschenrode, Volkmar, der erste Priester im Hospital, und Heinrich Quelltorn genannt. Die Stiftung selbst geschah mittelst milder Gaben, wobei ansangs Ludwig von Housberg und der Amtsvoigt Heinrich das Beste gethan. Der Papsst Honorius III. konfirmierte die Stiftung im Jahre 1224. Markgraf Heinrich nahm dieselbe in seinen Schutz und der Bischof Heinrich von Meissen erteilte dem Hospital die Gmst, einen freien Kirchhof zu errichten.<sup>2</sup> 1474 war das Hospital bereits in der Lage, täglich bei 100 Menschen unterhalten zu können.<sup>3</sup>

Etwas weiter hinaus lag das Hospital St. Bartholomäi oder zu den fernem Siechen, welches zum Besten Armer, Siecher, Sinnloser und Gebrechlicher im 14. Jahrhundert angeblich neben einer Heilquelle errichtet worden war, deren Wasser vorzugsweise gegen den Aussatz gute Dienste leisten sollte. Es war ebenfalls mit einer Kapelle versehen und kommt zuerst im Jahre 1371 vor, wo der Rat, der vermutlich Stifter dieses Hospitals gewesen, einen zum Fernesiechen-Hospital gehörenden Acker dem Pfarrer dieses Hospitals, Johannes,

<sup>1</sup>) Möllers Annalen. — <sup>2</sup>) Wilişh: Kirchenhistorie von Freiberg I. 53 ff. Burşian in den Mitteilungen des Freib. Altertumsv. X. 121—127. Freiburger Urk.-B. Nr. 9 und 10. — <sup>3</sup>) Urk.-B. Nr. 421.

auf seine Lebenszeit mit der Bedingung überlassen hat, daß er dafür „wie vor Alters“ die Kranken pflegen und den Hof bauen und bessern soll.<sup>1</sup> Dieses Bartholomäi-Hospital hatte seine besondere Verwaltung, die erst im Jahre 1544 mit der Johannis-Hospital-Verwaltung vereinigt wurde. Das Verzeibuch des Freiburger Rats<sup>2</sup> enthält folgenden wohl auf das Bartholomäi-Hospital bezüglichen Eintrag: „Die Bürger lassen verzeiben den jungen Johannes Feuchen darum, daß er der Siechenfrauen Haus angesteckt und entzündet hat.“

In der Bibliothek unseres Vereins ist eine, wahrscheinlich der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts entstammende Instruktion für den Schreibvoigt (später Hospitalschreiber) des Johannis-Hospitals befindlich, worin es unter anderem heißt: In der Küche soll er mit helfen Acht geben, was der Köchin an Fleisch, Butter, Eier, Bier, Salz, Zugewürze und Anderem zur täglichen Kost untergeben, daß solches mit Fleiß angerichtet und daß dem Essen nichts abgebrochen, noch an eignen Nutz gewendet werde. Und ob Mangel vorfiele, so soll er der Köchin zureden. In Mangelung dessen soll er solches der Spittelmeisterin anmelden, die dann gebühlich Einsehen zu haben Befehlich hat. — Wöchentlich soll er jeder Spittelperson drei Pfünden Bier, als Sonntags, Dienstags und Donnerstags und andre Viertage, so ihm verzeichnet, zustellen, und weil denn vermöge der Dyme aus einem Faß über fünf Pfünden, neben der Bierjuppe, reichlich und wohl können gegeben werden, so soll er darauf Acht geben, daß hiervon nichts entwendet werde, und ob kranke Personen mit ihrer Pfünde allerdings nicht reichen könnten, so mag er denn nach Gelegenheit mit Bier zu Hilfe kommen. — Auf die Armen, Sinulojen und andre gebrechliche Personen soll er neben dem Meister Acht geben, daß ihnen von der Meisterin ihre Speise und Kost ohne Abbruch gereicht und gegeben werde.

Verschieden vom Bartholomäi-Hospitale war das Siechhaus, welches früher bei dem Kreuzthore gestanden und in welches man in Sterbensläufen die Aussätzigen oder die von der Pest befallenen Personen unterbrachte und durch einen besondern Siechmann verpflegen ließ. Als von der hohen Obrigkeit befohlen wurde, die Wege zwischen Freiberg und Augustusburg zu räumen, hat man das Siechhaus, weil es am Wege stand und ohnedies haufällig war, am 15. Juni 1573 mit allen vorhandenen Betten und altem Plunder in Brand gesteckt und vor dem Petersthore im Felde ein neues gebaut. — Der Ausatz war eine aus dem Orient stammende ansteckende Krankheit, die den, welchen sie ergriff, auf eine langsame, schmerzhaft und höchst ekelhafte Art tödtete.<sup>3</sup> Vom Auftreten dieser Krankheit in Freiberg finden sich schon Spuren in einer aus der Mitte des 13. Jahrhunderts stammenden

1) Urk.=B.Nr. 119. — 2) Nach Burjians Auszug Nr. 786. — 3) Klemm: Chronik von Dresden I. 67.

den Urkunde, in welcher der Voigt und die übrigen Geschworenen Freibergs die Geschworenen zu Dresden ersuchen — gemäß der zwischen Beiden Städten getroffenen Uebrede, daß ausfällige Frauen zu Dresden, ausfällige Männer zu Freiberg in besonderen Häusern zusammenleben sollen, — den Spitalmeister zu Dresden anzuweisen, nur mit ihren besiegelten Briefen verfehene Frauen aufzunehmen, wogegen man auch in Freiberg nur auf gleiche Weise von Dresden aus legitimierte Männer zulassen wolle.<sup>1</sup> Später scheint man aber doch auch in Freiberg ein besonderes Haus für solche unglückliche Frauen gehabt zu haben, wie aus dem oben erwähnten Eintrage ins Verzellbuch zu schließen ist.

Auch ein sogenanntes Franzosenhaus gab es beim Meißner Thore, worin man kranke, gebrechliche, besonders aber mit der Syphilis behaftete Personen unterbrachte, ernährte und verpflegte.<sup>2</sup>

Ein Findelhaus stand früher vor dem Erbischen Thore in der Bäckerstraße und wurde darauf vor's Meißner Thor verlegt, wo es während des dreißigjährigen Krieges zerstört wurde.<sup>3</sup>

Daß die Anlage und Beschaffenheit der Begräbnisplätze einer Stadt von wesentlichem Einflusse auf die Gesundheitsverhältnisse der Bewohner sein müsse, wird wohl von Niemand ernstlich in Zweifel gezogen werden, wenn man zumal die Zeiten ins Auge faßt, wo ansteckende Krankheiten herrschten, die im Mittelalter oft sehr verheerend auftraten. — Bis zu Anfange des 16. Jahrhunderts wurden die Verstorbene aus Stadt und Parochie Freiberg meist in die Stadt- und Klosterkirchen, auf die dazu gehörenden Kirchhöfe und in die Kreuzgänge begraben und beigesetzt, mit Ausnahme derer, welche auf dem Johannisospital-Kirchhofe vor der Stadt und auf dem damals kleinen Donatskirchhofe ihre Ruhestätte fanden, und es hatte die Stadt bis zum J. 1521 keinen allgemeinen Gottesacker vor der Stadt. Damals aber befahl Herzog Heinrich, weil jene Plätze ganz gefüllt waren, auch gefährliche Sterbensläufte sich anließen, — wie denn im Herbstgedachten Jahres in die 2000 Menschen bei der Stadt der Pest als Opfer fielen, — alle Toten aus Stadt und Vorstädten auf dem St. Donatskirchhofe zu beerdigen. Nur denen, welche eigene Begräbnisse in oder bei den übrigen Kirchen der Stadt hätten, sollte, außerhalb der Pestzeit, gestattet sein, ihre Toten nach wie vor dahin zu begraben. So wurde der Donatskirchhof zum allgemeinen Stadtfriedhof bestimmt, und als später, nach der Reformation, die Donatskapelle daselbst verfiel und abgetragen wurde, wurden auch die umherstehenden Häuser, Scheunen und Gärten nach und nach ausgekauft und eingezo-gen und dadurch der Friedhof erweitert.

<sup>1</sup>) Freib. Urk.-B. Nr. 54. — <sup>2</sup>) Möller I. 155. — <sup>3</sup>) Möller I, 142. 154. Der Name „Findelplatz“ (jetzt zur „Mönchsstraße“ gehörend) deutet ebenfalls auf das Findelwesen.



Ein zweiter, neuer Gottesacker war, bevor noch die Erweiterung des Donatskirchhofs geschehen, im Jahre 1538 zwischen dem Erbisphen und Petersthore mittelst Ankaufs einiger Gärten seiten des Rats begründet worden und wurde auch nach geschehener Erweiterung des Donatskirchhofs beibehalten, da die zunehmende Bevölkerung der Stadt solches erheischte. Zu Festzeiten wurden auf beiden Begräbnisplätzen große Gruben hergestellt, dann die Leichen in Masse hineingelegt und mit Kalk überhüttet, um den Verwehungsprozeß zu fördern und der Ausdünstung zu wehren.

Da die Straßen und Plätze im frühen Mittelalter nur zum Teil erst gepflastert waren, so sammelte sich selten viel Urat auf denselben an, dessen Beseitigung die Obrigkeit veranstaltete. So machte Markgraf Heinrich dem Johannis-Hospital im Jahre 1259 mit dem Dünger, der auf dem Markte sich ansammelte, ein Geschenk.<sup>1</sup> Die durch die Sächsstadt offen dahin fließende Münzbad war für die Bürger ein bequemes Mittel, viel Urat aus der Stadt zu bringen. Die Gerber mußten ihr Gewerbe außerhalb der Stadt treiben, wo auch die Schlachthäuser der Fleischer sich befanden. Den Schmieden wurde 1413 geboten, den Synder (die Schlacke) nicht auf die Gasse zu werfen, sondern vor die Stadt zu schaffen, bei Strafe des Verzellens.<sup>2</sup> Als die Obrigkeit eines Tages erfuhr, daß Nickel Weit am alten Markte den Unflat aus einem Privet in die Gasse neben Jakob am Steige geführt hatte, wurde derselbe verzellt.<sup>3</sup> Bei Strafe war verboten, Mist oder Asch und dergleichen auf die Straße zu werfen. Geschaß es dennoch, so hatte solches der Abdecker zu beseitigen. Peter Reuter wurde einst verzellt, weil er ein Privet über einen Schacht gebaut, der auf den Stolln ging.<sup>4</sup> — Den Stadtgraben, in welchem Fische unterhalten wurden, ließ der Rat von Zeit zu Zeit reinigen, um schädlichen Ausdünstungen zu wehren.

Um es den Stadtbewohnern nicht an der nötigen Getreide- und Viktualienzufuhr fehlen zu lassen, bestimmte die Marktordnung vom Jahre 1413: „Was Jemand zu feilem Kaufe nach Freiberg bringt, Getreide ausgenommen, das soll Niemand im Gesamtkaufe von ihm kaufen, es habe denn zwei Tage vorher zu Markt gestanden.“ Bezüglich des Getreides wurde festgestellt: „Niemand, der nicht mit der Stadt schosset und Rechtes pflegt, soll aufkaufen auf dem Markte, so lange der Wuch steckt.“ (Das war ein auf einer Stange aufgestecktes Strohgebund, welches durch einen Ratsdiener erst dann niedergelegt wurde, wenn die Bürger ihr Bedürfnis gedeckt hatten und Jedermann der feile Kauf gestattet war.) Die Höcken durften nicht unter den Gebuern (Banerweibern) oder unter den andern Marktleuten

<sup>1</sup>) Urk.=B. Nr. 21. — <sup>2</sup>) Urk.=B. Nr. 171. — <sup>3</sup>) Burjjan Nr. 1775.

<sup>4</sup>) Burjjan Nr. 441.

sißen. Die Polizei war angewiesen, überall auf rechtes Maß und Gewicht, auf allen Kauf, An- und Vorkauf zu achten.<sup>1</sup> Und im folgenden Jahre (1414) wurde inbetreff der Hocken noch hinzugefügt: „Die Hocken sollen keinerlei kaufen auf dem Markte, als Mohn, Hanf, Erbsen, Nüsse, Apfel, Birnen, Butter, Käse, es sei, was es sei, was auf den Markt kommt, bei Strafe 12 Groschen.“<sup>2</sup> Man wollte damit der ungebührlichen Verteuerung der Nahrungsmittel, vielleicht auch der Verfälschung derselben wehren. 1438 wurde den Hocken auch das Bierhänken gänzlich verboten, das sie sonach auch getrieben hatten.<sup>3</sup> Kurfürst Friedrich der Streitbare befahl unterm 19. November 1423 von Torgau aus allen seinen Voigten, Amtleuten und Städten: den Bürgern zu Freiberg die Getreidezufuhr zu gestatten.<sup>4</sup>

Die Brot- und Mehlbeschaffung wurde bereits frühzeitig in Rücksicht auf das Wohl der Stadtbewohner polizeilicher Beaufsichtigung unterstellt. Das Korn, welches in die Freiburger Mühlen gebracht wurde, mußte, wie das daraus gewonnene Mehl samt Kleie, gewogen werden, damit die Bürger durch übertriebenes Mägen seitens der Müller nicht zu sehr beschwert würden.<sup>5</sup> Die Bäcker durften nirgends weiter, als in ihren öffentlichen Brotbänken feilhalten, die sich im Rathhause neben der Wage befanden. Diese Brotbänke wurden von obrigkeitlichen Verordneten verlost. In der Ratswillkür vom Jahre 1474<sup>6</sup> heißt es: „Mit den Brotbänken, die man dem Handwerk zu gut ordentlich gebauet hat mit großer Kost, ist solche Ordnung gemacht, daß ein jeglicher Bäcker, der mit lost, alle Wochen 3 Heller gebe, und soll alle vier Wochen lösen, und wenn sie das Loß nehmen, so sollen sie die 12 Heller den Biermeistern geben, außs Rathhaus zu entrichten.“ Der Rat hielt Aufsicht darüber, daß nicht nur immer genügender Brotvorrat in der Stadt vorhanden sei, sondern daß auch ein reines, unverdorbenes Mehl zu der Brotware verwendet werde. Auch der Verkaufspreis wurde unter obrigkeitlicher Kontrolle festgestellt. In einer obrigkeitlichen Anordnung vom Jahre 1470<sup>7</sup> wird den Freiburger Bäckern vorgeschrieben: „Die Bäcker sollen 1 Scheffel Roggenkleie geben für 6 Schwertgroschen und 1 Scheffel Weizenkleie für 5 Schwertgroschen. Item sie sollen einem Jedermann Hausbackenes backen und sieben d (Denar) von einem Scheffel und nicht mehr nehmen, und darüber kein Frankgeld.“ Nach dem Verzeibuche (Nr. 1612) wurde Krause, der Bäcker, einst verurteilt, daß er das Brot zu klein (zu leicht) gebacken. Im Jahre 1517 hat Dr. Ulrich Kulein, Stadtphysikus und zugleich Bürgermeister, im Namen des Rats eine neue Brotrechnung (Bäckertaxe) aufgestellt, enthaltend Bestimmungen über das Gewicht des Brots je nach dem Preise des Kornes. Diese Taxe wurde auf

<sup>1</sup>) Urk.-B. Nr. 171, 172. — <sup>2</sup>) Urk.-B. Nr. 174. — <sup>3</sup>) Urk.-B. Nr. 219. — <sup>4</sup>) Urk.-B. Nr. 184. — <sup>5</sup>) Möller I. 186. — <sup>6</sup>) Urk.-B. Nr. 422. — <sup>7</sup>) Urk.-B. Nr. 399.

ein messingenes Fäßlein gestochen und den Bäckern zur Nachachtung publiziert.<sup>1</sup> Als die Bäcker im Jahre 1540 einmal aufschlugen, während doch das Getreide billig war, ordnete der Rat an, daß sie all' ihr Brot aufs Rathhaus tragen und dasselbe nach den Vierteln und Kotten unter die Bürger und Bergleute zum taxmäßigen Preise auslassen mußten.<sup>2</sup> Schlechtes, verdorbenes Brot wurde durch die Brotschauer aufgeschnitten und nach Befinden ins Siechen- oder Seelhaus, Hospital- oder Findelhaus gegeben oder ganz vernichtet.

Ohne Salz konnte auch damals keine Haushaltung bestehen. Zu frühester Zeit schon hatten die Landesfürsten der Stadt das Recht des ausschließlichen Salzhandels, sowohl bezüglich des Ein- als Verkaufs im Bezirke einer Meile um die Stadt her, erteilt. Während des sogenannten Schwabenkriegs, am Ende des 13. und zu Anfange des 14. Jahrhunderts, in welchem die Herrschaft der Markgrafen über Freiberg eine Zeitlang hinfällig wurde, war in dieser Beziehung große Unordnung entstanden und es hatten auch Nachbargemeinden innerhalb der Meile sich den Salzhandel angemacht, zumal Freiberg, als fester Platz, nicht immer offen gewesen war. Nach Beendigung dieses Kriegs hat Markgraf Friedrich der Freidige im Jahre 1318 der Stadt Freiberg ihre drei alten Privilegien neu bestätigt, nämlich die Fuhre nach Böhmen, die Niederlage und den Salzmarkt, da er denn verordnet, daß gedachte Fuhren anders nicht, als durch Freiberg gehen und die Niederlage und der Salzmarkt nirgends, als bei der Stadt, solle gehalten werden.<sup>3</sup> Die Ratswillkür vom Jahre 1413 bestimmte § 14: „Niemand soll Salz abeshotten ohne Bürgermeisters Willen und Wissen und eine Steuer vom Stück sechs Heller. Auch soll Niemand anderswo Salz feil haben, als auf dem Salzmarkte.“<sup>4</sup> 1447 führte die Stadt beim Kurfürsten Klage über die Abhaltung von Salzmärkten in Pappendorf (unter dem Abt von Zelle), in Wüstenwaltersdorf und Eppendorf (unter den dasigen Lehrichtern).<sup>5</sup>

Von großer Wichtigkeit bezüglich des Sanitätswesens war natürlich auch der Fleischkonsum. Fleisch wurde ja im Mittelalter — die Fastenzeit abgerechnet — in größerer Menge konsumiert, als heutzutage, auch von den Familien der niedern Stände, und darum war die Einwirkung der Obrigkeit auf das Metzgergewerbe eine tiefer eindringende, als es in späterer Zeit für notwendig erachtet wurde. Die Abschachtung des Viehes mußte in gewissen dazu bestimmten Häusern (Schlachthäusern), in der damaligen derben Sprache Kuttelhäuser genannt, geschehen, und das Fleisch mußte, bevor es in die Fleischbänke geschafft werden durfte, einer Untersuchung der von obrigkeitwegen aufgestellten, verpflichteten Fleischbeschauer unterworfen werden.

<sup>1</sup>) Möllers Annalen. — <sup>2</sup>) Möller. — <sup>3</sup>) Möllers Annalen. — <sup>4</sup>) Urk.=B. Nr. 171. — <sup>5</sup>) Urk.=B. Nr. 264.

Auch auswärtige Fleischer, die ihre Ware in der Stadt feilbieten wollten, mußten dieselbe erst in einem der für sie bestimmten Kuttelhöfe produzieren und durch vier beididigte Meister des Fleischerhandwerks besichtigen lassen, bevor sie dieselbe zu feilem Kaufe ausbieten durften. Das Schlachten in Privat- und Wirtshäusern war nur unter schweren Bedingungen gestattet. Die einheimischen Fleischer hatten das Recht des Vorkaufs solcher Stücke Fleisch, die zu feilem Kaufe gestellt waren, waren aber auch verpflichtet, jederzeit auf einen hinlänglichen Fleischvorrat für die Stadt bedacht zu sein. In der Regel wurde Dienstags und Freitags frisch geschlachtet, worauf sich dann jeder Fleischkonsument einzurichten hatte. Die Beschaffenheit und Güte des Fleisches hatten ebenfalls die Fleischbeschauer in Obacht zu nehmen. Kuhfleisch durfte nicht als Rindfleisch verkauft werden. Auf dem Schlachten eines stücken Vieh stand Geld-, sogar Leibesstrafe. Zwei Fleischer wurden verzellt, weil sie „böses Fleisch“ verkauft hatten.<sup>1</sup> Unter bösem Fleisch verstand man namentlich verächtliches und fimmiges, welches nur zu einem geringeren Preise, oder von rändigen Schafen und faules Fleisch, welches gar nicht verkauft werden durfte. Das Lamm- und Kalbfleisch, das zum Verkauf ausgestellt wurde, sollte nicht im Wasser aufgeblasen sein. Zur Konservierung des Fleisches war das Einjalzen und Räuchern gestattet. In die Ratswillkür vom Jahre 1413 war § 16 die Bestimmung aufgenommen: „Die Fleischer, die den Leuten schlachten, sollen ihren gesetzten Lohn und nicht mehr nehmen und den Leuten ihre Wurst und Schrotfleisch lassen und nicht mehr nehmen.“<sup>2</sup> Über die Verlosung der Fleischbänke enthält die Ratswillkür vom Jahre 1474 folgende Bestimmung: „Die Fleischer sollen alle halbe Jahre um die Bänke lösen. So soll auch der Spittelmeister mit den sieben Bänken thun, die er zu vermieten hat. Er soll dieselben auch alle halbe Jahre andern Sieben vermieten, damit es gleich durch das ganze Handwerk gehe.“<sup>3</sup> Auch vor Übervorteilung auf andre Weise seitens der Fleischer suchte der Rat seine Bürger zu schützen. So wurde eines Tages Kölers Sohn verzellt, weil er einen Kalbskopf nicht allein, sondern nur zusammen mit einem Viertel Fleisch hatte verkaufen und die Leute damit übersetzen wollen.<sup>4</sup>

Fische wurden aus den zahlreichen Teichen und fließenden Gewässern des Gebirges in großer Menge nach Freiberg gebracht und in der Fischergasse, später auch anderwärts, zu feilem Kaufe ausgestellt. Die Stadt hatte auch eignes Fischwasser 1444 von Apel Bizthum gekauft.<sup>5</sup> Nicht minder war der Stadtgraben mit Fischen besetzt. Typhus Sohn wurde einst verzellt, weil er ohne Erlaubnis des Stadtrats im Stadtgraben gefischt hatte.<sup>6</sup> Auch gesalzene Fische (Seringe) kamen

<sup>1</sup>) Verzellbuch Nr. 82. — <sup>2</sup>) Urf.=B. Nr. 171. — <sup>3</sup>) Urf.=B. 423.

<sup>4</sup>) Burfian Nr. 1895. — <sup>5</sup>) Möller I. 178. — <sup>6</sup>) Burfian Nr. 165.

in großer Menge hierher. Aus der Gegend von Rügen wurden sie nach dem übrigen Deutschland gebracht oder geholt. Die Märker führten die Heringe nach Zittau, von wo aus man sie nach Böhmen und Sachsen holte.<sup>1</sup> Der Rat trug auch dafür Sorge, daß es mit dem Heringshandel richtig zugehe. Zwei Leute in Freiberg wurden einst verzeilt, weil sie die großen Heringe „ausgeschobet“ und weggesandt und die kleinen in Freiberg verkauft hatten, was verboten war.<sup>2</sup> Auch eine Frau wurde verzeilt, weil sie geäußert hatte: „Die Bürger allhier essen nicht die großen Heringe, sondern wenn die von Zittau die großen guten Heringe essen, so müssen sie hier den Dreck essen.“<sup>3</sup> Böse (verdorbene) Fische wurden übrigens hier, wie anderwärts, wenn sie auf den Markt gebracht wurden, verbrannt und die Kramer bestraft.

Von Alters her hatte die Stadt das Recht der hohen Jagd im Ober- und Niederfreien, desgleichen im Hospitalwalde und auf dem hohen Schöß. Herzog Moriz zog dieselbe wegen der neuen fürstlichen Wildbahn ein.<sup>4</sup>

Schmausereien waren sehr beliebt. So oft sich in frühester Zeit der Rat versammelte, fand hier, wie anderwärts, eine kleine, dann und wann bei besonderen Veranlassungen auch eine größere Kollation statt, zu welcher überdem die höhere Geistlichkeit eingeladen wurde. Für die Ratsdienerschaft warf es dabei natürlich auch etwas ab. Wildpret, Schwein-, Rinder-, Schöpf-, Kalbs-, namentlich Nierenbraten, oder dergleichen Kochfleisch, Kalbskopf, Rindszunge, Würst, Hühner, Gänse, Enten, Kapauer, Karpfen, Hechte, Speisefische, Erbsen, Bohnen, Blankohl, Kohlrabi, Petersilienwurzel, Hainbutten, Pflaumen, Sauerkraut, Meerrettig, Hirse- und Gemüsebrei, Kuchen, Semmel, Butter, Käse und Brot waren je nach Zeit und Umständen beliebte Speisen.

Da es im Mittelalter nicht so viele Vereine mit Schmausereien und Stiftungs- und Jubelfesten wie heutzutage gab, so bildeten sich seit dem 14. Jahrhunderte in vielen Städten, auch in großen Kirchdörfern, Bruderschaften, die zwar einen kirchlichen Anstrich hatten, aber auch gesellige Zwecke verfolgten und männliche und weibliche Personen umfaßten, bei deren Zusammenkünften am ersten Tage jeden Monats (Calendae) auch Schmausereien stattfanden. Man nannte diese Verbindungen Kalandsbruderschaften.<sup>5</sup> Auch Freiberg hatte seinen Kaland, wie man aus einer Urkunde vom Jahre 1433 deutlich erieht.<sup>6</sup> Hochzeiten und andere Familienfeste boten ebenfalls vielfach Gelegenheit zu Schmausereien, welche wohl in der Regel in den eigenen Wohnungen abgehalten wurden.

<sup>1</sup>) Fesched: Handbuch der Geschichte von Zittau II. 2. — <sup>2</sup>) Burjian Nr. 597. — <sup>3</sup>) Nr. 598. — <sup>4</sup>) Möllers Annalen. — <sup>5</sup>) Herzog: Chronik der Reichsstadt Zwickau I. 161. — <sup>6</sup>) Wilsch: Kirchenhistorie Freibergs. Codex diplom. S. 38.

Das Barometer des Luxus stand im 15. und 16. Jahrhundert in Freiberg, wie in andern sächsischen und deutschen Städten, hoch, und weil damit das Wohlbefinden der Bürgerfamilien der verschiedenen Stände zusammenhing, so hielt es der Rat für seine Pflicht, sein Augenmerk darauf zu richten und von Zeit zu Zeit, allerhand einschlägige Verfügungen zu erlassen. In der Ratswillkür vom Jahre 1413 heißt es § 18: „Niemand soll größere Hochzeit oder Wirtschaft machen, als zu 10 Tischen; wer darüber größere Essen macht, soll der Stadt 1 Schock Groschen geben. § 19. Keine Frau soll mehr denn ein Kindelbrot (Wöchnerin-Besuchs-Schmauß) machen und nicht mehr denn 10 Frauen halten, bei Strafe 1 Schock Groschen an die Stadt.“<sup>1</sup> In einer andern Ratsordnung aus demselben Jahre<sup>2</sup> heißt es § 4: „Werden verboten zu tragen allerlei ungerichte Wehre und nämlich Spieße, Schwert, Armbrust, lange Messer, dicke Schebelinge, Beile, harte sonderliche Gewehre und Messer, die länger sind, als das Maß an der Lanze. Bei wem man das findet, dem soll man es nehmen und Buße dazu, je nach Erkenntnis der Bürger (des Rats). Und niemand soll tragen zwei Messer;“ — die Willkür des Rats über den Aufwand bei Hochzeiten, Kindelbroten und Taufen, vom Jahre 1439, bestimmt Folgendes: „Jeder, der Hochzeit oder Wirtschaft machen will, mag setzen zu 10 Schüsseln. Auch soll man zu Hochzeiten nicht mehr, denn 5 Essen geben, bei Strafe 1 Mark löthigen Silbers. Zu Kindelbrot soll man allein 6 Frauen bitten und nicht mehr, und auch nur einmal halten, und soll dabei nur einerlei Fleisch geben ueßt Käjundbrot, und nicht mehr, bei Strafe 1/2 Mark Silbers. Item zu Taufen und Kirchgängen soll man auch nicht mehr, als sechs Frauen bitten, und soll kein Getränke, noch Essen geben, bei derselben Buße. Ungebetene Gäste sollen nicht geduldet werden. Zu Taufen und Kirchgängen mag man bitten, soviel man will; aber von der Kirchen und von der Taufe soll niemand weder vor die 6 Wochen gehen, und man soll auch kein Essen und kein Trinken geben, beide zu Kirchgängen, noch zu Taufen, bei derselben Buße. Item so soll niemand zu Hochzeiten auf der Braut Tisch mehr an Gelde denn zwei Groschen schenken, bei derselben Buße. Kämen aber Gäste, denen steht ihr Geschenk ohne Wandel. Wollte einer auch sonst der Braut vor Angebind und sonderlicher Freundschaft etwas mehr an Geräte schenken, das steht ohne Jahr.“<sup>3</sup> 1454 verbot der Rat die Schneppen an den Schuhen, bei 1 Schock Strafe, und gewisse Spiele (Schnellen, Keulchen einwerfen) bei 10 Schock.<sup>4</sup> In den 1470 festgestellten Satzungen des Rats und des Hauptmanns über Kleidung, spitze Schuhe und über die Taxe der Gewandscherer sind folgende Bestimmungen enthalten: (Die unordentlichen Kleider.) „Es soll kein Schneider für

<sup>1</sup>) Urf.-B. Nr. 171. — <sup>2</sup>) Urf.-B. Nr. 172. — <sup>3</sup>) Urf.-B. Nr. 224.

<sup>4</sup>) Urf.-B. Nr. 297.

Jemand kürzere Kleider machen, denn er mit seiner Hand niederhangend gerühren mag, bei Strafe 1 Schock Groschen. Wer aber kürzere Kleider trägt, soll, so oft es geschieht, 20 Groschen aufs Rathhaus geben. Wer aber solche kurze Kleider hat und sie tragen will, der soll einen langen Mantel darüber tragen. Einen kurzen Reitrock, darin zu reiten, mag der Schneider wohl machen und der Mann darin reiten. (Die spitzen Schuhe.) Es soll kein Schuster längere Spitzen, denn eines vorderen Gliedes lang, an die Schuhe, und an die Stiefeln zwei Glieder lang machen, bei Strafe 1 Schock Gr. Und wer längere Spitzen tragen würde, der soll dem Räte, so oft es geschieht, 5 hoher Groschen geben. (Gewandscherer.) Von jeder Elle Gewandes, das man kauft für 30 Groschen oder darüber, sollen sie nicht mehr denn 5 neue Heller nehmen, kauft man sie für 20 Groschen und darüber = 4 Heller. Unter 20 Gr. bis auf 10 Gr. = 3 Heller. Von 10—5 Gr. = 2 Heller. 5 Gr. und darunter = 1 Heller. Item von 1 Elle Parchent zu scheren und schwärzen = 7 Heller, von schlechtem Parchent = 1 Heller.<sup>1)</sup> Endlich heißt es in dem Entwurf des Rats zu einer Luxusordnung, um das Jahr 1480 auf fürstlichen Befehl verfaßt, also: „Keine Frau, noch Jungfrau, soll Mäntel oder Röcke nicht länger nach ihr gehend haben, denn  $\frac{1}{2}$  Elle lang, bei Strafe 1 Schock Groschen. Der Schneider, der hiergegen gehandelt, muß von jedem Kleide 20 Gr. Buße geben. Auch soll keine Bürgersfrau oder Bürgerstochter geheftete oder gestickte Röcke, mit Perlen, auch kein Brusttuch, Ärmel oder Koller mit Perlen gestickt, auch keinerlei erhabene Farben, noch Ärmel von goldenen Stücken zu offenen Tänzen, Wirtschäften oder andern Enden an sich haben, noch tragen, bei Buße 1 Schock Gr. jedesmal. Es sollen auch Frauen und Jungfrauen Sammet, Damaschken, Tobin (ein schweres, gewässertes Seidenzeug) und Atlas zu ganzen Röcken und Schauben (kurzen Mänteln) an keinen Enden tragen, bei vorgenaunter Buße; nur zu Ärmeln mögen sie das tragen. Auch soll keine Frau oder Jungfrau Smugpan oder goldene Hefte vor sich tragen, auch keinerlei Gesellschaft, noch golden Halsband von edlem Gestein oder Perlen, auch nicht über 3 Vorspan an Kränzen zu offenen Tänzen oder Wirtschäften haben, noch tragen, bei gleicher Buße jedesmal.“

„Und da die Dienstmägde so obergreiflich sind, daß man zuweilen die Magd von der Frau nicht erkennen mag, so soll denselben keinerlei seiden Gewand weder zu Ärmeln, noch unter Mäntel und Röcke gefüttert, gestattet sein; nur Seide zu Zöpfen mögen sie tragen. Sollen auch keine Perlenbändchen auf ihren Häuptern tragen, auch nicht korallne Paternoster, noch goldene Ringe daran, auch keinerlei Spange weder an Mänteln, noch an Röcken, bei Buße 1 rhein. Gulden jedesmal.“

<sup>1)</sup> Urk.=B. Nr. 394.

„Desgleichen soll auch kein Handwerksgeselle seidene Zopen, Hemden, Feschele, noch Hauben mit goldenen Nätzen tragen, bei derselben Buße. Item es soll auch hinfürder kein schlecht gemein oder Handwerksmann oder Geselle keinerlei Seidengewand weder zu Zopen oder Überzügen zu Schauben, auch über fuchzene Schauben keine bessere Schauben tragen, bei Bün 1 Schock.“

(Es folgen Vorschriften über den Aufwand bei Hochzeiten und Kindelbrotten, über die unordentlichen kurzen Kleider, spitzen Schuhe, Löhne der Werkleute und Dienstmägde.) Zum Schluß heißt es:

„Item der Morde halber, dazu die Leute bisher fast leichtsinnig gewesen sind, zu Verhütung und Vorbeugung dessen wird bestimmt: Wer so gefährlich einen Mord thut und davon kommt, soll 100 Jahre und 1 Tag von der Stadt verzelt werden. Jeglicher Folger eines Totschlags, der rechtlich überwiesen wird, soll des Bürgerrechts in dieser Stadt ewig entbehren. Jeder, der einen solchen Mord verhindern konnte und es nicht that, oder einen Mörder aufhalten konnte und es nicht that, soll 1 Jahr aus der Stadt verzelt sein. Jeder, der leichtfertig einen Zecper über den andern rückt, ihn zu beleidigen, soll 1 Jahr aus der Stadt verzelt sein.“<sup>1</sup>

Das Recht, und zwar das ausschließliche Recht des freien Bierbrauens und Verzapsens war der Stadt schon von ihren Stiftern, und zwar über das ganze bergbautreibende Gebirge, verliehen worden. Als sich daher im 13. Jahrhundert die Bürger zu Dippoldiswalde gegen dieses Monopol auflehnten, wurde es ihnen gegenüber doch durch den Markgrafen Heinrich unterm 1. September 1266 aufs neue eingeschränkt<sup>2</sup> und bestimmt, daß auf allen Bergwerken (im Meißner Lande) nur Freiburger Bier verkauft werden und auch alle übrigen Bedürfnisse nur aus Freiberg bezogen werden sollten. Das wurde indes doch anders, als sich der Bergbau im Erzgebirge allmählich immer weiter ausbreitete und sonach auch die Kontrolle über Bierbrauerei und Bierhandel immer schwieriger ward. So wurde nach und nach der Freiburger Bierzwang, wie in andern Amtsstädten, auf die Meile beschränkt. Schon in der Ratswillkür von 1413 heißt es § 1: „Jeder mag brauen 12 ganze Biere und 4 halbe, und soll nehmen 32 Scheffel zu einem ganzen Biere und darauf soll man gießen 3 Fuder und nicht mehr, und 22 Scheffel zu einem halben Biere; darauf soll man gießen 2 Fuder und nicht mehr. Und man soll die halben Biere brauen zwischen Pfingsten und 3 Wochen nach Michael. § 6. Fremd Bier hier zu schänken, wenig oder viel, ist verboten, bei Strafe 1 Schock oder Verzeltung, bis er das Geld gegeben hat und an der Bürger Schuld kommen. Wer auch das Bier fährt, soll von jedem Fasse 1 Schock geben oder verzelt sein, wie der, so es schänkte. § 7. Item so lassen

<sup>1</sup>) Urf.-B. Nr. 465 b. — <sup>2</sup>) Urf.-B. Nr. 25.



auch die Bürger verbieten allerlei fremde Biere und Wein inwendig der Meile zu schänken und zu brauen, nach dem, als sie von unsern Herren begnadigt seien, bei Strafe, wie sichs gebührt.“<sup>1</sup> 1430 unterjagte Landgraf Friedrich von der Wartburg aus das Legen neuer Märkte, das Schänken fremden Bieres und das Brauen und Mälzen innerhalb der Meile um Freiberg.<sup>2</sup>

Ungeachtet das Freiburger Bier in dem Ruße besonderer Güte und Wohlgeschmacks stand, so daß es weit und breit verführt wurde, kam es doch, wie wir aus vorstehenden Urkunden gesehen haben, auch vor, daß Bier von auswärts, besonders aus Wittweida und Chemnitz, eingeführt wurde. So belegte der Rat 1429 Wittweidaer Bier, das in die Stadt eingeführt werden sollte, mit Beschlagnahme,<sup>3</sup> und nach dem Verzeibuche ließen die Bürger einst verzeihen Meister Nikols, des Zimmermanns, Schwester, weil sie Chemnitzer Bier geschänkt hat wider der Bürger Verbot.<sup>4</sup>

Um das Bier immer in gehöriger Güte und Stärke zu erhalten, ordnete der Rat 1436 an: „Niemand soll mehr als 8 ganze (à 32 Scheffel) und 2 halbe Biere (à 20 Scheffel) brauen, außs ganze gießen 6 halbe Fuder guten Bieres und  $\frac{1}{2}$  Fuder großer Landwell, außs halbe 4 halbe Fuder guten Bieres und keine große Landwell. Auch soll niemand brauen, er habe denn ein eignes oder gemiethtes Haus, das er verschöft, verzirkelt oder verheerfahrt, wie sein eigen.“<sup>5</sup> Und drei Jahre später: „Niemand soll mälzen oder mälzen lassen, er habe denn Bürgerrecht. Niemand soll Kesselbier brauen ohne Erlaubnis des Raths, bei Strafe 12 Groschen. Wer da will Hopfen verkaufen, der soll ihn in die Stadt bringen und darin messen, bei Strafe  $\frac{1}{2}$  Mark Groschen.“<sup>6</sup>

Weil das Brauwesen zu jener Zeit immerhin etwas Erhebliches abwarf, es auch den Wirten im Meilenbezirke un bequem war, ihr nötiges Bier aus Freiberg zu holen, versuchten es verschiedene Wirte im Meilenbezirke, unter dem Schutze ihrer Gerichtsobrigkeiten, die ihnen gezogenen Schranken zu durchbrechen. So führte die Braugemeinde zu Freiberg um das Jahr 1447 Klage beim Kurfürsten über den Richter zu Wenigindorf (Wingendorf), daß er braue und schänke, eben so über die Richter zu Wegesfahrt und Schönau, daß sie dasselbe thun, über die Richter zu Lindau und Krummenhennersdorf, daß sie fremdes Bier schänken, über den Richter zu Colmnitz, daß er mälze und schänke, und über die Richter zu Breßchendorf, Wüstenwaltersdorf, Eppendorf und Niederschönau, daß sie brauen, mälzen und schänken.<sup>7</sup> In den Dörfern des Abts von Zelle, St. Michael und Erbis-

<sup>1</sup>) Urk.-B. Nr. 171 und 172. — <sup>2</sup>) Urk.-B. Nr. 198. — <sup>3</sup>) Urk.-B. Nr. 195. — <sup>4</sup>) Burjian Nr. 176. — <sup>5</sup>) Urk.-B. Nr. 217. — <sup>6</sup>) Urk.-B. Nr. 225. <sup>7</sup>) Urk.-B. Nr. 264.

dorf, schänkten die Richter fremde Biere, in Großschirma, Langenhennerzdorf, Bräunsdorf und Pappendorf geschah dasselbe und wurde auch gebraut. Von ihnen allen war nur dem Krefschmar zu Schönau 1408 vergönnt worden, sein Bier selbst zu brauen, doch unter der Bedingung, daß er seine Gerste nach Freiberg schicken und daselbst mälzen lassen und sich des Braurechts weiter nicht, als zu seiner Nothdurft bedienen, sonst aber kein andres, als Freiburger Bier schänken solle.<sup>1</sup>

Die Fürstenbrüder Ernst und Albrecht bestimmten im J. 1482 bezüglich des Bierbrauens auf dem Lande, daß die kleinen Städte und Dorfschaften, welche um Freiberg gelegen und das Braurecht haben, sich mit dem Anfange und dem Ende des Brauens nach der Stadt Freiberg richten sollen. Wenn die Stadt aufhebt, mögen sie angeheben, wenn sie aufhört, sollen sie auch aufhören und keinen Tag länger brauen.<sup>2</sup>

Wie bedeutend das Braugewerbe, trotz aller Beeinträchtigungen von nah und fern, in Freiberg flocierte, ist daraus zu ersehen, daß die Zahl der daselbst im Jahre 1577 gebrauten Biere nicht weniger als 761 betrug.<sup>3</sup>

Braunntweibrennerei und Braunntweingenuß kamen erst im 16. Jahrhundert auf und hatte sich die städtische Wohlfahrtspolizei des Mittelalters damit nicht zu befassen. Der Braunntwein durfte anfangs nur aus Wein gebrannt werden und war lange Apothekerware, die man tropfenweise zur Stärkung, auch als Präservativmittel gegen Krankheiten gab. Der Kornbraunntwein kam erst in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts auf.<sup>4</sup>

Inbetreff der Bierzechen setzte der Entwurf zu einer Luxuspolizeiordnung vom Jahre 1480 folgendes fest: „Die Zehrungen und Bierzechen betreffend, so hat sichs jetzt bei der schweren Münz und Zeit zwar selbst gelegt, da nur wenige das zu thun haben. Doch wird festgesetzt, daß kein Handwerksmann an Werkeltagen vor der Besper zum Biere gehen soll, ob ers habe oder nicht, bei Pön 10 Groschen jedesmal. An heiligen Tagen vor der Messe und dem ganzen Ant soll niemand zu der Zeche gehen, bei 10 Gr. Strafe, nachdem das wider die Ehre Gottes ist. Die Handwerkszugesellen sollen nur alle Vierteljahre einmal guten Montag haben, und wollen sie zum Bade gehen, mögen sie es auf den Sonnabend zur Besperzeit thun.“<sup>5</sup>

Die Ratsherren und Honoratioren hatten ihre besondere Trinkstube, früher wahrscheinlich über dem Ratskeller, später in dem am Obermarkte 1545 erbauten Kaufhause, wo es täglich zwei Zechen gab, die eine von 1—5, die andere von 6—9 Uhr. Man hatte gewisse Artikel dieser Trinkstube verfaßt, die 1515 zuerst durch Herzog Hein-

1) Müller. — 2) Müller S. 180. — 3) Stadtrechnung. — 4) Hasche.  
5) Urf.=B. Nr. 465.

rich, später auch durch den Kurfürsten August bestätigt wurden.<sup>1</sup> Der Hauptinhalt der Statuten ist folgender: „Alle Gotteslästerung, Flüchen und Schwören, sowie Verfechtung streitiger Religionsfachen soll streng verboten sein. Zänktische, leichtfertige Personen sollen nicht in solch ehrbarer Gesellschaft aufgenommen werden, ebensowenig solche, die ihrer Nahrung nachzugehen haben. Das Eintrittsgeld beträgt  $\frac{1}{2}$  gute Groschen und das Quartalgeld ebenfalls 1 Gr., welches Geld die verordneten Vorsteher durch den Stubendiener einheben sollen. Zu jeder Bierzeche oder Orthen hat jede Person 1 Groschen zu erlegen. Von 9 Uhr an soll der Diener kein Bier mehr auftragen, auch kein Karten- und Würfelspiel mehr dulden. Anständige Gäste mitzubringen soll gestattet sein; doch hat jedes Mitglied für seinen Gast die Zeche zu bezahlen; auch haben sich die Gäste den Statuten gemäß zu verhalten. Beim Eintritt in die Trinkstube soll Jeder seine Wehre ablegen. Derselben eine neue Zeche aufzutragen erfordert wird, soll Jeder, der daran teilnimmt, solche Zeche auch mit zahlen helfen, und Keiner, der zu solcher Orthen hält, ohne Zahlung geleistet zu haben hinweggehen. Der obere Tisch in der Trinkstube soll allezeit fremden ehrbaren Gästen reserviert bleiben. Wer, anstatt Bier, Wein zu trinken beliebt, soll dessenungeachtet auch die geordnete Bierzeche bezahlen. Auf Vorgen soll sich der Schänke nie einlassen, ebensowenig, aufs Spiel Geld zu leihen. Auch soll kein frisch Bier aufgetragen werden, bevor die Kammern davon erledigt und ausgetrunken worden sind. Die Diener, so ihre Herren abholen, sollen bei der Stubenthür sitzen bleiben und keine eigne Zeche für sich auftragen lassen und mit ihren Herren zu rechter Zeit nach Hause gehen.“

Betreffs der Polizeistunde setzte ein Ratsstatut vom 28. November 1442 fest: „Niemand soll länger zum Bier oder Wein in fremden Häusern sitzen, bis daß der Seiger drei schlage, zwischen Michaelis und Gregorii, und dann Sommerzeit bis 1 Uhr. Auch soll kein Wirt fremden Gästen Bier oder Wein über jene Zeit hinaus verkaufen, bei Strafe 1 Mark. Wer über vorbenannte Zeit länger sitzen oder trinken wollte, der möchte das thun mit Bescheidenheit ungeschelichen in dem Weinhaufe.“<sup>2</sup> Herzog Georg ließ 1521 an Roßwein und Nachbarstädte ein scharfes Mandat ergehen, den Werkmeistern und besonders ihren Gesellen und Knappen keinen guten Montag zu gestatten, noch ihnen die in der Woche einfallenden Feiertage mit zu verlohnen.<sup>3</sup>

Zu jener Zeit, als die Bürgerbewaffnung noch an der Tagesordnung war und in Zeiten kriegerischer Bewegung von den Landesfürsten zum Zuzuge aufgeboten wurde, war auch in den Städten dafür gesorgt, daß das Stadtkontingent seine gehörige Pflege habe. Das ge-

<sup>1</sup>) Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins 1. und 19. Heft. —

<sup>2</sup>) Urk.-B. Nr. 237. — <sup>3</sup>) Knauth: Altzelle VII, 57.

schal durch den Garkoch, der der Marketeuder der Bürgerwehr war und dessen Effekten auf dem Heerfahrtswagen mit forttransportiert wurden.<sup>1</sup> Derselbe hatte auch in Friedenszeiten, um immer gerüstet zu sein, eine Schank- und Speisewirtschaft, die sogenannte Garküche, als ein städtisches Institut. Die Freiburger Garküche befand sich früher in der Futtergasse. Später verlegte man dieselbe in die Fischergasse in das Haus einer gemeinen Badestube, welche man wegen schwieriger Wasserbeschaffung als solche hatte eingehen lassen.<sup>2</sup>

Um die Arzneikunde war es im Mittelalter hier wie anderwärts traurig bestellt. Bürger und Landleute behelfen sich in Krankheitsfällen mit allerhand Hausmitteln, Sympathie und Universalmitteln. Von einer rechten naturgemäßen inneren Heilkunde konnte ja bei dem Mangel physikalischer und besonders chemischer Kenntnisse kaum die Rede sein.<sup>3</sup> Die Inhaber der Badestuben waren zugleich Chirurgen, an die man sich aber auch bei inneren Leiden wandte. Heilkundige Priester und Mönche kamen im 13. und 14. Jahrhundert öfter vor. Bei Gründung der Universität Leipzig (1409) waren mehrere Ärzte daselbst vorhanden; aber erst im Jahre 1415 traten die Doktoren der Medizin daselbst unter dem Vorsitze eines Dechanten in eine wirkliche Fakultät zusammen.<sup>4</sup> In Freiberg mag es wohl auch frühzeitig Ärzte, wenn auch nicht akademisch gebildete, gegeben haben; aber ihre Namen sind nicht auf uns gekommen. Möller berichtet in seiner Chronik<sup>5</sup>: „Unter den Medicis Physicis, welche sich zu Freiberg aufhalten und der Bürgerschaft und umliegendem Landvolf zum Besten in praxis medica brauchen lassen, könnte ich viel vornehme, berühmte Personen benennen, will aber hier um Kürze willen nur diejenigen anführen, die von E. E. Rathe mit gewisser schriftlicher Instruktion bestellet und daher Ordinarii genannt wurden: Dr. Ulrich Küllein, von Kalbe, war Physicus Ordinarius hier Ao. 1497, wurde 1509 in den Rath gezogen, 1514 Bürgermeister, und starb 1523. Dr. Franz Borman, Herzog Heinrichs Leibmedicus, wurde 1524 zum Ordinarius angenommen. Seine Instruktion und Bestallung steht im alten schwarzen Stadtbuche Fol. 98. Er diente der Stadt, so lange die fürstliche Hofhaltung hier blieb; dann folgte er nach Dresden.“ &c.

Als 1506 die Pest in Freiberg einzubrechen drohete, hat der Rat, um die Einschleppung zu verhüten, starke Wachen unter die Thore gelegt, welche keine fremden verdächtigen Personen einlassen dürfen, wenn sie sich nicht zuvor vierzehn Tage lang in gewissen angewiesenen Häusern vor der Stadt aufgehalten. 1521 erließ der Rat eine neue Pestordnung.<sup>6</sup>

<sup>1</sup>) Hoffmann: Sichaß I, 455. Herzog: Zwidau II, 230. — <sup>2</sup>) Möller S. 153. — <sup>3</sup>) Schäfer, Sachsenchronik I, 87. — <sup>4</sup>) Bretschel: Die Universität Leipzig S. 129 u. 130. — <sup>5</sup>) Th. I, 496. — <sup>6</sup>) j. Möller II, 176 u. 177.

Eines Apothekers geschieht in Freiberg viel früher Erwähnung, als eines Arztes. „Zenichen aus der Apotheke“ kommt bereits 1294 als Rathsherr vor.<sup>1</sup> Seine Waren bestanden, wie anderwärts, aus einigen Pflastern und Pflanzenäften, Theriak, Kampfer, gefärbtem Wachs, überzogenem Zucker, Konfekt und dergleichen. 1475 hat der Rat die hiesige Apotheke befreit und verordnet, daß niemand Konfekt und andere Ware, die in die Apotheke gehören, verkaufen solle, ohne in Jahrmärkten und Ablässen, soll auch keine neue Apotheke aufzurichten vergönnt werden, wenn die alte recht gehalten und versorgt würde. Würze möge der Apotheker verkaufen wie andre Kramer; hingegen soll er die Stadt mit Siegelwachs und Dinte freihalten, so viel der Rat bedarf. Hundert Jahre später erst wurde eine zweite Apotheke zu gründen gestattet.<sup>2</sup>

Das Baden war zur Zeit des Mittelalters ein eben so allgemeines Bedürfnis, wie Essen und Trinken, und war um so notwendiger, je unvollkommener der Zustand der Heilkunde war. Aus diesem Grunde nahmen auch die Stadtobergkeiten an der Gründung und Unterhaltung solcher Badereien regen Anteil. Kalte Bäder in Flüssen, Bächen und Teichen galten für unausständig, Warmbäder aber für unentbehrlich. Daher hatten nicht nur wohlhabende Bürger, Geistliche und Edelleute in ihren Privathäusern Badestuben, sondern es gab auch öffentliche Badestuben für die Masse des Volkes, in welchen durch den Bader zugleich Haar- und Nägelverschneiden, Barbieren, Aderlassen und Schröpfen ausgeübt wurden. In Freiberg hatte man im 14. Jahrh. bereits zwei Badestuben, eine in der Fischer-, die andere in der Futtergasse, wovon die erstere später an die Münzbach verlegt wurde.<sup>3</sup> Es gab in jeder Baderei eine Männer- und eine Weibestube, worin die Gäste von Badeknechten oder -Mägden bedient wurden. Zum Besten der Armen stifteten wohlthätige Reiche in der öffentlichen Badestube unentgeltliche Bäder, mit denen gewöhnlich auch eine leibliche Erquickung mittelst Speise und Trank verbunden war und die man Seelbäder nannte, weil man dadurch zugleich für seiner eigenen Seele Seligkeit zu sorgen vermeinte. Solche Stiftungen geschahen zu Freiberg 1396 und 1428,<sup>4</sup> und als die Bader das erste, aller 14 Tage Schülern und armen Leuten zu bereiteude, Seelbad eine Zeitlang nicht gewährt hatten, befahl der Rat 1447 die Herstellung desselben aufs neue.<sup>5</sup> Der Samstag war in der Regel der Hauptbadetag. Das Badelohn, bisher zu hoch, wurde 1480 durch den Rat dahin normiert: „Ein jeglicher namhaftiger Mann soll fortan nicht mehr, als 3 Pfennige für sich und sein Gesinde, 1 1/2 Pfennig dem Bader, 1 Pfennig in die Stube und der Schürin 1 Heller geben. Item ein Handwerksmann, ein lediger

<sup>1</sup>) Möller I, 361, wo indes irrig abgedruckt ist: Zenichen Bter, Apotheke. — <sup>2</sup>) Möller I, S. 361, 500. — <sup>3</sup>) Möller S. 153. — <sup>4</sup>) Urk.-B. Nr. 142 und 194. — <sup>5</sup>) Urk.-B. Nr. 262.

Geselle dem Bader 2 Pfennige. Item die Frauen 2 Pfg. für sich, 1 Pfg. für die Mayd, dem Bader und der Bademayd 1 Pfg. Die Bader sollen Vortüschel haben bei 5 Gr. Strafe. Barbirer 2 Pfg. von den namhaftigen.“<sup>1</sup>

Wie die Bäder in Deutschland ihre Entstehung, zum Teil wenigstens, jenen Krankheiten zu verdanken hatten, mit denen behaftet die Kreuzfahrer im 13. und 14. Jahrhunderte zurückkehrten, so kamen dieselben auch am Ende des 15. Jahrhunderts durch die aus Frankreich nach Deutschland gedrungene Syphilis, die gerade bei ihrem ersten Erscheinen in der furchtbarsten Gestalt auftrat, und durch die Pest als Herden der Ansteckung wieder in Verfall.<sup>2</sup> Die Seelbäder nahmen, als kirchliche Stiftungen, durch die Reformation ihr Ende.

Auch die Hebammen und Totenbeterinnen standen unter Kontrolle. Jene, auch Wehemütter genannt, wurden, zum Wohle der Gebärenden wie aus polizeilichen Rücksichten, vom Räte angestellt, erhielten aber erst seit dem Jahre 1535 einen Lohn aus der Stadtkasse. Letztere, die Totenbeterinnen oder Leichenfrauen, wurden auch Polter= (d. i. Sepultur=) Nonnen genannt, wohnten in einem besonderen Hause in der Rommengasse, am Oberkloster, und bezogen gewisse Gebühren, nämlich 1 Groschen, den toten Leichnam in der Nacht zu Hause zu warten, 4 Groschen für Wartung in der Krankheit; denn sie waren auch zugleich Krankenpflegerinnen und hingen mit den beiden Bettelorden der Franziskaner und Dominikaner zusammen, als jogen. Tertiärer, Personen, welche, ohne der Ehe und dem weltlichen Leben überhaupt zu entsagen, sich doch der Aufsicht des Ordens unterwarfen, an gewissen Übungen und Geboten desselben teilnahmen und an ein geordnetes Leben gewöhnt wurden. Anderwärts nannte man sie auch Ve=guinen. Die Reformation streifte ihnen das geistliche Gewand ab, und so überließen sie ihr Haus 1537 dem Räte gütwillig.<sup>3</sup>

Schließlich ist nun noch des Frauenhauses und des damit zusammenhängenden Prostitutionswesens zu gedenken. Beide stand hier, wie anderwärts, unter obrigkeitlicher Aufsicht. Des hiesigen Frauenhauses wird zum erstenmal im Jahre 1412 gedacht, was aber nicht ausschließt, daß ein solches schon viel früher vorhanden war. Die Dirnen standen darin unter einer Vorsteherin, unter der sie nach gewissen Gezezen fast zumstänzig vereinigt waren. Ehemänner durften in demselben, wenn sie nicht besonderer Geschäfte halber darin zu thun hatten, bei Strafe nicht verkehren. In der Ratswillkür vom Jahre 1413 heißt es § 10: „Sofern in dem Frauenhaus betroffen oder erkundtschaftet wird ein ehelicher Mann, daß er darin geweest ist ohne redliche

<sup>1</sup>) Urk.=B. Nr. 465b. — <sup>2</sup>) Kriegt: Deutsches Bürgertum im Mittelalter II, 34, 35. — <sup>3</sup>) Kriegt: Deutsches Bürgertum im Mittelalter II, :00 ff. Müller I, 117.

Ursache, soll er 1 Mark Strafe ohne Widerrede geben. Hat er des Geldes nicht, so soll er an den Pranger gestellt oder auf die Schuppe (eine Art Schnellgalgen, Schnelle, Pölle über einer Pfütze) gesetzt werden.“<sup>1</sup> Das Freiburger Verzehbuch enthält verschiedene auf das Frauenhaus bezügliche Mittheilungen, freilich immer ohne beigefügte Jahreszahl. So Nr. 86: Zwei Ehemänner werden verzeht, weil sie an einem Sonnabende zu Nacht bei offenbaren Huren begriffen worden und Gott und ihre ehelichen Weiber nicht geschont haben. Nr. 197: Tokoff Höne und die kulechte Kete werden verzeht, weil sie des Nachts Zetergeschrei gemacht und Hurerei und Bufferei getrieben haben bei heiligen Nächten. Nr. 324: Einer wird verzeht, weil er im Frauenhause gewesen ist und darin geunfugt hat. Nr. 418: Ein Zirfler (Nachtwächter) wird verzeht, weil er, nachdem er ins Frauenhaus gekommen, nicht weiter hat gehen wollen. Nr. 888: Zwei Ehemänner werden verzeht, weil sie in dem Hurhause gewesen sind. Nr. 1118: Einer wird verzeht, weil er in der freien Frauen Hause geunfugt und die Meisterin darin geschlagen hat. Nr. 1527: Zwei Personen werden verzeht, weil sie die freien Frauen in der Herren Hause geunfugt und geschlagen haben zc.

Wie die Badestuben durch die seit dem Ende des 15. Jahrhunderts öfter wiederkehrende Pest und durch das heftige Auftreten der Franzosenkrankheit in derselben Zeit, als Herde der Ansteckung in Verfall gerieten, so erging es auch den öffentlichen Frauenhäusern. Den tödtlichsten Schlag versetzte ihnen indes der Eifer der Reformatoren gegen das den Ehestand schändende Leben der männlichen und weiblichen Jugend in den Bordellen. Ein solches Haus nach dem andern wurde geschlossen, das zu Freiberg im Jahre 1537. Die lüderlichen Dirnen blieben freilich, durften aber ihr Lasterleben nicht mehr so zur Schan tragen wie seither. Die Obrigkeit überwachte dieselben noch immer; doch wurde die Überwachung etwas schwieriger, weshalb im Jahre 1540 in Freiberg sogar einmal die Idee auftauchte, das Frauenhaus wieder seinem alten Zwecke dienstbar zu machen. Indes war die öffentliche Ansicht über diese Häuser eine andere geworden, die Kirche ließ dieselben nicht mehr aufkommen, und so mußte die Stadtbehörde mit Polizeimaßregeln ausbelfen, bis die zunehmende Bildung nach und nach, wenigstens zum Theil, auch hierin Besserung herbeiführte.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>) Urk.-B. Nr. 171, 172. — <sup>2</sup>) Dr. v. Rosern Klett: Frauenhäuser und freie Frauen in Sachsen, im Archiv für die Sächs. Gesch. von Dr. v. Weber. XI. Band, S. 63, 86—89.



---

---

## Anhang.

---

### Seltene Familiennamen des Mittelalters in Freiberg.

Bei Durchsicht der Freiburger Urkundenbücher stieß ich häufig auf ungewöhnliche Zunamen, die ich denn auch gelegentlich notierte. Ich veröffentliche sie im Folgenden als Probe dafür, wie auch in der Namenbildung der volkstümliche Humor, und zwar oft in ziemlich böshafter Weise, sich Luft gemacht habe.

Eine edle Bildung ist der in Freiberg häufig vorkommende Name Freidank, z. B. Stephan Freydanck (Schöppnbuch Fol. 64 a 1468); er ist auch anderwärts im Mittelalter weit verbreitet und bewahrt das Andenken an das berühmte Dichterwerk des 13. Jahrhunderts.

Von körperlichen Gebrechen hergeleitet: Crumpmul [Krumm-maul] um 1400 (Schwarzes Register), Mattis mit dem krummen Beine in einer Urkunde von 1402, — die schlafende Pauline (Schppb. Fol. 29). — Imperativischer Bildung: Michel Spaldenaß [Spalt den Aß!] 1452 (Bürger-Matrikel Fol. 22 a), Thomas Schwenkfeuer [Schwenk das Feuer!] 1465 (Schppb. Fol. 8 a), in der „Fledermaus“ v. 1482 Ludwig Zeyhefleisch [Ziehe Fleisch!?] (Fol. 56 a), Michel Scheuenpflug [Schene den Pflug!] (Fol. 134 a), Michel Manegelt [Mahne Geld!] (Gelübdeb. von 1507 Fol. 311).

Als Spitznamen geradezu sind nachstehende zu betrachten: Hans Berggroß 1417 (B.=M. Fol. 12), Bierhaus, ein Weinschenk (!) 1427 (Stadtbuch Fol. 34 b), Mit. Lucifer 1440 (ebend. Fol. 42 a), Hans Gutschüssel 1506 (Fledermaus Fol. 352 b), Hans Flohbeutel 1506 (Gelb.), Mattes Pfanfuch 1507 (Gelb. Fol. 291 a).

Der Humor geht aber auch auf Abwege und wird objektiv, daher mit Respekt zu vermelden: Hans A. . . . logk (Gelübdeb. von 1501 Fol. 310 b); ich bemerke hierbei, daß die Sammlung komischer Namen



im Dresdener Hauptstaatsarchiv (Abt. XVI. Nr. 1383), alphabetisch geordnet, in der That mit diesem unnenubaren Körperteil als Familiennamen den Anfang macht, auch findet sich daselbst unter H 1520 aus Annaberg Mit. Hüner . . . fch.

Unverfänglicher aus diesem Genre sind: Bartel Obendruff, Peter Wüstling 1490 (Gelübdebuch Fol. 3 und 13 a), Christoph Wollust 1501 (Gelübdeb.), Frawinbeutel der phyffer [Frauenbeutel der Pfeifer] 1409 (Bürger=Matr. Fol. 6 a).

Auf Tiere beziehen sich: Wilhelm Hirschvogel 1480 (B.=M. Fol. 30 b), Heinrich Vogelgefang 1508 (Fl. Fol. 218 a), Urban Leopard 1507 (Gelübdeb. Fol. 271 b). Auch der Name Heulaus kommt hier im Mittelalter vor.

Eine weitere Ausbeute von besonderen Familiennamen der Stadt jener Zeit wird sich aus den Freiburger Urkundenbüchern des Codex diplomaticus ergeben.

Die Familien- und Vornamen aller Bürger Freibergs von dem Jahre 1546 sind in dem 19. Hefte dieser Vereinsmitteilungen vollständig verzeichnet worden, darunter ebenfalls verschiedene Namen von ganz eigentümlicher Zusammensetzung, z. B. Auenhans, Bindewergk, Bruckschlegel, Draber, Frischeyfen, Hackmack, Keschorp, Klauseckert, Kummelberger, Langhanß, Pimpelt, Kullepusch, Schennslegel, Schlant, Seydenschlagk, Steubauß, Stubenroch, Teuffelsmoler, Tybell, Weisnickil, Weißkorn, Wendekamp zc. Im Jahre 1571 tritt übrigens auch ein „Rübezahl“ in Freiberg auf.

Bunzlau.

E. Wernicke.

Bibliographisches  
**Reperforium**

über die

Geschichte der Stadt  
**Freiberg**

und ihres

**Berg- und Hüttenwesens.**

---

Herausgegeben

von

**Dr. ph. Eduard Hendenreich,**

Oberlehrer am Gymnasium Albertinum,  
Privatdozent der Geschichte an der Königl. Sächsl. Bergakademie,  
Bibliothekar des Freiburger Altertumsvereines.

---

**Freiberg in Sachsen 1885.**

Druck der Gerlach'schen Buchdruckerei.

## Vorrede.

Der gedruckte Katalog der Bibliothek des Freiburger Altertumsvereins (vgl. Nr. 393) ist nicht alphabetisch, sondern in chronologischer Folge der Schenkungen oder Ankäufe gefertigt und gegenwärtig vergriffen. Ein neues und bequemeres Hilfsmittel zur Benutzung der genannten reichen und viele Seltenheiten umfassenden Büchersammlung habe ich daher bei der Verwaltung der genannten Bibliothek schon seit Jahren als ein dringendes Bedürfnis empfunden.

Das vorliegende Repertorium wurde zugleich durch den Wunsch veranlaßt, für diejenigen meiner historischen Vorlesungen an der hiesigen Bergakademie, welche sich auf die Geschichte der Stadt Freiberg und ihres Berg- und Hüttenwesens beziehen, eine bibliographische Unterlage zu gewinnen. Auch bei Vorlesungen über das Freiburger Bergrecht wird dasselbe mit Nutzen zu gebrauchen sein, dank der wohlwollenden Unterstützung, welche mir für den Abschnitt „Bergrecht, Bergwerks- und Hüttenverfassung“ (Nr. 597 bis 731) die Herren Bergamtsdirektor Dr. Leuthold und Bergamtsrat Professor Dr. Wahle in der lebenswürdigsten Weise haben zu teil werden lassen. Beiden Herren sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Die außergewöhnliche Wichtigkeit der Stadt Freiberg für die spezielle sächsische sowie für die allgemeine deutsche Geschichte und die internationale Bedeutung des Freiburger Berg- und Hüttenwesens legen den Gedanken nahe, nicht nur das zusammenzustellen, was den angegebenen praktischen Gesichtspunkten entspricht, sondern ein Repertorium zu schaffen, in welchem die gesamte zahlreiche Litteratur, auch juristischen und technischen Inhaltes, Aufnahme fände, soweit sie irgend für die Geschichte Freibergs und seines Berg- und Hüttenwesens in betracht kommt. Wie sehr aber Freiberg ein solches Repertorium verdient, zeigen die zahlreichen archivalischen und monumentalen Überreste, welche über die ruhmvolle Bergangenheit von Sachsens Berghauptstadt

noch jetzt ein bereitetes Zeugnis ablegen. Stadtrecht und Stadtverfassung haben sich hier, um nur auf einiges besonders Wichtige hinzuweisen, in höherem Grade als in den meisten anderen meißnisch-sächsischen Städten entwickelt und bereits auf der Grenze des 13. und 14. Jahrhunderts eine Niederschrift erfahren, welche um so mehr Beachtung verdient, als sie fast die einzige umfangreichere Rechtsaufzeichnung ist, die während des Mittelalters im Meißner Lande abgefaßt wurde. Das Freiburger Bergrecht fand nicht allein bereits im 13. Jahrhundert in Schlesien Eingang, sondern hat auch seit dem 16. Jahrhundert durch andere von ihm abgeleitete Bergordnungen eine weite Verbreitung in Böhmen, West-, Mittel- und Norddeutschland gefunden und einen bedeutenden Einfluß auf die gesamte deutsche Berggesetzgebung ausgeübt. Durch die langbewährte Lebensfähigkeit aber des Freiburger Bergbaues, an dem die Landesfürsten das regste Interesse nahmen und welchen sie durch Erteilung von Freiheiten und Privilegien auf alle Weise förderten, sind bis zum Jahre 1883 dem Lande über 9 587 000 Pfund Silber, außerdem außerordentliche Mengen anderer Metalle aus den Tiefen des Gebirges zugeführt worden; und die Freiburger Bergakademie, an der eine erhebliche Anzahl Männer von mehr als europäischem Rufe gewirkt hat und noch wirkt, zieht alljährlich Studierende aus allen Weltteilen, auch aus den jenseits des Oceans gelegenen Ländern, in ihren Mauern.

Die Abfassung eines Repertoriums von der angegebenen Vollständigkeit war freilich mit den größten Schwierigkeiten verbunden. Die vorhandenen Vorarbeiten für die früheren Jahrhunderte (Kreyßig, George Christoph, historische Bibliothek von Ober-Sachsen, 1732, 8<sup>o</sup>, Seite 287—289; Struve, Bure. Gotth., Bibliotheca Saxonica, 1736, 8<sup>o</sup>, Seite 108—116; Weinart, Bernh. Gottfr., Versuch einer Litteratur der sächsischen Geschichte und Staatskunde, Bd. I, 1790, 8<sup>o</sup>, Seite 322—332; Wilisch, Christian Gotth., Kirchenhistorie der Stadt Freyberg, 1737, zweiter Anhang, 6 Seiten in 4<sup>o</sup>) sind unvollständig, teilweise auch unrichtig. Für die Freiburger Geschichte aber im 19. Jahrhundert ist zu einer, das gesamte städtische und bergmännische Leben umfassenden, Bibliographie auch nicht einmal der Versuch gemacht worden. Nur für wenige sehr spezielle Gegenstände findet man in einschlagenden Abhandlungen die Litteratur verzeichnet, wie über die Geschichte der Freiburger Gymnasialbibliothek von Julius Pechholdt im Adreßbuch der Bibliotheken Deutschlands S. 140 (vgl. Nr. 236) und über Heinrich von Freiberg, den bekannten mittelhochdeutschen Dichter, von Paul Nanth in den Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereines Heft 20, Seite 82 (vgl. Nr. 853), so daß in solchem Falle, soweit es sich um Herbeischaffung des bibliographischen Materiales handelte, nur nötig war, die inzwischen neu erschienene Litteratur nachzutragen. Für die allernueste Zeit bildeten die Reserate in den Jahresberichten der Geschichtswissenschaft (im Auftrag der histo-

riichen Gesellschaft zu Berlin, herausgegeben von J. Abraham, J. Hermann, Edm. Meyer, seit 1878) und besonders diejenigen Litteraturübersichten über sächsische Geschichte, welche Hubert Ermisch in dem von ihm herausgegebenen Neuen Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde. (Dresden, Wilhelm Vönsch; jetzt bis zum 5. Band vorgeschritten) veröffentlicht hat, eine wertvolle Unterlage für meine Arbeit. Für die frühere Zeit aber fehlt es an derartigen, regelmäßig die gesamte zeitgenössische Geschichtsschreibung über Sachsen registrierenden, Verzeichnissen leider nur allzusehr.

Es blieb mir daher nichts übrig, als in verschiedenen Bibliotheken nach einschlagenden Druckschriften zu suchen und die Resultate dieser Nachforschungen durch eigene Lektüre zu ergänzen. Für die Bibliothek des Freiburger Altertumsvereines (die ich mit „Alt.“ bezeichne), bot der erwähnte Katalog mit seinen zwei Nachträgen (vgl. Nr. 393), die aber die neuesten Erwerbungen nicht mit enthalten, ein erwünschtes Hilfsmittel. Die Bibliothek der königlich sächsischen Bergakademie (bezeichnet mit „Ak.“) wird durch einen alphabetischen Katalog (vgl. Nr. 740) registriert, welchen ich, da ein sachlicher bis jetzt noch nicht erschienen ist, Buch für Buch durchgenommen habe. Die Benutzung der königlichen öffentlichen Bibliothek in Dresden-Neustadt (bezeichnet mit Dresd. Bibl.) wurde mir wesentlich dadurch erleichtert, daß die Direktion derselben mir den ganz ausführlichen Zettelkatalog durchzusehen gestattete. Auch der handschriftliche Katalog der Freiburger Gymnasialbibliothek (bezeichnet mit GSlb.) leistete gute Dienste, obwohl die umfangreiche, aber ungeordnete Sammlung Freiburger und auswärtiger Leichpredigten (vgl. Nr. 933 ff.) nicht speziell darin registriert ist. Außerdem habe ich die Bibliotheken des Freiburger Bergamts und des Freiburger Ratsarchives, sowie die Leipziger Universitätsbibliothek benutzt. — Für das wohlwollende Entgegenkommen und die vielseitige Förderung, welche ich bei Benutzung dieser Büchersammlungen durch sämtliche Herren Bibliotheksbeamten erfahren habe, spreche ich diesen allen, besonders aber Herrn Geheimen Hofrat Oberbibliothekar Prof. Dr. Förstmann in Dresden-Neustadt, welcher mir auch zahlreiche Bücher wiederholt nach Freiberg sandte, meinen sehr verbindlichen Dank aus. Diejenigen Leichpredigten, deren Titel der Bittauer Stadtbibliothek entnommen sind (vgl. Nr. 943 ff.), fand ich in einem Schreiben des jetzt verstorbenen dortigen Stadtbibliothekars Dr. Tobias (vgl. auch Nr. 1153), welches sich im Besitz des Freiburger Altertumsvereines befindet.

Möglichste Vollständigkeit zu erreichen, habe ich mich redlich bemüht; die Zahl von 1413 verzeichneten Arbeiten würde noch erheblich höher sein, wenn ich Recensionen (vgl. z. B. Nr. 4) und derartige Besprechungen, wie die unter Nr. 187 erwähnten, mit einer selbständigen Ziffer versehen hätte. Die lange Reihe dieser Drucksachen ist ein Zeugnis davon, ein wie reiches geistiges Leben in Sachsens Berghauptstadt zu

allen Zeiten pulsiert hat. Ich würde aber, besonders aus der mir ferner stehenden technischen, berg- und hüttenmännischen, Litteratur, nicht soviel Material zusammengebracht haben, wenn mich nicht außer den oben genannten Autoritäten auf dem Gebiete des Bergrechtes noch die Herren Gymnasialoberlehrer Paul Knauth, Bergrat Prof. C. G. Kreisler, Oberbergat und Direktor der Königl. Bergakademie Prof. Dr. F. Th. Richter, Prof. Dr. A. W. Stelzner, sämtlich in Freiberg, sowie die Herren Geheimer Hofrat Bibliothekar Dr. Jul. Pechholdt in Dresden und Prof. Dr. F. Wunder in Grimma in mannigfaltiger Weise unterstützt hätten. Ferner hatte Herr Archivrat Dr. Hubert Ermisch die Güte, meine ganze Arbeit auf gedruckten Fahnenabzügen durchzusehen und mir eine Reihe von Bemerkungen und Nachträgen zur Verfügung zu stellen, welche ich alle in gewissenhafter Weise verwertet habe. Herr Stadtrat Heinrich Gerlach, Vorstand des Freiburger Altertumsvereines, hatte die Freundlichkeit, mir eine schriftliche Zusammenstellung derjenigen historischen Arbeiten zur Benutzung zu überlassen, welche sich in den verschiedenen Freiburger Lokalzeitschriften zerstreut finden. Auch unterstützte mich derselbe nachdrücklich dadurch, daß er das mühsame Geschäft möglichst sorgfältiger Korrektur mit übernahm, was der Genanigkeit des Repertoriiums um so mehr zu statten kam, als derselbe mit der Geschichte der Stadt Freiberg und mit der diesbezüglichen Litteratur viele Jahre hindurch sich beschäftigt hat.

Allen den genannten Herren sei für ihre wertvolle Mitarbeit auch hierdurch der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Ausnahmslos freilich habe ich ein jedes, was ich über Freiburger Geschichte fand, nicht angenommen, vielmehr so wertlose Druckfachen, wie die anonyme Beschreibung des Balkons am Rathause, aus welchem der Kurfürst am 12. Mai 1769 die Erbhnldigung angenommen hat, Freiberg 1769 (Alt. B. 39) weggelassen. Wo ich aber in Zweifel war, ob eine Arbeit wissenschaftlichen Wert habe oder nicht, habe ich gemeint, eher allzuvollständig, als lückenhaft sein zu sollen; wo der Titel die Beziehung zu Freiberg nicht erkennen läßt, habe ich auch Werke (vgl. Nr. 773. 284) angenommen, die entweder allgemeineren Inhalts sind oder ihrem Titel nach andere spezielle Gegenstände behandeln und nur gelegentlich auf Freiburger Verhältnisse eingehen. Prinzipiell sind alle kartographischen Arbeiten ausgeschlossen, da ein vollständiges Verzeichnis derselben von Herrn Prof. Dr. Sophus Ruge in Dresden bearbeitet wird und in den Veröffentlichungen der Central-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland (vgl. Fünfter Bericht der Central-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland „Ausland“, Jahrgang 1884 Nr. 15) seinen Platz finden soll; das zweite Heft der zuletzt genannten Publikationen (Die landeskundliche Litteratur für Nord-Thüringen, den Harz und den provinzial-sächsischen, wie anhaltischen Teil an der norddeutschen Tiefebene. Halle, herausgegeben vom Verein für Erdkunde zu Halle.

Tausch & Große, 1884. 174 S. gr. 8<sup>o</sup>) ist der Abfassung des vorliegenden Repertoriums mehrfach förderlich gewesen. Ferner habe ich mich lediglich auf die im Druck veröffentlichten Arbeiten beschränkt und davon abgesehen, die zahlreichen handschriftlichen Quellen zur Freiburger Geschichte mitzuregistrieren; über diese genüge es, auf die Zusammenstellungen von Hubert Erniß im Freiburger Urkundenbuch zu verweisen.

So sehr ich nun auch innerhalb dieser mir gesteckten Grenzen nach Vollständigkeit gestrebt habe und so umfänglich meine Bibliographie gegenüber den früheren, dagegen gänzlich verschwindenden Zusammenstellungen auch ausgefallen ist, so wird man doch von einem ersten, derartig umfassenden Versuch absolute Vollständigkeit nicht verlangen dürfen. — Der Freiburger Altertumsverein hat die Absicht, in Nachträgen zu meinem Repertorium die zukünftige Litteratur über Freiburger Geschichte sowie die etwa von mir übersehenen, bisher erschienenen Arbeiten zusammenzustellen. Ich würde daher allen denen zu Dank verpflichtet sein, welche mich auf Lücken aufmerksam machen und eventuelle Nachträge entweder direkt an mich oder an die „Bibliothek des Freiburger Altertumsvereins“ einsenden wollten.

Die unter Nr. 225 genannte Abhandlung von mir, welche während des Druckes nur als demnächst erscheinend bezeichnet werden konnte, ist inzwischen unter dem Titel: „Über ein neugefundenes Handschriftenbruchstück der Freiburger Gymnasialbibliothek und über das Gedicht von der vronwen turnei“ im Archiv für Literaturgeschichte, Band XIII., Seite 145—175 abgedruckt worden. Außerdem seien hier auch noch folgende Arbeiten nachgetragen: Familien-Album des Geschlechtes von Schönberg. (Dieses Prachtwerk enthält eine reichhaltige Sammlung von Kunstblättern in Fol., Familienglieder, Wohnsitze und Wappen des Geschlechtes von Schönberg darstellend.) Dazu: Erläuterungen zu dem Familien-Album des Geschlechtes von Schönberg Meißnischen Stammes. Leipzig, Druck von Giesecke & Devrient. 32 Seiten in gr. 8<sup>o</sup>. 1884. — Rich. Schütze, Nachrichten der Parochie Luttendorf mit Halsbrücke, Losnitz und Löbnitz vom Jahre 1880. Freiberg, Druck der Gerlach'schen Buchdruckerei. 16 S. kl. 8<sup>o</sup>. Hierin Seite 12 ff. Nachrichten aus den Turmfuß-Dokumenten von Luttendorf. — Freiburger Gemeinnützige Nachrichten für das Sächsische Erzgebirge, Donnerstag, den 29. September 1803, worin ein interessanter Bericht über frühere Schulzustände und über Erbauung und Einweihung der jetzigen alten Schule zu Großvoigtsberg enthalten ist (abgedruckt in der Beilage zum Freiburger Anzeiger und Tageblatt, Freitag, den 21. November 1884). — Erinnerungen an Dr. Gotthilf Ferdinand Döhner, Comthur des Königl. Sächs. Civil-Verdienst-Ordens und Geheimer Kirchen- u. Schulrat zu Zwickau, nebst vier an seinem Grabe gehaltenen Reden, herausg. zum Besten sächsischer Lehrerweifen. Zwickau 1866. Buchhandlung des Volkschriften-Vereins, Julius Döhner. (Hierin über

Döhners Freiburger Thätigkeit S. 9ff.) — Eine anonyme Biographie des als Jurist, Politiker und Schriftsteller bekannten Albert von Carlowitz, geboren 1802 zu Freiberg, gestorben 1874, ist enthalten in der Wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung 1874, Nr. 70.

Das gesamte Material habe ich der Übersicht wegen in Quellenwerke und Darstellungen, jene wieder in vier, diese in zwölf Abteilungen zerlegt; innerhalb einer jeden Abteilung ist alphabetische Reihenfolge innegehalten worden. Eine Anzahl Nachträge, die sich während des Druckes ergaben, sind der letzten dieser Abteilungen angefügt worden. Die beiden sehr ausführlichen Register, welche sich auch auf die eben erwähnten Nachträge beziehen, werden, wie ich hoffe, die Übersichtlichkeit vermehren.

Soweit meine Kenntnis reichte, habe ich jedem Werke eine bibliographische Angabe darüber, wo dasselbe gegenwärtig zu finden ist, beigefügt. Für die Mitglieder des Freiburger Altertumsvereines sei noch bemerkt, daß die Bibliothek desselben eine doppelte Reihe sämtlicher von Herrn Stadtrat Heinrich Gerlach herausgegebenen Vereinshefte (vgl. Nr. 68), außerdem die Mitteilungen sämtlicher sächsischer Geschichts- und Altertumsvereine und eine sehr große Zahl von Publikationen der übrigen deutschen, sowie der außerdeutschen historischen Vereine enthält. (vgl. „Verzeichnis der mit dem Freiburger Altertumsverein in Schriften-Austausch stehenden Vereine und Anstalten“ in den Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereines Heft 20, S. 141 ff.) Diese Hefte sind von mir neu geordnet und in alphabetischer Folge der betreffenden Vereins- und Druckorte aufgestellt worden, tragen aber, mit geringen Ausnahmen, keine besondere Bibliotheks-signatur.

Besonders häufig von mir zu citierende Zeitschriften habe ich mit folgenden Abkürzungen bezeichnet:

- AG. = Archiv für die Sächsische Geschichte, herausgegeben von W. Wachs-muth und K. von Weber. Leipzig 1863 ff.
- AG. N. = Archiv für die Sächsische Geschichte. Herausgegeben von Karl von Weber. Neue Folge. Leipzig 1875 ff.
- BSZ. = Berg- und hüttenmännische Zeitung. Herausgegeben von C. Hartmann, K. R. Bornemann, B. Kerl und J. Wimmer. Nordhausen und Leipzig. 1842 ff.
- Cur. Sax. = Sächsisches Curiositäten-Cabinet, darinnen Merkwürdige Begebenheiten aus der Historia Politica, Ecclesiastica, Artificia-li, Literaria und Mixta, ingleichen aus der Genealogie, Physica und Natura anzutreffen. Dresden 1731 ff. (Auch Curiosa Saxonica betitelt.)
- FGR. = Freiburger gemeinnützige Nachrichten. Freiberg, Gerlach'sche Druckerei. 1800 ff. (vgl. Nr. 29.)



- JBf.** = Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann. Herausgegeben von der Königl. Bergakademie. 1852 ff. Fortgesetzt unter dem Titel: Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen im Königreich Sachsen. Herausgegeben von C. G. Gottschalk. 1873 ff. (vgl. Nr. 37 und 38.)
- MZV.** = Mitteilungen vom Freiburger Altertumsverein. Herausgegeben von Heinrich Gerlach. Freiberg 1862 ff. (vgl. Nr. 58.)
- MNSA.** = Mitteilungen des Königl. Sächsischen Altertumsvereins. Dresden, Wilhelm Baensch' Verlagshandlung. 1835 ff.
- MDS.** = Magazin für die Oryktographie von Sachsen. Herausgegeben von J. C. Freiesleben. Freiberg 1828 ff.
- NASG.** = Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Hubert Ermisch. Dresden, Wilhelm Baensch' Verlagshandlung. 1880 ff.
- SBV.** = Sammlung vermischter Nachrichten zur sächsischen Geschichte. Herausgegeben von G. J. Grundig und J. J. Klopsch. Chemnitz 1767 ff.
- ZBV.** = Zeitschrift für Bergrecht. Herausgegeben von H. Brassert und H. Achenbach. Köln 1860 ff.

Der Druck ist auf Kosten des Freiburger Altertumsvereines durch die Druckerei von Heinrich Gerlach in Freiberg, trotz der Schwierigkeiten des Satzes in sehr anerkennenswerter Weise, ausgeführt worden.

Möchte meine Arbeit sich als ein praktisches Nachschlagebuch erweisen; möchte sie manchem eine Anregung werden, der interessanten Bergangenheit von Sachsens Berghauptstadt sein Studium zu widmen und die Schätze zu heben, welche insbesondere das vortreffliche Freiburger Ratsarchiv und die gut erhaltenen und sehr reichhaltigen Pfarr- und Dorfarhive von Freibergs Umgegend enthalten; möchte sie auch andere Geschichtsvereine veranlassen, durch ähnliche Zusammenstellungen die historische Forschung vertiefen zu helfen.

Glück auf!

Freiberg, im Dezember 1884.

Dr. Eduard Hendenreich.



## Inhalts-Verzeichnis.



|    |                                                                                                                       |       |          |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------|
| A. | Quellenwerke Nr. 1 bis Nr. 57 . . . . .                                                                               | Seite | 1—5.     |
|    | 1. Urkundliche Quellen Nr. 1—28 . . . . .                                                                             | "     | 1—3.     |
|    | 2. Lokalblätter, Kalender u. Nr. 29—38 . . . . .                                                                      | "     | 3.       |
|    | 3. Monumentale Quellen Nr. 39—47 . . . . .                                                                            | "     | 3—4.     |
|    | 4. Inschriften und Münzen Nr. 48—57. . . . .                                                                          | "     | 4—5.     |
| B. | Darstellungen Nr. 58—1317. . . . .                                                                                    | "     | 5—96.    |
|    | 1. Allgemeines Nr. 58—82. . . . .                                                                                     | "     | 5—8.     |
|    | 2. Stadtrecht und Stadtverfassung Nr. 83—126 . . . . .                                                                | "     | 8—11.    |
|    | 3. Kirche. a. Kirchengeschichtliches Nr. 127—163 . . . . .                                                            | "     | 11—13.   |
|    | b. Kunstgeschichtliches Nr. 164—201 . . . . .                                                                         | "     | 13—16.   |
|    | 4. Schule Nr. 202—263 . . . . .                                                                                       | "     | 16—19.   |
|    | 5. Städtisches Leben Nr. 264—420 . . . . .                                                                            | "     | 19—30.   |
|    | 6. Berg- und Hüttenwesen: Ausbeute, Bergbau-<br>und Hütten-Anlagen von Freiberg und<br>Umgegend Nr. 421—596 . . . . . | "     | 30—43.   |
|    | 7. Bergrecht, Bergwerks- und Hüttenverfassung<br>Nr. 597—731 . . . . .                                                | "     | 43—54.   |
|    | a. Älteste Zeit Nr. 597—610 . . . . .                                                                                 | "     | 43—44.   |
|    | b. Zeit der Bergordnungen Nr. 611—693 . . . . .                                                                       | "     | 44—51.   |
|    | c. Neues Bergrecht Nr. 694—731. . . . .                                                                               | "     | 51—54.   |
|    | 8. Geschichte der Bergakademie Nr. 732—748 . . . . .                                                                  | "     | 54—55.   |
|    | 9. Bergmännisches Leben Nr. 749—812 . . . . .                                                                         | "     | 55—60.   |
|    | 10. Familiengeschichte Nr. 813—838 . . . . .                                                                          | "     | 60—62.   |
|    | 11. Biographisches Nr. 839—1280 . . . . .                                                                             | "     | 62—94.   |
|    | a. Mittelalter Nr. 839—875 . . . . .                                                                                  | "     | 62—64.   |
|    | b. Reformationszeit Nr. 876—932 . . . . .                                                                             | "     | 64—68.   |
|    | c. Zeit der Leichpredigten Nr. 933—1200 . . . . .                                                                     | "     | 68—89.   |
|    | d. 18. u. 19. Jahrhundert Nr. 1201—1280 . . . . .                                                                     | "     | 89—94.   |
|    | 12. Umgegend (ausschließlich des Berg- und<br>Hüttenwesens, vergl. die Abteilung B 6)<br>Nr. 1281—1317 . . . . .      | "     | 94—96.   |
| C. | Nachträge zu allen Abteilungen Nr. 1318—1413 . . . . .                                                                | "     | 97—108.  |
| D. | Alphabetisches Autoren-Register . . . . .                                                                             | "     | 109—115. |
| E. | Alphabetisches Sach-Register . . . . .                                                                                | "     | 116—128. |



# A. Quellenwerke.

## 1. Urfundliche Quellen.

1. Beyer, Adolph, Sechs alte Urkunden, mit einigen Anmerkungen, den Berg=Zehenden und das Erbbereiten betr. *Otia metallica* 1748, I, 284. (Nf. I. 63a 8)

2. Burjian, Freiburger Trinkstuben=Ordnung. *MZM.* 2, 114.

3. Dersf. Verzellbuch der Stadt Freiberg. *MZM.* 1, 27.

4. Ermisch: *Codex diplomaticus Saxoniae regiae*. Im Auftrage der Königl. Sächs. Staatsregierung herausg. von Otto Posse u. Hubert Ermisch. Zweiter Hauptteil. XII. Band: *Urkundenbuch der Stadt Freiberg in Sachsen*, hrsg. von Hubert Ermisch. 1. Band. Mit drei Tafeln. Leipzig Giesecke & Devrient. 4. 1883. 2. Band in Vorbereitung. (Nf. Bc 102)

Vgl. A(rndt) W., *Literar. Centralblatt*. 1883 Nr. 31 Sp. 1063f.

Heydenreich, Eward, *Mitteilgn. aus der histor. Litt.* Jahrg. 9, 133;

Dersf. *MZM.* 20, 59;

Rothke, Hermann, *Wissenschaftl. Beilage der Leipz. Zeitung* 1883 Nr. 68;

Leuthold, *Zeitschr. f. Bergrecht* XXIV, 399.

(Schäfer, Dietrich) *Deutsche Literaturzeitung* 1883 Nr. 21, 747.

Schum, Wilhelm, *MAStB.* 4, 257.

5. Gerlach, Heinrich, *Altensstücke betr.*: Wörtlicher Abdruck zehn interessanter Altensstücke aus dem v. Schönberg'schen Familienarchiv. (Schreiben des Kurfürsten August bezügl. der Errichtung des Moritz=Monuments in Freiberg, ferner Goldproben u. betr.) *MZM.* 3, 171.

6. Dersf. *Geschichtsquellen betr.*: Bericht über mehrere vom Dr. Pfotenhauer im Ratsarchiv neu aufgefunden wichtige Geschichtsquellen der Stadt Freiberg. (Stadtbücher, Bürgermatrikel, Originalschreiben sächs. Fürsten an den Rat, Adam Wellmanns Zeitbuch.) *MZM.* 8, 741.

7. Dersf. *Luther und Melanchthon betr.*: *Freiburger Urkunden=Sammlung*. (Briefe von Luther und Melanchthon.) *MZM.* 5, 495.

8. Dersf. *Piccolomini betr.*: Vier Schreiben der Stadt Freiberg an Octavio Piccolomini aus dem Jahre 1643 und der Bescheid des Kaisers Ferdinand. *MZM.* 4, 409.

9. Dersf. *Ratsordnungen, alte Freiburger.* *MZM.* 9, 845.

10. Dersf. *Schützenbuch und Königstafeln der Freiburger Schützengilde.* *MZM.* 5, 459. Vgl. die *Freiburger Schützen=Chronik* (mit Abbildungen der Kleinodien) *MZM.* 17, 59.

11. Dersf. *Stadtrechnung, Freiburger, von 1577.* *MZM.* 9, 821.

12. Gerlach, Heinrich, Urkunden-Sammlung, Freiburger. (Kloster Zelle, Erblehnung Lohjnis, Innungsartikel, Freiluxe und Familie Pingte betr.) *MZM.* 3, 254. (Bestätigung der Trinkstubenordnung durch Herzog Heinrich, Ratsvergleich zwischen den Bildhauern u., Gutachten über die Silbermannsche Domorgel vom Jahr 1714): *MZM.* 7, 691.

13. Herzog, Urkundl. Material auf Reinsbergs und Freibergs (Kaland-) Bruderschaftsverhältnisse. Zwickauer Wochenblatt. 1864 Nr. 247. 248.

14. Pingst und Heinrich Gerlach, Steuerregister von Freiberg aus dem Jahre 1546. *MZM.* 19, 25 und 20, 45.

15. Horn, Joh. Gottlob, Zweytes Zehend gemischter Diplomatum und Urkunden, so die politische Historie beydes der Fürsten und Städte in Sachsen umb ein grosses bewähren und erläutern werden (Nr. I. 1291, Zoll- und Geleitsfreiheit betr.; Nr. II. 1294 Recht in Bergwerksachen betr.; Nr. III. 1318, Straßenrecht, Salznieferlage betr.) *Nüßl. Samml. zu e. histor. Handbibliothek*, Erster Teil 1728, 739 ff.

16. (Kloßsch) Befehle, merkwürdige, betr.: Zween merkwürdige Befehle Churf. Ernsts und Herzog Albrechts zu Sachsen an den Rath zu Freyberg wegen der Landesbeschädiger, Straßenräuber und Creuziger, vom Jahr 1468. *SBM.* I. 1767, 266. (Alt. Be 12a)

17. Der s. Neun Stück noch ungedruckte alte Sächsische Urkunden, mit darzu nöthigen Erläuterungen. *SBM.* III. 1769, 318: Nr. 5, 335: Johanns VI., Bischoff zu Meissen, Ablahßbrief, die Erbauung einer steinernen Brücke über die Mulda zu Conradsdorf betr. 1500; Nr. 8, 345: Ratsurkunde, die Güter Heincmann Emrich's zu Freiberg betr. 1318; Nr. 9, 347: Kaufvertrag, ausgestellt von Friedrich von Honsberg 1333. (Alt. Be 12b)

18. Der s. Vermischte Urkunden zur Erläuterung der Bergwerksgechichte und Verfassung. Mit Anmerkgn. *SBM.* X. 1775, 236. (Alt. Be 12c) Vgl. Teil X 1774 S. 307: Bergwerksdecret betr. 1629, Freibergischer Stollu-Recess 1684 betr. und Teil III. S. 189 Freiburger Privilegium 1466, 1662 betr.

19. Kloßsch, Joh. Friedr.: Sammlungen zu den deutschen Land- und Stadtrechten, herausg. von August Friedrich Schott. Teil 3. Leipzig 1775. Enthält: I. Joh. Fr. Kloßsch, Geschichte des Freybergischen Stadtrechts, dazu S. 81 ff. Verzeichniß und Summarischer Inhalt der angeführten Beweisurkunden (37 Nummern). II. Das ächte Freyberger Stadt Recht nach dem Originalcodex abgedruckt und mit einer alten Copie verglichen. (Alt. Ba 85)

20. Der s. Ausgabe der Freybergischen Bergrechte in: Ursprung der Bergwerke in Sachsen. S. 221 ff siehe unten unter Abteilung B, Bergrecht.

21. Pfotenhauer, Paul, Neue Geschichtsquellen von Freiberg. *MZM.* 10, 926 Vgl. oben Nr. 6.

22. Der s. Pulver-Recept vom Jahre 1476. *MZM.* 6, 642.

23. Schöttgen, Christian, und Freyßig, Geo. Christoph, Allerhand vermischte Briefe (Abdruck von Urkunden: I. und II., 1291, Zollfreiheit für Freiberg betr.), Diplom. u. curieuse Nachlese der Historie von Ober-Sachsen. V. 1731, 161. (Alt. XI. 578 b 8)

24. (Ugenannt) Urkunde, Freiburger, 1554, die städtischen Freiluxe betreffend. Freiburger Zeitung 1864 Nr. 18. (Alt. Ba 134)

25. Keller, Joh. Gottfr., Churf. Morizens Befehl an den Rath zu Freyberg, wegen des verwiinschten Kindes daselbst vom Jahr 1549. Altas aus allen Theilen der Gesch. II., 368. (Alt. Be 18)

26. Weller, Joh. Gottfr., Ein alter Urteilspruch der Schöppen zu Magdeburg an den Rath zu Freyberg, ohne Jahreszahl. Aus der Urchrist (mit Erläuterungen). Altes aus allen Theilen der Gesch. II., 179. (Alt. Bc 18)

27. Derf. Eine von Herzog Heinrich zu Sachsen an den Rath zu Freyberg ausgestellte Verordnung 1538. Altes aus allen Theilen der Geschichte. II., 191. (Alt. Bc 18)

28. Derf. Fünf burggräfliche Leißnigische Urkunden, aus den Originalschriften mit Anmerkungen und Erläuterungen (I. Predigermönche zu Freyberg betr. 1312; desgl. IV. 1385). Altes aus allen Theilen der Gesch. II., 313. (Alt. Bc 18)

## 2. Lokalblätter, Kalender etc.

29. Gerlach'sche Buchdruckerei, Freiburger gemeinnützige Nachrichten. Jahrgang 1800 bis Ende Februar 1848. (Alt. Ba 131)

30. Dieselbe, Freiburger Nachrichten. Vom 1. April 1848 bis 1853. (Alt. Ba 132)

31. Dieselbe, Freiburger Zeitung. 1864 und 1865. (Alt. Ba 134)

32. Buchdruckerei von Wolf, jetzt von Mandisch, Freiburger Anzeiger (Amtsblatt); jetzt unter dem Titel: Freiburger Anzeiger und Tageblatt. Seit März 1848—1884 (wird fortgesetzt). (Alt. Ba 133)

33. Eichler's Buchdruckerei (Felix Gadelli), Freiburger Tageblatt. 1874—1884 (wird fortgesetzt).

34. Freiburger Bergkalender. 1645—1884 (wird fortgesetzt). Hrszg. von der Gerlach'schen Buchdruckerei. (Alt. Bb 27. 4.)

35. Ausbeuthbögen der Freiburger Bergamtsrevier; von Matthäi 1529 bis Lucia 1877. 17 Bände (werden fortgesetzt). (Alt. VIII, 340, a—q. fol. und Alt. Bb 45 u. 116.)

36. Kalender für den Sächsischen Berg- und Hüttenmann auf die Jahre 1827—1851, mit Sachregister für die ersten 14 Jahrgänge. (Alt. XVI. 290. 8 und Alt. Bb)

37. Jahrbuch für den Berg- u. Hüttenmann. 1852—1872. Herausg. von der Königl. Bergacademie. (Alt. XVI. 290. 8. und Alt. Bb)

38. Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen im Königreich Sachsen. 1873—1884 (wird fortgesetzt). Herausg. von E. G. Gottschalk. (Alt. XVI., 290. 8 und Alt. Bb)

## 3. Monumentale Quellen.

39. Andrae, Monumente des Mittelalters und der Renaissance aus dem sächsischen Erzgebirge. 1. Lieferung (Freiberg betr.) Dresden 1875. (Alt. Da 147)

40. Gautsch und Gerlach, Das Wappen der Stadt Freyberg. Hierzu 6 Tafeln mit 17 Abbildungen. MZ. 9, 765.

41. Gerlach, Heinrich, „Das alte Freyberg in Bildern.“ 2 Serien von je 32 photographischen Aufnahmen, mit beschreibendem Text. 1880 und 1881. (In Kommission der Gerlach'schen Buchdruckerei.)

Bgl. MZ. 17, 101 und 18, 73.

42. Gerlach, Heinrich, „Bilder aus Freibergs Vergangenheit“ (Abbildungen mit Beschreibung). 1) Freiburger Trinkhube 1515. *MZfA.* 19, 109. (Dieses Bild auch abgedruckt in: Albert Richter, Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte. Leipzig II. 1882, S. 385. 2) Bescherit Glück Fundgrube und 3) Halsbrücker Amalgamirwerk 1830. (Wird fortgesetzt.) *MZfA.* 20, 83. (In Kommission der Gerlachschen Buchdruckerei.)

43. Derf. Grabdenkmäler des sogen. Grünen Kirchhofs am Dom. *MZfA.* 6, 654. *Bgl. MNSA.* 12, 73.

44. Derf. Grabplatten betr: Die mittelalterlichen gravirten messingenen Grabplatten, insbesondere in den Domen zu Meißen und Freiberg, und die Gewinnung von Original-Abdrücken hiervon. *MZfA.* 4, 383. (Separatabdr. in der Gerlachschen Buchdruckerei.)

*Bgl. Zeitschr. für Museologie und Antiquitätentunde. Herausg. v. Graefe 1879 Nr. 10 S. 78. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit Neue Folge Bd. 10 B 240.*

45. Heuchler, Eduard, Album für Freunde des Bergbaues, enthaltend eine Folge von 14 bildlichen Darstellungen aus dem Berufsleben des Freiburger Berg- u. Hüttenmanns. Freiberg, Graß & Gerlach. (Mt. Da 9)

46. Müller, August, Haustüren betr: Aquarell-Sammlung altertümlicher Freiburger Haustüren (teilweise in Photographien vervielfältigt). (Mt. Da 58, 59, 139 a b)

47. Steche, Richard, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsens. Auf Kosten der kgl. Staatsregierung herausgg. vom K. S. Altertumsverein in Dresden; Drittes Heft: Antishauptmannschaft Freiberg. Dresden, in Commission bei C. C. Meinhold & Söhne 1884. Dieses Werk behandelt folgende Orte: Cämmerswalde, Clausnitz (S. 4), Conradsdorf (4), Deutschneudorf, Dörnthal, Dorfschmied, Erbsdorf (6), Freiberg (8—96), Gränitz, Grobhartmannsdorf, Großschirma (98), Halsbach, Helbigsdorf, Hilbersdorf (100), Kleinhartmannsdorf, Kleinschirma (101), Kleinwaltersdorf (101), Krumpfennerdsdorf (102), Langhennersdorf (104), Lichtenberg (109), St. Michaelis (109), Mulda (110), Raundorf (110), Reuhausen, Niederlangenau, Niederschöna (112), Oberbobritzsch (112), Oberneuschönberg, Oberschaar (113), Oberschöna (114), Pfaffroda, Purtschenstein, Reichenbach, Rothenfurth (117), Sayda, Seiffen, Tüttendorf (121), Voigtsdorf, Wegsfahrt (123), Weigmannsdorf (124), Weissenborn (124), Zethau.

#### 4. Inschriften und Münzen.

48. Bidermann, Johann Gottl. De numis Freibergensibus. (sic!) Freibergae 1750. (Mt. Ba 75. 153)

49. Derf. Von Bergwerks-Münzen. Progr. Freib. 1753. Hierin Nr. 11 betr. die Bergmünze zu St. Annen bey Freyberg 1690. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 226)

50. Fabricius: Epicedion Georgii Fabricii ad Paulum Lindenau Illustriss. Saxoniae Duci Henricho a Concionibus in obitu Sanctissimi viri Dr. Nicolai Hausmanni qui Anno MDXXXIX. Fribergae in Templo D. Virginis in suggestu obiit. Adjectis aliis epitaphiis de eodem. De illustrissimis electoribus ac ducibus Saxoniae nonnullisque civibus preclare de Friberga meritis. 4. Ohne Angabe des Jahres und Druckortes. (Freiberger Gymnasialbibliothek Gl. X. Nr. 12)

51. Grübler, Johann Samuel, Histor. Beschreibung des Churf. Begräbnisses und der gesammten fünf Kirchen zu Freyberg sammt denen daseibst befindlichen epitaphiis, Inscriptionibus und monumentis, nebst beygefügter kurzer Lebensbeschreibung der dasigen Patriciorum und Geschlechter, in zwei Theilen. Freyb. 1730. 1. Th. — 2. Th. unter dem Titel: Ehre der Freybergischen Todtengrüste, d. i. histor. Verzeichniß von den, sowohl bey letzteren großen Brande der Petri Kirchen noch geretteten, als auch in der St. Nicolai-, Jacobi- und Johannis- oder Hospital-Kirchen, ingl. zur Jacobi-Kirchen gehörigen Kirchhöfe zu Freyberg befindlichen epitaphiis. Leipz. 1731. 8. Bgl. Leipz. gel. Zeit. 1732. S. 401. (Alt. Ba 13 und Ba 99)

52. Slevogtii, Dr. Gottl., De Sepulturis Imp. Reg. et S. R. I. Electorum in Monasteriis et Templis Schediasma. Jenae 1722. (Aufzählung der Inschriften.)

53. Struvii, B. G., Acta litteraria Tom II. Fasc. 3, 271. (Inschriften des Moritzmonuments.) Jenae 1717.

54. (Ungeannt) Chur und Fürsten des Hauses Sachsen, Wie sie zu Freyberg in Meissen, in der Thumbkirchen, zu unser lieben Frauen, begraben liegen allda auff Messenen Taffeln zu befinden, wie sie geheissen, wenn sie gestorben, und wie alt jedes worden. Leipzig 1604. 4 (Alt. Ba 157)

55. Desgl. Etwas von einer merkwürdigen zu Freyberg 1551 geprägten Münze, und einem allda gehaltenen Schul-Acte. Cur. Sax. 1749, 362. (M. XVI. 270k)

56. Desgl. Über die Bergmünze auf der Grube St. Anna zu Rothfurth bei Freyberg. JGR. 1801, 90. (Alt. Ba 131)

57. Weyel, In obitum luct. Illustr. et P. Princ. D. D. Augusti etc. carm. eleg. script. a M. Greg. Wetzelio. Accesserunt in fine omnes inscriptiones quae in Monumentis Principum ac Ducum Sax. nunc ibidem visuntur et leguntur. Gedruft in der Churf. Stadt Dreshden durch Gimel Bergen 1586. 4. — Bgl. auch Mendel, Script. rer. German. II. Nr. 17. p. 809 ff; Monumenta Landgraviorum Thuringiae et Marchionum Misniae. Accessere passim Monumenta ducum Saxoniae ex Andr. Sennerti Athenis et inscript. Witteberg et Dav. Schirmeri conditorio Saxo-nico. Friberg. (M. XI. 6b Fol.)



## B. Darstellungen.

### 1. Allgemeines.

58. Agricola, M. Gg., Dominatores Saxonici Freibergae, i. e. Enumeratio omnium Principum, Marchionum, Landgraviorum & Electorum Illustrissimae Domus Saxoniae, sub quorum potestate urbs Freiberga a prima sua aedificatione fuit &c. Frib. 1611. (Bgl. Struvo Bibliotheca Saxonica 1736, S. 110)

59. Benfeler, Gust. Ed., Geschichte Freibergs und seines Bergbaues 2 Bände. Freiberg 1853. (Alt. Ba 100)

60. Ders. Kleines Rundgemälde von Freiberg. Ein Führer zu den Sehenswürdigkeiten dieser alten berühmten Bergstadt. 2. Aufl. Freiberg 1862. (Alt. Ba 124)



61. Bocer, Johannes, Freibergum in Misnia. Leipzig 1553 u. 1577. cum auctario Ulrici Grossii. auch mit Mich. Hempelii tract. de statu reipubl. Freibergensis ann. 1588. Lips. 1589. 8. Vgl. Rüdiger, unten unter Abt. B II und Weinart, Versuch e. Str. I., 322. (Alt. Ba 1. 2) — Freibergum in Misnia, Joannis Boceri. Huic accesserunt Richardi Sbrulii Forliniensis Elegia in laudem Freibergae ejusdem Elegia de Mira potentia Naturae in rebus subterraneis procreandis. Joachimi Camerarii Elegia ὁδοποικίη Metallaria ad Phil. Melanthonem. Philippi Melanthonis de venis Metallicis gratiarum actio & precatio. Carmen Adami Siberi ad Freibergam. Lipsiae. Joannes Beyer imprimebat. Anno MDLXXVII. 4. (Freiberger Gymnasialbibliothek. Cl. X. Nr. 12.)

62. Breithaupt, August, Die Bergstadt Freiberg in Hinsicht auf Geschichte, Statistik, Cultur und Gewerbe. Freiberg 1825. (Alt. Ba 58)

63. Dasselbe Werk, zweite, durch Herm. Breithaupt besorgte Ausgabe. Freiberg 1847. (Alt. Ba 59)

64. Dietrich, Ewald Vict., Znmortellen um Freybergs Bürgerfrone. Freiberg 1827. (Alt. Ba 119)

65. Fabricii, Georgii, Chemniciensis. Freibergi descriptio atque annales, A. C. MDLXIV. ab ipso collecti. nunc autem, ex ἀντιγράφοις optimae fidei, A. MDCCIX. editi, studio et opera M. Godofredi Wagneri, Intrebocensis Saxonis. Vittembergae in Saxonibus, ex officina Kreisigiana A. A. M. Barth. Heiderich, Frib. publ. Lips. 1573. 1710. Vgl. Kammerl, Allgem. Deutsche Biogr. 6, 514, doch hierüber Ermisch im Freiburger Urkundenb. p. XIV. — Die Echtheit bezweifelt Baumgarten-Crujius, De Georgii Fabricii Chemniciensis Vita et Scriptis (Meißen 1839) 1, 31 Anm. (Alt. Ba 57 und Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 226)

66. Gebauer, Heinrich, Unser deutsches Land und Volk. Bilder aus dem sächsischen Berglande zc. Leipzig 1883. S. 135—180 (mit Abbildungen).

67. Gerlach, Heinrich, Kleine Chronik von Freiberg als Führer durch Sachsens Berghauptstadt und Beitrag zur Heimatkunde. Eine Gabe zum 700 jährigen Bestehen der Stadt. Freiberg, Gerlachsches Buchdr. 1876. (Alt. Ba 165, auch als Beigabe zu Heft 12 der MFA.)

Inhalt: Ursprung und Geschichte der Stadt S. 1; Lage, Klima, Boden- und Wasserverhältnisse 18; Stadtviertel, Kirchspiele, Thore, Straßen und Plätze 21, (Hausnummern u. veränderte Straßennamen vgl. MFA. 16, 75 und 20, 98); Promenade um die Stadt, Denkmäler 28; Friedhöfe 31; die Kirchen und ihre Sehenswürdigkeiten 32; Schloß Freudenstein 39; Rathaus 39; Kaufhaus 41; Altes Gymnasium, Kornhaus, Sonstige alte und denkwürdige Gebäude 42; Öffentliche Sammlungen und Bibliotheken 45; Königl. Bergakademie und Bergschule 47; Gymnasium 48; Freiburger Domcantoren 49; Realschule u. and. Lehranstalten 50; Wohlthätige Stiftungen 51; Gemeinnützige Vereine 56; Handel, Gewerbe und Industrie 60; Einiges über den Freiburger Bergbau 67; Behörden und Verwaltungen 73; Ehemalige Ratsämter, Rangordnungen von 1678 und 1736, 74; Rechtspflege, frühere, 76; Alte Ratsordnungen 76; Ortsstatistik, Einwohnerzahl, Steuerwesen 81; Sagenkranz 85; Führer durch das Berg- und Hüttenwesen 105; Beschreibung des Bergwesens 109. (Vgl. MFA. 28, 160.)

68. Gerlach, Heinrich, Mittheilungen vom Freiburger Altertumsverein. Heft 1--20. 1862—83 (wird fortgesetzt). Enthaltend außer Berichten über den Verein und das Freiburger Altertums-Museum: Urkunden, Geschichtliche Ab-

Handlungen und Miszellen, Bilder aus Freibergs Vergangenheit, Freibergs Bauwesen, altertüml. Funde etc., desgl. jährl. Freiburger Bürger=Chronik, Litterarische Umschau etc., mit Abbildungen und Kunstblättern. (In Commission der Verlagschen Buchdruckerei.)

69. Große, Gründliche und kurze Beschreibung der Alten Löblichen Bergstadt Freyberg in Meissen. Durch Ulrich Großen der Eltere, Weilands verwaltern der Churfürstl. Schulten Grimm. Anno domini MDLXXXVII. (Erwähnt bei Steche, Beschreib. Darstllg. der Baudenkfm. 3. Heft 1884, S. 96.)

70. Hempel, Mich., Libellus D. Hieronymi Welleri antequam nunquam editus: cui in fine accessita Status reipublicae Freiberg qualis fuit anno Christi 1558 collectus a Michaele Hempelo, Fribergensi. Leipzig 1581. 8. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 1050)

71. Zecander, Das glückliche und in aller Welt berühmte königliche Freyberg in Meissen oder Beschreibung der bei dieser Bergstadt berühmten Gebäude und Sehenswürdigkeiten, wobei in specie vom Bergwert Nachricht zu finden. Chemnitz 1725. (Alt. Ba 101)

72. Keller, Heinrich, Tableau von Freyberg. Frankfurt u. Leipzig, 1786. (Alt. Ba 51)

73. Klemm, Gustav, „Vor fünfzig Jahren.“ Culturgesch. Briefe I. Band. 1865. Enthält: 50. Freiberg. 51. Freiberg Stadt. 52. Bürger und Meister. 53. Berg- und Hüttenleute. 54. Die Bergakademie und Aristokratie. (Alt. Bc 117a)

74. Knauth, Joh. Cour., Jetztlebendes Freyberg in Meissen. Dresden 1702, 12. (erwähnt bei Willich Kircheng. Anh. II.)

75. Möller, Andreas, Theatrum Freibergense Chronicum, Beschreibung der alten löblichen Berg-Haupt-Stadt Freyberg in Meissen. Darinnen des reichen herrlichen Silber-Bergwercks, und der Stadt Ursprung, Gelegenheit, Gebäude, Privilegia, Regenten und Beampten sowol in Geistlichen als Weltlichen und Berg-Stände verzeichnet zu befinden, Ingleichen was sich bisher innerhalb fünffhundert Jahren im Lande Meissen und absonderlich bey dieser Stadt zu Fried- und Kriegszeiten denkwürdiges begeben. Freybergk. Georg Weuther. 1653. 4. 2 Theile. (Alt. Ba 3) — Über die Namensform Möller (nicht Moller) vgl. Erwich Freib. Urkundenb. I. Seite XIV. Anm. 16.

Vgl. Schmidt, Julius, Alte Freiburger Manuscripte (Entwurf des 1. Teils der Möllerschen Chronik in der Königl. öffentl. Bibl. zu Dresden) MZM. 5, 512.

76. Poliaunders (Christ. Portmanns) Königliches Freyberg in Meissen. In einer beliebten Kürze vorstellend den zu jetziger Zeit darinnen befindlichen Respect. Kgl. u. Churfürst. sächs. Berg- und Creyß=Ambts Wie auch Policenz- und Kirchen=Staat samt einigen andern da und dort angehenkten, sowohl conditionirten Personen, als denkwürdigen Sachen, auff Begehren publiciret. Leipzig, Fleischer 1702, 12. (Alt. Ba 60)

77. Ritter, Jh. Christoph, Fata Freibergensia. Freib. 1707. 4. (Alt. Ba. 153 und Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 226)

78. Rohbock, Ludwig, und C. Kochler: Freiberg. Mit Abbildung des Schwedenmonumentes, in: Das Königreich Sachsen, dargestellt in malerischen Original-Ansichten. Nach der Natur aufgenommen. Mit histor. topogr. Text. II. Bd. 1862. 438—455.

79. Schumann, Aug., Freyberg (mit Abbildung) in: Vollständiges Staats-, Post- und Zeitungslexikon von Sachsen. II. 1815, 733 ff. (Alt. Bc 230b)

80. (Ungenannt) Altes und Neues aus dem Erzgebirge auf d. J. 1747, 48 u. 49. Freyberg. Erste Freib. Zeitung. (Alt. Bd 32 und Alt. XI. 586. 8)

81. Desgl. Freyberg. Saxonia, Museum für sächsische Vaterlandsfunde. II. 93, 103. (Alt. Bc 207b)

82. Desgl. Jetzt lebendes Freyberg in Meissen. Dresden bey Joh. Jac. Windlern. 1702. (Alt. Ba 60)

## 2. Stadtrecht und Stadtverfassung.

83. Bartsch, L., Die sächsischen Kleiderordnungen unter Bezugnahme auf Freiburger Verhältnisse. MZÄ. 20, 1. Bgl. die beiden Progr. desselben Verfassers über „Sächsische Kleiderordnungen.“ Annaberg 1882 und 1883.

84. Gengler, H. G. Ph., Deutsche Stadtrechte des Mittelalters. Erlangen 1852, 123.

85. Gerlach, Heinr., Verzeichniß der städtischen Behörden in Freyberg, im Freiburger Bergkalender, v. J. 1844 an. Wird fortgesetzt. (Alt. Bb 27)

86. Derf. Bürgermeister der Stadt Freyberg, die regierenden. MZÄ. 5, 452. Bgl. MZÄ. 10, 38. 15, 61. 22, 92. 28, 8.

87. Derf. Feuerordnungen, Freiburger. MZÄ. 10, 931. Bgl. oben Nr. 9.

88. Derf. Galtengericht in Freyberg betr. MZÄ. 6, 643.

89. Gerlach, Joh. Chr. Friedr., Statuta der Stadt Freyberg v. Jahre 1676 und die ältesten betr. Urkunden. Freyberg 1803. (Alt. Ba 50) Bgl. denselben, Kurze Geschichte der Freybergischen Statuten. ZGM. 1802, 259.

90. Grundrig, De statutis Fribergensibus, Lipsiae. 1766. (Mad. XI. 203. 4.)

91. (Kloßsch) Versuch einer Lebensgeschichte D. Georgen Cracau. SZR. VIII., 1. — S. 63 bezieht sich auf die Verdrängung des älteren Stadtrechts durch die Konstitution. (Alt. Bc 12 d)

92. (Derf.) Bemerkungen über die Meißnische Münzverfassung des 13. Jahrhunderts. SZR. VI. 1771, 1. (Alt. Bc 12 c)

93. (Derf.) Ein Freybergischer Rechts-Handel aus dem vierzehnten Jahrhundert. SZR. I. 1767, 234. (Alt. Bc 12 a)

94. Kloßsch, Johann Friedrich, Das Schrotamt, aus richtigen Quellen des Alterthums entdedet und betrachtet. Dresden 1766. (Alt. Bg 16) Bgl. Schöttgen, Opuscula minora 54.

95. Derf. Versuch einer Chur-Sächsischen Münzgeschichte. Von den ältesten bis auf die jetzigen Zeiten. 2 Teile. Chemnitz 1779. 1780. (Alt. Bh 8) — Einen gedrängten Auszug aus diesem Werke bietet Carl Friedrich Grösel, Ueber die verschiedenen Münzfüße in Sachsen. Freyberg 1810, zu finden bey Graß & Gerlach. (Im Bibliothekschrant des oberen Freiburger Ratsarchivs und Alt. XIV. 338. 4.)

96. Derf. Das Verzellen, aus der alten Rechtsverfassung untersucht und erläutert. Dresden 1765. (Alt. Bg 15)

97. (Lehmann, Christian) J. N. J. Das erfreute Wittben-Herz, Das auf ist, E. Ehrw. Ministerii zu Freyberg in der Furcht des HEHM neu aufgerichtete Special-Stiftung nach ihrem seel. Tode das Herz ihrer Wittben und Waisen in etwas zu erfreuen, Wovon die einhellig gemachte, und von E. Hochlöbl. Ober-Consistorio gnädigst confirmirte Verfassung, aus erheblichen Ursachen in Druck gegeben worden Anno 1709 mit einem Vorbericht D. Christiani Lehmanns, Superintendentens daselbst. Alle Wittben und Waisen vertheiden und versorgen! Erhör uns lieber HERRE GOTT! ALT-DRUCKER, druckts Johann Heinrich Schwende. 4. (Alt. Ba 64 u. Dresd. Bibl. Hist. Sax. 236.)

98. Ders. J. N. J. Fundation der Leibes Steuer, Vor Wittben und Waisen derer Schul- und Kirchendiener in der Inspection Freyberg, Und die darüber abgefasset und bewilligte Leges sambt gnädigster Confirmation zu Dienst der gesambten Mitglieder in Druck befördert 1702. Freyberg. Gedruckt bey Elias Nicolaus Kuhfus 4. (Alt. Ba 63)

99. Müller, Franz, Ein Wort zur Revision des Kommunalanlagen-Regulativs für die Stadt Freyberg. 1879. (Alt. Ba 182)

100. Pfotenhauer. Polizei-Tage vom Jahre 1475. MZL 6, 642.

101. Pland, J. W., Das Deutsche Gerichtsverfahren im Mittelalter. 2 Bde. Braunschweig 1879.

102. (Rat) Feuerordnung der Stadt Freyberg, Aufgerichtet im Jare Nach Christi gepurt MDLVI. — Gedruckt in der Löblichen Bergstadt Freyberg durch Wolfgang Meyerped. 1556. 4. (Alt. XI. 91a)

103. Ders. Eines Erbaru Naths der Stadt Freyberg, Befah und Ordnung, die vbermessige Tracht der Kleidungen, Verlöblich, Hochzeit, Kindteuffen und Begrebnisse belangende. Gedruckt zu Freyberg (bey Georg Hoffman) 1596. 4. (Alt. XI. 95a und Dresd. Bibl. Hist. H. 232)

104. Ders. Feuer-Ordnung: Wie solche hiebevorn, von einem Erbaru Nath, der Churf. Sächs. freyen Bergstadt Freyberg, Für gemeine Bürgerschaft daselbsten, zusammengetragen. Jezo auffß newe mit fleiß vbersehen, vermehret, auff gegenwertiger Zeite und Leuffte zustand, so viel zugefchehen möglichen, gerichtet vnd zu mennigliches Nachrichtung publiciret. Gedruckt zu Freyberg, bey Georg Hoffman. 1604. 4. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 232)

105. Ders. Feuer Ordnung, Wie solche hiebevorn, von einem Erbaru Nathe, der Churf. Sächs. freyen Bergstadt Freyberg Für gemeine Bürgerschaft daselbsten zusammen getragen. Jezo auffß newe mit fleiß anderweit vbersehen, vermehret, auff gegenwertiger Zeit und Leuffte zustand, soviel zugefchehen möglichen, gerichtet, vnd zu männigliches Nachrichtung publiciret. Gedruckt zu Freyberg bei Georg Hoffman 1616. 4. (Alt. XI. 91b)

106. Ders. Feuerordnung unter dem Titel wie diejenige vom Jahr 1616. Gedruckt zu Freyberg bei Georg Beuthern 1664. 4. (Alt. XI. 91c)

107. Ders. Apotheken-Ordnung und Taxa Derer in denen Apotheken der Churf. Sächs. alten freyen Berg-Stadt Freyberg in Meissen befindlichen Medicamenten und Materialien durch E. E. Rath daselbsten aufgericht und publiciret. Anno 1673. 4. Gedruckt zu Freyberg, bey Zacharias Beckern. (Alt. XI. 104. 4)

108. Ders. Der Churfürstl. Sächsischen Berg-Stadt Freyberg Wiederholte und verneuerte Ordnung, Wegen der übermäßigen, und ungebührlich

herfürgeſuchten Kleidung, und was demſelben anhängig. Auch Wie es nachmahls hinführo bey Verlobniſſen, Hochzeiten, Kindtauſſen, Leich-Begängniſſen, Und ſonſt in einem und andern gehalten werden ſollt. Durch E. E. Rath daſelbſten auffgerichtet und publiciret Anno 1673. Gedruckt zu Freyberg, bey Zacharias Bedern. 4. (Alt. Ba 51, Af. XI. 95 b und Dresd. Bibl. Hiſt. Saxon. H. 232; auch im Bücherſchrank des oberen Freyberger Ratsarchivs.)

109. (Rat) Feuerordnung, unter demſelben Titel wie die vom Jahre 1616. Freyberg, gedruckt bey Zacharias Bedern 1682. 4. (Af. XI. 91 d)

110. Derſ. Feuer=Ordnung E. E. Rathſ der Churf. Sächſ. freyen Berg Stadt Freyberg, Wie ſolche hiebevör für gemeine Bürgerſchaft alda zuſammen getragen. Jezo auff's neue mit Fleiß anderweit überſehen, auff gegenwärtiger Zeit und Läuſte Zuſtand, ſo viel zu geſchehen, möglichen gerichtet, und zu Männigliches Nachrichtung publiciret. Gedruckt bei Elias Nicolauſ Kubjuſen 1690. Freyberg. (Alt. Ba 52)

111. Derſ. Ihre Königl. Maj. und Churfürſt. Durchlaucht zu Sachſen Reſolutiones Wegen Abſtell= und Remedirung derer in Bergwerckſ-Sachen vorgekommenen und angemerckten Mängel und Gebrechen, ſonderlich die Freybergiſche Revier betreffende, de dato Leipzig den 7. Januar 1709. Sowohl die Freybergiſche neue Schwiede=Taxe Worbey zugleich die vormalige Berg-Decreta von denen Jahren 1624, 1629 und 1659 angefüget. Aus Landes-Väterlicher Gnade Verlegt's die Berg-Knap= und Brüderſchaft zu Freyberg. Zu finden in Dresden bey Johann Jacob Windler, in Leipzig bey Johann Friedrich Gleditsch. (Bücherſchrank des oberen Freyberger Ratsarchivs.) Vgl. auch unter B, Abteilung Bergrecht.

112. Derſ. Revidirte leges der Freybergiſchen Special=Wittben= und Waſſen=Caſſa, Wie ſie von dem Stadt=Ministerio zu Freyberg überſehen, und auff's neue abgefaßt worden, im Jahr Chriſti MDCCLXIX. 4. (Dresd. Bibl. Hiſt. Sax. H. 232)

113. Derſ. Feuer=Ordnung bey der Stadt Freyberg, wie ſolche hiebevör der ſämtlichen Bürgerſchaft und Einwohnern alda zum Beſten zuſammengetragen. Anzo aber auff's neue mit Fleiß anderweit überſehen, auf gegenwärtiger Zeit und Läuſte Zuſtand, ſo viel möglichen, gerichtet, und zu Männigliches Nachrichtung publiciret worden. Freyberg, gedruckt bei Samuel Friedrich Barthel. 1725. 4. (Alt. Ba 52, Af. XI. 91 e 4 und Dresd. Bibl. Hiſt. Sax. H. 232)

114. Derſ. Feuerordnung unter demſelben Titel wie Nr. 113. Freyberg, gedruckt bei Samuel Barthel 1763. (Af. XI. 91 f. 4.)

115. Derſ. Feuerordnung unter demſelben Titel wie 113. Freyberg gedruckt bey J. C. F. Gerlach. 1783. (Af. XI. 91 g 4.)

116. Derſ. Ordnung, wonach ſich die Hebammen und Stuhlweiber bey der Stadt Freyberg in deren Vorſtädten und auf E. E. Rathſ zu Freyberg Vorſchaften genau zu achten haben. Freyberg, gedruckt mit Barthelſchen Schriften. 4. 1785. (Af. XI. 113. 4.)

117. Derſ. Höder= und Markt=Ordnung in der Stadt Freyberg. Freyberg, gedruckt mit Barthelſchen Schriften. 1787. (Alt. Ba 53 und Af. XI. 216. 4.)

118. Derſ. Inſtruction, wornach ſich die verordneten Gaſſen=Schöppen der Stadt Freyberg jederzeit zu achten. Freyberg. Auf's neue gedruckt 1795. 4. (Alt. Ba 53)

119. (Rat) Feuerpolizei-Ordnung für Freiberg. 1845. (Mtd. XIII. 441. 8.)

120. Riccius, Chr. G., Zuverlässiger Entwurf von Stadt-Gesetzen, Frankf. u. Leipz. 1740, S. 276–278. Vgl. auch Adeling, J. Chr., Directorium oder Chronolog. Verzeichnis der Quellen der Sächsischen Geschichte. Weissen 1802. S. 140. (Alt. Bc. 2)

121. Stobbe, D., Beiträge zur Geschichte des deutschen Rechts. Braunschweig 1865, S. 125 ff.

122. (Ungeannt) Advocati betr.: „Waren im zwölften und dreizehnten Jahrhundert die Advocati in Briberc markgräfliche oder kaiserliche Justizbeamte?“ *FÖN.* 1803, 219.

123. Desgl. Rangordnungen, Freiburger, aus alter Zeit. Freiburger Zeitung 1864, Nr. 66. 68. (Alt. Ba 134)

124. Walch, Carl Friedr., Annoch geltende Freybergische Statuten. Vermischte Beiträge zu dem deutschen Recht. 3. Teil. Jena 1773. 8. S. 147 ff. Vgl. hierzu die Kritik in Schott, Unparthienische Critik über die neuesten jurist. Schriften, Stück 51, Leipzig 1773. S. 7 und die Antwort Walchs Verm. Beitr. IV., 16.

125. (Wilsch) Leges des Priester-Wittwen-Fisci der Inspection Freyberg, ehemals abgefasst von D. Christ. Lehmann, nachmals wiederholet und fortgesetzt von D. Christ. Friedr. Wilschen. An. 1730. fol.

126. Dersf. Leges des Schul-Wittwen-Fisci der Inspection Freyberg durch D. Christ. Wilschen, 1727 fol. Erneuert 1730 fol.

### 3. Kirche. a. Kirchengeschichtliches.

127. Agricola, Georg, Enumeratio omnium personarum Illustrium Freibergae in Sacello Cathedrali sepultarum, Freib. 1606. 4. Auch angehängt an desselben Dominatores Saxonici Freibergae. Freib. 1611. 4.

128. Dünne, Ludwig, Der Friedhof zu Freiberg und seine Gräber. Freiberg 1844. (Alt. Ba 14)

129. Engelhardt, Karl Aug., Tägliche Denkwürdigkeiten aus der Sächf. Geschichte. II. 1809, 88: Herzog Heinrich der Fromme. (Alt. Bc 83b)

130. Garthius, Holwig, Einweihungspredigt des Altars zu St. Jacob zu Freyberg. 1611. 4.

131. Gauhe, Jh. Frid., Epist. de Archi-Presbyteris olim Freibergensib. 1738. 4. Vgl. Destinat. P. IV., 309. (Dresdn. Bibl. Hist. Saxon. H. 236)

132. Gautsch, Karl, Das Freiburger Jungfrauenkloster und seine Aufhebung. *MZM.* 17, 33. Vgl. *MKS.* 23, 66. 24, 95. 114.

133. Gerlach, Heinrich, Überreste vom Freiburger Jungfrauenkloster. *MZM.* 17, 53.

134. J. C. und Th. D., Versuch einer Geschichte der St. Petrikirche zu Freiberg. 1834. (Alt. Ba 102)

135. Kade, D., Orgel für die Schloßkirche zu Freiberg betr. *MS.* 10, 114.

136. (Kloßsch) Geschichte des ehemaligen Dominicaner- oder Predigerklosters zu Freyberg, nebst beygefügtten Urkunden. SWN. III. 1769, 1. (Alt. Bc 12)

137. Ders. Geschichte des ehemaligen Franciscaner-Klosters zu Freyberg, nebst beygefügtten Urkunden. SWN. I. 1767, 149. (Alt. Bc 12) Vgl. M&S. 4, 21. 25.

138. Ders. Geschichte des vormaligen Jungfrauen-Klosters zu Freyberg, des Ordens St. Marien Magdalenen von der Buße. Nebst Urkunden. SWN. 7, 1. (Alt. Bc 12) Vgl. Ermisch unter B 11.

139. Molleri, M. Sam., Progr. de religione per intervalla ab Henrico Fribergae reformata et emendata. Freib. 1731. fol. (Bücherst. v. des obern Freiburger Ratsarchivs)

140. Ders. Diss. de Anno, quo exercitium purioris Religionis Freibergae Hermundurorum civibus permitti & Confessio Augustana primum in templis publice proponi coepit; als Anhang zu desselben Confessio Augustana vere Augusta, Freib. 1631. 4.

141. Reinhold, Gottfr., Mittagsprediger, Theologischer Unterricht von den blutigen und feurigen Wunderzeichen. 1637.

142. Ders. Donner- u. Wetterpredigt aus Hiob Cap. 38, 5, als es am Fest der Himmelfahrt Christi zu Freyberg unter der Mittagspredigt eingeschlagen, gehalten am Sonntag Exaudi in der Dom-Kirche 1639. (Alt. XI. 112. 4.)

143. Richter, D., Der Bußprediger Johannes von Capistrano in Dresden und den Nachbarstädten 1452. Zn: Mittlgn. des Vereins f. Geschichte u. Topographie Dresdens u. seiner Umgebung. 4, 1.

144. Roth, Sal., Mordleichenpredigt beym Begräbnis vier erschlagener Personen, nebst Erzählung des Verlaufs dieser und anderer Übelthaten. Freyberg und Chemnitz 1616. 1669. (Alt. Ba 17 und 156 b)

145. Rüdiger, Die Einführung der Reformation in Freyberg. FWR. 1826, 25. (Alt. Ba 131)

146. Schneider, Carl Gottlob, Verzeichnis derer in der Stadt und Inspection Freyberg im Jahre 1804 Getrauten, Gebornen, Verstorbener und Communicanten (Statistik auch über die Dörfer bei Freyberg) 1 Blatt fol. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, 32)

147. Seidemann, Johann Karl, Das Freiburger Mönchsalb. Sächs. Kirchengztg. III. Nr. 40, 317. Vgl. Phil. Melancthon und M. Luther: Deutung der zwü grewlichen Figuren Papstesels zu Rom und Münchsalbs zu Freyberg. Mit color. Abbildungen. (Alt. Bn 10)

148. Strehl, Joh. Christoph, Übersicht über die Aufgebote, Taufen, Communicanten, Begräbnisse des Jahres 1720, 1722. Zwei Blatt in Fol. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, 31) Vgl. über sämtliche Freiburger Neujahrszettel von 1697 an: Michaelis M&A. 4, 332.

149. Süß, Paul, Die Freiburger Ephorie und ihre Superintendeten. Freiburger Anzeiger 1878, 7. April. (Alt. Ba 133)

150. Ulbricht, Gust. Herm., Geschichte der Reformation in Freyberg, zur Erinnerung an die Einführung der Reformation in der Pfingstwoche 1537. Leipzig 1837. (Alt. Ba 103)

151. (Ungeannt) Inspection Freyberg. Zweite Abteilung. Sachsens Kirchen-Galerie. Dresden 1838. (Alt. Bd 77)

152. (Ungenannt) Begründung der Freiburger Euphorie und deren Umfang. Freib. Anz. 1861 Nr. 23. (Alt. Ba 133)

153. Desgl. „Curiositäten-Cabinet, Sächsisches“ oder Curiosa Saxonica. 21 Teile (Alt. XVI. 270a—p. 8); enthält u. a. vielfach zerstreute Bemerkungen über „Kirchenzettel“ (Statist. Nachrichten über die Euphorie Freiberg). Ebenso in Miscellanea Saxon. 1767 ff. (Alt. XVI. 272a—f. 8.)

154. Desgl. Juden-Tauffe zu Freyberg. Cur. Sax. 1756, 162 (Alt. XVI. 270o)

155. Desgl. Das andächtig singende und betende Freiberg zc. mit Vorrede von Bilisch. Desgl. Freibergisches Gesangbuch von 1794 und Neuer Anhang dazu von 1804, gültig gewesen bis Ende 1883. (Alt. Bf. 12 bis 14)

156. Desgl. Petrikirche nebst ihren Thürmen zu Freyberg. FGM. 1803, 318. (Alt. Ba 131)

157. Desgl. Orgel betr.: Nachricht und Disposition der neuen 1735 eingeweihten Peters-Orgel zu Freyberg. Cur. Sax. 1738, 288. (Alt. XVI. 270d) Vgl. Bilisch, Christ. Friedr., Das neue Lied Freibergs bei Einweihung einer neuen Orgel in der St. Petrikirche. Freiberg 1735. (Alt. Ba. 22)

158. Desgl. Veränderungen des geistl. Ministerii zu Freyberg und dasiger gesammter Dioecese, von 1739 bis 1743. Cur. Sax. 1743, 248. 1744, 114. (Alt. XVI. 270gh)

159. Keller, Hieronymus, Wunder und Bußpredigt einer 17jährigen Jungfer zu Freiberg. Dresden 1560. 4. Vgl. unten unter Abt. B 11.

160. Bilisch, Christian Gotthold, Kirchen-Historie der Stadt Freyberg und der in dasige Superintendentur eingepfarrten Städte und Dörffer samt den Lebensbeschreibungen der dasigen allermeisten ehemaligen und jetzigen Superintendenten und Prediger, Wie auch einem besonderen Codice diplomatico Fribergensi und zweyfachen Register. Leipzig 1737. 4. (Alt. Ba 5)

Vgl. Frütaufgesehene Früchte der theol. Samml. 1737, S. 190—194 und MRSÄ. S. 3b, c. 4, 26, 28, 50.

161. Derf. Etwas zum Andenken der wegen ihres Alterthums und Baufähigkeit im Monath Junius zc. 1750 bis auf die noch übrig gelassenen äußerlichen Grund-Mauern und Thurm-Gebäude niedergerissenen St. Nicolai-Kirche zu Freyberg 1750. 4. (Dresd. Bibl. Histor. Sax. H. 236) Vgl. desselben fortgesetzte Nachricht von denen, die den Rahmen Nicolaus geführt, nebst Untersuchung des in der Kirche St. Nicolai gefundenen Bildes des Dionys. Areopagitae. Freyh. 1751. 4.

162. Derf. Beytrag zum 200jähr. Gedächtnis des Augsburgischen Religions-Friedens. Freyberg 1755. 4.

163. Zimerer, Über den Kaland, d. h. über die Kalanden oder Kalanden-Brüderchaft. MZM. 3, 217. 5, 507.

### 3. Kirche. b. Kunstgeschichtliches.

164. Verleppsch, G. v., Geschichte des Morignomonuments in: Deutsches Kunstblatt von Eggers. V. Jahrg. 1854. Vgl. MRSÄ. 28, 54, 29, 116.

165. Börner, Robert, Geschichtlich-architectonische Forschungen am Freiburger Dom. Mit 3 Tafeln Abbildgn. MZM. 16, 87.



166. Distel, Moriz-Monument im Dom betr. NSG. Nf. 6, 111.  
Vgl. Saxonia I. 20 und Steche NSG. 4, 122.
167. Frijsche, F. D., Schenkungsurkunde, die beiden im Dom aufgestellten Schwentkschen Standbilder: „Herzog Heinrich der Fromme“ und „Kurfürstin Sophie von Sachsen“ betr. Freiberg 1871. (Alt. Ba 172)
168. Gerlach, Heinrich, Bau an der goldenen Pforte im Jahre 1861/62. MfA. 1, 43.
169. Ders. Fürstengruft des Doms betr. MfA. 2, 149.
170. Ders. Die Freiburger Domkreuzgänge. MfA. 6, 647.  
Vgl. MfA. 8, 51. 54. 14, 10. 28, 145. 29, 22.
171. Ders. Domkreuzgänge betr.: Die an den Domkreuzgängen bei der Freilegung der goldenen Pforte ausgeführten Veränderungen. MfA. 14, 1347.  
Vgl. auch 19. Jahresbericht des Vereins für kirchliche Kunst im Königreich Sachsen. Dresden 1882.
172. Ders. Glocken betr.: Unsere alten Hilger'schen Kirchenglocken. MfA. 20, 92.
173. Ders. Gutachten des Kantor Kuhnau aus Leipzig und Hoforganist Bestell aus Altenburg über die von Gottfried Silbermann neuerbaute Domorgel. MfA. 7, 697.  
Vgl. Sächsische Schulztg. 1859, Nr. 46.
174. Ders. Morizmonument im Dom betr. MfA. 3, 287.
175. Gottschaldt, Über die goldene Pforte in Freiberg. Mittlgn. des Vereins für Chemnitz's Geschichte 3, 11.
176. Hempel, M., Luculenta descriptio summa arte exstructi sacelli in quo illustrissimorum electorum etc. monumenta continentur. Fribergi in Misnia. Lipsiae 1604. (Af. XI. 568. 4.)
177. Ders. Von dem Begräbnis des fürstlichen Geschlechtes und Stammes Sachsen, welches in der Domkirche zu Freiberg ganz zierlich und herrlich erbaut ist. Freiberg 1605, 1607. (Alt. Ba 11 und Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 240)
178. Heuchler, Eduard, Der Dom zu Freiberg in geschichtlicher und kunsthistorischer Beziehung. Mit 4 Lithographien und 1 Photographie. Freiberg 1862. (Alt. Ba 125)  
Vgl. Berichte über die 15. Vers. d. A. u. Jng. zu Wien 1864 und MfA. 1, XII. 3, 12. 25f. 39, 41. 75. 4, 7. 8. 42. 6, 22. 28. 50. 145. 7, 10. 12f. 18. 8, 41. 52f. 12, 70. 62. 19, 10. 20, 10. 21, 55. 22, 10. 75. 29, 4. 61. 62. 66. — Vgl. oben Steche Nr. 47.
179. Ders. Die goldene Pforte am Dom zu Freiberg. 1862. (Alt. Ba 12b) — Vgl. oben Steche Nr. 47.
180. Ders. Die goldene Pforte am Dom. MfA. 3, 195.
181. Ders. Betrachtungen über den Altertums- und Kunst-Wert der goldenen Pforte am Dome zu Freiberg. MfA. 12, 69.
182. Ders. Die goldene Pforte am Dome zu Freiberg, Vortrag, in: Sächsengrün 1, 181. (Alt. B. H 20)
183. Hübner, Julius, „Kleine Beiträge zur Specialgeschichte Churf. Sächs. Künstler“: Die Anfertigung eines Epitaphs durch Samuel Lorenz von Freiberg betr. NSG. 2, 190.
184. K., Das Innere des Domes zu Freiberg. Saxonia, Museum f. sächs. Vaterlandsk. 3, 128. (Alt. B. 207c)
185. Meurer, Mittelalterliche Kelche in Sachsen. MfA. 3, 274.

186. Mstr., Dombaumeister betr. *MSG.* 8, 317.

187. Puttrich, Ludw., Die goldene Pforte der Domkirche zu Freiberg, mit 7 Stein-druck-Tafeln. Leipzig 1836. (Alt. Ba 135)

Vgl. *MSA.* 3, 15. 7, 20. 12, 13. 60. 13. 9. 13. 19, 10. 20, 72. 21, 55. 24, 78ff. 28, 102.

Jörßer, *Denkm. d. Bildnerei und Malerei I.* 1858, *Gesch. der deutschen Kunst I.* 121 und *Abriß der allgem. Kunstgesch.* S. 42. — *Hallische Jahrbücher für deutsche Wissenschaft und Kunst* 1839 Nr. 671. — *Vöbte, Grundr. der Kunstgesch.* S. 354. — *Riegel, D., Deutsche Kunststudien* 1868. — *Nomberg, J. M., Konversations-Lex. für bildende Kunst* 4, 200. — *Schnaase, Gesch. d. bild. Künste im Mittelalter* 1872. V. — *Springer, „Über die Kunstdarstellungen im Mittelalter“*, *Ver. der K. S. Ges. d. W. zu Leipzig*, *Phhisl. Kl.* 1879. I. II., bef. Seite 30 ff. — *Stieglitz, Von altdeutscher Baukunst* 1820, Seite 229. 11. — *Waagen, Kunstw. u. Künstler im Erzgeb. u. Franken* 1843.

188. Puttrich, *Denkm. d. Bauk. in Sachsen, I. Abth* 1. 1835. Vgl. *MSA.* 3, XIV. XVI. 4, 11. 5, 17. 6, 52. 11, 18. 12, 59ff. 28, 8. 29, 4. 7. 19. 41. 61. 63. 66. 71. 75. 79f. 82. 84ff. 89. 101. 116.

189. Richter und Gerlach, Grabdenkmäler Freibergs im allgemeinen. *MZA.* 3, 285.

190. Sahrer von Sahr, C., Zur Erklärung einzelner Buchstaben etc. auf der gravierten messingenen Grabplatte der Kurfürstin Sophie im Dom zu Freiberg. *MZA.* 5, 513.

191. Sch., Die goldene Pforte im Dom zu Freiberg, mit Abbildung. *Saxonia* 4, 67. (Alt. Bc 207d)

192. Schirmer, M. David, *Conditorium Saxonicum de novo tabulis aereis incisum et luculenta descriptione Latina & Germanica illustratum.* Das ist: Kurze Beschreibung der in Kupffer gestochenen vberaus herrlichen vnd kunstreichen Begräbniß-Capelle der Durchlauchtigsten Chur vnd Fürsten zu Sachsen, so in der Domkirchen der Churf. alten freyen Haupt-Bergstadt Freyberg zu sehen, darinnen vier Churfürsten vnd dreyvndzwanzig Fürstliche Personen beygesetzt stehen. Vor dessen von M. Michaelae Hempeln, der Schulen zu Freyberg gewesen Rectore gegeben. Jetzt aber von neuen vbersehen, vermehret, vnd in eine richtigere Ordnung, Capitel vnd Register gebracht von M. David Schirmern S. S. Theol. Studioso. Freybergl. In Vorlegung Melchior Hoffmanns. 1619. 4. (Alt. Ba 12 und *Dresd. Bibl. Hist. Sax.* H. 241) — Ueber den hierzu gehörigen, aus vier großen Sectionen bestehenden Kupferstich vgl. *Stecher, Beschreibende Darstllg. der Vaudenkmäler.* 3. H. 1884, S. 96.

193. Schmidt, Julius, Litteratur der Begräbniskapelle am Dom zu Freiberg und ihrer Denkmäler. *MZA.* 8, 759. Vgl. *MSA.* 2, 61. 68. 3, 42. 8, 26. 35. 37. 11, 13. 12, 13. 14. 10. 19b, 5. 26, 108.

194. Derj., Beiträge zur Kunstgeschichte Sachsens im 16. Jahrhundert; Freiberg, Dom und Begräbniskapelle betr. *MSG.* 11, 82. 111. 134. *Schloß Freudenstein* betr. S. 113.

195. Schulz, H. W., Über die Geschichte der Kunst in Sachsen. *MSA.* 3, 5.

196. Silbermann, Joh. Geg., Beschreibung der Churfürstl. Begräbniß-Capelle an der Thum-Kirche zu Freyberg, 8 (erwähnt bei *Willisch, Kirchenq.* Anhang II.)

197. (Ungeannt) Dom zu Freiberg. *Saxonia, Museum für sächs. Vaterlandskunde* 1, 17. (Alt. Bc 207a)

198. Desgl. Dom zu Freiberg. *Freiberger Anzeiger* 1851 Nr. 205. (Alt. Ba 133)

199. (Ungeannt) Die schöne Kanzel im Dom betr. Freiburger Zeitung 1864 Nr. 57 (Alt. Ba 134)

200. Desgl. Die schöne Kanzel im Dom betr. Freiburger Zeitung 1865 Nr. 11 und Freib. Anzeiger 1868, S. 2324. (Alt. Ba 134 und 133.)

201. Desgl. Moritzmonument, Geschichte desselben betr. AEG. 3, 447.

#### 4. Schule.

202. Am Ende, Ch. G. Ernst, Aus dem Schulwesen Sachsens, besonders in Wittweida u. Freiberg, zu Ende des 17. Jahrh. NAG. 2, 251.

203. Bennewiß, Otto, Entwurf des uralten Gregorius- und Schulfestes nebst Beschreibung, wie es zu Freiberg gehalten worden. Nebst mehreren Gregorius-Actus etc. Freiberg 1652—1709. (Alt. Ba 94)

204. Beyer, Just. Israel, Orat. de bibliotheca Freybergensi. Altenb. 1716. fol.

205. Bidermann, M. Joh. Gottl., Progr. II. memoriae discipulorum extraneor. in schola Freiberg. 1752 progr. II. et III. 1753. prog. V. et VI. 1754. 4.

206. Bräñ, Adolf, Gesch. des Freiburger (jetzt Roffener) Seminars unter Leitung seines Begründers M. Frisch 1798—1822. (Programm des kgl. Seminars in Roffen) Dresden 1871. (Alt. Ba 155)

207. (Brauße, Krauße, Richter, Walther) Schüler-Verzeichnis des Gymnasiums vom Jahre 1800 an. Freiberg 1875. (Alt. Ba 173)

208. Do. Nn. Ueber das Schulfest in Freyberg, sonst auch Gregoriusfest genannt. FGR. 1801, 179. (Alt. Ba 131)

209. E. B. Einige Notizen, die Geschichte des hiesigen Seminars seit 1822 betreffend. FGR. 1835, 245.

210. Frisch, Sam. Gottl., Geschichte und Beschaffenheit der Bildungsanstalt für künftige Lehrer in Bürger- und Landschulen zu Freyberg. 8. 1809. (Alt. Ba 113)

211. Ders. Geschichte der Stiftung und des Gedeihens der Eusebii-Schule in der Vorstadt von Freyberg. 1814. (Alt. Ba 114)

212. Gerlach, J. Chr. F., Hochliterarische Erziehungsanstalt zu Freyberg für Söhne aus den mittlern und höhern Ständen. FGR. 1818, 9.

213. Gernhard, Aug. Gotthilf, Gymnasii Fribergensis Sacra Saecularia tertia. Progr. IV. 1815. Hierin S. 24 ff. ein Verzeichnis der Rectoren und Lehrer des Gymnasiums. (Dresd. Bibl. Hist. Sax. H. 243 m.)

214. Ders. Oratio sacris saecularibus tertiis Gymnasii Freiberg. 1815 a rectore habita. 1816. 4. (Dresd. Bibl. Histor. Sax. H. 244)

215. Goll, Jaroslav, Die böhmische Handschrift der Freiburger Gymnasialbibliothek, Ber. der kgl. böhm. Gesellsch. der Wissensch. Prag 1878. Dazu Text der Handschrift, veröffentlicht in: Vypsáni Mistru Jeronymovi z Prahy. Kronika o Janu Zizkovi. Podlé starého rukopisu vydal Jaroslav Goll. V Praze. Tiskem a Nákladem J. Otty. Ohne Jahresangabe. (Freiburger Gymnasialbibliothek Cl. X. 8. 868 a)

216. Hecht, Fr. A. Einleitung zu einer histor. Nachricht von der Freyh. Schulbibliothek. Freib. 1799. 4. Progr.

217. Derj. Anhang einer histor. Nachricht von der Freyh. Schulbibl. Freib. 1801. 4. Fortsetzung dazu ebenfalls 1801. 4. Progr.

218. Derj. Beantwortung einiger Einwürfe gegen den Nutzen öffentl. Bibliotheken insbes. der Freyh. Schulbibl. Freib. 1802. 4. Progr.

219. Derj. Litterar. Nachricht von einigen Handschriften u. vielen typogr. Seltenheiten in der Freyberger Schulbibliothek. Freiberg 1803. 4. Progr.

220. Derj. Fortsetzung der histor. Nachricht von einigen alten Druckschriften in der Freyberg. Schulbibl. I-II. Freiberg 1804—5. 4. Progr.

221. Grefius, Nic., Rect., *Programma de Rectoribus Freibergensibus*. Freib. 1658. 4.

222. Hempel, Mich., *Carmen, leges Scholasticas continens, als Anhang zu desselben Oratio de Scholis Lips. 1587. 4. recusum cura Molleri* Freib. 1735. 4.

223. Heydenreich, Eduard, *Den lateinischen Konstantin-Roman und die Freyberger Gymnasial-Handschrift desselben betr.: Incerti auctoris de Constantino Magno ejusque matre Helena libellus. E codicibus primus edidit Eduardus Heydenreich. Lipsiae 1879 (praef.); hierüber vgl. noch denselben in Schnorrs Archiv für Literaturgesch. X. S. 319 ff. Verhandlungen der Trierer Philologenversg., S. 177. MZA. Heft 17—20 (Litterar. Umschau), Coen, Di una leggenda relativa alla nascita e alla gioventù di Costantino Magno (Rom 1882. 191 S. 8) und Heydenreich in Fledereisens Jahrb. f. Philol. 1883 S. 503, wo die weitere, Freiberg nicht berührende, philologische und historische Litteratur verzeichnet ist.*

224. Derj. Die Hygin-Handschrift der Freyberger Gymnasialbibliothek. Leipzig 1878. (Alt. Va 166) Vgl. MZA. 17, 121 u. Bachrens in Jenaer Literaturztg. 1879 Nr. 7. Weller, *Altes aus allen Teilen der Geschichte z. Chemnitz 1766. II. 82.*

225. Derj. Ein mittelhochdeutsches, dichterisches Handschriftenbruchstück der Freyberger Gymnasialbibliothek betr. in Schnorrs Archiv f. Literaturgesch. (wird demnächst erscheinen).

226. Derj. Eine Seneca-Handschrift der Freyberger Gymnasialbibliothek betr. Fledereisens Jahrb. für Philol. 1883 S. 141 ff.

227. Derj. Verkauf von Pergament-Handschriften der Freyberger Gymnasialbibliothek betreff.: Neues Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde, Band 5, 210.

228. Knauth, *Schulfomödien betr. MZA. 21.*

229. Liebe, T., *Nobiliss. amplissque Freibergae Hermunduror. Senatui Bibliotheca ibid. publica pro instauratione sui gratias agit publ. (Freib.) 1683 fol. (Gebicht)*

230. Molleri, M. Sam. Rect. *oratio solennis tertia ineunte seculo Gymnasii de divinis superiorum temporum beneficiis sigillatim in Gymnasium Freibergense. Freiberg 1715. fol.*

231. Derj. *Progr. de Bibliotheca (Freiberg. publ.) rursus aperienda Freib. 1723 fol.*

232. Mollerer, M. Sam., Progr. Memoria nonnullor., quorum olim et muneribus crevit Bibliotheca Freiberg. publ., et patrocinio, ut augescere posset, confirmata est. Freiberg 1724 fol.

233. Dersj. Progr. Memoria majo., quorum munificentia et liberalitate Bibliotheca publ. constituta est. Freib. 1725 fol.

234. Dersj. Progr. de scriptor. ac typographor. antiquior. in Bibliotheca publ. Freiberg inventorum. Freib. 1726 fol.

235. Dersj. Progr. de Mss. ad rem sacram, ad jura, ad philosoph. atq. ad historiam pertinentes. Freib. 1727 fol.

236. Bepholdt, Julius, Freiburger Gymnasialbibliothek betr.: Bibliotheken der Klöster und des Collegiat-Stiftes zu Freiberg. 1842. 8. Vgl. desselben Adreßbuch der Bibliotheken Deutschlands 1875 S. 140. *MAZ*. 23, 54.

237. Pfotenhauer, Die Geschichte des Freiburger Gymnasiums betr.: Interessante Altenstücke Freibergs aus dem 16. Jahrhundert. *MZ*. 21.

238. Prößel, Werner, Mitteilungen über das Gymnasium zu Freiberg. *MZ*. 5, 421.

239. Rabener, Just. God., Oratio in Dedicatione renovati auditorii habita A. 1685. Vgl. desselben *Amoenitates Hist. Philol.* p. 566—607.

240. Niebold, Einige Mitteilungen über die Geschichte und die bevorstehende Jubelfeier des hiesigen Seminars. *FGW*. 1848, 153.

241. Ritter, Ad actum Oratorium de Superbia studiosae Juventutis invitat Joh. Chr. Ritter, Rector, Freibergae. Die 21. Febr. Anno MDCCX. literis Kuhfusianis (über milde Stiftungen). (*Dresd. Bibl. Hist. Sax. H.* 236)

242. Roth, Sal., Zwei Schulpredigten zu Freiberg. 1594. 4.

243. Rüdiger, Karl August, Die Handschrift der Freiburger Gymnasialbibliothek von des Germanicus Aratea betr. Jahrb. f. Philol. V. Suppl. 4 S. 1839 S. 568.

244. Dersj. Die Stadtschule zu Freiberg unter J. Rivinus. Freiberg 1824. (*Alt. Ba* 56) Abgedruckt im Archiv für Philologie und Pädagogik von Seebode II. Jahrg. 1825. 2, 272.

245. Dersj. Milde Anstalten f. arme Schüler in Freiberg. *FGW*. 1826, 83. (*Alt. Ba* 131) — Vgl. Ackermann, G. A., Die frommen und milden Stiftungen in Sachsen. Leipzig 1845.

246. Dersj. Über die ehemalige Feier des Gregoriusumganges in Freiberg. *MAZ*. 4, 15.

247. Dersj. Über den Ursprung des Gymnasiums. *FGW*. 1819, 145.

248. Dersj. Verzeichniß der Lehrer am Gymnasio zu Freiberg von 1537 bis 1837. Freiberg 1837. (*Alt. Ba* 126)

249. Schirmer, Michael, De insigni munificentia piorum Freiberg ergo paupertinos scholasticos. Freiberg 1670 typis Beutheri. 4. (*Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H.* 236)

250. Straumer, Friedr., Beiträge zur Geschichte der Schulkomödie in Deutschland. 1. Teil, bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts, nebst Proben aus einer deutschen Einkleidung zum Eunuchus des Terenz. Freiberg 1868. (*Alt. Bm* 29)

251. Süß, Paul, Geschichte des Gymnasiums zu Freiberg. 2 Teile. Freiberg 1876 u. 77. (Alt. Ba 167)

252. Derj. Über den Gymnasial-Singechor. MZM. 21.

253. (Ungeannt) Eine vorlutherische Bibelübersetzung der Freibergischen Gymnasialbibliothek betr. Literar. Centralblatt f. Deutschland 1882 Nr. 46 Spalte 1556 f. (abgedruckt MZM. 20, 138.)

254. Desgl. Eusebienschule zu Freiberg, deren Gründung und Jubiläum. Freiburger Zeitung 1864, Nr. 74. 78. (Alt. Ba 134)

255. Desgl. Gregoriusfest betr. FGM. 1823, 120. (Alt. Ba 131)

256. Desgl. Gymnasium betr. Über den gegenwärtigen Zustand der Schüler und Erziehungsanstalten in Freyberg. A. Das Gymnasium (mehr nicht erschienen). FGM. 1808, 153. 221. (Alt. Ba 131)

257. Desgl. Leges Gymnasii Freibergensis revisae, auctae & praesenti rerum statui accommodatae atque inspectoribus — Paulo Sperlingio S. S. Theol. D. Ephoro, M. Georgio Platnero, Wolfgango Graunio, Samuele Kilmanno, Sigismundo Hornio, Heinricho Romano, Johanne Drabitzio, Senatoribus praeceptoribus, Ottone Benefitio Rectore, M. Nicolao Grefio Conr., M. Christiano Funcchio Tert., Christophoro Frölichio Cant., Christiano Peschelio, Georgio Trenero, Baccal. 1652. 4. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, 40)

258. Desgl. Nachricht von Anführung der Jugend in der Freybergischen Schule 1727. 4.

259. Desgl. Singespil zum Andenken des am 16. Oct. 1648 geschlossenen westphälischen Friedens. Freyberg 1748. (Alt. Ba 42)

260. Desgl. Syllabus aller Evangelischen Rectorum der Stadt-Schüler zu Freyberg. Cur. Sax. 1743, 334. (Alt. XVI. 270g)

261. Wagneri, M. Godfr., series collegarum gymnasii Freib. Viteb. 1709. 4. Bgl.: Fabricii, Ge., Freybergi descriptio atque Annales, ex ed. M. Go. Wagneri, cum serie Collegarum Gymnasii ab a. 1514—1709. 1710. 4. 1717. 8. (Alt. Ba 153)

262. Bilisch, Christ. Gotthold, Brüderliche Anrede an das geistliche Ministerium, nebst einem Verzeichniß aller Evangel. Lehrer seit 1530 in der Stadt und auff dem Lande. Freyberg 1730. 8.

263. Derj. De prima Currendae et Chori symphoniaci institutione in gymnasio Freibergensi Dresd. et Lips. 1735. 8. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 1066)

## 5. Städtisches Leben.

264. Apiani, Schwedischer Abzug von Freyberg (Gedicht) 1643. 4. Verfasser war nach Bilisch Kircheng. Anh. II. Otto Bennewiß. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, qa)

265. Ater, Bürgermeister, Spezielle Annalen Freibergs während des 7jährigen Krieges (31. Aug. 1756 bis 26. Juni 1758) im Freiburger Bergkalender der Jahre 1829—1843. (Alt. Bb 27)

266. B. Zahlreiche Referate über Freiberg und Umgegend: Leipziger Zeitung, seit 1881 Nr. 257 (werden fortgesetzt).

Inhalt: Obst- und Gemüßeausstellung, Bezirksbaumschule, Bezirksobstbauverein, Gartenkalender (1881 S. 2944 u. öfter), Reichstagswahl (2944 u. ö.); Stadtverordneten-Ergänzungswahl, Pfennigparlaffen (S. 3231 u. ö.); Verein gegen Hausbettelei, Armenwesen, Albert-Zweigverein, Frauenverein (1882 Nr. 6 u. ö.); Weihnachtsbescherungen, Sparmarken (Nr. 20 u. ö.); Jubiläum von Rechtsanw. Kugler (Nr. 30); Vagabundentum, Volksbibliothek (Nr. 56 u. ö.); Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (Nr. 79 u. ö.); Feuerwehr, Fortbildungsschule, Frauenbad, Sparmarken (Nr. 84 u. ö.); Unglück auf Himmelsfürst Fundgrube b. Brand, Droschken (Nr. 89); Haushaltplan (Nr. 90 u. ö.); Jubiläum von Rektor Franke, Abendgottesdienste (Nr. 93); Anstellung eines technischen Stadtrates (Nr. 121); Sächf. Gemeindegtag in Freiberg (Nr. 140); Naturalverpflegung der Handwerksburschen, Herbergen (Nr. 141 u. ö.); Gustav-Adolf- und Prüferfest (Nr. 148 u. ö.); Einwohnerzahl (Nr. 150 u. ö.); sächf. Gemeindegtag und sächf. Sparkassentag in Freiberg (Nr. 156); Ingenieur- und Architektenvereins-Hauptversammlung (Nr. 179); Verbandstag der Schutzgemeinschaften für Handel und Gewerbe in Deutschland (Nr. 187); Freiburger Brauergenossenschaft (Nr. 205); Brand und Zerstörung im Dom durch Frevlerhand (Nr. 213); Jubiläum von Bergrat Weisbach, Schornsteinfegerfesttag (Nr. 240); Jubiläum von Direktor Wolf, Verein von Gemeindevertretern in den Amtsgerichtsbezirken Freiberg und Brand, Musikverein (Nr. 249); Vagabundenwesen (Nr. 253); Telephonleitung, Hinrichtung (Nr. 255 u. ö.); Kirchenbrand in Frankenstein, Waisenhaus, Kinderbewahranstalt (Nr. 268 u. ö.); Delegirtenversammlung des sächf. Tierschutzverbands (S. 3279); Stadtverordnetenwahlen (S. 334 u. ö.); Post-Gebäude; Kindergottesdienst, Theater (Nr. 283 u. ö.); Restauration der turfürstl. Begräbniskapelle, Rößlf-Stiftung (Nr. 287); Chenillewarenfabrik in Bräunsdorf (Nr. 294); Begräbniskapelle auf dem Kirchhof (Nr. 294 u. ö.); Thurmweihe in Berthelsdorf, Christbescherungen von Raden, elektrische Beleuchtung (Nr. 362); Einweihung der neuen Begräbniskapelle (1883 Nr. 6); Albertzweigverein (Nr. 11 u. ö.); Weibliche Handarbeiten in der Schule von Langenrinne (Nr. 11); Silbermannfeier, Vortrag von Brehm (Nr. 17); Statistik des Standesamtes (S. 293); Arbeiterfortbildungsverein, Lehrlingsvermittlung (S. 451); Einführung des Landesgesangbuches, Domaltarfonds, Herberge zur Heimat (Nr. 65); Vereinsleben (Nr. 70); Sommerkurort Mulda (Nr. 88); Kindergarten (S. 1207); Nummerierung der Häuser, Verein für Kleinkinderbewahranstalten (Nr. 115 u. ö.); Verbandstag sächf. Tierschutzvereine (S. 1512); Erzgebirgsverein, Burgberg bei Lichtenberg (Nr. 127); Diöcesanversammlung, Armenhaus, Reiterschützen (Nr. 133); Versammlung der Vertreter der sächf. Lokalpresse, Altbilder zu Weigmannsdorf (Nr. 147); Anlegung von Promenaden im Hospitalwald (Nr. 151); Ferienkolonien, Jahresversammlung des Gustav-Adolf-Vereines in Sayda und Conradsdorf (Nr. 169); deutsch. Bergmannstag (Nr. 207); Stadtbrauerei (S. 2799); Augenerkentag (Nr. 238); Bruderbund in der Weise der Reichsfachschulen (Nr. 261); Kirchl. Geschenke in Niederbobritsch, Mulda, Niederschöna, Freiberg, veranlaßt von der Lutherfeier, Tierschutzverein (Nr. 269); Kreuzmühle, Jubiläum der kaufm. Firma C. F. Geudtner (Nr. 277); Kriegerbund, Turnhalle, Armenanstalten (Nr. 288); Armenpfleger (Nr. 290); Innungswesen, Wasser säulenmaschine im Frankenschacht, Einweihung der Kirche in Berthelsdorf (Nr. 296); Sparkasse Oberbobritsch (Nr. 301); Stammvermögen der Stadt Freiberg (1884 Nr. 5); Stenographenverein (Nr. 9); Jubiläum von Direktor Giesemann in Bräunsdorf und Amtsrichter Hasche in Brand (Nr. 16); Standesamt (Nr. 19); Allgemeiner Krankenunterstützungs-Verein, kirchlicher Sinn in Weigmannsdorf (Filial von Lichtenberg) (S. 279); Ausstellung des Geflügelzüchtervereines, Mehnert-Stiftungen (Nr. 42).

267. B. Z. A., Dramatische Aufführungen betr.: Bruchstücke einer Geschichte der alten berühmten heiligen Spiele in Freyberg. *FZM.* 1802, 329.

268. (Beder, H. A.) Denkschrift des 19. Baugewerlentages zu Freyberg am 7., 8. und 9. October 1883. (Dom S. 22, Sammlungen der Bergakademie S. 25. Geschichte der Stadt Freyberg S. 74).

269. Benschler, Das Freiberger Rats-Archiv betr. *MZM.* 5, 507.

270. Derj. Bevölkerung Freybergs vor dem Jahre 1643. *MZM.* 5, 411.

271. (Bergakademisten): Wahrheitsgetreue und altemäßige Darstellung der in den Jahren 1844—1845 stattgehabten Differenzen zwischen den Studierenden zu Freyberg und dem daselbst garnisonirenden Offizier-Corps des 1. sächsischen leichten Reiter-Regiments, welche die Auflösung der Bergakademie in dem Monate März 1845 herbeiführten. Von drei bei den betreffenden Ereignissen nahe betheiligten Bergakademisten. Straßburg 1845. 8. (Dresd. Bibl. H. 1074) Vgl. unten unter Offizier-Corps Nr. 343.

272. Beyer, Robert, Beiträge zu Freybergs Lokalgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Heft 1—3. 1846. 1847. (Alt. Ba 137 abc)

273. Bochmann, Die Freiberger Gerichts-Archive. *MZM.* 10, 921.

274. Börner, Bericht über Freybergs Bauwesen. *MZM.* 17, 89. 18, 85. 19, 111. 20, 87.

275. Burjian, Das Johannis-Hospital vor Freyberg. *MZM.* 2, 121.

276. (Constantin, R.) Die Speise- und Bad-Anstalt zu Freyberg nach ihren Grundsätzen, Einrichtungen und Ergebnissen. Freyberg 1856. (Alt. Ba 122)

277. von Engel, Adolph, Die Gründung und Thätigkeit des landwirtschaftlichen Vereins zu Freyberg. Festschrift. Freyberg 1864. (Alt. Ba 128 und 164.)

278. Ermisch, Hubert, Studien zur Geschichte der sächsisch-böhmischen Beziehungen in den Jahren 1464 bis 1471. Dresden 1881. (S. 64ff. über Kreuziger-Unruhen in Freyberg.) Vgl. *MSG.* I. 1880, 209. II. 1881, 1.

279. Derj. Wettrennen zu Freyberg in Sachsen (1490). Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit N. F. 30. Jahrg. 1883, 264.

280. Falke, Johannes, Landtag zu Freyberg betr. *MSM.* 21, 101.

281. Derj. Münzgeschichte, Beitrag zur sächs. 1444—1461. *MSM.* 16, 77. — 1462—1470 *MSM.* 17, 78. — 1474—1500. *MSM.* 18, 93.

282. Derj. Zur Geschichte der hohen Landstraße in Sachsen. *MSG.* 7, 117. 124. 128. 141.

283. Derj. Zur Geschichte der Papier-Fabrikation im Kurfürstentum Sachsen. *MSG.* 1, 333. Vgl. Sr. Königl. Majest. in Pohlen, und Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen etc. ertheiltes Allergnädigstes Privilegium über die Papier-Mühle am Muldenstrohm bey Freyberg, ingleichen über die Papier-Mühle in der Lohmitz, so Anno 1689 den 1. Nov. diesen mit einverleibet worden, jezo wieder renoviret und confirmiret den 2. November Anno 1755. (M. XI. 515. Fol.)

284. Flath, Theodor, Sankt Afra. Geschichte der Kgl. Sächs. Fürstenschule zu Meißen. 1879. Freiberger Freistellen an der Meißner Fürstenschule betr. S. 90.



285. von Friesen, Herm. Frhr., Zweiter Bericht über die Begründung eines Museums vaterländischer Alterthümer und Kunstwerke in den Kreuzgängen des Doms zu Freiberg. Dresden 1838. (Dresd. Bibl. Hist. Sax. H. 1055)

286. Gäßschmann, Der Oberhof in Freiberg. MZM. 6, 588.

287. Gerlach (Joh. Christ. Friedr.) Trierische Stiftung für Studierende betr. JGM. 1807, 199.

288. Ders. Lionische Gold- und Silberdrahtfabrik zu Freyberg betr. JGM. 1809, 292.

289. Ders. Spielfarten, Nachtrag z. Geschichte der säch., JGM. 1818, 101.

290. Gerlach (Friedr. Const.) Belagerungsgeschichten von Freiberg, vier. Freiburger Bergkalender 1844 bis 1846. (Alt. Bb 27)

291. Gerlach, Heinrich, Altertümer der Stadt Freiberg in Dresden. MZM. 6, 617.

292. Ders. Altertumsverein betr.: Bericht über die Begründung und Thätigkeit des Freiburger Altertumsvereins. MZM. 1, 1. 49. 2, 142. 154. 3, 277. 299. 6, 515. 538. 10, 911. 11, 1019. Vgl. Knauth MZM. Heft 21 und außerdem MZM. 12, 65. 29, 62.

293. Ders. Zur Geschichte der Stadt Freiberg, bes. die Bevölkerungsziffern betreffend. MZM. 21.

294. Ders. Bürger=Chronik, seit 1881, mit Necrologium. MZM. 18, 93. Im Necrologium (S. 105 ff) finden sich Biographien von J. G. Jungnickel (S. 105); L. B. Krüger (S. 106); F. M. Zhle (S. 107); W. Trändner (S. 108); M. F. J. Gerstenhöfer (S. 109); H. P. Krause (S. 111); G. A. Th. Ettmüller (S. 112); J. A. Gottschalk (S. 114); H. Kohl (S. 115). Fortsetzung in MZM. 19, 121 mit den Biographien von K. F. G. Weber (S. 129); Chr. G. Stecher (S. 130); G. W. Richter (S. 131); A. J. D. Holz (S. 134); F. Reich (S. 135); H. Th. Roth (S. 137); A. E. Bröhl (S. 138); E. F. J. Richter (S. 140); H. F. Drenkorn (S. 142); A. E. von Beust (S. 143). Fortsetzung in MZM. 20, 113; K. M. E. Edl. von der Planitz, K. Zul. Braunsdorf, Ewald Beyer.

295. Ders. Chronikalische Mitteil. aus Freibergs Neuzeit. MZM. 10, 944.

296. Ders. Freudenstein, Mitteil. über das Schloß. MZM. 7, 669.

297. Ders. Häuser=Chronik, Freiburger. MZM. 16, 71.

298. Ders. Kanonen betr.: Nachrichten über die ältesten Bronze-Kanonen Sachsens, insbesondere die von Wolf Hilger in Freiberg, mit Abbildungen. MZM. 18, 43.

299. Ders. „Kastenstube“ betr. MZM. 10, 930.

300. Ders. Münze, die Freiburger, und deren Verlegung nach Dresden. Freiburger Bergkalender 1854. (Alt. Bb 27)

301. Ders. Muldenflöße, die Freiburger, und ihr ehem. Verhältnis zur Stadt Freiberg. MZM. 11, 977.

302. Ders. Naturjelbstdruck der Gerlach'schen Buchdruckerei. 1854. Mit 21 Tafeln. (Alt. Db 16 fol. und A. XII. 846. 8)

303. Ders. Neueste Freiburger Stadt=Chronik (beginnt mit d. J. 1853) im Freib. Bergkalender vom Jahre 1855 an. Wird fortgesetzt. (Alt. Bb 27)

304. Gerlach, Heinrich, Rats-Archiv, Freiburger. *MZM.* 4, 325. — Vgl. Grunisch „Über Staats- und Stadtarchive“ 1882, S. 6. (Separat-Abdruck aus dem Protokoll über die Verhandl. des sächs. Gemeindetags am 3. u. 4. Juli 1882 in Freiberg. Herausgeg. im Auftrag des sächs. Gemeindetags vom Stadtrat in Freiberg. 1882 4. S. 29 ff.)

305. Dersj. Schützengilde betr.: Die Kleinodien und Geschichtliches der alten Freib. Schützengilde. Mit 2 Kunstblättern. *MZM.* 17, 59.

306. Dersj. Stein auf dem Obermarkt zu Freiberg betr. *MZM.* 5, 506.

307. Dersj. Thurmhöfe Freibergs. *MZM.* 3, 288.

308. Dersj. Wahrzeichen betr.: Die deutschen Städtewahrzeichen und die Wahrzeichen von Freiberg insbesondere. *MZM.* 3, 223. Vgl. *M&S.* 9, 35.

309. Gurlitt, Cornelius, Freibergs alte Festungswerke. *MZM.* 15, 1509.

310. Dersj. Der Bau des Freiburger Schlosses „Freudenstein.“ Mit Grundriß. Beitrag zur Geschichte der Renaissance in Sachsen. *MZM.* 15, 1397. Vgl. *M&S.* 3, 39. 12, 15. 20, 31. 28, 45. 55.

311. H. E. C. Hoch- und Wohlweisen Rath's zu Freyberg Aufkündigung ihres Jahrmarkts, an E. E. Rath zu Rosswein, Anno 1542. *F&M.* 1818, 229.

312. Hammer, Ludwig Friedrich, und Kost, Johann Gottlieb, Berichte, jährliche, über die Veränderungen betr. den Wittwen-Verorgungsbeitrag und über die unter dem Namen „Denkmahl Freybergischer Liebe und Treue“ confirmierte Begräbnißgesellschaft. 4. — Dazu: Des von Ihro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zc. gnädigt confirmirten geringen doch wohl-gemeinten Wittwen-Verorgungs-Bevtrages, in XLVIII. §§ bestehende und beliebte Conventional-Articul. Freyberg gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel. 1766. 4. — Das von Ihro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zc. gnädigt confirmirten Denkmahls Freybergischer Liebe und Treue, in XXIV. §§ bestehende und beliebte Conventional-Articul 1767. Freyberg, gedruckt bey Samuel Friedrich Barthel. 4. — Patriotische Gedanken zur Aufrechthaltung derer beyden gnädigt confirmirten Witwen- und Begräbniß-Societäten zu Freyberg (von Vorstehern derselben herausgegeben). Freyberg 1786. — Conventional-Articul der Freybergischen Bürger-Grabe-Gesellschaft betitelt von 100 Personen errichtet den 25. Juni 1780 und gnädigt confirmirt in Dresden den 2. May 1783. Freyberg, gedruckt mit Barthelschen Schriften. 4. — Alles vereinigt in dem Bande Ka 66 der Bibliothek des Freiburger Altertumsvereins. Vgl. oben Nr. 112. 125. 126.

313. Heller, Hermann, Die Handelswege Juner-Deutschlands im 16., 17. u. 18. Jahrhundert und ihre Beziehungen zu Leipzig. *M&S.* V. 1884, 1 (dazu eine Karte).

314. Hendel, D. Joh. Friedr., Bethesda Portuosa oder hülfreiches Wasser zum langen Leben, insonderheit in dem Lauchstädter Brunnen bey Merseburg und in dem Schlacken-Bad zu Freyberg, nach der Historia, Chymie und Medicin. Freyb. 1726. 8. 1746. Mit Landcharte.

315. Dersj. Observatio de Chamaemelo monstroso in Pharmacopolio Corneciano Freiberg adhuc reperiundo. Vgl. *Acad. Cur. Ephemerides* A. 1730. p. 407.

316. Henker, Das huldigende Freyberg. *F&M.* 1828, 17.

317. Heuchler, Eduard, Altes und Neues aus Freiberg (dazu drei Abbildungen: Donatsthurm, An der Mauer, das angebliche Haus des Kuntz von Kaufungen) in: *Sachsengrün, Culturgeschichtliche Zeitschr. aus sämtl. Ländern sächs. Stammes*, I. 1861, 72. (Mt. Bh 20)

318. Heuchler, Eduard, Brunnen von Freiberg. *MfA.* 3, 289.
319. Derf. Nördliche Ansicht der Stadt Freiberg im vierzehnten und neunzehnten Jahrhundert. *MfA.* 3, 191. (Mit Abbildungen)
320. Heydenreich, Eduard, Deutsches Wirtshausleben im Mittelalter, unter besonderer Berücksichtigung Freiburger Verhältnisse. *MfA.* 19, 1.
321. Hilscher, P. C., Verwünschtes Kind zu Freyberg. 1727. 8.
322. Hingst, Apotheke in Freiberg i. J. 1294. *MfA.* 16, 62.
323. Derf. Freiberg in unmittelbar kaiserlichem Besitze. *MfA.* 7, 663.
324. Derf. Freiberg zur Zeit Heinrichs des Erlauchten (1221 bis 1288). *MfA.* 6, 551.
325. Derf. Freibergs Bevölkerung im 16. Jahrhundert. *MfA.* 6, 571.
326. Derf. Herzog Heinrichs und seiner Gemahlin Katharina Hofhaltung in Freiberg. *MfA.* 10, 881.
327. Derf. Verheerungen der Pest im Erzgebirge, besonders in und um Freiberg. *MfA.* 16, 1.
328. von Holzendorff, Die Schlacht bei Freiberg am 29. Oct. 1762. *MfA.* 15, 1429.
329. Hübler, Daniel Gotthold Joseph, Sammlung Freiburger Theaterzettel aus den Jahren 1775—1786 und 1790—1793. (Freiburger Gymnasialbibliothek, 2 Bände in fol. Cl. X. 273 und 274)
330. (Klemm, Gustav) Erster Bericht über die Begründung eines Museums vaterländischer Alterthümer und Kunstwerke in den Kreuzgängen des Doms zu Freyberg. Dresden 1837. 8. (Dresdn. Bibl. Hist. Saxon. H. 1055)
331. Klemm u. Herzog, Die Freiburger Wahrzeichen betr. *MfA.* 5, 504.
332. (Kloßsch) Ein Brief D. Andreas Möllers an David Quellmaßen über die alten Einwohner der Freybergischen Gegend. Nebst einem Zutrage von der Beschaffenheit dieser Gegend kurz vor Erbauung der Stadt Freyberg. *SBZ.* I. 1767, 97. (Alt. Bc. 12 a) Vgl. S. Mölleri progr. de rebus ante Freybergam conditam ibidem gestis. Freiberg 1713.
333. Kreyßig, Historie der Buchdrucker zu Altenburg, Annaberg, Freiberg, Pirna und Zwickau. 1741. (Alt. Ba 154)
334. Liebe, Tobias, F. F. ad Jubilaeum metalliferae Freibergae sive superatae obsidionis Torstensohnicae memoriam quinquagesimam actu oratorio recolendam musarum Freibergensium patronos ad diem XVI. Febr. A. S. MDCXCIII. invitat. fol. (Bibliotheksdruck des oberen Freiburger Ratsarchivs)
335. Maudisch, Ernst, Adreßbuch der Stadt Freiberg, sowie der angrenzenden Ortschaften Freibergsdorf und Friedeburg, 1883. (Frühere Adreßbücher Alt. Ba 123, 138 ff, 181.)
336. Michaelis, Jul. Die Bevölkerung Freibergs in den letzten drei Jahrhunderten. *MfA.* 4, 331.
337. Mölleri, Sam., Charisteria cum Freiberga metallifera difficillimae Sueonum obsidioni ante hos centum annos divinitus exempta progr. 1743. (Bibliotheksdruck des oberen Freiburger Ratsarchivs)
338. Derf. Progr. de obsidione Freibergae A. 1643. Freib. 1723. 4. Lat. und deutsches Gedicht; (Bibliotheksdruck des oberen Freiburger Ratsarchivs Nr. 13. und Dresdn. Bibl. Hist. Saxon. H. 230)

339. Molleri, Sam., Progr. de obsidione Freibergae per Adolphum Imp. Freib. 1732. fol.

340. Molleri, M. Tob., Ascet. patr. Trido — Didascal. progr. ad Ethopoeiam de Freiberga obsessa liberata, cum annexis trium Hierarchiar. *Ἐπιπέλοις*. Freib. 1663. 4.

341. Müller, Joh. Christ., Metallenreiches Freyberg. Freyb. 1702. 4.

342. Neubert, Einquartierung in Freiberg betr. *AG. N. 5*, 186.

343. (Offizier=Corps) Die Differenzen zwischen dem Offizier=Corps des Rgl. Sächs. 1. leichten Reiter=Regiments Prinz Ernst und einigen Vergakademisten zu Freiberg, dargestellt von dem Offizier=Corps. Dresden 1846. (Alt. Ba 121) Vgl. oben unter Vergakademisten Nr. 271.

344. P. P. R. D. Hospitalgebet, Freybergisches, auf sonderbares Begehren aufgesetzt 1676, aufs neue übersehen und abgedruckt. Freyberg 1762. (Alt. XIII. 249. 4.)

345. Pfotenhauer, Paul, Erbische Straße und Erbisches Thor, Namens=erklärung. *MFA. 16*, 625.

346. Dersf. Pulver=Recept vom Jahre 1476. *MFA. 6*, 642.

347. Plattner, C. F., Beantwortung der Frage: Ist anzunehmen, daß nach Herstellung einer Eisenbahn von Dresden über Tharand, Freiberg und Chemnitz nach Zwickau, in der Freiburger Gegend die Zwickauer Steinkohlen und Koaks diejenigen des Plauenschen Grundes verdrängen werden? Freiberg, Engelhardt. 1854. gr. 8.

348. von Posern=Klett, Frauenhäuser und freie Frauen in Sachsen. Freiberg betr. *AG. 12*, 69. 73. 76. 85. 87 ff.

349. Dersf. Kreuzfahrer aus dem Weißnerlande. Freiburger Kreuzfahrer betr. *AG. 4*, 54.

350. R. Urkundliche Nachricht über das Hospital St. Johannis zu Freyberg. *FGR. 1824*, 99. Vergl. oben Nr. 275.

351. Rabeneri, M. Just. Ge. Rect. In laudem Freibergae oratio obsidionalis. Freyb. 1683. 4. (Alt. Ba 57 und Dresd. Bibl. Hist. Sax. H. 230) Vgl. dessen Amoenitatt. histor. phil. (1695. 8.) S. 536.

352. (Kempisch, Joh.) Beschreibung, wie Kurfürst Friedrich August II. die Erbshuldigung in Freiberg den 9. Juni 1733 eingenommen. Freiberg 1733. (Alt. Ba. 38 u. 156a)

353. Richter, Frauenhäuser betr. *MFA. 21*.

354. S. Beitrag zur Geschichte der sächsischen Spielfarten. *FGR. 1800*, 20.

355. Schirmer, David, Jesu Christi Triumph, so den Römischen übertröffen, den Freybergern aber geholffen (betr. die Belagerung durch die Schweden; nach Wiliß, Kircheng. Anh. II.)

356. Schladebach, Julius, Das Männergefängest am 15.—17. Aug. 1847, nebst den Gefängn. Freiberg 1847. (Alt. Ba 46)

357. Sch-r. Das Erbischthor in Freiberg (mit Abbildung) in Saxoniam V. 48. (Alt. Be 207 d)

358. Schulz, G. v., Die Belagerung Freibergs durch den schwedischen General Torstenjón im Jahre 1643. *MFA. 14*, 1359.

359. Spielhaus, Ernst, Buntes Freiberg, Leuchtflugeln vom St. Petri=thurm. Freiberg 1844. (Alt. Ba 20)

360. (Säbce) Die Feier des 17. Februar 1843 und des 11. und 12. August 1844 zu Freiberg. Nebst kurzer geschichtlicher Einleitung, das Jahr 1643 und 1743 betr. Freiberg 1844. (Alt. Ba 37)

361. Tr., A. v. Die Belagerung von Freiberg im Winter 1642—43, in Saxonia, Museum für sächs. Vaterlandsf. IV, 44. (Alt. Bc 207 d)

362. Thiele, Christoph Heinrich, Nachrichten von dem hiesigen gesellschaftlichen Privattheater. FGM. 1800. Nr. 12, 1803 Nr. 10. (Alt. Ba 84 dazu eine Anzahl alter Theaterzettel.)

363. Träncker, Die Kriegsschulden der Stadt Freiberg. MZM. 10, 932.

364. (Ungenannt) Anhang des privilegirt-genealogischen Titular=Buchs, Worinnen befindlich, die Titel derer Bey der Stadt Freyberg Voriege in Aemtern sitzenden, und andern fürnehmsten Personen. Freyberg. Bey Conrad Stöffeln. 1712. 8. (Alt. Ba 61)

365. Desgl. Armbrustschießen, das Freiburger. Freib. Zeitung 1864, Nr. 26. (Alt. Ba 134)

366. Desgl. Ausführliche Relation und Bericht von der unverseheneu gefährlichen und harten Plouade und Belagerung der Bergstadt Freyberg in Meissen Wie dieselbe so den 2. Mart. 1639 durch die Schwedische Pannirische Völcker angefangen und continuiret worden. Zum Andernmal gedruckt und mit der Beschreibung der alten Belagerung, so vor drey Hundert und drey und Bierzig Jahren vorgangen, vermehret. Dreyßden bey Wolff Seyfferten. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 230 und 250, 9)

367. Desgl. Belagerung der Berg=Stadt Freyberg, wie dieselbe vom Schwedischen Feldmarschall, Linnardt Torstensohn, belagert, und den 17. Februarii Anno 1643 wiederum verlassen worden. Item: Beyläufige Verzeichniß, wieviel, Zeit während der Belagerung Schüsse aus Canonen und Feuermörzeln, an, und in der Stadt bey dem Petersthor, mit großer Furie gethan worden.

368. Desgl. Bericht, die Pest betreff. Einfeltiger bericht für den gemeinen Man, wie sich in sterbens leufften vormittels Götlicher hülf zu vorwaren und zuhalten sey, Zu Ehren und wolart der Achtbaren, Erbaren, vund Wolweisen Herren Bürgermeistern vn Radt der Stadt Freyberg, sampt derselben Löblichen Gemeyn, Gestellet durch die verordente Physicos, und in Zwey theyl getheylet außß newe übersehen und gebeßert. Anno MDCXVI. — Gedruckt in der Löblichen Bergkstadt Freyberg, durch Wolfgang Meyerped. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 232)

369. Desgl. Besuch: Pfalzgräfin Elisabeth, Tochter des Kurfürsten August, besucht Freiberg. AEG. 5, 418. Vgl. Beschreibung der Freylich=keiten beim Besuch des Prinzen Anton uebst Gemahlin am 4. Juni 1800. (Alt. Ba 40 sowie Misc. Sax. 1769, 58. 70. 82.)

370. Desgl. Bier=Comment, Freiburger. 2. Aufl. 1873. (Alt. Bp. 23)

371. Desgl. Brandgeschichte, Beitrag 3. Freyberger. FGM. 1808, 59.118.

372. Desgl. Bruchstücke aus Wahls Freybergischen Merkwürdigkeiten. FGM. 1803, 95.

373. Desgl. Chronik, Freiburger, von 1697 bis 1700 im Freiburger Bergkalender der Jahre 1697 bis 1828. (Alt. Bb. 27)

374. (Ungenannt) Continuation der Schwedischen Pannirischen beschriebenen Belagerung der Stadt Freyberg. Anno 1643. 4. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, 9)

375. Desgl. Defensioner=Begräbnis=Compagnie zu Freyberg betreffend. FGR. 1847, Nr. 25. (Alt. Ba 131)

376. Desgl. Erbhuldigung betr.: Beschreibung der Feierlichkeiten in Freyberg bei der Erbhuldigung des Königs Anton. Freyberg 1827. (Alt. Ba 116) Vgl. Christian Ludw. Struve, Gedicht zur Erbhuldigung 1733 und: Freyberg die alte und getreue Verspricht die alte Treue aufs neue oder Nachricht, die Erbhuldigung 1733 betr. (beides enthalten in der Dresd. Bibl. Hist. Sax. H. 226)

377. Desgl. Erbisches Thor und Erbische Straße, Name desselben betr. Freiberger Anzeiger 1870, S. 695, Nr. 125. Vgl. oben Nr. 345.

378. Desgl. Feier, die, des 17. Februar 1843, als das 200jährige Jubelfest der Entsetzung Freybergs von der schwedischen Belagerung. Mit 2 lithogr. Blättern. Freyberg 1843. (Alt. Ba 36)

379. Desgl. Festschrift zum 8. sächs. Feuerwehrtag in Freyberg am 9., 10. und 11. Aug. 1879.

Inhalt: I. Festgruß von G. R. Erinnerungsblätter an Freyberg von F. Kurze Topographie von Freyberg und seiner nächsten Umgebung von Ra. — Mitteilungen über Freybergs Brände und Feuerordnungen aus früherer Zeit von H. — Die Geschichte der „Freyberger freiwilligen Turnerfeuerwehr“ von Str. — Die Freyberger Feuerwehr von E. — Zusammenstellung der Brände seit dem Bestehen der „Freiwilligen Turnerfeuerwehr“ von B. — II. Ernstes und heiteres Fest-Lustspiel zum 8. sächs. Feuerwehrtag in Freyberg: „Grundsätze muß der Mensch haben, oder — Er ist's.“ Den Kameraden gewidmet von G. R. Musik von Wilhelm Stein, Lehrer. — Der Bergmannsgruß. — Der Zustand des Berg- und Hüttenwesens. — Die Benennung der Berggebäude. — Plan von Freyberg.

380. Desgl. Freyberg, das vor 100 Jahren von seiner angstvollen Belagerung befreite. Freyberg 1743. (Alt. Ba 34)

381. Desgl. Freybergische Stadt=Jubel=Acta, oder Nachricht von dem, den 17. Februar und folgende Tage 1743 auf Landesherrl. Erlaubnis, feierlichst begangenen Befreiungs=Jubelfest der Stadt Freyberg, darinnen enthalten sind: 1) Die Geschichte der achtwöchentlichen Belagerung vom 27. Dec. 1642 bis den 17. Febr. 1643. Samt einem Verzeichniß der Bleßirten und Todten, an Seiten der Belagerten, aus einem Mjert. — 2) Eine Sammlung der ehemaligen Belagerungsschriften. — 3) Die diesmaligen Jubel=Anstalten. — 4) Ein Kupferstück, worauf der Prospect der Stadt, der Belagerung, Stadtwappen und Jubelmünze. — 5) Anhang von den 1296 und 1639 vorgefallenen Freybergischen Belagerungs=Geschichten. Von einem treuen Freiberger. 1743. 4. (Alt. Ba 32 und M. XI. 172)

382. Desgl. Gastmahl auf dem Freiberger Rathaus 1572. Freiberger Zeitung 1864 Nr. 42. (Alt. Ba 134)

383. Desgl. Gründliche und ausführliche Relation Von der sehr harten, weit beschriebenen und denkwürdigen Ploquada und Belagerung der Churf. Sächsischen ältesten Freyen Bergstadt Freyberg in Meißen. Männiglichem zu gründlicher Wissenschaft und Nachricht, neben einem besonderen Kupffer=Abriß in Druck gegeben. Mit Churf. Sächs. Befreyhung nicht abzudruckten Freyberg, bey und in Verlegung Georg Weuthers. (Alt. Ba 33 und Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 229 m und H. 240)

384. (Ungenannt) Histor. Nachricht von der Freybergischen Metall=Drath- und Lahn-Fabrique, nebst des Inventoris merkwürdigen Lebens-Lauf. Cur. Sax. 1749, S. 104. 114. (Alt. XVI. 270k)

385. Desgl. Hulbigungs=Geschenk, Freiberger, vom Jahr 1681 betr. NÖG. 3, 226.

386. Desgl. Hulbigungs=Solennitäten in Freyberg 1733. Cur. Sax. 1733, 118. (Alt. XVI. 270b)

387. Desgl. Humboldt=Feier in Freyberg. Freib. Anz. 1868, 1920.

388. Desgl. Innungswejen, Freiberger, betr. FÖN. 1846, 609. 623. (Alt. Ba 131)

389. Desgl. Johannesthale (Legat) betr. FÖN. 1800, 231. Vgl. Freiberger Anz. 1862, Nr. 50.

390. Desgl. Johannis-Hospital zu Freyberg. Freiberger Zeitung 1864. Nr. 23. 25. (Alt. Ba 134)

391. Desgl. Jubelfeier, die 300 jährige, der Übergabe der Augsburger Konfession in Freyberg. Freyberg FÖN. 1830. Nr. 26 ff. (Alt. Ba 45)

392. Desgl. Jubiläum. Kurze Nachricht von dem am 17. Febr. 1743 zu Freyberg, wegen der vor 100 Jahren von der Torstensohn'schen Belagerung befreuten Stadt, gehaltenen Jubilaeo. Cur. Sax. 1743, 162. (Alt. XVI. 270g)

393. Desgl. Katalog der Freib. Altertumsvereins-Bibliothek. Freyberg 1870. (Separatabdruck aus MFA. 7, 703), Erster Nachtrag 1873 (Separatabdruck aus MFA. 10, 961), Zweiter Nachtr. 1879 (desgl. aus MFA. 16, 111.)

394. Desgl. Kurzer und gründlicher Bericht von der denkwürdigen Belagerung der Chur=Sächf. freyen Berg=Stadt Freyberg, wie solche Stadt von dem Schwedischen General Feldmarschall, Linnrath Lofstenson, von 27. Dec. Anno 1642 bis auf den 17. Februar 1643 und also in 7 Wochen 2 Tage lang belagert, beschossen, gestürmt und mit Feuereinwerfen sehr gefährthiget worden, endlich aber durch Gottes Hülfe gedungen, die Belagerung aufzuheben, abzuziehen, und die Stadt zu verlassen. Darbey was sich täglich denkwürdiges zugetragen, und begeben, richtig verzeichnet, und in öffentlichen Druck publiciret, durch einen Mitbelägerten, Anno 1643 in 4.

395. Desgl. Leonhart Torstensohn cruentus at profugus hostis (Gedicht betr. die Belagerung durch die Schweden). 1643. 4. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250qb)

396. Desgl. Merkwürdigkeiten, erzgebirgische, und insonderheit Freybergische, nebst ausführlichen Nachrichten von denen im gesamten Erzgebirge herauskommenden neuen Schriften. 1747. (Alt. XVI. 13. 8.)

397. Desgl. Merkwürdigkeiten, Freybergische. Cur. Sax. 1754, 178. 1755, 290. 1756, 226. 1757, 125. 296. 323. 1758, 258. 328. 370 (Alt. XV. 270). Vgl. MFA. 4, 17. 20, 103. 22, 120.

398. Desgl. Mehgewand, Freiberger, betr. NÖG. 2, 188.

399. Desgl. Nachricht wegen derer im Augusto 1732 durch Freyberg gegangenen Salzbürgischen Emigranten. Dresden 1732. 4. (Dresdn. Bibl. Histor. Saxon. H. 236)

400. Desgl. Relation Torstensohnischer Belagerung der Stadt Freyberg. Dasselbit auff's neue gedruckt und verlegt von Zacharias Bedern 1674. 4. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 230 und Alt. XI. 239. 4.)

401. (Ungeannt) Relation über die den 14. und 15. Oct. 1762 bey Freyberg in Sachsen vorgefallenen Action. Ohne Angabe des Druckorts und Jahres (Alt. XI. 195. 4.)

402. Dessgl. Relation Ueber die zu Delogirung derer unter Commando des Prinz Heinrichs Königl. Hoheit, sowohl an denen Böhmischen Gränzen, als auch von der Gegend Frauenstein, längst der wilden Weiseriß, bis an den Tharander Wald, und endlichen von dem Landsberg hinter dem Ravin von Constappel bis an die Elbe stehenden Königl. Preußischen Truppen, gemachten dießseitigen Bewegungen und Attaquen, der Kaiserl. Königl. unter hohen Commando des Herrn Generaln der Cavallerie, Freyherrn von Hadick Excellenz stehenden Armee, als auch der dazu gezogenen unter Commando des Heil. Röm. Reichs Herrn Feld=Zeug=Meisters Fürsten von Stollberg Fürstl. Gnaden, befindlichen Kaiserl. Reichs=Execution=Armee, wie solche vom 26. als dem Tag des anfangs aller Bewegungen, bis den 30. Sept. 1762, an welchem der feindliche Abmarsch und Retirade erfolgte, bewertstelliget worden. — Ohne Angabe v. Druckort u Jahr. (Alt. XI. 200. 4.)

403. Dessgl. Römerin, eine in Freyberg enthauptete, betr. Cur. Sax. 1740, S. 343. (Alt. XVI. 270e)

404. Dessgl. Salzburger betr.: Das 950 Salzburgische Emigranten freudig aufnehmende Freyberg. Freyberg 1732. (Alt. Ba 20 und 156 h) Vgl. Janicke, Georg Friedrich, Predigt über den Durchzug von 950 Salzburgerischen Emigranten. Dresden 1732. (Alt. Ba 21)

405. Dessgl. Schwedischer Abzug von Freyberg. 1643. 4.

406. Dessgl. Stadtmauerthurm, ein Freiburger. Freib. Zeitung 1865, Nr. 2 u. 3. (Alt. Ba 134)

407. Dessgl. Stiftung des Eckhard=Nichterischen Freytisches und Stipendii. JGN. 1814, 451.

408. Dessgl. Trinkstube, die Freiburger. JGN. 1847, 835. Vgl. oben Nr. 2.

409. Dessgl. Türckentauffe in Freyberg am 22. Nov. 1746. Cur. Sax. 1747, 50. (Alt. XVI. 270 i)

410. Dessgl. Vergleichungstabelle über das in den Jahren 1720, 1740 und 1790 gebraute und consumirte Bier im Erzgebirgischen Kreiße: Erzgebirgische Blätter, oder historische, geographischstatistische, ökonomische u. a. Nachrichten und Beiträge zur Kenntniß des Erzgebirges und seiner Bewohner. Nr. 4, 86 ff. (Alt. XVI. 266. 4.)

411. Dessgl. Das Verwünschte Kind zu Freyberg In seinen Sünden=Schulden und Sünden=Straffen Andern zur Warnung und Besserung wiederum aufgestellt, Nebst einigen moralischen und historischen Anmerkungen. 4. 1747. (Alt. Ba 156 b und Alt. XI. 180. 4.)

412. Dessgl. Vogelschießen, das große Freiburger, den 2. Juni 1572. Freiburger Zeitung 1864 Nr. 25. (Alt. Ba 134)

413. Voigt, Georg, „Moritz von Sachsen“, Ausschusstag in Freiberg 1546. NSG. N. F. 3, 69. Landtag desselben Jahres, ebenda S. 76.

414. Weber, Karl von, Notizen über die Einkünfte der Klöster von Sachsen. Freiberg betr. NSG. N. F. 1, 81.



415. Weller, Wunderliche und unerhörte Geschichte, die sich zu Freyberg, vnd inn der selben gegent in Meissen zugetragen hat den XIII. Augusti, Im M.D.LIX. Jar. Mit einer Vorrede Herrn Hieronimi Welleri, der heyligen schrift Doctor etc. — Getruckt zu Straßburg bey Thiebolt Berger. 4. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, 8.)

416. Wendt, Woldemar, Des Kurfürsten August Verwickelungen mit den Ernestinern und dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Kulmbach beim Antritt der Regierung. Zusammenkunft in Freiberg betr. (1553). AEG. NF. 3, S. 154. 158.

417. Bernicke, E., Maserinnung in Freiberg, zur Geschichte derselben. MZM. 17, 17.

418. Wilisch, Chr. Gotth., Jesus Christus der Gehorsame Sohn. Nebst einer kurzen Nachricht von dem wegen seines Ungehorsams von dem Vater verwünschten Sohn zu Freyberg. Leipzig, gedruckt bei Friedrich Gotthold Jacobäern 1758. (M. XI. 194. 4.)

419. Wunderlich, G. Obermarkt, Freiburger, Ansicht desselben. Dazu eine geschichtlich-topographische Erläuterung in: Das Vaterland der Sachsen I. 1839, S. 80. (Mt. Bc 85a)

420. Zimmermann, Aus Freibergs Vergangenheit. Freiburger Anzeiger 1883 Nr. 229 ff.

## 6. Berg- und Hüttenwesen: Ausbeute, Bergbau- und Hütten-Anlagen von Freiberg u. Umgegend.

421. Agricola, Georg, De veteribus et novis metallis liber I. Enthält unter anderen die Sage von der Entstehung des Freiburger Bergbaues. Die Schrift ist mehrfach mit anderen Arbeiten desselben Verfassers herausgegeben z. B. in der Sammlung: De re metallica libri XII. quibus accesserunt hac ultima editione tractatus ejusdem argumenti ab eodem conscripti. Basileae 1657. (M. I. 6. fol. Die betreffende Stelle p. 671.)

422. Albinus, P., Meisnische Land- und Bergchronica. Dresden 1589. (über die zahlreichen Beziehungen zu Freiberg s. das Register.) (M. XI. 1. Fol.)

423. Amtliche Erläuterung zu der Schrift: Vergleichende Übersicht der Ausbeute und des wiedererstatteten Verlages, welche vom Jahre 1530 an bis 1850 im Freiburger Revier verteilt wurden, von Prof. M. F. Gäßschmann. Freiberg 1852.

424. d'Aubuisson de Voisins, J. F., Des mines de Freyberg. 3 tomes. Leipsic 1802. (M. VIII. 322 a—c 8)

425. Baader, D., Beytrag zur Geschichte der Sprengarbeit in Sachsen, Bergmännisches Journal, herausg. von Böhler. 1790, II. S. 539 (M. XVI. 202 f)

426. Balling, über die Verhüttung der silberhaltigen Bleierzze zu Freiberg und am Oberharze. Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Wien 1869 Nr. 45. (M. XVI. 424. 4.) Bgl. BSG. XXIX. 1870, 320.

427. Benseler, Gust. Ed., Berggeschichten vom Aufkommen des sächs. Silberbergbaues. Freiberg. (Mt. Bb 62)

428. Bergmännischer Verein zu Freiberg: Freibergs Berg- und Hüttenwesen. Eine kurze Darstellung der orographischen, geologischen, historischen, technischen und administrativen Verhältnisse. Mit 10 Tafeln. Freiberg 1883.

Fgl. Hepbenreich, G., *MSG.* V, 1884, Heft 3.

Dersf. *Bissenschaftl. Zeil. der Leipz. Hg.* 1883, Nr. 90, S. 549.

Dersf. *Mittheilgn aus d. histor. Litr.* Berlin 1884, 83.

Otto, B., *Kritisch. Vierteljahressber. über Berg- u. Hüttenm.* Nr. 2. Jhrg. Nr. 4.

429. von Beust, F. C. Freiherr, *Kritische Beleuchtung der Werner'schen Gangtheorie aus dem gegenwärtigen Standpunkte der Geognosie.* gr. 8. 1840. Freiberg, Engelhardt. (Nf. VII. 673. 8.)

430. Dersf. *Gangkarte über den inneren Theil der Freiburger Bergrevier, nebst Erläuterungen.* Leipzig 1842. (Nf. IX. 1951. 8.)

431. Dersf. *Ueber die Fortschritte des Berg- und Hüttenwesens in Sachsen seit dem Jahre 1817.* Vortrag, gehalten am Wernerfeste zu Freiberg 1850. (Nf. VIII. 787. 8.)

432. Dersf. *Über den gegenwärtigen Zustand und die Aussichten beim sächsischen Silberbergbau.* Freiberg 1850. (Nf. Bb 47)

433. Dersf. *Über die Entwicklungsfähigkeit des Freiburger Silberbergbaues und die Ursachen, welche diese Entwicklung früher zurückgehalten haben.* Freiberg 1851. (Nf. Bb 48)

434. Dersf. *Benutzung der Zinkblende in Sachsen.* *Sächsische Bergwerksz.* 1853. Nr. 38. 41.

435. Dersf. *Der sächsische Metallbergbau in seiner Beziehung zu den Staatsfinanzen.* Freiberg 1855. (Nf. XIII. 477. 8)

436. Dersf. *Die Bedeutung des Freiburger Berg- und Hüttenwesens gegenüber der dasigen Eisenbahnfrage.* Freiberg 1855. (Nf. I:b 49)

437. Dersf. *Über ein Gesetz der Erzverteilung auf den Freiburger Gängen.* 2 Hefte mit 1 Karte und 4 lithogr. Tafeln. Freiberg 1855 und 1856. (Nf. VII. 918 a b 8)

438. Dersf. *Über die Erzführung der Freiburger Gänge als Bedingung ihrer Bauwürdigkeit.* *BHJ.* 1859, 121. (Nf. VII. 1035. 8)

439. Dersf. *Die Erztonen im sächsischen Erzgebirge.* Freiberg 1859. (Nf. VII. 1050. 8.) *Kürzer in BHJ.* 1859, 313—318.

440. Dersf. *Das Freiburger Berg- und Hüttenwesen vor 100 Jahren und jetzt.* *Festschrift zum hundertjähr. Jubiläum der Königl. Sächs. Bergakademie* 1866, S. 296. (Enthält Nachweise über Menge und Reichthum der ausgebrachten Erze, meist mit Unterscheidung der einzelnen Gruben.)

541. Dersf. *Uebersicht über das gesammte Silber-, Blei- und Kupfer-Erz-Ausbringen des Freiburger Bergbaus in den 25 Jahren von 1843 bis mit 1867.* *ZBh.* 1869, 147.

442. Dersf. *Bemerkungen über Gegenwart und Zukunft des Freiburger Bergbaues.* Freiberg 1877. (Nf. XIII. 596. 8)

443. Dersf. *Über die Typen der Freiburger Erzgänge.* *BHJ.* XL. 1881, 376. *Vergl. „Die Lehre von den Lagerstätten der Erze von Dr. Albrecht von Grobdeck“* S. 340.

444. Dersf. *Freibergs Hütten- und Bergwesen.* *ZBh.* 1884, 182.

445. Beyer, Adolph, Nachricht von alten Bergwerken in Sachsen. Leipzig. 1734. (Alt. VIII. 338. 4.)

446. Beyer, Augustus, Das gejegnete Markgraftthum Meiffen, an unterirdischen Schätzen und Reichthum an allen Metallen und Mineralien nach der Austheilung an Ausbeuthen und wiedererstattetem Verlag des alten löbl. Bergwercks bey der Churf. Sächs. Freyen Berg-Stadt Freyberg... Was von da an (1529) bis auf das 1729. Jahr, jedes Quartal, sowohl an Florenen Ausbeuthen als an wiedererstatteten Verlag, an Current-Thalern gegeben worden, item was merkwürdig bey dem Bergwercke vorgegangen und welche Berg-Beamte solchem vorgestanden? Das ist aus alten glaubwürdigen Nachrichten und Ausbeuth-Zeddeln in folgende Tabellen ordentlich gebracht und aufgezeichnet. Dresden 1732. (Alt. bb 76 und Alt. VIII. 339 fol.)

447. Bidermann, J. G., De antiquitate fodinarum metallicarum. Freibergae 1764. (Alt. VIII. 362. 4.)

448. v. Böhmer, Journal einer bergmännischen Reise von Freyberg nach Altenberg. Lempes Magazin f. d. Bergbaukunde. Th. VIII. 1791.

449. Vogner, Simon, Ein Beitrag zur Geschichte des (Freiberger) Bergbaues, aus einer Handschrift Simon Vogners, in: Lempes Magazin für die Bergbaukunde XI. 1795. LXXVIII.—CIV.

450. Brauje, Moriz, Altväter-Wasserleitung bei Freiberg. MZ. A. 4, 371.

451. Brückmann, Fr. Ernst, Magnalia dei in locis subterraneis oder unterirdische Schatzkammer aller Königreiche und Länder in ausführlicher Beschreibung aller mehr als MDC Bergwerke, durch alle vier Welttheile. Braunschweig. Band II. 1727. Band II. 1730. (Alt. IX. 63. fol.) Behandelt im ersten Bande: S. 149 ff. den Erzgebürgischen Freyh; S. 154 ff. Ausbeuth-Gulden zu Freyberg in Meiffen; S. 156 ff. Specification der Freybergischen Erze, Mineralien und Steine. Im zweiten Bande finden sich folgende Artikel über Freiberg: S. 551 Lage der Stadt Freiberg und Geschichte der Freiberger Bergwerke bis 1559 betreffend; S. 553. Von den Bergwerck zu Freyberg und was davon zu melden nöthig; S. 555. Von den Ober-Berg-Amt, Berg-Schöppenstuhl, Ober-Hüttenamt, Berg-Amt und Zehenden-Amt zu Freyberg; S. 557 Von der Freybergischen Berg-Knappschaft und deren Privilegiis; S. 559 Von denen zum Bergwerck gehörenden Gebäuden und was demne anhängig; S. 563 Austheilung der Ausbeuth und wiedererstatteten Verlags, von Ueberjuch des alten löblichen Bergwercks bey der Churfürstl. Sächsischen alten freyen Berg-Stadt Freyberg; S. 571 Das Freybergische Bergwerck betreffend de Anno 1718; S. 584 Specification der Freybergischen Erze, Mineralien und Steine.

452. Buschke, Über das Berggebäude Jsaak f. Silberschnur bei Freiberg. Sächs. Bergwerksztg. 1852, Nr. 17 ff. und 1853, Nr. 38. 39. Alt.

453. Dersf. Über das Grubengebäude Christi-Becherung samt Ursula Erbstollen bei Freiberg. Sächs. Bergwerksztg. 1852 Nr. 1 ff., 1853 Nr. 37.

454. Cancrinus, Franz Ludw., Beschreibung der vorzüglichsten Bergwerke in Hessen, in dem Waldeckischen, an dem Harz, in dem Mannsfeldischen, in Churfachsen und in dem Saalfeldischen. Jrf. 1767. (Alt. IX. 173. 4.)

455. Capacci, C., Notice sur les Mines et Usines de Freiberg. Revue universelle des Mines etc. de de Cuyper et Nabet. Paris et Liège. Tome IX. 2. numéro, Mars et April 1881. Auszug BZ. XI. 1881, 339.

456. Carnot, A., Über die Freiburger Hüttenprozesse. *Annales des mines* 6 série, Tome VI, livr. 4, de 1864, p. 1—147. Kurzer Auszug *BHJ.* XXIV. 1865, 408.

457. Charpentier, Joh. Friedr. Wilhelm, *Mineralog. Geographie der kursächf. Lande.* Leipzig 1778. 4. S. 75. (M. IX. 286. 4.)

Vgl. Werners Gangtheorie u. Freiesleben, *Beiträge zur Geschichte des Sächf. Erzbergbaues.* 1848, S. 86. *Allgem. Verzeichn. neuer Bücher* 1778. 4. St. S. 298. *Allgem. Tisch Biblioth.* 41 B. S. 215. *Witttenb. gel. Nachr.* 1779. S. 825. Weinart, *Versuch einer Utr. der Sächf. Gesch.* 1790, I, 301f.

Wohls Beschreibung des Grubengebäudes Himmelsfürst 1804 und Schulz, *Beiträge zur Geographie und Bergbaukunde*, 1821, S. 84—99 und desselben Grund- und Aufrisse im Gebiet der Bergbaukunde Th. 1. 1823, 139.

458. von Charpentier, Toussaint, Kurze Beschreibung sämtlicher bey dem Churfürstl. Sächsischen Amalgamirwerk auf der Halsbrücke zu Freiberg vorkommenden Arbeiten. Leipzig 1802. (M. B 64 und M. IV. 794. 8)

459. von Cotta, B., Gangstudien oder Beiträge zur Kenntniß der Erzgänge, 3 Bde. u. 1 Heft. Freiberg 1847—1862. (M. VII. 785. 8.) Enthält in Band I. u. II. Arbeiten über die Geologie und über die Gangformationen Freibergs von H. Müller und W. Vogelgesang, sowie Zusammenstellungen der einschlagenden Litteratur.

460. Derf. Die Lehre von den Erzlagertstätten. 2. Aufl. 2. Theil: Die Erzlagertstätten Europas. Freiberg 1861. 8. 744 S. Erzgebirge S. 2—54.

461. Derf. Deutschlands Boden, sein geol. Bau und dessen Einwirkung auf das Leben der Menschen. 2 Bde. Leipzig 1853—54. 2. Aufl. 1858. Letztere enthält im 1. Band Thüringerwald bis sächsische Schweiz S. 157ff.; im 2. Band: Allgemeine Fruchtbarkeitsunterschiede in Sachsen S. 38; Einfluß des geol. Baues auf Eisenbahnanlagen, 3. B. in Sachsen, S. 94. Vgl. auch von Dechen, *Die nutzbaren Mineralien im deutschen Reiche.* Berlin 1873. 8. (Sächf. Erzlagertstätten S. 542.)

462. Dietrich, Ewald Victorin, und Weber, Gotthold August, Kurze Uebersicht der Geschichte des Bergbaues im lgl. sächf. Erzgebirge. Nach Albinus meißnischer Berg-Chronika in gedrängtem Auszuge frei bearbeitet und bis auf die neuesten Zeiten fortgeführt, auch mit einer tabellarischen Uebersicht der freien Bergstädte Sachsens versehen. Annaberg, Freyer. 1822. (M. VIII. 376)

463. Drassdo, Die Aufbereitung der Grube Churprinz Friedrich August Erbstoß bei Freiberg. *BHJ.* XXIII. 1864, S. 30—33, 37—43. (M. XVI. 387. 4.)

464. Eiterlein, Hanns Utmanns von Eiterlein Bergbericht, hsg. von Krenzig. Dresden 1732. 4. Vgl. Weinart, *Versuch einer Utr. der Sächf. Gesch.* 1790 I., 327.

465. Enderlein, M. H., *Aufstand des kursächf. edlen Bergwerks. Ein bergmänn. Gedicht.* Friedrichstadt 1749. (M. XIII. 238. 4.)

466. Falke, Johannes, *Die Geschichte des Kurfürsten August von Sachsen in volkwirtschaftlicher Beziehung.* (Gekrönte Preisschrift der fürstlich Jablonowskischen Gesellschaft zu Leipzig.) Leipzig bei Hirzel, 1868. In dieser Schrift wird S. 159—218 auch die Lage des Sächf. Bergbaus in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts abgehandelt.

467. Fournet, *Aperçus sur la composition du Weissgültigerz clair de la mine de Himmelfahrt en Saxe.* *Ann. chim. phys.* 1836. 62. p. 242—250. Vgl. Alfred Jenßsch, *Die geologische und mineralogische*

Literatur des Königreiches Sachsen und der angrenzenden Ländertheile von 1835 bis 1873, systematisch zusammengestellt. Leipzig. Engelmann 1874, (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 150 m), besonders Seite 35 ff. und Frenzel, Aug., Mineralogisches Lexikon für das Königreich Sachsen. Leipzig, Wiltb. Engelmann. 1874.

468. Frago de Siqueira, J. P., Description abrégé de tous les travaux, tant d'Amalgamation que des Fonderies, qui sont actuellement en usage dans les ateliers d'Amalgamation et des Fonderies de Halsbrück pres de Freyberg etc., 4. Dresde 1800. (M. IV. 828. 4.)

469. Frago de Siqueira, Kurze Beschreibung aller Amalgamir- und Schmelzarbeiten, welche jetzt in den Amalgamir- und Schmelzhütten an der Halsbrücke bei Freyberg im Gebrauche sind, mit 4 Kupf. 4. Dresden 1800. (M. IV. 828. 4.)

470. Freiesleben, Joh. Carl, Beiträge zur Geschichte, Statistik und Literatur des Sächs. Erzbergbaues, mit besonderer Berücksichtigung der Gangformationen. Aus dem Nachlasse herausg. von Carl Hermann Müller. Des Magazins f. d. Oryctographie von Sachsen viertes Extrahest. Freiberg 1848. (M. IX. 1666r) Die Utr. der Ausbeutbögen S. 40.

471. Derj. Die Sächsischen Erzgänge in localer Folge nach ihren Formationen zusammengestellt. Erste Abtheilung. Die Altenberger, Annaberger und Freiburger Revier. Des Magazins f. d. Oryctographie von Sachsen zweites Extrahest. Freiberg 1844. (M. IX. 1666l)

472. Derj. Die Sächsischen Erzgänge in einer vorläufigen Aufstellung ihrer Formationen. Des Magazins für d. Oryctographie von Sachsen erstes Extrahest. Freiberg 1843. Hierin u. a.: Die Bräunsdorfer Formation 18. Die Bränder Formation 22. Die Tutzendorfer Formation 29. Die Halsbrücker Formation 32. Die Freiburger Formation 48. Die Voigtsberger Formation 53. Die Langenrinner Formation 76. (M. IX. 1666k)

473. Derj. Vom Vorkommen der Gold- und Quecksilber-Erze in Sachsen. Magaz. f. Oryctogr. von Sachsen. 12. Heft. Freiberg 1846. Voigtsberg 19. Höfendorf 27, Freiberg 26. 83. (M. IX. 1666o) Vgl. Die litter. Nachwign. ebenda 33.

474. Derj. Vom Vorkommen der Kupfererze in Sachsen. Magazin f. d. Oryctogr. von Sachsen. 15. Heft, herausg. von C. H. Müller 1848. (M. IX. 1666s)

475. Derj. Vom Vorkommen der Silbererze in Sachsen. 1. Abtlg. des Magazins f. d. Oryctographie von Sachsen. 13. Heft. 1847. (M. IX. 1666p) 2. Abtlg. Magaz. 14. Heft. 1849. (M. IX. 1666q)

476. Freytag, W., Wissenschaftliches Gutachten über den Einfluß des Hüttenrauchs bei den fiskalischen Hüttenwerken zu Freiberg auf die Vegetation der benachbarten Grundstücke und ganz besonders auf die Gesundheit der Hausthiere, namentlich des Rindviehs. 2 Bände. (M. IV. 2096 a b s)

477. G. Die Zobelzede Himmelsfürst Hundgrube hinter Erbsdorf. ZBZ. 1818, 399.

478. Gaspmann, W. F., Beiträge zur Geschichte des Freiburger Zinnbergbaues. ZBZ. Bd. III 1844.

479. Derj. Bemerkungen über geschichtliche und andere Verhältnisse einiger älterer Stollen und Gruben des Freiburger Revieres. ZBZ. 1876, 3.

480. Gäßschmann, M. F., Geschichtliche Bemerkungen bei Gelegenheit der im Jahr 1849 abgehaltenen Feier des hundertjährigen Gedächtnistages der Einführung der Bergpredigten in Freiberg. ZBH. 1850, 65.

481. Dersf. Vergleichende Übersicht der Ausbeute, welche von 1530 an bis mit 1850 im Freiburger Revier verteilt wurde. Freiberg 1852. (Alt. Bb 50)

482. Dersf. E. E. Mats zu Freiberg Wasserstolln. MFA. 2, 135.

483. Weinig, Über die Wiederaufnahme des Silberbergbaues bei Höckendorf im Thale der wilden Weißeritz. Allg. nat. Z. 1857, 206—208.

484. Gerlach (Joh. Chr. Friedr.) Einige Nachrichten von dem ehemaligen berühmten Thurmhofer Berggebäude. FGM. 1807, 207.

485. Gerlach, Heinrich, Beschert Glück Fundgrube. MFA. 20, 85.

486. Dersf. Geheimnisse der Wahlenbücher bezügl. vermeintl. Goldfundstätten in Sachsen. MFA. 11, 995.

487. Dersf. Über die Namen der Berggebäude. MFA. 3, 182.

488. Gottschalk, C. G., Das Berg- und Hüttenwesen im Königreiche Sachsen in den 10 Jahren von 1861 bis 1870. ZBH. 1872, 175.

489. Dersf. Die Verhältnisse des Freiburger Berg- und Hüttenwesens graphisch dargestellt. ZBH. 1877, 3.

490. Dersf. Einfluß des neuen Münzsystems auf den Freiburger Silberbergbau. ZBH. 1874.

491. Dersf. Über die durchschnittliche Ergiebigkeit der Freiburger Erzgänge. ZBH. 1883, 83.

492. Dersf. Statistik der Freiburger Hüttenknappschaft auf die fünf Jahre 1864 bis mit 1868, resp. auf den 20jährigen Zeitraum 1849/68. ZBH. 1870, 146.

493. Dersf. Vergleichung der bei der Generalschmelzadministration seit dem Jahre 1764 in Kraft gewesenen Erztaxen. ZBH. 1864, 163.

494. Gottwald, Ed., Das Geschlecht der Edlen von Theler und das Höckendorfer Bergwerk, in Sachsenr. I., 18ff. (Alt. Bb 20) Vergl. Sächs. Bergwerkszeitung 1854 Nr. 21. — C. E. S. FGM. 1803, 348. — MSA. 13, 53, 12, 12. — G. FGM. 1820, 223.

495. Grand, Über die Freiburger Hüttenproceße, und zwar: Erze, Darstellung von Werkblei und Kupferstein durch Rösten der Erze, Erzschnelzen, Rösten des ersten Bleisteins, Schmelzen des Steins und reicher Schlacken auf Werkblei und zweiten Bleistein, Rösten des letzteren und Schmelzen mit reichen Schlacken auf Werkblei und Kupferstein, Rösten und Concentriren des letzteren, Rösten und Schmelzen des Concentrationssteines, Verarbeitung des Werkbleies auf Handelsblei, Silber und Gold durch Saigern des Werkbleies, Raffiniren des Saigerbleies, Pattinsoniren des raffinirten Bleies, Abtreiben des Reichbleies, Raffiniren des Bleisilbers, Goldscheidung; Behandlung der Zwischenproducte; Nebenproducte. Annales des mines 7. Sér. Tom. VII. 2 livr. de 1875. Auszug ZHJ. XXXV. 1876, 79.

496. Hartmann, Carl, Der königlich sächsische Bergwerksstaat. ZHJ. I. 1842 und folgende Bände.

497. Dersf. Erfahrungen über die Treibseife beim sächsischen Bergbau. ZHJ. I., 1842, 251.

498. Hartmann, Carl, Über den Betrieb eines tiefen Stollens für die Freiburger Bergwerke. *VHJ.* II. 1843, S. 45.

499. Dersj. Neue Erfindungen, Versuche und Verbesserungen beim sächsischen Berg- u. Hüttenwesen 1841. *VHJ.* II. 1843, 312. V. 1846, 204.

500. Hasche, M. Joh. Christ., Specification aller Städte, Flecken und Dörfer, die 1692 Bergwerk bauen. *Magazin der sächs. Gesch.* 4, 686.

501. Hasse, J. G., Einige Worte über Rentabilität und Conservation der Eisenz-, Berg- und Hüttenwerke im sächsischen Erzgebirge und im Voigtlande. Dresden und Leipzig 1840. (*M.* XIII. 429. 8.)

502. Herbrig, H. A., Die Aufbereitung von Himmelfahrt Fundgrube bei Freiberg. *VHJ.* 1856, S. 214—216, 221—223, 237—241, 250—251, 284—288, 296—299, 302—305, 308—312, 373—374, 382—385.

503. (von Herder) Das Silberausbringen des Freiburger Revieres vom Jahre 1524 an bis mit dem Jahre 1847; graphisch zusammengestellt von W. v. Herder; mit erläuternden Bemerkungen von Gäßschmann. *ZBH.* 1849, 1. Vgl. *VHJ.* VIII., 1849, 113.

504. von Herder, Der tiefe Meißner Elbstollen, der einzige den Bergbau des Freiburger Reviers für die fernste Zukunft sichernde Betriebsplan. 155 S. 4. und 124 S. Beilagen mit geogr. Karte, Profil und Grundriß. Freiberg 1838. (Erzgänge der Freiburger Revier S. 10ff.) (*M.* VIII. 616. 4.) Vgl. Die anonyme Abhandlung „Zu dem Aufsatz H.“ (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 185, 20)

505. Karsten, Beschreibung der Erz-Aufbereitung auf der Grube Kurprinz Friedrich August zu Groß-Schirma bei Freyberg in J. F. Lempe's *Magazin für die Bergbaukunde* VI. 1786 Nr. 10.

506. Kellners, D. Dav. Documente oder alle Urkunden und Nachrichten, wo im Lande zu Meissen Goldförner, Waschwerk, Eisenwerk zu finden, beiges. seinem Berg- und Salzwerk Frf. u. Leipzig 1802. 8. S. 494.

507. Kerl, Bruno, und Wimmer, Friedrich, Anlagen zur Unschädlichmachung des Hüttenrauches auf den Freiburger Hütten (nach K. Werbach) *VHJ.* XL., 1881, 341.

508. Diej. Schlackenhaldebrand an der fiskal. Muldner Schmelzhütte zu Freiberg. *VHJ.* 1870, XXIX. 229. Vgl. *Berggeist* 1869 Nr. 60.

509. Diej. Die Entfäulberung von Oberharzger Kupfergranalien und von Freiburger Kupferstein mittelst Schwefelsäure in ökonomischer Beziehung. *VHJ.* XXXI. 1872, 76.

510. Kießling, J. G., *Relatio theoretica, uti ex aere metalla excoquantur modo Freibergensi, oder kurze, jedoch gründliche Erzählung, wie bei Freyberg in Meissen die Mineralia und Erze untersucht, Silber, Blei und Kupfer heraus geschmolzen und zu gute gemacht werden.* Dresden und Leipzig 1741. (*M.* IV. 810. 8.)

511. Klosssch, Johann Friedr., Gedanken von der Erfindung des Bergwesens zu Freyberg. *Chemnitz* 1763.

512. Dersj. Ursprung des Bergwerks in Sachsen. *Chemnitz* 1764. (*M.* Bb 1 u. *M.* VIII. 361. 8.) Vgl. dazu Sperges, Joh., *Tyrolische Bergwerks-geschichte* (Wien 1765) S. 23 und Gmelin, J. F., *Beiträge zur Geschichte des teutschen Bergbaus.* Halle 1783, S. 249.

513. Lampadius, W. A. Beiträge zur Erweiterung der Chemie und Hüttenkunde, mit Kupf. Freyberg 1804. (Mf. IV. 623 8.)

514. Derf. Neue Erfahrungen im Gebiete der Chemie und Hüttenkunde gesammelt im chemischen Laboratorium zu Freyberg und in den Hüttenwerken und Fabriken Sachsens in dem Jahre 1808—1815. Mit Kupf. 2 Bände. Weimar 1816. 1817. (Mf. IV. 708 a b 8.)

515. Langer, Notizen über die Freiburger Hüttenwerke, Bergbau, Fortschritte auf den Hütten (1823 Cokeschmelzen, 1845 Bellner'sche Doppelöfen und Steinextraction, 1851 Darstellung von Gold und Raffinat Silber, 1852 Flammöfen für die Notharbeit und das Bleischatenschmelzen, 1853 Pattinsoniren, 1854 Bleiwaarenfabrikeinrichtung, 1855 Import fremder Erze, 1856 erste Schwefelsäurefabrik, 1857 Zinkgewinnung, 1857 Augustin'sche Extraction, 1861 Goldscheidung auf Halsbrücke, 1865—1866 Pilzöfen und Einstellung des Flammofenbetriebs für die Roßöfen, Beseitigung des Rauchs (Nr. 42). — Gehalt des Rauchs an schwefeliger Säure und sonstigen löslichen und unlöslichen Bestandtheilen, Nutzung der schwefeligen Säure zur Schwefelsäurebereitung, Condensationsvorrichtungen, Ausbringen aus dem Flugstaub (Nr. 43). — Schädlichkeit des Flugstaubes, Betriebsobjecte und Produktion (Nr. 45). Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. 1878 Nr. 42. 43. 45.

516. Levy, Nickel, et Choulette, Memoire sur les principaux champs de filous de la Saxe et de la Bohême septentrionale. Annales des mines. Paris 1870, 117.

517. Lorenz, W., Stammbaum zu den Prozessen auf den Freiburger Hütten. Freiberg 1861. (Mf. IV. 1852. 8.)

518. Löfcher, C. F., Histor. bergmännische Briefe über verschiedene Gegenstände des Freyberger Bergbaues. 1786. (Mf. I. 76. 8) S. Goth. gel. Zeit 1786, 810.

519. Melzer: Gangraena metallica in Hermunduris. Das ist: Historischer und politischer Bericht, Aus was Ursachen die alten Weltberuffenen Bergwerke in denen hursfürstl. Sächß. Berg- und Hüttenstädten des Landes Meissen an ihrem ungemeynen Flor abgenommen haben, und warum sie noch biß dato, auch, ob sie denn nicht völlig wieder darzu gelangen mögen? Mit einem beygefüigten Register abgefasset von M. Christian Melzern, von Wolckenstein. Leipzig. In Verlegung Friedrich Landischens Erben. 1685. (Mf. VIII. 338. 8.) — 1672. 1741.

520. Derf. Disp. praes. L. Ad. Rechenbergio, de Hermundurorum metallurgia argentaria. Lips. 1680. — (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 151 u. 152) Vermehrt 1690. 4.

521. Merzbach, R., Die Anlagen zur Unschädlichmachung des Rauchs der fiskalischen Hüttenwerke. ZVH. 1881.

522. Derf. Über die Entwicklung der Freiburger Hüttenwerke in: Wissenschaftl. Beilage der Leipziger Zeitung 1882, 428.

523. Derf. Die Freiburger Hütten. Geschichtliches, in: Freibergs Berg- und Hüttenwesen (1883), 245.

524. Mohs, Fr., Sammlung mineralogischer und bergmännischer Abhandlungen, mit Kupfern. gr. 8. 1. Band. Wien. Camecina Auch unter dem Titel: Mohs, Beschreibung des Grubengebäudes Himmelsfürst ohnweit Freyberg im Sächßischen Erzgebirge. 1804. (Mf. VIII. 323, 8)



525. Noß, Carl Friedrich, Zur Geschichte des Bergbaues in Deutschland. Liegniz. 2 Bde. 1829. (M. VIII. 509 a b 8.) Enthält Bd. 1: Zur Geschichte des Bergbaues in Deutschland im Mittelalter. Freiberg betreffend, Seite 203 ff. — Bd. 2: Die Bergknappen, Freiberg betr. S. 14. 21. 41. 45 ff.; Die Gewerken, Freiberg betr. S. 77; Die Bergsprache S. 93; Die Bergpredigten S. 117; Berg-Reihen und Reime S. 138, Freiberg betr. S. 147 (Herzog Heinrichs Lied. Ein geistlicher Bergreihn der Bergleute von Freiberg v. J. 1536), S. 168 (Ein Berg-Reyen von Freyberg); Die Bergkrankheiten und Unglücksfälle S. 211; Die freien Bergstädte S. 223, Freiberg betr. S. 229—280.

526. Müller und Förster, Gangstudien aus der Freiburger Revier. Mit 2 Tafeln. Freiberg 1869. (M. VII. 1155 c 8.)

527. Müller, C. H., Geschichtliches über den Freiburger Bergbau in: Freibergs Berg- und Hüttenwesen (1883), 45. Vgl. auch Aug. Schiffner, Beschreibung von Sachsen 1840, 84. 372. Dazu Tafel 2, Sächsische Berg- und Hüttenleute in ihren Trachten darstellend, und Tafel 32: Der Kurprinz, Amalgamirwerk.

528. Ders. Die Ausführungen des Rothschönberger Stollns in den Jahren 1844—1877. ZSH. 1878. (Vgl. auch daselbst S. 146 Feier der Vollendung des Stollns.)

529. Müller, F. Über eine schwache Mineralquelle im Churprinz. BSH. 1867, 42.

530. Müller, M., Description abrégé du procédé d'amalgamation à Halsbrücke près de Freiberg en Saxe. Freiberg 1831. (M. IV. 1430. 8.)

531. Neubert, Beitrag zur Geschichte der Grube Himmelsfürst Fundgrube hinter Erbsdorf. ZSH. 1880, 27.

532. Pabst von Dhain, Auszug aus einer kurzen Relation vom Freybergischen Berg- und Schmelzwesen im Jahre 1704. Mit Anmerkungen von Kabisch in: Bergmännisches Journal 1791. I. 119. (M. XVI. 202 g)

533. Petsche, Gottlob Inmanuel, Bergpredigt zum Schlusse des Quartals Trinitatis am 11. Juli 1801 in der Domkirche zu Freyberg gehalten (mit Nachrichten über die Geschichte des Sächsischen Bergbaues). Freyberg, Gerlach, 1801. 8. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 249)

534. Plattner, Ueber die relative Menge des Goldes, welche bei der Freiburger Silbererz-Amalgamation theils gleichzeitig mit dem Silber aus den Erzen gewonnen wird, theils mit einer unausbringbaren geringen Menge an Silber in den Rückständen verbleibt. BSH. VII. 1848, 649.

535. Plattner, C. A., Die Darstellung von Zinn- und Antimonblei auf den Königl. Sächf. Freiburger Hüttenwerken. ZSH. 1883, 1.

536. Richter, Der alte Thurmhofer Bergbau bei Freiberg. MZA. 13, 1101.

537. Richter, Ueber die im Freiburger Revier üblichen Schießmethoden und das dabei verwendete Gezüge und Material. BSH. XXIII. 1864, 409.

538. Richter, C. A., Einiges über den alten Halsbrückner Bergbau bei Freiberg. MZA. 9, 861.

539. Richter, Heinrich Wilh., Beschreibung eines mit dem Grubentheodolit des Herrn Markschneiders Neubert zu Freiberg ausgeführten Markschneiderzuges. BSH. XXV. 1866, 437.

540. Schertel, Zur Beurteilung der Freiburger Bleiöfen. Nach Mittheilungen von Schertel. Österreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. 1880 Nr. 41.

541. Schmid, Historiam Aurifodinarum et quae circa earum investitarum in territoriis Saxonice obvenere vicissitudines. Praes. D. Christ. Gottlob Bienero ad disceptandum proponit Auctor Frid. Aug. Schmid. Lipsiae 1804. 4. Bgl. Weiße, Neues Museum f. d. sächs. Gesch. 4. Bd. 1. Heft S. 151. (Mt. XI. 691 b. 8.) Deutsch mit Zusätzen unter dem Titel: Ueber den Bergbau Chursachsens auf Gold, ein Beitrag zur Geschichte seiner Bergwerke. Penz 1805. Neue Leipz. Litt.-Ztg. 1806 Nr. 87, S. 1383.

542. Schmid, Friedrich August, Versuch einer Geschichte des sächsischen Goldbergbaus in: Archiv für Bergwerks-Geschichte, Bergrecht, Statistik und Verfassung bei dem Bergbau im Königr. Sachsen und in den angrenzenden deutschen Staaten. II. 1829, 1. (Mt. XIV. 460 b. 8.)

543. Schmidt, M. Triangulirung III. Ordnung im Freiburger Revier ZVH. 1883, 52.

544. Schreiter, Christ., Beiträge zur Geschichte der alten Wenden und ihrer Wanderungen, nebst einigen Vermuthungen von dem Bergbaue derselben im Sächs. Erzgebirge. Zwickau und Leipzig 1807.

545. Schroeder, E. von, und Schertel, A., Die Rauschschäden in den Wäldern der Umgebung der fiskalischen Hüttenwerke bei Freiberg (mit Karte). ZVH. 1884, 1.

546. (Stettner) Kritischer Vierteljahresbericht über die Berg- und Hüttenmännische und verwandte Literatur. Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von der Graz & Gerlach'schen Buchhandlung (Stettner) in Freiberg. Seit 1882 (wird fortgesetzt).

547. Schurig, Kurt, Beiträge zur Geschichte des Bergbaues im sächsischen Vogtlande. Nach archivalischen Quellen dargestellt. Blauen. Hohmann. 1875. gr. 4. (Dresd. Bibl. Hist. Sax. M. 158 m.) Gutachten des Bergschöppensinuhles zu Freiberg S. 11., Prof. Breithaupt betr. S. 58.

548. von Trebra, Merkwürdigkeiten der tiefen Hauptstolln des Bergamtsreviers Freiberg. 1804. (Mt. Bb. 58. 70)

549. Derf. Das Silberausbringen des churfürstlichen Erzgebirges auf die Jahre von 1762—1801. Nebst einer Tabelle darüber. Freyberg 1802. Zweite vermehrte Auflage 1803. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 388.)

550. (Nungenannt) Alte Hoffnung Gottes zu Kleinvoigtsberg. Sächs. Bergwerksztg. 1854 Nr. 24.

551. Desgl. Anfang des Freiburger Bergbaues betr. Versuch einer Geschichte des erzgebirgischen Bergbaues. Erzgebirgische Blätter oder historische, geographische zc. Nachrichten Nr. 7, 153. (Mt. XVI. 266. 4.)

552. Desgl. Amalgamirwerk bei Freiberg, das große. In Saxonica, Museum für sächs. Vaterlandsf. I. S. 31 f. (Mt. Bc. 207 a)

553. Desgl. Ausführliche Beschreibung des Pferde-Göpel auf der Grube Neuer Morgenstern Erbstolln am Muldenberge bey Freiberg. Mit Kupfern. Freyberg und Annaberg. Graziische Buchhdlg. 1792. 8. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 401)

554. Desgl. Austheilung der churfürstlichen Bergstadt Freyberg, aller Rechnung und Quartal, angefangen Mathei Im Jar 1529 bis auff das Quartal Trinitatis 1573. (Mt. Bb. 85)

555. (Ungenannt) Beitrag zur Geschichte des (Freiberger) Bergbaues. In Vempes Magazin 1795 B. II. Nr. 15.

556. Desgl. Bergbau in dem Freiberger Revier. Freib. Zeitung 1865. Nr. 40. 42. 45.

557. Desgl. Das Berggebäude Einigkeit Fundgrube bei Brand. Sächf. Bergwerksztg. 1852 Nr. 5. — 1854 Nr. 22. 33.

558. Desgl. Erinnerung an Freiberg. Dem Sächf. Ingenieur- und Architektenverein zu seiner Sonntag den 30. Juli 1882 in Freiberg tagenden 105. Hauptversammlung gewidmet von den Vereinsmitgliedern in Freiberg und Umgegend. Freiberg 1882. 8. 25 S. Engelhardt'sche Buchhandlung. Inhalt: Führer durch Freiberg (d. i. Auszug aus Heinrich Gerlachs Kleiner Chronik von Freiberg). Führer durch die Muldner Hütte: nach einigen einleitenden Bemerkungen werden behandelt 1. Schwefelsäurefabrik. 2. Die Arsenikhütte. 3. Die Zinkhütte. 4. Die Schmelzhütte. 5. Die Thonwarenfabrik. Allgemeine Bemerkungen machen den Schluß. Beigegeben ist ein Plan der königlichen Muldner Hütten und Abbildungen der goldnen Pforte und der Bezugsstapel des Doms.

559. Desgl. Erinnerungen an Freibergs Bergbau. Ein Leitfaden für den Besuch der Gruben und Wäschern, sowie der Hütten, des Amalgamirwerkes und der Extractionsanstalt. Vollständig umgearbeitete 3. Aufl. 8. (VI. u. 58 S.) Freiberg, 1850. Engelhardt. (M. IX. 2081. 8.)

560. Desgl. Erzlieferungen aus dem Freiberger Bergamtsrevier zu den fiskalischen Hüttenwerken 1823 bis 1852, mit einer graphischen Tafel und einer colorierten Zeichnung, in: Sächf. Bergwerksztg. 1853. Nr. 48. 49.

561. Desgl. Fragment einer bergmännischen Reise nach Freyberg im Erzgebirge. Leipzig und Flensburg. 1785. (M. IX. 332. 8.)

562. Desgl. Freiberger Hüttenproceffe nach Carnot und Grand. Iron 1877. Bd. IX. Nr. 216.

563. Desgl. Friedrich Erbstolln zu Niederbobritsch. Sächf. Bergwerksztg. 1852 Nr. 34. 35.

564. Desgl. Gelobt Land Fundgrube hinter Erbisdorf. Sächf. Bergwerksztg. 1852 Nr. 24. 25. — 1853 Nr. 48. 49. 50. — 1854 Nr. 20.

565. Desgl. Geseignete Bergmannshoffnung Fdgr. bei Obergruna. Sächf. Bergwerksztg. 1854 Nr. 32.

566. Desgl. Gott wird helfen Erbstolln in Niederlangenau. Sächf. Bergwerksztg. 1854 Nr. 11.

567. Desgl. Herzog August bei den drei Kreuzen. Sächf. Bergwerksztg. 1852 Nr. 22. — 1853 Nr. 33.

568. Desgl. Himmelfahrt Fundgrube. Sächf. Bergwerksztg. 1853 Nr. 46. — 1854 Nr. 26.

569. Desgl. Himmelsfürst Fundgrube. Sächf. Bergwerksztg. 1853 Nr. 43. — 1854 Nr. 23.

570. Desgl. Historische Unterjuchung des Ersten Ursprungs derer Bergwerke zu Freyberg und überhaupt in Meissen. Otia metallica II. 137 ff. (M. I. 63. b. 8.)

571. Desgl. Höckendorfer Bergbau Sächf. Bergwerksztg. 1854 Nr. 21.

572. (Ungenannt) Junge hohe Birke Fundgrube. Sächs. Bergwerksztg. 1854 Nr. 35.

573. Desgl. Nachricht von dem Zustande und der Ausbeute des Bergbaus zu Sachßen, sonderlich zu Freyberg, Annaberg und Marienberg, im 16. Jahrhundert, vom Jahr 1596, durch den Rath zu Freyberg. Churffl. Sächs. Berg-Calender auf das 1774. Jahr. (Mf. XVI. 199a und Mf. Bl 32)

574. Desgl. Mordgrube Fundgrube bei Brand. Sächs. Bergwerksztg. 1852 Nr. 14. — 1853 Nr. 27. 29. — 1854 Nr. 19.

575. Desgl. Tabellarische Zusammenstellung der Erz- und Metallproduction sowie der erlangten Bezahlung und der Ueberfußwertheilung des Berggebäudes Himmelfahrt Fundgrube und der innerhalb seiner jetzigen Grubensfeldgrenzen gelegenen, ehemals unter verschiedenen Namen gangbar gewesenenen Gruben von 1524 bis mit 1870. Extrahirt aus den vom königlichen Bergamte zu Freiberg geführten Erzlieferungs-Extracten und Ausbeutbögen. Gedruckt als Anhang zum Geschäftsbericht über das Berggebäude Himmelfahrt Jdgr. bei Freiberg auf das Jahr 1870.

576. Desgl. Remarquen, neue, Ueber alte Berg-Rechnungen, dienende zu einem Spiegel und Vorsichtigkeit aller noch heut zu Tage bey Bergwerken interessirten Gewerkschaften; Aus Liebe zur Wahrheit poliret und eröffnet von einem Bergverständigen Rechenmeister. Anno 1730. Ohne Druckort. (Mf. XIV. 207. 4.)

577. Desgl. Übersicht der aus dem Freiburger Bergamtsrevier zu den fiskalischen Hüttenwerken erfolgten Erzlieferungen in den letzten 30 Jahren von 1823 bis mit 1852. ZSH. 1853, 273.

578. Desgl. Übersicht über das gesammte Silber-, Blei- und Kupfererz-Ausbringen des Freiburger Bergbaues in den 25 Jahren von 1843 bis mit 1867. ZSH. 1869, 147.

579. Desgl. Ursprung und Ordnungen der Bergwerke im Königreich Böhmeim, Churfürstenthum Sachßen, Erzherzogthum Oesterreich, Fürstenthumb Braunschweig und Lüneburg, Graffschaft Hohenstein. Leipzig 1616. (Mf. XIV. 75. Fol.)

580. Desgl. Vereintigt Feld bei Brand. Sächs. Bergwerksztg. 1853 Nr. 20. — 1854 Nr. 17.

581. Desgl. Verfallene Schächte. Freiburger Zeitung 1864, Nr. 9.

582. Desgl. Wert, der verkannte, des sächsischen Bergbaues und dessen gute Sache. Leipzig 1781. (Mf. XIII. 149. 8. und Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M und 371 und 372.)

583. Desgl. Werth des Sächsischen Bergbaues, Ueber den immer noch verkannten. Fortsetzung der Abhandlung: Ueber das Silberausbringen. Freyberg 1803. (Dazu als Anhang: „Summarisches Verzeichniß der im Freyberger Bergamtsrevier bey nachbenannten Grubengebäuden von Reminiscere 1701 bis mit Lucia 1800, also in 100 Jahren nach deren gedruckten Ausbeutbögen durch Gottes Segen vertheilten Ausbente und wiedererstatteten Verlags.“ (Aus Nr. 5 der ZSH. 1803 abgedruckt.) Vgl. ZSH. 1802, 27. Stück. (Mf. XIII. 151. 8. und Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 388.)

584. Desgl. Wiederaufnahme des Halsbrüden Bergbaues. Sächs. Bergwerksztg. 1853 Nr. 32. Freiburger Zeitung 1864 Nr. 12.

585. (Ungenannt) Zu dem auf Königl. allergnädigste Concession im Quartal Trinitatis Anno 1750 zu haltenden Fünffachen Erbbereiten, wollte zum Preiß GOTTes, zum Ruhm Sachsenlandes und zu Aufmunterung Bergwerksliebender Gewerten einenn dem Ansehen nach, zwar unscheinbaren, jedoch dem richtigen Gehalt eines herzinnigsten Glück Auf! Wunsches führenden Handstein zu jedermännigliches Anschauen, vermittelst des Berg=Troges gegenwärtiger Blätter aufstürzen, und dadurch Bergwerksliebende hierzu einladen ein auf dem Gebürge Bergmännischer Hoffnung Jederzeit Erz Suchender Berg=Mann. Freyberg, Zu schuldiger Erzlieferung ausbereitet in der Scheidebank der Matthäischen Buchdruckerey, welche mit isigen Jahre das 200jährige Andenken ihres allhiefigen Ursprungs erneuret. — Hierin am Schluß: Gründliche Nachricht derer in ehemaligen Zeiten bey allhiefigen Zechen gehaltenen solennen Erbbereiten, soweit man solche aus denen Erbbereitungs=Büchern erlangen können. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 185, 12)

586. (Verein) Sächsische Bergwerks=Zeitung. Herausgegeben durch einen Verein von Gewerken und Grubenvorstehern. Freyberg. Verlag der Gerlach'schen Buchdruckerei. (Heinr. Gerlach) 1852. 53 54. (Alt. Bb. 26.)

587. Webern, Montanistische Reisekizzen; Erzbergbaue bei Freyberg. Berg- und hüttenmännisches Jahrbuch der k. k. Bergakademien zu Leoben und Příbram und der k. ungar. Bergakademie zu Schemnitz. Red. Zul. Ritter von Hauer. Bd. 25, Heft 4, 1877.

588. Weissenbach, C. G., Sachsens Bergbau, national=ökonomisch betrachtet. Freyberg 1833. (M. XIII. 398. 8.)

589. Weiß, C., Die Mineralien der Freiberger Erzgänge. Bevorwortet und mit Bemerkungen versehen von B. v. Cotta. Freyberg 1860. (M. VII. 1500. 8.)

590. Wengler, R. M., Das Berggebäude Himmelfahrt Fundgrube bei Freyberg im Jahre 1871. ZVH. 1873, 98. Taf. I-II.

591. Werner, Abraham Gottlob, Neue Theorie von der Entstehung der Gänge, mit Anwendung auf den Bergbau, besonders den Freibergerischen. Freyberg 1791. (M. VII. 480. 8.) Vgl. v. Beust, Kritische Beleuchtung der Werner'schen Gangtheorie aus dem gegenwärtigen Standpunkte der Geognosie. Freyberg, 1840. 135 S. 8.

592. Wiedemann, J. F., Beschreibung der zu Freyberg gegenwärt. gewöhnlichen Hütten= und Schmelzarbeiten. 1789. 8. Freyberg bei Craz & Gerlach.

593. (Winkler) Geschichtliche Mittheilungen über die erloschenen Silber-, Blei- und Kupferhütten des Erzgebirges und Voigtlandes. Nach ten hinterlassenen Aufzeichnungen des Hütteninspectors und Oberschiebswardens Kurt Alexander Winkler bearbeitet von Clemens Alexander Winkler. Freyberg 1871. Vgl. bes. Nr. 18 Hütten im niederen Erzgebirge (Bräunsdorf) S. 49 ff. (M. IX. 2569. 8.)

594. Winkler, Kurt Alex., Die europäische Amalgamation der Silbererze und silberhaltigen Hüttenproducte. 2. verb. und verm. Aufl. gr. 8. Freyberg 1848, Engelhardt.

595. Derj. Beschreibung der Freiberger Schmelzhüttenprozesse. Freyberg 1837. (M. IV. 1519. 8.)

596. Zimmermann, Carl, Friedrich, Ober=Sächsische Bergakademie, in welcher die Bergwerks=Wissenschaften nach ihren Grund=Wahrheiten unter-

suchet und nach ihrem Zusammenhange entworfen werden. Alles aus historischen Nachrichten, gründlichen Untersuchungen, natürlichen Beobachtungen, chymischen und mechanischen Versuchen, und dabey vorgefallnen Anmerkungen erläutert und abgeforderten Abhandlungen ausgefertigt. Dresden u. Leipzig bey Friedrich Hefel, 1746. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 169) Enthält im I. Stück S. 9 ff. Erste Abhandlung: Von der Beschaffenheit, Einrichtung und Nutzen einer Akademie derer Bergwerks-Wissenschaften. Das III. Stück enthält von S. 267 an Fülste Abhandlung: Bericht von einer Gang-Streitigkeit, welche zwischen denen Gewerden der siebenen, achten und neunden zehenden Maassen, auf der Hohenbirken im Freyberger Kessler, an einem Theil, und denen tiefen Spatz-Stoll-Orts-Gewerden am anderen Theile, vorgefallen. — S. Alt. und Neues aus dem Erzgeb. 1747, S. 60. Leipzig. gel. Zeitg. 1747, S. 205.

## 7. Bergrecht, Bergwerks- und Hüttenverfassung.

### a. Mittelalter.

597. Achenbach, H., Das gemeine deutsche Bergrecht in Verbindung mit dem preußischen Bergrechte unter Berücksichtigung der Berggesetze Bayerns, Sachsens, Oesterreichs und anderer deutschen Länder. 1. Theil. Bonn bei Adolph Marcus 1871. (Vgl. besonders Seite 19—22. 43. 44. 55. 56.)

598. Ders. Die deutschen Bergleute der Vergangenheit. ZBR. XII. 1871, 80. (Alt. XIV. 566. 8.)

599. Arndt, Ad., Zur Geschichte und Theorie des Bergregals und der Bergbaufreiheit. Halle, Pfeffer 1879. Vgl. ZBR. XXI. 1880, 538. (Alt. XIV. 566. 8.)

600. (Hasselberger) Der Ursprung gemeinnner Bergrecht, wie die lange Zeit von den alten erhalten worden, darauf die Küniglichen und Fürstlichen bergordnungen über alle Bergrecht geflossen, welches sich ein jehlicher in zufelligen Berckhandlungen, vor dem obristen Berckmeister und anderen Berckrichtern, zu recht wol gebrauchen mag, Auch ein anzehung der klüfft und geng des Metallischen arz, wie die in berg vund thal streicht, und ihr geschick haben, Mit artlichen Figuren verzeichnet. Sampt eynr anzehung vil höflicher vnd sündiger Berckwerck der löblichen Cron zu Beham. Ohne Ort und Jahr. Am Schlusse: Durch Johann Hasselberger auß der Reichenau, in Druck verordnet. Ist um 1520 gedruckt. Wichtig als Editio princeps der Freiburger Bergrechte. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon, M. 154.)

601. Herrmann, Wilhelm, und Ermisch, Hubert, Das Freiburger Bergrecht. MAB. 3. 1882, 118. (Alt. Bc u. Freiburger Gymnasialbibliothek. Vgl. Leuthold, Krit. Vierteljahresb. üb. d. berg- u. hüttenm. W. 1882, 5. und ZBR. XXIV. 1883, 138.)

602. (Klopisch) Aufklärung verschiedener Teile alter Bergwerksverfassung. Nach Anleitung einiger Urkunden. ZBR. IX. 1774, 273 (Alt. Bc. 12) Vgl. oben unter Nr. 20.

603. Ders. Probe einer Geschichte des Bergschöppenstuhles zu Freyberg. ZBR. III. 1769, 129. (Alt. Bc 12)

604. Klostermann, Wanderungen deutscher Bergleute. ZBR. XIII. 1872, 46. (Alt. XIV. 566. 8.)

605. Leuthold, Bemerkungen über die Freiburger Bergwerksverfassung im 12. und 13. Jahrhundert, in: *BBR.* XXI. 1880. (Mt. XIV. 566. 8.)

606. Meyer, Franz Johann Friedrich, Versuch einer Geschichte der Bergwerksverfassung und der Bergrechte des Harzes im Mittelalter. Ein Beitrag zur Geschichte der Deutschen. Eisenach 1817, S. 99 flg. (auch S. 1—4, 52—60) (Mt. XIV. 166. 8.)

607. Nöggerath, Jacob, Beiträge zur Geschichte der Bergknappen. *BBR.* XIV. 1873, 204. (Mt. XIV. 566. 8.)

608. Schmid, Fr. Aug., Diplomatische Beiträge zur Sächj. Gesch. I. Heft. 1839. Enthält: Geschichte der gemeinschaftlichen Rechte der sächsischen Regentenhäuser an den Nutzungen der Meißner Bergwerke. (Mt. Bc. 174)

609. Tusciani, J., Beiträge zur Geschichte der ältesten bergrechtlichen Urkunden. *BBR.* XVIII. 1877, 336. Ueber das Verhältnis des Isglauer Bergrechtes zum Freiburger, S. 344. (Mt. XIV. 566. 8.)

610. (Ungenannt) Zur Geschichte des Freiburger Bergschöppenstuhls. *BBR.* 1840, 445. 453. (Mt. Ba 131)

## b. Zeit der Bergordnungen.

611. Bergordnungen: Herzog Georgens zu Sachsen Bergordnung. Mit ephlichen viel Neuen Artickeln, welche die alten zumtheil aufheben, und zumtheil deuten und ercleren. Mit Fürstlicher Freyheit und einem Register. MDXXXVI. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 155). — Ueber die Berg=Ordnung 1509 Montags nach Blasii vgl. „Ueber die churf. Bergwerksverfassung“ 1787. S. XII. und *BBR.* 7, 310. Ueber die Freiburger Bergordnung 1529 und Dienstag nach Nicolai 1541 vgl. „Ueber die churf. Bergwerksverfassung“ 1787. S. XXII.; in diesem Werke ist überhaupt eine sehr lesenswerte Zusammenfassung über die Freiburger Bergordnungen enthalten.

612. Berg=Ordnung des durchlauchtigsten Hochgebornen Fürsten und Herrn, *HERZOG* Augusten, Herzogen zu Sachsen. Aus seiner Churfürstlichen Gnaden löblichen Vorfahren zc. alten Artickeln, auch voriger und nechst erklärter Ordnung, aufs neue zusammengezogen, den Bergwerck und allen Bauenden Gewercken zum Besten, mit Befreyungen und Neuen Artickeln vermehret, und aufs kürzest verfasst, in Druck gegeben. Freyberg. Gedruckt bey Zacharias Beckern. 4. Ohne Jahresangabe. (Dresd. Bibl. Hist. Sax. M. 187, 2.) Dieselbe Ordnung MDLIV. Gedruckt zu Dreßden, durch Matthes Stüdel fol. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 3.) Wiederholt ebendasselbst MDLXXIV. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 4.)

613. Berg=Ordnung des Durchlauchtigsten Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Christianen, Herzogen zu Sachsen zc. (mit demselben Titel wie die Berg=Ordnung des Herzogs August) 1589. Auch des Churfürstl. Sächj. Cammer= und Berg=Gemachs hohe Verordnung d. d. Dreßden den 2. Nov. 1775 anderweit abgedruckt. Fol. (Mt. XIV. 59. Fol.)

614. Bernhardi, Ghlf. Benjam., Drei Fragen über die Berggerichtsbarkeit im Königr. Sachsen, nach den Landesgesetzen und der Verfassung beantwortet. Freyberg, Graß & Verlach, 1808. 8. (Mt. XIV. 278. 8 und Hist. Saxon. M. 352) Inhalt: Erste Frage: Wo ist die höchste Justanz in Bergsachen? S. 1. — Zweyte Frage: Worin bestehet der Wirkungskreis

des Oberbergamts zu Freyberg? S. 35. — Dritte Frage: Welches sind die Gegenstände der Berggerichtsbarkeit? S. 71. Dazu (urkundliche) Beylagen von S. 200 an über Appellationsfachen, das Forum derer Berg-Academisten betr. (S. 207 ff.), die Gerichtsbarkeit der churfürstlichen Bergacademie zu Freyberg betr. (S. 269 ff.), der Gerichtsstand der Oberhütten-Amts-Assessoren betreff. (S. 213 ff.), Schreiben an den Rat zu Freyberg, an das Bergamt daselbst, desgl. an das Ober-Bergamt. — Auszug aus des Rathes zu Freyberg Vormundtschaftsbüchern von dem Jahre 1759 bis 1808. (S. 262 ff.) — Schreiben an das Fehndner- und Bergamt zu Freyberg, an das Oberbergamt, an den Kreisamtman Meißner zu Freyberg u. a. (S. 278 ff.)

615. Feyer, Aug., Beiträge zur Bergbaukunde. Dresden 1794, sub Nr. IV. S. 149. Actenmäßige Erzählung einer wichtigen Gangstreitigkeit zwischen der Silbergrube Himmelsfürst hinter Erbsdorf bei Freyberg und einer benachbarten Grube Weißer Schwan und volle Rose. (M. XVI. 245. 4.)

616. Biedermann, G., De jure metallorum Diss. Lipsiae 1695- (M. XIV. 186. 4.)

617. Biedermann, Gust. Henr., Diss. de juribus singularibus *metallorum* metallicorum (von den Vorrechten der Eigenschner). Lipsiae 1810. 4.

618. Viel, J. J., Bergmännisch-juristische Abhandlungen von dem Hauptstreichen. Schneeberg 1753. (M. XIV. 222. 238. 4.)

619. Bielititz, Gust. Alex., Diss. de juribus singularibus atque immunitatibus ob rem metallicam in Saxonia concessis. Viteb. 1794. 4. (M. XIV. 260. 4.)

620. Biener, Chr. G., Delibata quaedam de jurisdictione judicii et scalinatibus metallicis ex jure imprimis Saxonico electorali capita: in Chr. G. Biener, Opuscula Academica I. (1830), 375.

621. Blavier, Jurisprudence générale des mines en Allemagne trad. de l'ouvrage du Cancrin, avec des annotations relatives à ce qui a trait à la même matière dans les principaux états de l'Europe, et notamment en France. 3 vols. 1825.

622. Corpus juris metallici et systema rerum metallicarum, oder neu verfaßtes Bergbuch. Frankfurt am Mayn, bey Johann David Zimmer 1698. Enthält unter andern die Freiberger Bergrechte und Schönbergs Berginformation. (M. XIV. 153. fol.)

623. Declaration: Ihrer Königl. Majestät in Polen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Declaration, Wie es mit Einrichtung einer General-Schmelz-Administration Bey dem Berg- und Hütten-Ambt zu Freyberg in Zukunft zu halten. De dato Warschau, den 4. May 1710. Dresden, druckt Johann Kiesel. Dazu als Anhang: Aufschlag und Taxa, Was Bey der General-Schmelz-Administration in dem Berg- und Hütten-Ambt zu Freyberg denen daselbst bauenden Gewercken für die einliefernde Erze zu entrichten. (M. XIV. 93. fol.)

624. Declaration: Ihrer Königl. Maj. in Pohlen u. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen anderweite Declaration, was dieselbe zur Einrichtung Einer General-Schmelz-Administration Bey dem Berg- und Hütten-Ambt zu Freyberg bewogen, Und Was für sonderbahrer Nutzen denen Gewerckschaften und gesammten Berg-Wesen daraus entstehe. De dato Güstrow, den 17. December 1712. Dresden. Druckt Johann Kiesel. \* Dazu folgende Anhänge: Aa. An-



schlag und Taxa, Was bey der General-Schmelz-Administration in dem Berg- und Hütten-Amt zu Freyberg denen daselbst bauenden Gewercken für die einliefernde Erze zu entrichten. Signatum Freyberg, den 16. May Anno 1710. Königliche und Chur-Fürstliche Sächsishe Commission Woldeimar Freyherr von Löwendal, Johann Egid. Alemann, Wolff Dietrich von Erdmannsdorff, Hannß Heinrich Trüpfchler, George Gabriel Wichmannshausen. — B. Extract Epslicher Zechen (so viel man Schmelz-Bücher erlangen können) bey welchen in der Koh- und Blei-Arbeit überm hohen Ofen die in Erzen und Steinen vorgelauffenen Silber nicht ausgebracht worden. Vom Ober-Hütten-Amt. — C. Extract Aus denen Schmelz-Büchern, soviel derselben zu erlangen gewesen, über diejenigen Abtreiben, bey welchen nachen Einschreiben an Silber zurücke geblieben ist. Extrahiret zu Freyberg 1712. Vom Ober-Hütten-Amt. — D. Extract Aus der Churffstl. Sächsl. revidirten Freybergischen Erz-Kauff-Ordnung und Patent, de dato Dreßden, den 30. Nov. Anno 1668. — E. Rechnung des Ober-Hütten-Amtes. — F. Erlaß an das Ober-Berg-Amt. 2. Mai 1711. — G. Extract über unterschiedene Zechen, was selbige dann und wann an Vorräthen in Hütten und baaren Geld in Register gehabt haben. Vom Ober-Hütten-Amt. — H. Nachgesetzte Zechen haben von Ihren Selbst-Schmelzen gegen die General-Schmelz-Administrations-Bezahlung zurücke gehabt. Signatum Freyberg, 19. Nov. 1712. Ober-Hütten-Amt. — J. Diverse Rechnungen. — K. Vor Einführung der General-Schmelz-Administration haben gegen gewisse Kosten mit einander geschmelzet zc. Bericht des Ober-Hütten-Amtes. — L. Ober-Hütten-Amtes Bedenken Wegen Einträndung reichhaltiger Erze, ingleichen wegen des Einen Lothes, so beym übermächtigten Erzen zurücke fällt. — M. Extract Aus denen Schmelz-Büchern, soviel man deren erlangen können, über die jezuweilen bey denen Abtreiben gemachten Säue. Signatum Freyberg, den 29. October 1712. Vom Ober-Hütten-Amt. — N. Extract, Was binnen 10 Quartalen oder 2½ Jahren vor- und nach Einführung der General-Schmelz-Administration die Silber- und Kupfer- auch Töpffer-Blöße-Lieferung gewesen. Ingleichen an Bleien, über das Bedürfnis ausbracht, wie auch durch Gottes Segen an Ausbeuthen gegeben worden. Signatum Freyberg, 29. Dec. 1712. Vom Ober-Hütten-Amt. — O. Extract, Was unter andern haltigen Erzen die reichsten gewesen, so von nachgesetzten Zechen beym verpachteten Erz-Kauff zu Freyberg eingeliefert worden. Signatum Freyberg, 29. Oct. 1712. (M. XIV., 92. Fol.)

625. Deucur, Corpus juris et Systema rerum metallicarum per M. J. Deucurum, oder Bergf-Recht, aus allen Kayserlichen, Königlichen zc. Verordnungen, Reformationen zc. zusammengezogen. Schlackenwald 1624. (M. XIV. 471. Fol.) — Frankfurt 1690.

626. Dietze, Dav. Gottl, Progr. de probatione desertionis metallifodinarum (vom Freimachen und Freifahren). Lipsiae 1727.

627. Derj. De jure senioratus metallici. Erf. 1727.

628. Derj. Pr. de proventibus partium metallicarum. Erf. 1729. 4.

629. Einert, Christ. Gottlob, Diss. juris metallici Saxonici de partibus metallicis circa ligna (von Holzfußen). Lipsiae 1778. 4.

630. Engelbrecht, George, De judiciis metallicis. (Von Bergämtern und Berggerichten.) Jenae 1705. — Letzte Ausgabe von 1740. (M. XIV. 216. 4.)

631. Erläuterung: Sr. Königl. Maj. und Chur-Fürstl. Durchlaucht zu Sachsen Erläuterung und Moderation einiger in der neuen gedruckten

General-Consumtions-Accis-Ordnung de dato Dresden, den 31. Aug. 1707 befindlichen Sätze, die Manufacturen, Fabriken und Commercias im ganzen Lande, ingleichen die Berg-Zeide, bauende Generden, Berg-Leute und Hammer-Werke betreffend. Leipzig. Verlegt's Gottfried Heßens sel. Witwe unter den Bühnen. (Alt. XIV. 98. Fol.)

632. Freisleben, Joh. C., Zur Geschichte der Berggesetze über nutz-bare Fossilien, enthält den Abdruck zweier Erlasse des Churf. August von 1582 an Martin Keistern, Berg-Meistern zu Freiberg. Magazin für Oryktogr. von Sachsen, 4. Heft. 1830, 209. (Alt. IX. 1666. 8.)

633. Haubold, Christ. Gottlieb, Lehrbuch des Königl. Sächs. Privat-rechts. Nach der 2. von Karl Friedr. Günther besorgten Ausgabe heraus-gegeben von Philipp Heinrich Friedr. Hänfel. 3. vermehrte Aufl. Leipzig 1847. Theil I. Buch II. Abtheilg. II. Cap. III. § 238-257 S. 339-361.

634. De Herder, Sigism. Aug. Wolfg., Diss. metallicojuridica de jure quadraturae metallica (vom Rechte der Bierung.) Viteb. et Seruetae 1802. (Alt. XIV. 268. 4.)

635. (Hertwig) Neues und vollkommenes Berg-Buch, bestehend in sehr vielen und raren Berg-Händeln und Bergwerks-Gebäuden, absonderlich aber über 200 vorhin noch nicht edirten und ans Licht gegebenen Berg-Urtheilen und Abschieden. Mit großem Fleiß und Mühe dargestellt colligiret und ab-gesajet, daß bey nahe keine einzige Materia in Berg-, Schmelz- u. Hammer-werks-Sachen vorfallen mag, So nicht unter einer Rubric, der Nothdurfft nach abgehandelt und mit allegierung gelehrter und bewährter Männer Schriften, wie nicht weniger darzu gehörigen Kayserlichen, Königlichen, Chur- und Fürstlichen Berg-Ordnungen, Sowohl was deren Concordanz als auch Discrepanz betrifft, entschieden und auf die leichteste manier zu finden wäre, von Christoph Hertwig, J. U. Doctore, Stadt-Syndico, auch des Rath's und Berg-Schöppensstuhls zu Freiberg Assessore. Dresden und Leipzig 1710. fol. (Alt. Bb 98)

636. Horn, Casp. Henr., Disquisitio de regali metalli-fodinarum jure. Vitembergae 1703. 2. Ausgabe 1746. (Alt. XIV. 189. 226. 4.)

637. Dersf. De hypotheca legali in fodinis et partibus metallicis. Viteb. 1699.

638. Dersf. Tractatus de libro metallico antigrapho. Viteb. 1706. 4 Dasselbe Deutsch: Tractat vom Gegenbuch von den landesherrlichen Regalien und dem stillschweigenden Unterspand an Bergtheilen. Freiberg 1721. (Alt. XIV. 196. 8.)

639. Hübner, Christ. Gotthelf, (resp. Christ. Ehrh. Repmann) Diss. Quaestionum juris metallici Saxonici biga. Lips. 1802. 8.

640. Dersf. Versuch über die Anwendbarkeit der Bergbaustrafe in Deutsch-land. Leipzig 1796. (Alt. XIV. 264. 8.)

641. (Kloßsch) Herzog Georgens Freybergische Bergordnung vom Jahre 1529. *SBZ*. VII. 309. (Alt. Bc. 12)

642. Dersf. Vom Gegenbuche. Ein Beytrag zur Sächsischen Bergwerks-geschichte. Chemnitz 1780. (Alt. XIV. 251. 8.) Vgl. *Allg. dtsh. Bibl.* 52, 371.

643. Kuoepfcher, J. Ch., Von Verdamnung der Mißethäter zur Bergarbeit. Ein Vorschlag für Chursachsen. Leipzig 1795. (Alt. XIV. 263. 8.)

644. Dersf. De decimis metallicis juris metallici publici commen-tatio. Lipsiae 1795. (Alt. XIV. 262. 4.)

645. Knoepfcher, J. Ch., *Commentatio de dimensione metallica* (Erbbereiten oder Bergvermeßen). Lipsiae 1795. (M. XIV. 261. 4.)

646. Köhler, Alex. Wilh., *Versuch einer Anleitung zu den Rechten und der Verfassung bey dem Bergbau in Churfachsen und dazu gehörigen Länden. Zur Grundlage bey Vorlesungen.* Freyberg 1786. (M. Bb 69 u. M. XIV. 170. 8.) — Zweite Auflage unter dem Titel: *Anleitung zu den Rechten und der Verfassung bei dem Bergbau im Königreich Sachsen.* Freyberg 1824. Mit 2 Tafeln. (M. XIV. 170 I. 8.)

647. Dersf. *Übersicht der Bergwerksverfassung in Churfachsen und dazu gehörigen Länden. Bergmännischer Kalender auf das Jahr 1790.* S. 40 bis 162. (M. Bb 108)

648. von Könnert, Jul. Traug. Jak., *Heinrich von Könnert und seine sechs Söhne, Zeitbilder aus dem sechzehnten Jahrhundert.* A. G. V. 1867. (M. Bc und Freiberger Gymnasialbibliothek.) Vgl. ZBR. XII. 1871, 412.

649. Lampadius, Wilh. Aug., *Historische Uebersicht der Sächs. Schmelz- und Hüttenverfassung.* ZBR. 1808, 71. (M. Ba 131.)

650. (Lehmann, Carl Gotthelf) *Bergrechtliche Gedanken vom Erbfuz.* Freyberg und Leipzig 1753. (M. XIV. 236. 4.)

651. Dersf. *Bergrechtliche Nachricht vom Erbbereiten.* Freyberg und Leipzig 1750. (M. XIV. 235. 8.)

652. Lehmann, Ernst, *Versuch einer systematischen Encyclopädie der Bergwerkswissenschaften.* Freyberg 1804, S. 110—140. (M. I. 23. 8.)

653. Lehmann, Ernst Joh. Traug., *Delibata quaedam de jurisdictione judicis et scabinatibus metallicis ex jure inprimis Saxonico electorali capita.* Praeside Christiano Gottlob Bienero ad disceptandum proponit. Lipsiae 1799. (M. XIV. 267. 4. und Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 187, 8.)

654. Lempe, *Das Rechtliche bei der in Churfachsen und anderen Orten gebräuchlichen Bierung.* Magazin für die Bergbaukunde. 4. Theil 1789, S. 173. (M. XVI 200. 8.)

655. Lünig, J. C., *Codex Augusteus.* Leipzig 1724. 3 Theile in 2 Foliobänden, fortgesetzt 1772; 1806, 1824 in je 2 Bänden; enthält auch die bergrechtlichen Gesetze und Verordnungen. (M. XIV. 364. 404. 464 fol.)

656. (Mähler) *Über die churfächsische Bergwerksverfassung. Ein Beitrag zur Statistik von Sachsen.* Leipzig 1787. (M. Bb 65) Darzu 13 Beylagen, z. B. XI. Erztaxe bei der Generalschmelzadministration zu Freyberg den 10. Juni 1765. — XII. Regulativ, wornach die ausgefetzten Schaufusen zu taxiren, den 18. Sept. 1765. — XIII. Verzeichniß der gegenwärtig in Churf. Sächs. Diensten angestellten Herrn Berg- und Hütten-Beamten und Officianten. Ist die von Thomas von Wagner veranstaltete und mit einer geschichtl. werthvollen Einleitung versehene Separatausgabe von 2 Aufsätzen Mählers in Bernoullis Archiv zur neueren Geschichte 1783—1785.

657. *Mandat: Ihrer Königl. Majestät in Pohlen und Churfstl. Durchl. zu Sachsen etc. Mandat Wie bey entstehenden Streitigkeiten in Berg-Sachen zu procediren.* De dato Warschau den 26. Augusti 1713. Dresden, Gedruht beyrn Kgl. Buchdrucker Johann Riedeln. (M. XIV. 96. Fol.)

658. Mandat: Ihrer Königl. Maj. in Pohlen zc. als Chur-Fürsten- zu Sachsen zc. Mandat Wieder das Auff=Lauffen und Tumultuiren derer Berg=Leute, Ergangen De Dato Warschau, den 25. Febr. 1739. Dresden, gedruckt bey der verwitt. Stöfelin. (M. XIV. 107. Fol.)

659. Ober=Berg=Amt, Sr. Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen zc. verordnete, Register=Beisungen. Anweisung dessen, was bey denen Freybergischen Gruben=Registern, und denen darinnen vorkommenden Verrechnungen, Berg=Beamten und Rechnungsführern zu beobachten, obliegt. Signatum Freyberg den 7. Jan. Anno 1764. (M. XIV. 63. Fol.)

660. Oberberga mit zu Freyberg, Vorschriften für die Grubenvorsteher und Verhaltungsregeln für die Bergleute zur Verhütung und Verminderung der Unglücksfälle beim Bergbau 1826. (M. XIII. 381 a-c. Fol.)

661. Pein, Carl Ludw., (resp. Joa. Chr. Knötzschker), Commentatio juris metallici praerogativam Senatus Fribergens. solemnem dimensionem metallicam, quam vulgo vocant Erbvermessen, Saxoniae in terris exercendi proponens. 1795.

662. Reinharth, Tob. Jac., Diss. de jure aquarum metallicarum singulari. Erf. 1730.

663. Repmann, C. E., Quaestionum juris metallici Saxonici biga. Diss. Lipsiae 1802. (M. XIV. 270. 8.)

664. Resolutiones: Ihr. Königl. Maj. und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Resolutiones Wegen Abstell- und Remedirung derer in Bergwerks=Sachen vorgekommenen und angemerkten Mängel und Gebrechen, sonderlich die Freybergische Nevier betreffende, de dato Leipzig den 7. Januar 1709. Sowohl die Freybergische neue Schmiede=Laxe Worbey zugleich die vor-mahlige Berg=Decreta Von denen Jahren 1624, 1629 und 1659 angefüget. Zu finden in Dresden, bey Johann Jacob Windler, in Leipzig bey Johann Friedrich Gleditsch. Auf des Churfürstl. Sächs. Cammer- und Berg=Gemachs hohe Verordnung, d. d. Dresden, den 2. Nov. 1775 anderweit abgedruckt. (Neuer Abdruck von oben Nr. 111.) (M. XIV. 60. Fol.)

665. von Römer, N. H., Staatsrecht und Statistik des Churfürstenthums Sachsen und der dabei befindlichen Lande. 3 Bände. Halle 1787—92, II. Theil, 2. Hauptabtheilung, 11. Abschnitt. (M. XIV. 414. 8.)

666. Schaumburg, J. W., Einleitung zum sächsischen Recht 2. Theil 3. Aufl. von von Cunigjen besorgt. Leipzig 1781. (M. XIV. 411 b 8.)

667. Schinck, Fr. Christ. Gotth., (praes. Christ. Henr. Breuning,) Diss. de pecunia recessuali seu canone trimestri de metalli fodinis solvendo, vulgo vom Quatember- oder Recessgeld. Diss. Lipsiae 1766. (M. XIV. 242. 4.)

668. Schmid, Bergproceßmandat, Warschau den 26. August 1713, aufs Neue gedruckt und mit Anmerkungen des Hrn. Oberbergmeister Schmid begleitet. 4. 1802. Freiberg, Craz & Verlach. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 187, 4.)

669. (Schmid, F. A.) Beleuchtung des Gesetzes Seite 578 der Landtags=Acten über privilegirte Gerichtsstände und einige damit zusammenhängende Gegenstände in besonderer Beziehung auf die Berggerichtsbarkeit. Dresden 1833. 8. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 359.)

670. Schmid, Fr. Aug., Der Bergproceß nach Königl. Sächsischem Recht bearbeitet. Dresden 1832. (M. XIV. 465. 8.)

671. Schmid, Fr. Aug., Deutsche Bergwerkszustände. Eine Charakteristik der Bergwerksverfassung Deutschlands, mit Hinweisung auf ihre Mängel und Bedürfnisse. Dresden 1848. (M. XIV. 507. 8.)

672. Dersf. *Historia aurifodinarum et quae circa earum investituram in territoriis Saxonibus obvenere vicissitudines.* Lipsiae 1804. (M. IX. 301, XIV. 275. 4.)

673. Dersf. *Historischer Beitrag zur Einführung der Bergpredigten in Sachsen, in dessen Archiv für Bergwerksgesch. I. 1828, 207.* (Alt. Bb. 88a)

674. Dersf. *Sammlung einiger merkwürdigen, noch ungedruckter sächsischer Bergartelsprüche, in dessen Archiv für Bergwerksgesch. I. 1828, 171.* (Alt. Bb. 88a)

675. Dersf. *Versuch einer Geschichte der Bergschmelz-Verfassung des Bergamts-Reviers Freyberg, in dessen Archiv für Bergwerksgesch. I. 1828, 129.* (Alt. Bb. 88a)

676. Schmidt, G. Fried., *Diss. de origine ac juribus societatis metallicae (Gewerkschaft).* Lipsiae 1778. 4. (M. XIV. 249. 4. und Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 187, 14)

677. Schmidt, C. W. F., *Vom Recht des Berglebers.* Freiberg 1774. (Alt. Bb. 54)

678. von Schönberg, Abraham, Ausführliche Berg-Information, zur dienlichen Nachricht vor Alle, die Bey dem Berg- und Schmelzwesen zu schaffen; darinnen deutlich gewiesen wird, was einem jeden zu verrichten oblieget, und wie Er bey allen Vorfällenheiten, in seinem Amt, Dienst und Bestellung, mit gebührender Uffsicht, und Anstalt, in und außer der Gruben und Hütten, auch bey Proceß-Sachen, Bergrechtlich verfahren soll, damit allenthalben ordentlich, treulich, aufrichtig, vorsichtig, gerecht, und dem gemeinen Bergwesen erbaulich, gehandelt werde, dem Vaterland zu schuldiger Liebe, denen Gewerden und Bergbauenden zu sehr dienlicher Nachricht, auch Verhütung aller ungebührlichen Vervortheilung, und Eigennuzes; Bey langer Erfahrung, und aus eigener observanz, Ordine Alphabetico entworfen, und sonderlich auff die in Churfürstenthume Sachsen befindliche Bergwerke gerichtet, Von Abraham von Schönberg, Chursf. S. Rath, Ober-Berg- und Creyß-Hauptmann, dessen Vorfahren und Geschlechts-Verwandten, denen selben über 120 Jahr aueinander rühmlich vorgestanden, Mit einem vollkommenen Register, und Anhang aller bey dem Berg- und Schmelzwerk gebräuchlichen, und über 1200 Stück sich belauffenden Redens-Arten sambt deren recht eigentl. und deutlichen Erklärung. Mit Churfürstl. Sächs. Special-Privilegio. Zu finden in Leipzig bey David Fleischern, Zwickau, Gedruckt bey Gabriel Büscheln, Anno 1693. Fol. (M. XIV. 150fol. u. Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 16.)

679. Simon, Ernestus Frider. Guiliel., *Freiberg, Misnic., Specimen juris metallici Saxonici de partibus metallicis circa ligna von Holz-Ruren, praeside Christiano Gottlob Einerto proposuit.* 1778. 4. (M. XIV. 250. 4. und Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 187, 10.)

680. Span, Seb., *Sechshundert Berg-Brithel, Schied und Weisunge bey vorgefallenen Bergwerks-Differentien unterschiedener Orte sowol informatorie als ad Acta gesprochen, neben Bergmännischen Bericht bey jedwedem Titel und Materi: Allen Bergwerks-Liebhabern und Partecipanten zu Dienst Jun Druck gegeben Anno 1636 (Alt. Bb. 41). — Zum andernmahl gedr. Wolfenbüttel 1673 fol.*

681. Span, Speculum juris metallici, oder Bergrechts=Spiegel. Dresden 1698. (Af. XIV. 151. Fol.)

682. Stiegliß, Christ. Lud., Pr. de investitura cum aqua. Lips. 1767. 4.

683. Stolln=Ordnung: Ihrer Königl. Majest. in Pohlen ꝛ. und Chur=Fürstl. Durchl. zu Sachsen ꝛ. Stolln=Ordnung, Wie es inskünftige bey dem Stolln=Bau auf denen Erzgebürgen zu halten, Damit nicht nur alle bißherige Gebrechen, sondern auch die, zwischen denen Stöllneren und Fundgrubner=Gewerken, entstehende Streitigkeiten, vermieden und abgestellt werden mögen. Ergangen De dato Dresden, am 12. Junii, Anno 1749. Dresden, Gedruckt bey der verwitt. Kgl. Hof=Buchdr. Stöckelin. Auf des Churfürstl. Sächs. Cammer= und Berg=Gemachs hohe Verordnung, d. d. Dresden, den 2. Nov. 1775 anderweit abgedruckt. (Af. XIV. 61. Fol.)

684. Taube, L. G., Grund und Umfang der Berggerichtsbarkeit und des Gerichtszwanges der Berggerichte in den Kgl. Sächs. Landen, systematisch dargestellt u. mit Gesetzen, Entscheidungen u. Urkunden belegt. Freyberg 1808. (Af. XIV. 279. 8.)

685. Triller, Carl Fried., (resp. Aug. Ludw. Des Champs,) Diss. de quibusdam juris metallici capitibus. Viteb. 1783.

686. Triller, C. Frid., Diss. sistens observationes nonnullas ex jure metallico depromptas. Viteb. 1791. 4.

687. (Ungenannt) Die Geschichte derer Chur=Sächsischen Berg=Rechte und Bergordnungen. Otia metallica (1748) I., 1 ff. (Af. I. 63a 8.)

688. Desgl. Gerichtsbarkeit der Bergbehörden im Königreich Sachsen. Aus amtlichen Quellen bearbeitet von einem sächsischen Bergverständigen. Freiberg 1833. (Af. XIV. 473. 8.)

689. Desgl. Historische und rechtliche Abhandlung vom Erb=Vereiten. Otia metallica II. S. 227 ff. (Af. I. 63b 8.)

690. Desgl. Über den Beweis der Regalität des teutschen Bergbaues. Freyberg. 1794. Namentlich S. 34.

691. Wagner, Thom., Corpus juris metallici recentissimi et antiquioris oder Sammlung der neuesten und älteren Berggesetze, herausg. von Thomas Wagner. Fol. 1791. Leipzig, Brodhaus. (Af. XIV. 142. Fol.)

692. Wenck, Bern. Henr. Guil., De dominio partium metallicarum Exorcitationis juris metallici Saxonici Pars I. post obitum auctoris ed. Car. Frid. Christ. Wenck. Lipsiae 1814. 4. (Af. XIV. 280. 4.)

693. Xavers, Herzogs ꝛ., Regulativ samt höchsten Befehl, wornach die zum Verkauf ausgezeigte Schau=Erzstufen zu taxiren. Vom 18. Sept. 1765. Churf. Sächs. Berg=Calendar auf das 1778. Jahr, gegen Ende. (Dresd. Bibl. Hist Saxon. M. 395.) Vgl. Taxordnung, Herrn Xaverii, Administratoris der Churfachsen, verbesserte. Dresden 1764. (Af. XIV. 395, 4.)

### c. Neues Bergrecht.

694. Allgemeines Berggesetz vom 16. Juni 1868 (Gesetz= und Verordnungsblatt 1868 Stück 14, S. 351). Wegen der ausführlichen Materialien zu dem Berggesetze sind die Landtagsakten von den Jahren 1866 bis 1868 zu vergleichen, siehe Brassert, Bergrecht und Berggesetzgebung im deutschen Reiche. ZBBl. XVIII. 1877, 37. (Af. XIV 566 8.)

695. Bauer, G. R., Über das Eigenthumsrecht an den unterirdischen Mineralschätzen und die Reformen, welche die Gesetzgebung in Ansehung desselben zu bewirken hat. Freiberg 1849. (Mt. XIV. 511. 8.)

696. von Beust, F. C. Frhr., Bemerkungen zu der „Beurtheilung des Entwurfes zu einem Berggesetze für das Königr. Sachsen von einem Juristen und Gewerken.“ Freiberg 1849. Engelhardt. (Mt. XIV. 515. 8.)

697. Braßfert, H., Schlagwetter-Kommission in Freiberg betr. ZBR. XXIII. 1882, 14. (Mt. XIV. 566. 8.)

698. Derf. Ueber die Entwürfe eines allgemeinen Berggesetzes und eines die Besteuerung des Regalbergbaues betreffenden Gesetzes für das Königr. Sachsen. ZBR. V. 1864, 1. (Mt. XIV. 566. 8.)

699. Freiesleben, Friedrich, Handbuch der Berggesetzgebung des Königreichs Sachsen. Leipzig 1852. (Mt. Bb 25 und Mt. XIV. 527. 8.) Vgl. Adelsungs Directorium (Mt. Bc 2) S. 140.

700. Freiesleben, R. Fr. Gottlob, Darstellung der Grundlagen der sächsischen Bergwerksverfassung. Aus dessen Nachlaß herausgegeben von Fr. Bülow. Leipzig 1837. (Mt. XIV. 480. 8.); 2. Aufl. mit dem Titel: Der Staat und der Bergbau mit vorzüglicher Rücksicht auf Sachsen. Leipz. 1839.

701. Gottschalk, C. G., Knappschafts-Verfassung bei den fiskalischen Hüttenwerken zu Freiberg. ZSH. 1874, 267. (Mt. XVI. 290. 8.)

702. Derf. Auf den Bergbau bezügliche neuere Gesetze und allgemeine Verfügungen. ZSH. 1883, 229. Vgl. ZSH. 1880, 141. (Mt. XVI. 290. 8.)

703. Kommer, Ernestus, Exponitur natura ac vis dominii ex jure metallico adquisiti Berolini. 1869. (Diss.) Vgl. ZR. XI. 1870, 279.

704. Kreßner, P. W., Aphorismen über das Schürfen nach königl. sächs. Recht. ZBR. II. 1861, 317. (Mt. XIV. 566. 8.)

705. Derf. Grundzüge einer Charakteristik des Bergwerkseigenthum oder Darstellung des Wichtigsten über Wesen, Form, Wirkungen und Eigenschaften der regalen Bergbaurechte. Freiberg, Engelhardt 1862. Vgl. ZR. IV. 1863, 136.

706. Derf. Systematischer Abriss der Bergrechte in Deutschland, mit vorzüglicher Rücksicht auf das Königreich Sachsen. Nebst einem Anhang über die wichtigsten außerdeutschen Berggesetzgebungen. Freiberg 1858. (Mt. XIV. 561. 8.)

707. Lehmann, Grundlinien der Verfassung und des Wirkens der Bergbehörden im Königreich Sachsen. Zeitschrift für Rechtspflege und Verwaltung zunächst f. d. Königr. Sachsen. Bd. I. Nr. 22. (Mt. XVI. 365. 8.)

708. Leuthold, Die Berggesetznovelle vom 2. März 1882. ZBR. XXIII. 1882, 445. (Mt. XIV. 566. 8.)

709. Derf. Zusammenstellung derjenigen reichs- und landesherrlichen Bestimmungen, durch welche Vorschriften des allgemeinen Berggesetzes vom 16. Juni 1868 und der zugehörigen Ausführungsverordnung aufgehoben, abgeändert oder ergänzt worden sind. ZSH. 1880. Abgedruckt ZBR. XXI. 1880, 459. (Mt. XIV. 566. 8.)

710. Lohse, C. T., Tafeln über den Betrag der Bezahlung für die in jeder vorhandenen Quantität Erzes enthaltenen Metalle an Silber, Blei, Kupfer, Nickel und Kobalt, wie solcher nach der vom Jahre 1852 an gültigen

Erztaxe von der Königl. Generalschmelzadministration zu Freiberg gewährt wird. gr. 4. Freiberg 1852. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 170 und Mt. Bb 20)

711. Otto, G. E., Studien auf dem Gebiete des Bergrechts. Freiberg 1856. (Mt. XIV. 546. 8.)

712. Rachel, J. W., Bemerkungen zu dem Entwurfe eines allgemeinen Berggesetzes für das Königreich Sachsen. Dresden 1864. (Mt. XIV. 582. 8.)

713. Reglement für die Dienstbekleidung der bei dem Berg- und Hüttenwesen im Königr. Sachsen angestellten Bergwerks-, Staats- und Gewerkschaftlichen Diener. Dresden. Druck von B. G. Teubner. Dazu eine Vergrangordnung. (Mt. XIII. 436. 4.)

714. Regulativ für den Einkauf sächsischer Erze bei den Werken der Königl. Generalschmelz-Administration vom Quartal Crucis 1868 an. (Mt. IV. 1976. 8.)

715. Seume, Th., Das allgemeine königlich Sächsische Berggesetz vom 16. Juni 1868 nebst Ausführungsverordnung vom 2. Dezember 1868 und den hauptsächlichsten auf das Bergwesen bezüglichen neueren Vorschriften zum Handgebrauche zusammengestellt und mit Sachregister versehen. Zwickau 1883. — Vgl. Leuthold *ZZR.* XXIV. 1883, 405.

716. Stuenkel, Victor, De jure metallorum quod vocant Bergwerks-eigenthum. Berolini 1868. (Diss.) Vgl. *ZZR.* XI. 1870, 279.

717. Swoboda, Joh., Der Staat, das Eigenthum, die Regalien, insbesondere die Bergwerkshoheit in ihrer Genesis, weltgeschichtlichen Entwicklung und heutigen Berechtigung. 1. Abteilung. Freiberg bei J. G. Engelhardt. 1848. (Mt. XIV. 508. 8.)

718. Ulich, C. L., Beurtheilung des Entwurfs zu einem Berggesetz für das Königreich Sachsen, insbesondere vom Standpunkte der Gewerken. Freiberg 1849. (Mt. XIV. 513. 8.)

719. (Ungenannt) Abänderungen des königlich sächsischen Gesetzes über den Regalbergbau vom 22. Mai 1851; *ZZR.* V. 1864, 455. Königl. Verordnung vom 11. Nov. 1864 ebenda S. 456. Minist.-Verordnung vom 14. Nov. 1864 ebenda S. 457. (Mt. XIV. 566. 8.)

720. Desgl. Allgemeines Berggesetz für das Königreich Sachsen. Vom 16. Juni 1868. *ZZR.* IX. 1868, 361. 487. (Mt. XIV. 566. 8.)

721. Desgl. Besteuerung des Bergbaues im Königreich Sachsen. *ZZR.* V. 1864, 425. Gesetz, die von dem Regalbergbau zu erhebenden Steuern betreffend, vom 10. October 1864. *ZZR.* V. 1864, 436. (Mt. XIV. 566. 8.)

722. Desgl. Die Königl. Sächs. Verordnung betr. die Erhebung der Bergwerkssteuern, vom 6. Dec. 1864. *ZZR.* VI. 1865, 505. (Mt. XIV. 566. 8.)

723. Desgl. Entwurf eines allgemeinen Berggesetzes für das Königreich Sachsen nebst Publications-Verordnung und Motiven-Vorlage an den Landtag 1863/64 und mit Genehmigung des Königl. Sächs. Finanz-Ministeriums aus den Landtags-Acten besonders abgedruckt. Dresden, C. C. Meinholt & Söhne. 1863. gr. 8. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 159 m)

724. Desgl. Excurse zu dem Entwurfe des künftigen Berggesetzes für das Königreich Sachsen von dem Standpunkte der Kritik. Dresden, in Commission der Korischen Buchhandlung 1849. 8. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 360)



725. (Hugenannt) Taxe, nach welcher in Gemäßheit der Verfügung des Königlich Sächsischen Finanz=Ministeriums vom 16. April 1851 die Bezahlung der Erze aus den Sächsischen Bergamtsrevieren bei der Generalschmelzadministration vom Jahre 1852 an zu erfolgen hat. Freiberg. Craz & Gerlach'sche Buchhandlung. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 185, 14 und Af. XIV. 524. 4.)

726. Dersgl. Taxen, nach denen auf Grund hoher Finanzministerial=Verfügung vom 16. Nov. 1842 die Bezahlung der Erze und Zuschlagskiese aus den sächsischen Bergamts=Revieren bei der Königl. Generalschmelzadministration, unter Zugrundelegung des neuen Landesgewichtes, vom 1. Jan. 1843 an bis auf Weiteres zu erfolgen hat, nebst Ausrechnungs=Anweisung und Motiven derselben, sowie einer vergleichenden Uebersicht der Erzbezahlung nach der alten und neuen Taxe. (Af. XIV. 494. 4.)

727. Dersgl. Ueber den neuesten revidirten Entwurf eines Berggesetzes für das Königreich Sachsen. *BW.* VII. 1866, 1. (Af. XIV. 566. 8.)

728. Vorschriften des Ober=Bergamts zu Freiberg zur Verhütung von Schachtbrüchen bei dem Steinkohlenbergbau, vom 7. März 1868. *BW.* X. 1869, 318. — Bef. des Finanz=Ministeriums vom 1. Dez. 1868, betr. die Aufhebung des Oberbergamts, sowie die Errichtung eines Bergamts zu Freiberg. Ebenda S. 319. (Af. XIV. 566. 8.) Vgl. oben unter Allgemeines Berggesetz.

729. Vorschriften für die Bergarbeiter zur Verhütung von Unglücksfällen bei dem Regalbergbau des Königreichs Sachsen. Dresden 1867. (Af. XIII. 620 b)

730. Vorschriften für die Bergwerksbesitzer, Beamten, Officianten und Aufseher zur Verhütung von Unglücksfällen bei dem Regalbergbau des Königreichs Sachsen. Dresden 1867. (Af. XIII. 620 a)

731. von Weber, Beitrag zum Bergrecht und Bergproceß in Rechtsfällen. Zeitschrift für Rechtspflege und Verwaltung, zunächst für das Königr. Sachsen. N. F. Bd. II. Nr. 3 und Bd. IV Nr. 2. (Af. XVI. 365. 8.)

## 8. Geschichte der Bergakademie.

732. Avertissement, die Errichtung der Bergakademie betreffend. Freyberg 27. April 1767. (Af. XII. 691. 8.)

733. Blöde, Entstehung, Geschichte und jetzige Verfassung der Bergakademie zu Freiberg, aus dem Gubernementsblatt für Sachsen in Hoffmanns Neuem bergmännischem Journal 1816, Band 4, 401. Vgl. Schumann *Lex.* II. 1815, 775.

734. Cotta, B., Die Bergakademie zu Freiberg, ihre Beschränkung oder Erweiterung. Freiberg 1849. (Af. XII. 807. 8.) Vgl. *BW.* VIII. 1849, 129 und IX. 1850, 87.

735. Gerlach, Heinrich, Ein Beitrag zum 100jährigen Jubiläum der K. Sächs. Bergakademie zu Freiberg. *MFA.* 4, 309. Enthält den Erlaß vom 4. December 1765 (Stiftungsurkunde) und einen „Entwurf zu Anwendung und Vertheilung des von Sr. Königl. Hoheit der Chur=Sachsen Administratori bestimmten Fond an 1200 rthlr., jährlich à 1mo. Jan. 1766 an. Verschuff des Freybergischen Instituti.“

736. Gottschalk, Verzeichnis Derer, welche seit Eröffnung der Bergakademie bis zum Schluß des ersten Säkulums auf ihr studirt haben, in: Festschrift zum hundertjährigen Jubiläum der Bergakademie zu Freiberg 221.

737. Haffe, J. L., Denkschrift zur Erinnerung an die Verdienste des in Dresden am 30. Juni 1817 verstorbenen K. S. Berggraths Werner und an die Fortschritte bey der Bergakademie zu Freiberg. Mit 1 Titelvignette und 2 Tafeln. Dresden und Leipzig 1848. (Mt. I. 94. 4)

738. (Hoffmann) Entstehung, Geschichte und jezige Verfassung der Bergakademie in Freyberg. Neues bergmännisches Journal, herausgeg. von Hoffmann, 4. Bd. 1816, 401. (Mt. XVI. 203d)

739. Köhler, (Alex. Wilh.) Bergmännischer Kalender für das Jahr 1791, enthält: Nachricht von der Verfassung und der Einrichtung bei der sächsischen Bergakademie in Freiberg für Fremde und Einheimische. (Mt. Bb. 108)

740. (Reischer, C. G.) Katalog der Bibliothek der Kgl. Sächs. Bergakademie Freiberg. 1. Teil. Alphabetischer Katalog. Freiberg 1879. gr. 8. (Mt. Bo 27)

741. Lampadius, W. A., Anleitung zum Studium des Bergbaues und Hüttenwesens auf der Bergakademie zu Freyberg. Für Ausländer. Freyberg 1820.

742. Pechholdt, Julius, Die Bibliothek der Kgl. Sächsischen Bergakademie zu Freiberg. Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekw. 1867, Nr. 3, S. 11. (Frb. Gflb. X. 8. hist. litt. 368.)

743. Reich, F., Die Bergakademie zu Freiberg. Zur Erinnerung an die Feier des hundertjährigen Geburtstags Werners 1850. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 248.) Hierüber vgl. Pechholdt, Jul., Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekw. 1850 Nr. 887, S. 265. (Frb. Gflb. X., 8. hist. litt. 368.)

744. (Reich) Die Geschichte und jezigen Verhältnisse der Bergakademie in: Festschrift zum hundertjährigen Jubiläum der Kgl. Sächs. Bergakademie zu Freiberg 1866, 1.

745. Stelzner, A. W., Die Königliche Bergakademie, (deren Geschichte bis 1883). Freibergs Berg- und Hüttenwesen, 1883, 223.

746. (Ungenannt) Einrichtung und Sammlungen der Freiburger Bergakademie. Iron 1877. Vol. IX. Nr. 208.

747. Desgl. Über die Entstehung, Geschichte und Verfassung der Bergakademie in Freyberg. FSN. 1815, 305.

748. Desgl. Geschichte der Bergakademie zu Freiberg, in: Freiburger Zeitung 1864 Nr. 78.

## 9. Bergmännisches Leben.

749. Henseler, Die Oberberghauptleute und Bergmeister zu Freiberg betr. MZM. 5, 510.

750. Bidermann, Jo. Gottl., Cur homines montani passim male audiant. progr. Freiberg 1748. 4. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. M. 249.)

751. Biel, C. F., Natur und Kunst u., benutzt in Berg- und Erndtepredigten, nebst Liedern für Bergleute. 1798. 8. Freiberg, Craz & Gerlach.

752. Buge, Carl Adolph, Poetische Gedanken über den Bergmannsstand. Freiberg, Craz & Gerlach 1843. (Alt. XIII. 624. 8.)

753. Döring, Moriz, Sächsische Bergreihen. Grimma 1839 und 1840.

754. Engelhardt, K. A., Aufruhr zu Freiberg wegen des Bergreihens „Johannes im Korbe“ in: Täggl. Denkw. aus der Säch. Gesch. II. 1809, 183. (Alt. Bc 83 b)

755. Franke, Die Oberberghauptleute u. betr. MZA. 5, 511.

756. Freiesleben, Sächsische Mineralien = Verzeichnisse. Beitrag zur sächsisch-museographischen Litteratur (enthält kritische Nachweise über eine Anzahl von Katalogen Freyberger Mineraliensammlungen). MDS. I. 1828, 131.

757. Gäßschmann und Gurkt: Sammlung bergmännischer Ausdrücke, zusammengestellt und kurz erklärt von M. F. Gäßschmann, Prof. a. D. Zweite wesentlich verbesserte Auflage mit Hinzufügung der englischen und französischen Synonyme und mit englisch-deutschem und französisch-deutschem Wortregister durch Dr. Adolf Gurkt. Freiberg 1881. Craz & Gerlach.

758. (Gerlach) Die Bergleute vor 300 Jahren. Freiburger Bergkalender 1852. (Alt. Bb 27)

759. Derj. Verzeichnis der säch. Berg- und Hüttenbehörden im Freiburger Bergkalender, v. J. 1795 an. (Alt. Bb 27)

760. Gerlach, Heinrich, Berg- und Hüttenknappschaft, die Freiburger, ihre Kleinodien und Feste. MZA. 6, 595.

761. Derj. Oberberghauptleuten. Bergmeister zu Freiberg. MZA. 4, 377.

762. Derj. Der sogenannte Streittag der Bergleute. Freiburger Bergkalender 1868. (Alt. Bb 27)

763. Gottschalk, E. G., Die Hüttenknappschaft zu Freiberg. ZBh. 1880, 71.

764. Henckel, Joh. Fr., Medicinischer Uffstand und Schmelz-Bogen Insonderheit Von der Bergucht und Hütten-Krage, und einigen andern denen Bergleuten und Hütten-Arbeitern zustoßenden Krankheiten, mit 1 Kupfer. Freiberg 1728. (Alt. Bb 83)

765. Kagenberger, Hydrophilus, Das neue Gaudeamus metallurgicum, sylvaticum et agronomium wie auch feldicum, bergicum et bohmiun; id est: Ein allgemeines Enlonium aller praktischen Naturforscher und sächsischen Naturpraktiker, in specie aber der Tharandt-Freiburger Didaktiker. Gedruckt im ersten Jahre nach der Emancipation der Tische und der Offenbarung menschlicher Schwachheit. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, 23)

766. Köhler, Reinhold, Alte Bergmannslieder. Weimar 1858.

767. Langheld, C., Die Verhältnisse der Bergarbeiter bei dem sächsischen Regalbergbau. Freiberg 1855. (Bibliothek des Königl. Bergamts zu Freiberg.)

768. (Vohse, Christian Gottlieb) Der bey noch jungen Jahren schon Fertige Bergmann, Oder das chrisfliche Bergmanns-Herze, wie solches in seinem mühseligen, aber doch GtDt wohlgefälligen Stande und Leben von der treuen Vorjorge, Schuße, Hülfe und Güte Gottes durch sein ganzes Leben allzeit geführt und begleitet, ja auch bei seiner Bergfertigkeit auf dem Sied- und Sterb-Bette nicht verlassen wird, Einem jeden Chrißlichen, GtDt und sein Wort liebenden Bergmanne zum Troste und Erbauung vorgestellt von einem seiner Mitbrüder, und in diesem Stande lebenden gemeinen Berg-

manne, welcher, bis Christus, Gottes Liebster Sohn, ihn heimholen wird, in größter Gelassenheit auf die Hüfte Gottes bis an sein Ende fortzubauen sich vorgenommen hat. Freiberg, druckt Christoph Matthäi 1745. Angebunden im Auhang: Geistliche Berglieder. (Mt. XIII. 235. 8.)

769. (Lohse, Christian Gottlieb) Der bethende und singende Bergmann. Freiberg 1748. (Mt. XIII. 236. 8.)

770. Mojsch, Die Bergknappen des Mittel=Alters, in: Archiv f. Bergwerks=Geschichte x. II. 1829, 231. (Mt. Bb 88b)

771. Rißsch, Robert, Glückauf zum 100jährigen Jubiläum der Freiburger Bergacademie. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, 22, enthaltend drei Festlieder.)

772. (Pröbß, Adolf) Berg= und Haus=Altar, Evangelischer. Gesangbuch für Grube und Haus. Freiberg, Verlach'sche Buchdr. (Mt. XIII. 529. 8.)

773. Richard, M. B., Aberglauben und Lieder der Bergleute betr. in: Licht und Schatten. Ein Beitrag zur Culturgesch. von Sachsen und Thüringen im 16. Jahrh. Leipzig 1861. S. 250 ff. (Mt. Bc 60)

774. Richter, Die Berg= und Hüttenknappen des Königreichs Sachsen bei der 300jährigen Jubelfeier der Übergabe der Augsburger Konfession am 25., 26. und 27. Juni 1830. Mit 4 Steindrucktafeln. Marienberg (Mt. XI. 698. 8.)

775. Rößler, Speculum metallurgiae politissimum oder hell=polirter Berg=Bau=Spiegel, darinnen zu befinden: Wie man Bergwerk suchen, ausschürffen, mit Nutzen bauen, allenthalben wohl aufstellen, beförderu, dabey alles Gestein und Erze gewinnen, fördern, rösten, schmelzen und zu gut machen, dann auch was darbey zu thun oder zu lassen, hierüber ein iedereder, so dem Bergwerk zugethan ist, wissen und verstehen soll. Allen Berg=bau=liebenden . . . beschrieben von Balthasar Rößlern, Churf. Sächs. gewesenen Berg=Meistern, Stolln=Factore und Marktscheidern in Druck gegeben, und mit Kupfern geziert, durch dessen Endel Johann Christoph Goldbergen, Kgl. Pohln. und Churf. Sächs. Berg=Meister x. Dresden, Bey Johann Jacob Windlern. 1700 fol. Anfang des Freiburger Bergbaues Buch 8, Cap. 22, II. Enthält am Ende: Deutlich erklärte Bergmännische Termini und Redens=Arten, Welche, sowohl bey vorstehenden Opere, in Berg= und Schmelz=Weesen vorkommen, als auch sonst insgemein bey Bergwerden üblich sind, zu Dienst deuenjenigen, so dem Edlen Berg=Bau zugethan. (Mt. XIV. 152 fol.)

776. Roß, G. E., Trachten der Berg= und Hüttenleute im Königreiche Sachsen. Nach dem neuesten Reglement mit landschaftlichen Umgebungen aus den verschiedenen Bergamtsrevieren nach der Natur gezeichnet und treu coloriert. Originalausgabe (auf dem Titelblatt ein Bild des Kgl. Sächs. Berg=Academiegebäudes) Freiberg. Ohne nähere Bezeichnung. (Mt. XIII. 401. 4.) Enthält von der Umgebung Freibergs folgende Bilder: Himmelfahrt, Elisabeth, Gegend bei Bescheret Glück, Grube Herzog August, die Halsbrücker Hütten, Probierküche, Hammerberg, Altväterbrücke, Rosinenhäuschen, Pochwerk, Junge hohe Birke, Muldner Hütten, Churprinz Friedrich August Erb=stolln.

777. Schlenkert, Friedrich, Die Bürger und Berg=Knappen von Freiberg. Ein dramatisches Seiten=Stück zu dem historischen Gemälde Friedrich mit der Gebieneren Wange. Leipzig, bei Bohn und Compagnie 1799. (Mt. Bb 123)

778. Sigmund, Lebensbilder vom Sächsischen Erzgebirge. Vort's Eisenbahnbücher Nr. 31. Leipzig 1859. Enthält: V. Der Bergbau und VI. S. 56 ff. Die Bergleute. (Mt. Bc 195)

779. von Soltau, F. V., Deutsche Histor. Volkslieder. Zweites Hundert, hsg. von Hildebrand. Leipzig 1856, S. 398. (Bergmannslied auf die Belagerung Freibergs 1643)

780. (Sahr) Kurze Rede von dem Edlen Berg=Werke. Bey dem gewöhnl. Abschiede aus dem hiesigen Gymnasio lat. gehalten, aber ins Deutsche überjetet von Matthias Gottlob Sahren. Freyberg 1702. (M. VIII. 753b4.)

781. Scheerer, Akadem. Bilder aus dem alten Freiberg. 1866. Freiberg, Engelhardt.

782. Der s. Tafellieder zur Nachfeier d. 100jähr. Jubiläums der Freiburger Bergakademie am 29. Juli 1867. Freiberg, Engelhardt.

783. Der s. Blumenpenden aus dem Garten der Wissenschaft zum bergakademischen Jubel=Commers in Freiberg 1867. Freiberg, Engelhardt.

784. Der s. Theorie und Praxis in Kunst und Wissenschaft, wie im Menschenleben. Festbeitrag zum 101jähr. Jubiläum der Freiburger Bergakademie 1867. Freiberg, Engelhardt.

785. von Trebra, F. W. S., Bergmeister=Leben und Wirken. Freiberg 1818. (Mt. Bb 60)

786. Trübssbach, Die über Christlichen Bergleuten Noch immer zu waltende gnädige Erhaltung und liebevollen Vorjorge Gottes des Obersten Berg=Herrns Wolte nach Anlaß der Worte Davids aus dem 145. Psalm B. 20 und heißen der Herr behütet alle die ihn lieben und wird vertilgen alle Gottlosen. Und an einem ganz neuen und wunderbahren Exempel Joh. Friedrich Müllers, von Freyberg in Meissen, Eines Christlichen Bergmanns, Welcher, als er Mittwochs, war der 10. Januarii Anno 1731 Abends um 7 Uhr an seine Arbeit hat gehen wollen, aber durch das ungestüme Winter= Wetter vom rechten Weg gekommen, irre gegangen und sich auf seine Zeche, die Gnade Gottes genannt, nicht hat finden können, sondern in einen alten Schacht 18 Ellen tief unvermuthet gefallen; lebendig aber und gesund erhalten auch Freytags drauf, war der 12. dieses Monats, gefunden und glücklich nach Hauße gebracht worden, zur heiligen Ermunterung für alle frommen Bergleute und andere gottselige Herzen zum Lob und Preis göttlichen Nahmens schriftmäßig beweisen und mit vielen andern hierher gehörigen sonderbahren Geschichten der alten und neuen Zeiten vorstellig machen M. David Gottschelff Trübssbach, E. M. R. M. C. Freyberg, gedruckt bey Christoph Matthaci. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 249. 4.)

787. (Ungenannt) Bergaufzug betr.: Kurze Nachricht von der Ordnung des Berg=Aufzugs in Freyberg am 9. Junii 1733 ad Contin. Der anderen Helffte Julii 1733. Cur. Sax. 1733, 194. (M. XVI. 270b)

788. Desgl. Berggebräuche, alte sächsische. Sächs. Bergwerks=Zeitung 1853, Nr. 47 ff und 1854 Nr. 1 ff. (Verfasser: Benseler.)

789. Desgl. Berg=Kalender, Geschichtliches über den Freiburger. Freiburger Nachrichten 1853, Nr. 288. 1150. (Mt. Ba 132)

790. Desgl. Bergknappschafts=Lieder, Freiburger, Marienberger, Mansfeldische. 1794—1804. (M. XIII. 446. 8.)

791. Desgl. Die Bergmeister zu Freyberg, in: Altes und Neues aus dem Erzgebürge 1747, 116 (M. XI. 586)

792. Desgl. Berg-, Wald- und Feldlied. Zum heutigen fidelen Feste am hiesigen Orte. Gedruckt in diesem Jahr. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, 23.)

793. (Ungeannt) Beschreibung und Ordnung des großen Berg-Aufzugs, welcher am 19. August 1739 zu Freyberg bey Anwesenheit beyder Königl. Majestäten in Pohlen, Abends von 8 bis 12 Uhr gehalten worden. Cur. Sax. 1738, 320. (Alt. B. VI. 270d)

794. Desgl. Freiburger Eisenbahn-Phantasiaen am Stiftungsfeite des bergmännischen Vereins den 12. April 1859, dem denkwürdigen Jahre, in welchem die Freiberg-Tharandter Eisenbahn endlich gebaut werden sollte. (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. II. 250, 23.)

795. Desgl. Liste der Oberberghauptleute, in den Freiburger Nachrichten 1851, 582. (Alt. Ba 132) Vgl. Nr. 761.

796. Desgl. Silberwagen, der Freiburger. Freiburger Zeitung 1864 Nr. 18, Beil. (Alt. Ba 134)

797. Desgl. Freiburger Bier-Comment. 3. Aufl. Freiberg 1884. Craz & Gerlach'sche Buchhandlung. (Alt. Bp. 23)

798. Desgl. Der unverdrohne Bergmann. Dreßdnische Gelehrte Anzeigen auf das Jahr 1757. XXIV. und XXV. Stück. (Alt. Bb 6)

799. Desgl. Geschichte und Beschreibung d. sächs. Bergbaues. Nebst 22 illum. Abbildungen der Sächs. Berg- und Hüttenleute in ihren neuesten Staatstrachten. gr. 4. 1828. Zwickau (Konneburg, Weber).

800. Desgl. Nachricht von verschiedenen merkwürdigen Geschichten so sich in Freyberg und anderwärts mit einer Anzahl Bergleuten, die man insgemein die Klöbitsche Bande nennt, und wie solche sind gefangen gesetzt worden, zugetragen zc. Im Jahr 1767. 4. (Ohne nähere Druckangabe) (Alt. Ba 156 b)

801. Desgl. Neu vermehrtes vollständiges Berg-Lieder-Büchlein, Welches nicht allein mit schönen Berg-Reyhen, Sondern auch andern lustigen, so wohl alt- als neuen Weltlichen Gesängen, Allen lustigen und frölichen Herzen, zu Ergözung des Gemüthes, versehen. Gedruckt im Jahr. — Ohne nähere Druck-Angabe. (Leipziger Universitätsbibliothek, Lit. germ. B 1143)

802. Desgl. Taschenliederbuch für Freiburger geognostische Exkursionen. 1871. Freiberg, Engelhardt.

803. Desgl. Zwei Bergreigen aus alter Zeit: Glück auf! Ein Jahrbuch f. d. Erzgebirge, hsg. von H. Rösch, I. (1884), 14 f.

804. Reith, Heinrich, Deutsches Bergwörterbuch mit Belegen. Breslau, Korn. 1870, 1871. 8.

805. W. Vg. Das Wernerfest in Freyberg den 21., 25. u. 26. Sept. 1850. Bfz. 1850, 657.

806. Weidert, Dreißig Jahre hüttenärztlicher Praxis. ZfB. 1884, 121.

807. Wilisch, M. Chr. Gotth., Freyberger Berg-Collecte. 1735. 4.

808. Dersf. Jubel-Bergpredigt wegen des vor 600 Jahren zuerst regewordenen Bergwerks zu Freyberg. 1757. 4.

809. Dersf. Bergpredigt beym Friedensfeite. Leipzig 1763. 4.

810. Dersf. Sarepta Freibergensis oder Freybergische Berg-Chronica, das ist: Historische Beschreibung und Nachricht von dem Ursprung, Fortgang, Wachsthum und gegenwärtigen Zustand des Bergwerks zu Freyberg. (Avertissement, 3 Seiten 4. Dresd. Bibl. Hist. Saxon, H. 249) 1752.

811. Wilisch, M. Chr. Gotth., Jubel-Berg-Predigt, darinnen die wohl belohnte Bergmännische Treue zur Ermunterung der dießmal verfannten Knappschaft ans den gesammten Bergläufigen Freybergischen Refieren bey Beschluß des Quartal Trinitatis 1749 aus Offenbarung St. Joh. 2, V. 20 vorge stellt worden auf inständiges Verlangen nebst einigen Beylagen in Druck gegeben. St. Annaberg, gedruckt bey August Valentin Friesen. Enthält: Borerinnernung, betr. die bergmännische Sprache, Bergliederbücher, Bergpredigten; Jubel-Berg-Predigt; Beilagen: I. Bergpredigt betr. (S. 27); II. Collecte vor das Bergwerk, welche Montags in allen Bet-Stunden zu Freyberg gesprochen wird; III. Geistlicher Berg-Reihen, welcher bey jedesmaligen Berg- und Quartal-Predigten und in den wöchentlichen Montags-Bet-Stunden, nebst der Berg-Collecte gesungen wird (28); IV. Berg-Gebet, welches nach dem Beschluß der Quartalliter gewöhnlichen Bergpredigten gesprochen wird (28); Gebet für das Bergwerk, welches bey allen Sonn- und Wochentags-Predigten, nach den allgemeinen Kirchen-Gebeten, gebraucht wird (30); V. Musikalischer Glück- und Friedens-Wunsch bey der am 14. Juni 1749 gehaltenen Berg-Jubel-Predigt zu Freyberg, abgestattet von Johann Friedrich D o l e s (31); VI. Bey der In Quartal Trinitatis 1749 den 14. Junii haltenden Quartals-Berg-Predigt wolle die durch hundertjährige Erinnerung von uns gegen Gott wohlerneuerte alte Treue, als einem zwar unscheinbaren, jedoch dem wahren Gehalt bergmännischer Aufrichtigkeit führenden Handstein, allen Bergwerks-Freunden präsentieren, der In Erb-Schachte des Gebürgischen Creyses aufahrende Bergmann (33); VII. Specification derer Ober- und Berg- auch Zehenden-Beamten, welche in vorherstehenden Seculo, de anno 1649 an, bis mit Schluß des 1748ten Jahres, allhier in Officiis gestanden, als: 1) Ober-Berg-Hauptleute, 2) Berg-Hauptleute, 3) Berg- und Berg-Commissions-Räthe, und zugleich Ober-Bergamt-Assessores, 4) Ober-Berg-Amts-Verwaltere, 5) Ober-Zehendnere, 6) Zehendnere, 7) Zehendner-Schreiber, 8) Bergmeister, 9) Bergschreiber, 10) Ober-Einfahere, 11) Stoll-Geschworne. VIII. Ein erfreuliches Berg-Geschrey auf den Freybergischen Refieren, von einem sehr reichen Ausbruch aus dem Himmels-Fürsten, nebst einer kurzen Beschreibung einer dabey in diesen Tagen erbrodnen kostbaren Schau-Stuffe (40). (Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, 16 und H. 249. — Alt. Ba. 156 b)

812. Wrubel, Sammlung bergmännischer Sagen. Freyberg 1883.

Vgl. Heydenreich, Eduard, Mitteilgn. aus der Minor. Lit. 1883, 287.

Berf. Rit. Vierteljahrsber. d. berg- u. hüttenm. Ver. 1882, 6.

Rö(h)ler), R(ein)ho(lb) Literar. Centralbl. 1833, Nr. 22

(Ungenannt) ZBBl. XXIV. 1883, 159.

## 10. Familiengeschichte.

813. Wenseler, Gustav, Die Freiberger Familiennamen. MZM. 3, 211. Vgl. auch Freiberger Zeitung 1864 Nr. 27 ff.

814. Bülow, Friedrich, Die von Altnord. Geheime Geschichten und räthelhafte Menschen. XII. 404 ff. (Alt. Be 93 m) Vgl. MZM. 8, 52, 15, 94, 22, 92.

815. Burjan, Gustav, Die Freiberger Geschlechter. Eine historische Skizze. MZM. 2, 69.

816. Fraustadt, Alfred, Geschichte des Geschlechtes von Schönberg meißnischen Stammes. Erster Band: Die urkundl. Gesch. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Abt. A, 2. Ausg., 650 S. gr. 8. Abt. B mit neun Bildniskapiteln 553 S. gr. 8. Leipzig 1878. (Alt. Bd 312.) Vgl. das Inhaltsverzeichnis hierzu, Freyberg betr., von Eduard Heydenreich, MZM. 17, 116.

817. Gautsch, Zur Geschichte und Wappenkunde Freiburger Geschlechter. *MZM.* 6, 579.
818. Gerlach, Heinrich, Die Wappen hervorragender Geschlechter aus Freiburger Vergangenheit. *MZM.* 5, 455.
819. Haan, Die Familie von Honsberg. Mittheilungen des Geschichts- und Altertums-Vereins zu Leisnig, Heft III., 28.
820. Hallwich, Die Köbel von Geising (berghautreibende Familie) *MSG.* 5, 337.
821. Herzog, E., Zur Geschichte der Freiburger Patrizier-Geschlechter. *MZM.* 3, 161.
822. Heydenreich, Eduard, Kurze Geschichte des Kirchspieles Leubnitz bei Dresden. Leipzig 1878 (die Ansp. betr. Vgl. *MZM.* 15, 1518)
823. Hingst, Die Kunecken (Kunden) zu Freiberg. *MZM.* 16, 58.
824. (Kloßsch) D. Andreas Möllers Nachricht von dem Geschlecht der Anpede. *SBM.* II. 1768, 185.
825. Möller, D. Möllers Nachrichten von einigen berühmten Geschlechtern in Freyberg. *JGM.* 1809. 1812—1814.
826. (Möller) Verzeichniß des alten Hochlöblichen Geschlechts derer von Gunterode. Beschrieben von Andreo Mollero, in George Christoph Kreysig Beytr. zur Historie derer Sächs. Lande 1758, 4. Teil, 41.
827. Poeschel, Johannes, Eine erzgebirgische Gelehrtenfamilie (Lehmann) Beitrag zur Kulturgeschichte des 17. Jahrhunderts. Leipzig 1883. Enthält unter anderen die Biographie von Petrus Lehmann, seit 1561 Schüler des Freyberger Gymnasiums (Seite 1f) und von Dr. Johann Christian Lehmann, Superintendent zu Freiberg S. 50 ff. Über dessen Kinder siehe bes. die angehängte Tabelle; vgl. Christian Lehmanns sen. weiland Pastoris zu Scheibenberg Historischer Schauplatz derer natürlichen Merkwürdigkeiten in dem Meißnischen Ober-Erzgebirge. Leipzig, in Verlegung Friedrich Landtzens sel. Erben druckt's Zinmannuel Tiege im Jahre Christi 1699. 4. (Mt. Nr. 96) und Poeschel S. 121. —
- Vgl. Ermisch, Neues Archiv für sächs. Geschichte Bd. 5. 265.  
Ungenannt im Liter. Centralblatt 1884 Nr. 31, Sp. 1045.  
Wend, C., Deutsche Litratg. 1884, Nr. 27, 986.
828. Schmidt, Jul., Die Woden- und Stüdgießerfamilie Hilliger. *MZM.* 4, 341. Vgl. *MKSAM.* 3, 41. 28, 56. 30, 59.
829. von Schönberg, Bernh., Die von Schönberg'schen Grabdenkmäler zu Freiberg, insbesondere im Dom und der Auen-Kapelle. *MZM.* 14, 1321. Vgl. *MKSAM.* 29, 62.
830. Ders. Geschichte des Geschlechtes von Schönberg Meißnischen Stammes. Zweiter Band. Die Vorgesichte. Mit 10 Blatt Wappentafeln und 2 Stammtafeln. Leipzig 1878. (Mt. Bd 312)
831. (Spangenberg, Cyriacus) Historia von dem alten Geschlechte derer von Molsdorff, genannt die Weller. Erfurt 1590. 4.
832. Steche, Richard, Das Hilliger'sche Epitaph in der Thomaskirche zu Leipzig. *MSG.* 3, 86.
833. Theile, Friedrich, Lothwiger Nachrichten aus alter und neuer Zeit. Geschichtliche und topographische Beiträge zur Heimatskunde von Sachsen, I. II. 1878. (wird fortgesetzt). (Enthält Beiträge zur Geschichte der Anpede) Vgl. *MZM.* 15, 1517.
834. (Ungenannt) Anpede und Münzer, die Patrizierfamilien, betr. Freiburger Anzeiger 1862, 889. 1863, 1160.



835. (Ungenannt) Die Familie Hartigsch betr. Freiburger Anzeiger 1863, 1522.

836. Desgl. Die Familie von Honsberg und das Hospital Sct. Johannis. Freiburger Anzeiger 1863, 1355. Nr. 216.

837. Desgl. Einige Notizen über die Familie Silbermann. Freiburger Anzeiger 1861, Nr. 11.

838. Bernicke, Ewald, Zur Geschichte der Gießfamilie Hilger in Freiberg, in: Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, Jahrg. XXVII., 1880, 252. 331.

## 11. Biographisches.

### a. Mittelalter.

839. Bsch, Fodor, Urkundliche Nachweise über das Geschlecht und die Heimat der Dichter Heinrich und Johannes von Freiberg, in Pfeiffers Germania XIX., 420. Vgl. von der Hagen, Minnes. Bd. 4, 613.

840. Bschstein, Reinhold, Ausgabe von Heinrichs von Freiberg Tristan (Deutsche Dichtungen des Mittelalters, Band V). Leipzig, Brockhaus. 1877. (Nf. Bm 63)

841. Ders. Die Persönlichkeit Heinrichs von Freiberg betr., Ausgabe des Tristan Gottfrieds von Straßburg, 1869, gegen Ende. Vgl. Allgem. Deutsche Biographie VII. 335 und MZM. 10, 92.

842. Beyer, E., Den Freiburger Bürger Johann Lokte betr. MZM. 5, 511.

843. Coith, Otto, Kunz von Kauffungen. Eine historische Skizze. MZM. 12, 1045. und 13, 1135.

844. Fieß, A., Heinrichs von Freiberg Gedicht vom heiligen Kreuz. Progr. des k. l. Staatsgymnasiums in Cilli 1881. Vgl. Alois Pruscha, Anzeiger für deutsches Altert. VIII., S. 308.

845. Gerlach, Heinrich, Andreas Kreul, erster Kanoniker zu Freiberg. MZM. 10, 923.

846. Gersdorf, Einige Actenstücke zur Geschichte des sächs. Prinzenraubes. Altenburg 1855.

847. Gurlitt, Cornelius, Ein Freiburger Dombaumeister. MZM. 15, 1511.

848. Hagen, von der, Ausgabe von Heinrichs von Freiberg Tristan, im 2. Band der Ausgabe Gottfrieds von Straßburg. Breslau 1823.

849. Ders. Ritterfahrt Johanns von Michelsberg, eine Dichtung Heinrichs von Freiberg. Herausgegeben in von der Hagens Germania II. S. 93—98.

850. Ders. Gedicht vom Schrätel und vom Wasserbären (nach Bschstein von Heinrich von Freiberg verfaßt), herausgeg. von, Gesamt-Abenteuer III., 269. Vgl. auch Goedeke's D. Dichtung im Mittelalter, Hannover 1854.

851. Heydenreich, Eduard, Johannes von Freiberg, ein vergessener mittelhochdeutscher Dichter, und sein Gedicht „Das Rädlein.“ MZM. 19, 22.

852. Hingst, Nicol Weller. MZM. 6, 636. Vgl. MNSM. 20, 105.

853. Knauth, Paul, Die Sage von Tristan und Isolde und ihre poetische Behandlung, insbesondere von Heinrich von Freiberg. *MZM.* 20, 59.

854. von Langenn, F. A., Herzog Albrecht der Beherzte, Stammvater des königlichen Hauses Sachsen. Eine Darstellung aus der sächsischen Regenten-, Staats- und Cultur-Geschichte des XV. Jahrhunderts. Leipzig, 1838. (Alt. Bc 73) Hierin: Dom zu Freiberg vom Herzog Albrecht gegründet S. 402; Gruben in Freiberg erfäuft S. 436.

855. Dersf. Züge aus dem Familienleben der Herzogin Sidonie. Dresden. 1852.

856. Machatschek, Ed., Geschichte der Bischöfe des Hochstiftes Meissen in chronologischer Reihenfolge. Zugleich ein Beitrag zur Culturgeschichte der Mark Meissen und der Herzog- und Kurfürstenthümer Sachsen. Nach dem „Codex diplomaticus Saxoniae regiae“, anderen glaubwürdigen Quellen und bewährten Geschichtswerken. Dresden, Meinhold u. Söhne. 1884.

857. Dersf. Vier Bischöfe des Meißnischen Hochstiftes zu Ende des 14. und zum Beginn des 15. Jahrhunderts, in: Neues Lausitzisches Magazin, herausgeg. von Schönwälder. 5. Bd. 2. Heft. Görlitz 1879. Enthält mehrere Beiträge zur Geschichte der Sächs. Diöcesen, insbes. Freiberg betr. Vgl. *MZM.* 17, 126; Haan, Wilh., Die Episcopals-, Konsistorial- und Diöcesan-Verfassung in Sachsen 1880. *MZM.* 18, 119 und Posse, Otto, Die Markgrafen von Meissen und das Haus Wettin 1881. *MZM.* 19, 146.

858. Dersf. Drei Bischöfe des Meißner Hochstiftes aus dem XV. Jahrhundert. Enthält die Biographie des Caspar von Schönberg und des Dietrich III. von Schönberg. Neues Lausitzisches Magazin, herausgeg. von Schönwälder 1882. S. 261. 320. Vgl. *MZM.* 20, 109.

859. von Mergenthal, Hans, Gründliche und wahrhaftige Beschreibung der löblichen und ritterlichen Reise und Heerfahrt in das heilige Land nach Jerusalem des Herrn Albrechten, Herzogen zu Sachsen etc., herausgeg. durch Hieronymus Weller. Leipzig 1586. (Alt. Bd 281 b) Vgl. *Mendens Scriptt.* Th. 2, S. 2103 ff. und Adelsungs Directorium. (Alt. Bc 2) S. 217 f.

860. Müller (Myller), Christoph Heinrich, Ausgabe von Heinrichs von Freiberg Tristan, in: Sammlung deutscher Gedichte aus dem 12, 13. und 14. Jahrhundert. 1795, Band 2.

861. Pfeiffer, Fr., Ausgabe von Heinrichs von Freiberg Gedicht vom heiligen Kreuz, in: Altdeutsches Übungsbuch 1866, S. 126 - 135.

862. (Pfeiffer), Über die Sprache Heinrichs von Freiberg vgl. Fr. Pfeiffer in Pfeiffers Germania II. 254. Vgl. A. Hruschka: Anzeiger für deutsches Altertum VIII. 302 ff, Goedete, Grundriß I. 75. B. Grimm, Zur Gesch. des Reims S. 19.

863. Pfothenhauer, P., Johannes Lohke. *MZM.* 6, 635.

864. Rachel, M., Woher stammt Heinrich von Freiberg. *MZM.* 16, 56.

865. Röhricht, Reinhold, und Meißner, Heinrich, Deutsche Pilgerreisen nach dem heiligen Lande. Berlin 1880. (Darin die Wallfahrten der Freiburger Dietrich und Hans und Caspar von Mergenthal.) Vgl. *MZM.* 2, 93 und Röhricht und Meißner im *NAStG.* IV. 1883, 343. Vgl. auch Reinhold Röhricht, Beiträge zur Geschichte der Kreuzzüge II. 1878, Seite 333. (*ZGfHb.* X. 8. 852 b)

866. Rüdiger, Carl Aug., Nachlese zu dem Leben Nicol Monnhaupts. *MZM.* 5, 505. Vgl. *MAStM.* 8, 42. 16, 80. 29, 75.

867. Schäfer, Der Montag vor Kiliani vor vierhundert Jahren. Dresden 1855.

868. Schreiter, Chroph., Die Geschichte des Prinzenraubes. Leipzig 1804. Die ältere Litteratur des Prinzenraubes siehe bei Weinart, Versuch einer Litr. der Sächs. Gesch. II., 205 ff.

869. von Taura, Etfried, Friedrich der Freudige. Ein Heldenbild in freien Liedern. Zum Besten der Nothleidenden im sächs. Erzgebirge. Freiberg, J. G. Wolf. 1856. II. 4. (Alt. Bm. 67) Erste Abteilung: Freiberg. Gesang I.—XIX. (bis S. 106)

870. Taischer, Wendelin, Die Persönlichkeit Heinrichs von Freiberg betr. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen XV., 149. Vgl. denselben in Zeitschrift f. deutsches Altertum XXI., Anzeiger dazu 110.

871. Wackeruagel, Herausgabe des Gedichtes vom Schrätel und vom Wasserbären (nach Bechlein von Heinrich von Freiberg verfaßt) in Haupts Zeitschrift VI., 174.

872. Wegele, Franz, Friedrich der Freidige, Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen, und die Wettiner seiner Zeit. Nördlingen 1870. (Alt. Bc. 124)

873. Wernicke, E., Paul Lindener aus Wittweide, Stadtschreiber zu Freiberg, betr. Anzeiger f. Kunde der deutschen Vorzeit 1881, S. 80. M&Z. 15, 21. 16, 81.

874. Wiegandt, Friedrich, Heinrich v. Freiberg in seinem Verhältnis zu Eilhart u. Ulrich. Rostocker Doctordissertation 1879. Vgl. Heinzel, Anz. f. deutsches Altertum. VIII. (1882), 207.

875. Wolkau, R., Heinrich von Freiberg betr.: Die Ritterfahrt Johannis von Richelsberg (Einleitung und Uebersetzung). Mitteilungen des Nordböhmisches Excursions-Clubs. Redigiert von Prof. A. Faudler. Sechster Jahrg. Erstes Heft. Böhm. Leipa 1883. (Selbstverlag des Vereins)

## b. Reformationszeit.

876. A. L., Hieronymus Magdeburger, Schmiedemeister zu Freiberg betr. M&Z. 12, 51.

Vgl. Hauschild, Beitrag zur neuern Münz- und Medaillen-Geschichte, S. XXXIV. Nr. 35 und Volzenthall, Skizzen zur Kunstgeschichte der modernen Medaillenarbeit, S. 136.

877. Baumgarten-Crusius, De Fabricii vita et scriptis. Meissen. 1839.

878. Derj. Johann. Rivii Attendorn. vita descr. a G. Fabricio. Meissen 1843. — Vgl. auch Karl Aug. Engelhardt Tägliche Denkwürdigkeiten aus der Sächs. Gesch. I., 6 (Alt. Bc 83a)

879. Becher, F. L., Die Mineralogen Georg Agricola zu Chemnitz im sechzehnten und A. G. Werner zu Freiberg im neunzehnten Jahrhundert. Freiberg 1819. (Alt. Bb 61 und Alt. XII. 206, 8.)

880. Böttcher, Carl Julius, Germania Sacra. Ein topographischer Führer durch die Kirchen- und Schulgeschichte deutscher Lande. Zugleich ein Hilfsbuch für kirchengeschichtliche Ortskunde. Leipzig 1874 u. 75. Hierin

8. 596 ff. Personalnotizen üb. Nik. Hausmann, Hieron. Weller, Kurf. Moriz, Kurf. August, Jaf. Schent, Joh. Avenarius (Habermann), Petr. Mosellanus (Schade), Joh. Rhagius Aesticampianus, Joh. Rivius (Bachmann), Erasim. Sarcerius, Tob. Clausnizer, Adam Nechenberger, Andr. Hammer Schmidt, Gottfried Silbermann, Franz (v.) Vaader, Friedr. v. Hardenberg (Rovalis), Heinrich Steffens, Karl von Raumer, Ghlf. Heinr. (v.) Schubert. — Dazu Bemerkungen Bräunsdorf betr. S. 600. — (Alt. Bd 309)

881. Bülow, Friedrich, Hieronymus von Allstedt, in: Geheime Geschichte und räthselhafte Menschen IX., 1864, S. 452 ff.

882. Derj. Die lutherische Geistlichkeit Sachsens vom 16. bis 18. Jahrhundert. Mittheilungen der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig. 4 Bd. Leipzig. 1874. (Alt. Bd. 340) Enthält zerstreute biographische Notizen über die Geistlichen von Freiberg und Umgegend.

883. C. A. J. Verteidigung der Freydigerischen geheimen Geschichte Herzog Heinrichs des Frommen zu Sachsen, in Hasche's Magazin der Sächsischen Geschichte. 1789, VI. S. 250 ff. u. 314 ff. (M. XVI. 276 f. 8.)

884. Distel, Theodor, Das Testament des Kurfürsten Moriz. NSG. NF. VI., 1880, 108 ff.

885. Derj. Der Placianismus und die Schönburg'sche Landesschule zu Geringswalde. 1879. Den Freiburger Diac. Schäfer betr. S. 18, Amtsprediger Schüb betr. S. 22. Vgl. MZM. 18, 118.

886. Ermisch, Hubert, Herzogin Ursula von Münsterberg. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformation in Sachsen. NSG. III. 1882, 290. Vgl. Perlbach ebenda IV. 1883, S. 346 ff.

887. F. Die Biographie von Churf. Moriz betreff., welche Hans Bruß in „Neuen Plutarch, 9. Teil. 1882, herausgeg. von Gottschall“, geliefert hat, und speziell über die in ihr berührten Freiburger Verhältnisse. Literar. Centralblatt 1883 Nr. 14.

888. Falke, Joh., Freiburger Hospitalpfarrer: Bäuerlein, Steffan betr. MZM. 15, 95.

889. Fiedler, Dan., De Joh. Rhagio Aesticampiano 1703.

890. Freyberg, Christ. Aug., Anecdota zu Herzog Heinrich des Frommen Leben. Dresden 1735. (Alt Bc 38 und M. XI. 352. 4.)

891. Freydiger, Bernhard, Kurze Verzeichniß etliches Thuns Herzog Heinrichs zu Sachsen, in: Glafen, Kern der sächs. Gesch. 1737 S. 131 ff. (Alt. Bc. 22). — Vgl. Singst, MZM. 10, 881. (f. oben Nr. 326.)

892. Froelund, Vita Mag. P. Schade. Hafne 1712 ff.

893. Gottleber, De Joanne Rivio. 1771. (Alt. Ba 154)

894. Herzog, E., Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte: Die Flucht der Könne Ursula, einer Herzogin von Münsterberg, aus dem Freiburger Magdalenen-Kloster betr. MZM. 19, 105. —

895. Derj. Georg Agricola. Ein culturgeschichtliches Lebensbild. MZM. 4, 365.

896. Singst, Dominicus Beyer. MZM. 6, 638.

897. Horstius, Vita Petri Mosellani. 1693.

898. Jahn, C. Aug., Versuch einer Lebensbeschreibung v. J. Rivius. 1792. Vgl. auch: G. H. Rosenmüller, Lebensbeschreibung berühmter Gelehrten des 16. Jahrhunderts. 1800.

899. von Langenn, F. A., Christoph von Carlowitz. Eine Darstellung aus dem XVI. Jahrhundert. Leipzig 1854. (Alt. Bc 75). Ausschußversammlung der Stände zu Freiberg 1546 betr. S. 150.

900. Derj. Doctor Melchior von Dssa. Eine Darstellung aus dem XVI. Jahrhundert. Leipzig 1858. (Alt. Bc 76)

901. Derj. Moritz, Herzog und Kurfürst zu Sachsen. 2 Teile. Leipzig 1841. (Alt. Bc 74)

902. Moller, M. Sam., De Henrici pii meritis in Freibergam, Freib. 1737. fol. (nach Weinart, Versuch einer Utr. II., 328.)

903. Müller, Georg, Paul Lindenau der erste evangelische Hofprediger in Dresden. Leipzig 1880 (Alt. Bf 93)

904. Münsterberg, Ursula von, Der Durchleuchtigen, hochgeborenen F. Ursulen Herzogin zu Wölnsternberg u. Grefin zu Glas u. Christiliche vrsach des verlassenen Klosters zu Freyberg. Am Schlusse: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft 1528. 6 Bogen 4. (Dresd. Bibl. Hist. eccles. E. 553, 61.) Zweiter Abdruck, bei Georg Wadter in Nürnberg. 1529. (Dresd. Bibl. Hist. eccles. E. 553, 61 b) Vgl. Ermisch, Herzogin Ursula von Münsterberg, S. 310 ff.: Martin Luther, Sämtliche Werke LXXV. (Frankfurt a. M. und Erlangen 1855) 131 fgg.

905. Robbe, Carl Fr. Aug., Heinrich der Fromme. Ein Beitrag zur sächs. Reformations-Jubelfeier anno 1839. Leipzig 1839. (Alt. Bc 54)

906. Robbe, Hnr. F. A., Dr. Hieronymus Weller von Wolsdorf, der Freund und Schüler Luthers. Leipzig 1870. (Alt. Bd, 221) Vgl. Welleri Opera latina et germanica in 2 Bänden in Folio ed. Lämmel, praefat. Carpvov. Leipzig 1702.

907. Pfothenhauer, P., Gußrechnung Hilliger'scher Gloden in Fraunstein. MZ. 6, 645.

908. Rüdiger, Carl Aug., De Joannis Boceri Fribergo in Misnia. Freiburger Schulprogramm zum 14. Juli 1822. Fribergae, ex offic. Gerlach. ff. 4. 11 S.

909. Derj. Probe einer Ausgabe und Übersetzung von Johann Bocers Fribergum in Misnia. Freiburger Schulprogramm vom 30. April 1830. Freiberg, gedr. bei Gerlach. ff. 4. 16 S.

910. Derj. Über Johann Bocers Gedicht Fribergum in Misnia. Vortrag, gehalten in der Versammlung des kgl. Altertumsvereins den 10. Dec. 1860. MZ. 12, 59.

911. Reutters, Leonhard, Geschichte und ritterliche Thaten sampt den dreizehn Heerzügen und Vegerbniß des Durchl. hochgeborenen Kurfürsten und Herrn Moritzen, Herzogen zu Sachsen, — so seine Churf. Gnaden mannlich vnd ritterlich vollbracht vnd begangen. Inn Sprüche verfaßt 1553, 4. — Die Leichpredigten beim Begräbnis siehe in Hausens bustis (vgl. unten unter: c. Zeit der Leichpredigten). Ueber die frühere Litteratur überhaupt, Churf. Moritz betr. vgl. Weinart, Versuch einer Utr. der Sächs. Gesch. II. 329 ff.

912. Schmid, Osw. Gottlob, Nicolaus Hausmann, der Freund Luthers. Leipzig 1860. (Alt. Bd 131)

913. Schmidt, D. G., Petrus Mosellanus 1867.

914. Schreber, J. D., Vita Fabricii. Leipzig 1717. Vgl. Schoßke in Mitteilungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte, III. 1882. 4.

915. Schulz, S., Lebensbeschreibung des P. Mosellanus. Leipzig 1724.

916. Schw. Kurfürst Moriz. Freiburger Anzeiger und Tageblatt 1853. Nr. 166 ff.

917. Seidemann, Joh. Karl, Erläuterungen zur Reformationsgeschichte durch bisher unbefannte Urkunden. Dresden 1844. 8. Enthält unter Nr. XIV. Die Herzogin Ursula von Münsterberg und ihre Flucht aus dem Kloster S. Mariae Magdalенаe de poenitentia zu Freiberg, S. 105 ff. (Dresd. Bibl. Hist. eccles. E. 825.) Nachträge dazu von demselben bei de Wette, Luthers Briefe VI., 504, in seinen Lutherbriefen 64, in seinem Buch über Dr. Jakob Schenk 5 und im Sächsl. Kirchen- und Schulblatt 1876 Nr. 42 und Nr. 52. Vgl. Möller, Theatr. Freiberg. Chron. I., 216; v. Sedendorf, Commentarius (1694) II., 123 (deutsche Ausgabe II., 930); Willich, Kirchenghist. von Freiberg I., 95. ZW. VII., 49.

918. Ders. Heinrich der Fromme, Sächsl. Kirchenzeitung, Jahrg. II. 1840, Nr. 83, 84. Vgl. oben Nr. 129.

919. Ders. Paul Lindemann, Hosprediger Heinrichs des Frommen, in: Sächsl. Kirchenzeitung V. 118 ff. 354 ff. vgl. 270 ff.

920. Ders. Dr. Jacob Schenk, Freibergs Reformator. Leipzig 1875. (Alt. Bb 179) Vgl. Sächsl. Kirchenzeitung 1877, 253 ff. 261 ff., auch MZM. 18, 107.

921. Stichert, Fr. D., Galerie der Sächsischen Fürstinnen. Leipzig 1857. Hierin: Katharina von Mecklenburg, Gemahlin Heinrichs des Frommen, S. 229 ff. (Alt. Bc. 145)

922. Strunzii, Frid., Oratio, gloriam Henrici Pii, Sax. duc. a Bernh. Freydigeri calumniis vindicans. Vit. 1714. 4.

923. Süß, Dr. Hieronymus Weller von Molsdorf, in MZM. 10, 928.

924. (Ungenannt) Von der Bergbaulust Herzog Heinrichs des Frommen. ZW. 1801, 9.

925. Dersgl. Ein Bittschreiben Dr. Hieronymus Wellers an Churf. Augustum (gez. Freyberg 1555), in: Altes und Neues von Sachsen I. Stück 1727, 1.

926. Dersgl. „Herzog Heinrich der Fromme zu Freyberg bestellt eine Kirchen- und Schulvisitation zu Einführung der Reformation in seinen Landen.“ ZW. 1812, 261.

927. Dersgl. Mitglied der Durchlauchtigsten Hochgeborenen Fürstin und Frauen, frauen Agnes, gebornen Landtgräffin zu Hessen... Ein ander Klagesied Teutschlandes Inn dem selben Thon. Anno MDLIII. Gedruckt zu Alten Dresden. 4. (Alt. Ba 8) Der letzte Vers Freiberg betr. Vgl. N. v. Liliencron, Die historischen Volkslieder der Deutschen vom 13. bis 16. Jahrhundert. Bd. IV. S. 589.

928. Voigt, Georg, Moriz v. Sachsen 1541—1547. Leipzig 1876 8.

929. Weber, Karl von, Zur Lebensgeschichte der Herzogin Katharina v. Sachsen, Gemahlin Herzog Heinrichs des Frommen. AEG. VI. 1868, 1.

930. Weiße, Christian Ernst, Versuch einer Geschichte Heinrichs des Frommen, Herzogs zu Sachsen, in: Museum f. d. Säch. Gesch., herausg. von Weiße. 1. Bd. 2. Stück, 163. Über die Litteratur, Heinrich den Frommen betr., vgl. noch: Böttiger-Flathe, Geschichte Sachsens. 2. Aufl. I. 573 ff.; Krenzig's histor. Biblioth. von Obersachsen 102; Weinart, Versuch einer Utr. der Säch. Gesch. II. 1791, S. 327 f.

931. Wintzer, Historia pugnae infelicis: inter illustriss: principem et dominum D. Mauricium sacri imp. rom. Archimarschalchum etc. et Albertum Marchionem Brandenburgensem, D. Mauricij mortem continens et sepulturam. Carmine reddita a Thoma Wintzero Dresdense. Eiusdem Ecloga de eadem pugna. Excussa Lipsiae, in officina Jacobi Herwaldi. Anno Domini MDLIV.

932. Derf. Die Historia der unglückseligen Schlacht, zwischen Herzog Albrechten Markgraffen zu Brandenburg, und dem durchlauchtigsten vnd hochgebornen Fürsten und Herrn H. Herzog Moritzen Churfürsten zu Sachsen u. sampt seinem Tode vnd begrebnis. Aufß new in reim zugericht und beschriben im MDLIII. Jar. Durch Thomam Wynper von Dresden. 18 Bl. 4. Gedruckt bey Jacob Herwald, Leipzig 1553. (Berliner Bibl. Ye 2581; Wolfenbüttler Bibl. Quodlib. 160. 10, 4. Nr. 31)

### c. Zeit der Leichpredigten.

933. Andreas, Joseph, Himmelwagen der gläubigen Kinder Gottes. Bey dem . Leichenbegängnis der Erbarn und Viel Tugendssamen Frauen Rosinen, des weiland Ehrenvesten, Wolgeachten und Fürnehmen Herrn Otto Benewißens, Vornehmen Bürgers und Handelsmannes in Freyberg seligen hinterlassenen Witben. Gedruckt zu Freyberg bey Georg Beuther. — 1652. 4. (ZGslb. Cl. III. Nr. 100 D. Vol. XIX., desgl. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 10.)

934. (Wafe) Leichpredigt Bey Sepultur des Weiland Ehrenvesten und Mannhaften Ehrn Friederich Rudolphen von Freyberg, Kriegs-Officirern und Fowirern, Welcher zu Grim verstorben, durch Reinhardum Bakium, SS. Theol. D. antz zu Grim Superattendenten und Pastorem. Gedruckt zu Leipzig bey Henning Kölern. — 1634. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 8.)

935. Benewiß, Otto, Leichpredigt beim Tod des Herrn M. Johannis Frißschens, Frühe-Predigers bey der Kirchen zu S. Nicolai in Freyberg. 1666. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 6.)

936. (Benewiß, Otto, u. a.) Schola Freibergensis conclamans in funestissima contumplatione viri clarissimi nec non doctissimi Dni. M. Davidis Quelmaltii, Freibergensis, Rectoris sui per integrum ferme bilustre, dum licuit, meritissimi. Freiberg, Georg Beuther, 1652. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 4.)

937. Widermann, M. Johann Gottlieb, Die Erste Nachlese von Gelehrten Freybergern. Freyberg, gedruckt mit Matthäischen Schriften. LXXIII. — Progr. 4. Ohne Jahresangabe. (M. XII. 149. 4. und Dresd. Bibl. Hist. Saxon. H. 250, 56.) Enthält biographische Notizen über folgende geborene Freiberger: 1. Sebast. Archimagirus oder Küchenmeister, Rector

der Universität Wittenberg 1512. — 2. Wolfgang Aubert, Rector bey der Stadtschule zu Grimma, dann Pfarrer, † 1606. — 3. Casp. Böhme, Pfarrer † 1679. — 5. Joh. Gottlob Erlmann, Pastor † 1743. — 6. Francisc. Faerber, prof. medic. zu Wittenberg und Rector der dortigen Universität † 1543. — 7. Sam. Heber, 1612 Pastor zu Rothenberg. — 8. Pastor M. Andr. Franke † 1681. — 9. Carl Frischmann, Pastor in Geyßing † 1650. — 10. Pastor M. Christian Friedr. Frißche † 1750. — 11. Bern. Federich, Rector an der Domschule in Schwerin † 1605. — 12. M. Christian Heider, seit 1678 Pastor in Zörbig. — 13. D. Casp. Heinr. Horn, Appellationsrat und Ordinarius der Juristen-Facultät zu Wittenberg † 1718. — 14. M. Barthol. Heidenreich, Superintendent zu Weissenfels seit 1576. — 15. Oswald Hilliger, berühmter Jurist, Professor an der Universität Jena † 1619. — 16. Pastor M. N. Hobelt, 17. Jhdt. — 17. Pastor George Jenichen † 1655. — 18. David Jenichen, Jurist, geb. 1622. — 19. Heinrich Jungmann, Feldprediger 1643. — 20. Archidiaconus David Köhler † 1615. — 21. D. Johann Gottfried Krause, berühmter Jurist, † 1730 als prof. publ. pandect. zu Wittenberg. — 22. Pastor M. Oswald Kronberger † 1669. — 23. Pastor M. Gtfr. Lindner, seit 1701 in Vera thätig. — 24. Christoph Lempel, Canonicus bei der Stiftskirche zu Cöllu an der Spree, 17. Jhdt. — 25. Mart. Leufchner, 1623 Rector und Professor am Stettiner Gymnasium. — 27. Joh. Marchellus. — 28. Wolf Casp. Martini, 1680 Churf. Säch. Geheimer Rat. — 29. D. Joh. Gottlieb Raumann, Berg-Commissions-Rat, Stadt-, Amt-, Land-, Berg-, Hütten- und Saigerhütten-Physicus zu Freiberg † 1756. — 30. M. Petrus de Freiberga, 16. Jhdt. — 31. Pastor Petr. Pfeil, geb. 1638. — 32. Pfarrer M. Ad. Gottlieb Reißner, 18. Jhdt. — 33. Pastor Christian Rothe † 1637. — 34. Wolfg. Schaller, Prof. u. Rector an der Universität Wittenberg, 17. Jhdt. — 35. Friedrich Schede, Pfarrer † 1684. — 36. Caspar Schilling, 1580 Pastor zu Kirchhain. — 37. David Schirmer, Churf. Bibliothecarius zu Dresden, 17. Jhdt. — 38. M. Friedr. Schmieder, Prediger † 1711. — 39. August Schneider, Rathherr zu Güstrow † 1670. — 40. Jonas Schumann, Prediger † 1566. — 41. M. Johann Sperber, Pastor 1611 zu Auerstädt. — 42. Johann Christoph Süsse, Pastor † 1728. — 43. Pastor M. Casp. Christian Tieftrunk † 1705. — 44. Daniel Valentin, Pastor † 1582. — 45. Nicol Voigtel, geb. 1658. — 46. Jacob Wagner, Pfarrer † 1630. — 47. Joh. Wendheim, Pastor † 1613. — 48. Mich. Mart. Wirth, Pfarrer † 1682. — 49. M. Joh. Casp. Wolfenstein, Pastor zu Ottendorf, von einer Diebesbande überfallen und erschossen 1715. — 50. Andr. Zörler, Pastor † 1633.

938. Vocatiuz, M. Adam, Leichpredigt des Gabriel Schönlebe. Gedruckt zu Görlitz, durch Johann Rhambaw. 1598. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 15.)

939. (Buläus, Chr., u. a.) Ehren-Gedächtnis des Hn. Georg Deutherz, Vornehmen alten Bürgers, Buchdruckers und Buchhändlers zu Freyberg. 1667. 4. Gedruckt durch Melchior Bergens Schrifften, Dresden. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 5.)

940. Buläus, Christoph, Leichpredigt beim Tode von Christoph Seidel, Ruff Braunsdorff, Churf. Drchl. zu Sachsen wolbestalter Hof-Justitien- und Ober-Sächsischer Creiß-Secretarius. Dresden. Gedruckt durch Melchior Bergens Witwe u. Erben. 1672. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 7.)

941. Ders. Leichpredigt beim Ableben der Edlen Frauen Elisabethen, gebornen Schönleben, Herrn Christoff Seidels sel. auf Braunsdorff hinterl. Wittben. Dresden, Melchior Bergens. 1674. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 7.)



942. Cocus, Mart., Frühprediger zu S. Petri, Leichenpredigt für Frau Regina Thorschmied, Freiberg, Georg Deuther. 1633. 4. (Zöslb. Cl. III. Nr. 99 Vol. XVIII. u. Leichpredigten Bd. 2 und Bd. 8.)

943. Cranefeld, Leichenpredigt auf Anna Knaute, 1624. (Zittauer Stadtbibliothek.)

944. Delißsch, Nicol. Hausmann. Zeitschr. v. Harleß für Protestant. und Kirche. 9. Band. 1845. S. 357 ff.

945. Dibelius, Gottfried Silbermann. MZ. 19, 91.

946. Dietmann, Gottlob, Die gesamte der ungeänderten Augsb. Confession zugethane Prieresterchaft. Dresden und Leipzig, 1725. (Den Freiburger Superintendenten Dr. Joh. Christian Lehmann betr. S. 392 ff. Vgl. auch Jöcher II., S. 2341.)

947. Drabitus, Abr., Leichenpredigt beim Tod von Gottfried Berßman, Stieffohn des Herrn Aug. Prager. Freiberg, Georg Deuther. 1637. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 2 und Bd. 9.)

948. Fischer, Friedr., Leichpredigt Bey dem Volkreichen Traverbegängniß des Herrn Ludwig Schönlebens von Freyberg. Welcher den 4. Februarij dieses 1607. Jahres, unter seinem beruff, auff der Weißwärrischen Heyden, anderthalb meilwegs von Nymbis, von etlichen Ermördern und Strafenräubern feindseliger weise erschossen, vnd von dannen anhero nach Budissin gebracht, vnd folgendts den 9. diß Monats, Christlichen brauch nach, zur Erden bestattet worden ist. Gedruckt zu Budissin, bey Nicolao Zipsern. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 11.)

949. Fischer, J. G., Einige Nachrichten von dem berühmten Orgelbauer Gottfried Silbermann in Freyberg u. seinen Werken. Zö. 1800, 79.

950. (Franke) Leichenpredigt beim Tod des Wolfen von Schönberg Ruff Rawensjorg, Knauthain vnd Franckenbergk zc. Churf. Säch. Rahts, der Erzgebirg Oberhauptmanns zc. durch M. Joachimum Francum, in der Stadt Mittweyd Pfarreren. — Gedruckt zu Leipzig Bey Johan Beyer 1584. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 11.)

951. Garthius, Helvicius, Der heil. Schrift Doctor, Pastor und Superattendent, Zwo Leichpredigten Bey den Leichbegengniß des ... Ern Georgii Groussens, gewesenen Pfarrers zu S. Jacob in Freyberg... vnd seiner lieben Haußraben Catharinen. Gedruckt zu Freyberg, bey Georg Hoffman, 1610. 4. (Zöslb. Cl. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI.)

952. Derj. Leichpredigt Bey dem Leichbegengniß des .. Ern Abraham Meyners, gewesenen Pfarrers zu S. Johannis zu Freyberg. Gedruckt zu Freyberg, bey Georg Hoffman. -- 1610. 4. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI.)

953. Derj. Leichpredigt der Frau Sidonie Prager. Freyberg, Georg Hoffman. 1612. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 15.)

954. Derj. Leichpredigt Bey der Leichbestattung des Herrn Gottfried Schönlebens, Vornehmen Bürger vnd des Rahts zu Freyberg. Gedruckt zu Freyberg, bey Georg Hoffman, 1613. 4. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI. und Leichpredigten Bd. 15.)

955. Derj. Leichpredigt bey dem Leichbegengniß des Herrn Kiliani Stegkens, gewesenen vornehmen Bürgers zu Freyberg. Gedruckt bey Georg Hoffman, 1613. 4. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI. und Leichpredigten Bd. 15.)

956. Genßreiff, Abraham, Leichpredigt Bey dem Leichbegängniß des Herrn M. Andree Balduini, Archidiaconi in der Thumbkirchen zu Freyberg. Gedruckt Freyberg, bei Georg Hoffman. 1616. 4. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI. und Leichpredigten Bd. 15.)

957. Ders. Leichenpredigt beim Begräbnis des Johan Blumens, Alten Bürgers vnd Balbierers in der Churf. Sächs. löblichen Haupt Bergt-stadt Freyberg. Freyberg, Georg Hoffman. 1620. 4. (Zöslb. Leichpre-digten Bd. 1.)

958. Ders. Leichenpredigt des Wolff Heinrichs von Brand, der dreyen löblichen Evangelischen Herren Stände des Königreiches Böhmen gewesenem Krieges Hauptmans, Welcher im Jahr Christi 1619 den 31. Augusti zu Praga verschied, Vnd den 19. Sept. in der Thumbkirchen zu Freyberg bestattet worden. Freyberg, Georg Hoffman. 1619. 4. (Zöslb. Leichpre-digten Bd. 1.)

959. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung der Frauen Barbara, des ... Herrn Valentin Buchführers, des Raths in Freyberg, ge-liebten Eheweibe. Freyberg, Georg Hoffman. 1627. 4. (Zöslb. Leichpre-digten Bd. 1 und Bd. 8.)

960. Ders. Leichpredigt beim Begräbnis der Frauen Dorothea, des ... Herrn Balthasar Eschers, Eplicher fremdden und ausländischen Ge-werken Factor und Schichtmeisters zu Freyberg, Ehelichen Haußfrauen. Freyberg, Georg Hoffman. 1620. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 1.)

961. Ders. Leichpredigt beim Begräbnis des Frühpredigers zu St. Petri Johan Friedrich Gödelman. — Freyberg, Georg Hoffman. 1627. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 14.)

962. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Georg Grie-bens, des Raths in der Löblichen Bergtstadt Freyberg. Freyberg, Georg Hoffman. 1627. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leich-predigten Bd. 1 und Bd. 8.)

963. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung der Frauen Annen, des Ehrwürdigen, Achtbarn vnd Wolgelahrten Herrn M. Gabriel Gütners, des Eltern, Pfarrers zu S. Jacob, in Freyberg, geliebten Eheweibes. Freyberg, Georg Hoffman. 1624. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 14.)

964. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Johann Helbig, des Raths vnd Hospitalmeisters zu Freyberg. Freyberg, Georg Hoffman. 1627. 4. (Zöslb. Cl. III. Nr. 98. Vol. XVII u. Leichpr. Bd. 8.)

965. Ders. Leichpredigt bei dem Begräbnis von Justina Hilger. Freyberg. 1628. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leich-predigten Bd. 1 und Bd. 8.)

966. Ders. Leichpredigt Bey dem Begräbnis der .. Frauen Barbaren, des .. Herrn Nicol Horns, des Raths vnd Vornehmen Handelsmans in Freyberg, nachgelassenen Widwen. Gedruckt zu Freyberg, bei Georg Hoff-man. 1618. 4. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI. und Leichpre-digten Bd. 15.)

967. Ders. Leichpredigt der Bestattung von Frau Katharina Horn. 1629. 4. Freyberg, Georg Hoffman. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 8.)

968. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung der Frau Maria Horn, des Bürgers und vornehmen Handelsmannes Caspar Horn zu Freyberg hinterl. Wittwe. Freyberg, Georg Beuther. 1635. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 8.)

969. Genßfress, Abraham, Leich-Predigt Bey dem Begräbniß des Herrn Nicol Horns, des Eltern, Rathsverwandten in der löblichen Bergstadt Freyberg. 1615. Gedruckt zu Freyberg, bey Georg Hoffman. 4. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI. und Leichpredigten Bd 15.)

970. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung des Ambrosii Keils, Churf. Sächs. Hauschreibers zu Freyberg. — Freyberg, Georg Hoffman. 1619. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 14.)

971. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Paul Kraffts, Fürnemen Bürgers, Handelsmans, vnd Gerichtschöppens in der löblichen Bergstadt Freyberg. Freyberg, Georg Beuther. 1633. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 8.)

972. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Abraham Londsbergers, des Raths Eltesten, vnd des Armen Kastens Fürstchers zu Freyberg. Freyberg, Georg Hoffmann. 1623. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII.)

973. Ders. Leichpredigt Bey dem Begräbniß zweyer lieben Eheleute, Nis: Des Ehrwürdigen ..Herrn Theophili Lehmannes, Aupstpredigers der Kirchen zu S. Nicolai in Freyberg. Sodann der ..Frauen Dittlien, Desselben geliebten Eheweibes. Gedruckt zu Freyberg bei Georg Beuthern. 1633. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 8.)

974. Ders. Leichenpredigt bei der Bestattung der Frauen Magdalena, des ..Herrn Georg Meldens, Churf. Sächs. Ampt Schöffers zu Freyberg, nachgelassenen Wittwen. Freyberg, Georg Hoffmann. 1628. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 8.)

975. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung von Nicol von Mergenthal. Freyberg, Georg Hoffmann. 1626. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 14.)

976. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung von Frau Hauptmann Maria Meurer. Freyberg, Georg Beuther. 1632. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 8.)

977. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung der Frauen Salome des ..Herrn M. Andrae Möllers, P. L. der Schulen zu Freyberg Conrectoris vielgeliebten Eheweibes. Freyberg, bey Georg Beuther. 1632. 4. (Zöslb., Leichpredigten Bd. 11.)

978. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung von Ros. Müller, geb. Gärtner. 1625. (Zittauer Stadtbibliothek.)

979. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung der Frau Magdalena, des Herrn Pauli Pleißners, Medicinæ Doctoris, Comitæ Palatini vnd wolverdienten Physici der löblichen Bergstadt Freyberg geliebten Eheweibes. Freyberg, Georg Beuther. 1632. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 8.)

980. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Samuel Pragers, Vornehmen Bürgers zu Freyberg. — Freyberg, Georg Hoffmann. 1626. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 14.)

981. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung von Valentin Gottfr. Prager. Freyberg, Georg Beuther. 1632. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 8.)

982. Ders. Leichpredigt bei der Bestattung von Daniel Raming, Ampt Schöffers zu Freyberg. Freyberg 1628. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 14.)

983. Genßreß, Abraham, Leichpredigt Bey dem Begräbniß des Herrn Fridrich Kölings, Auff Conradsdorff, gewesenen Bürgermeisters zu Freybergk. Freiberg, Georg Hoffmann. 1628. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 8.)

984. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung der Frau Amtsprediger Magdalena Roth. Freiberg, Georg Hoffmann. 1626. 4. (Zöslb. Cl. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 14.)

985. Dersj. Leichpredigt bei dem Begräbnis des Amtsprediger Salomon Roth. Freiberg, Georg Hoffmann. 1627. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 8.)

986. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung von Anna Magdalena Rudolff. Freiberg, Georg Hoffmann. 1627. 4. (Zöslb. Leichpredigten Band 8.)

987. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung des Bürgers und Handelsmannes Bastian Rudolph. Freiberg, Georg Hoffmann. 1617. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 15.)

988. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Nicol Rudolffs, des Eltern, und des Raths zu Freybergk. Freiberg, Georg Hoffmann. 1619. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 1.)

989. Dersj. Leichpredigten Bey dem vornemen und Voldreichen Leichbegängniß, des weyland Edlen und Gestreugen Herrn Heinrich v. Schönbergk, Auff Borschen- und Frauenstein, Rechenbergk, Saida und Mulda, Churf. S. Rathß, der Erzgebirge Oberhauptmanns, und zu Freyberg, Dipoldiswalde, Altenberg und Tharant Amptshauptmans. Gedruckt zu Freyberg, bey Georg Hoffmann. 1617. 4. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI.)

990. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung der Frau Anna Schönlebe. Freiberg, Georg Hoffmann. 1614. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 15.)

991. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung der Frauen Catharinen, des Ehrenvesten und Vornehmen Herrn Ernst Schönlebens, vff Freybergsdorff, geliebten Eheweibes. Freiberg, Georg Beuther. 1636. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 8.)

992. Dersj. Leichpredigt bei dem Begräbnis von Bürgermeister Friedrich Schönlebe. Freiberg, Georg Hoffmann. 1622. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 14.)

993. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung der Frauen Katharina, Einer gebornen Schlißkin, des .. Herrn Jacob Schönlebens, vornehmnen Handelsmans zu Freybergk geliebten Eheweibes. Freiberg, Georg Hoffmann. 1627. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 8.)

994. Dersj. Leichpredigt bei dem Begräbnis von Catharina, des Herrn Ernst Schönlebe auf Freybergsdorff Ehefrau. Freiberg, Georg Beuther. 1636. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 3.)

995. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung von Frau verw. Bürgermeister Regina Schönlebe. Freiberg, Georg Hoffmann. 1625. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 14.)

996. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung von Frln. Anna Maria Seyfert. Freiberg, Georg Beuther. 1632. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 2 und Bd. 8.)

997. Genßreiff, Abraham, Leichpredigt beim Begräbnis der Frauen Barbara, des Caspar Christian Siebgens, Bürgers und Wundarpts zu Freyberg geliebten Eheweibes. Freyberg, Georg Hoffman. 1624. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 14.)

998. Derf. Leichpredigt bei der Bestattung der Frauen Sabina, des Erbaru und Kunstreichen Caspar Christian Siebgens, Bürgers und Wund=Arpts zu Freyberg geliebten Eheweibes. Freyberg, Georg Beuther. 1633. 4. (Föslb., Leichpredigten Bd. 8.)

999. Derf. Leichpredigt bei der Bestattung von Christophorus Siegel, Söhnein des Bergamtsverwalters Siegel. Freyberg, Georg Hoffman. (Föslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII.)

1000. Derf. Leichpredigt beim Begräbnis von Daniel Thorschmied, Phil. & med. doct. und bei der Stadt Freyberg physicus ordinarius. Freyberg. 1633. 4. (Föslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII. und Leichpredigten Band 11.)

1001. Derf. Leichpredigt beim Begräbnis von Balthasar Wagner, Sohn des Archidiacon. M. Balth. Wagner. Freyberg, Georg Beuther. 1633. 4. (Föslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII.)

1002. Derf. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Tobiae Walburgers, Diaconi zu S. Jacob, und des Ministerii Senioris in Freyberg. Freyberg, Georg Beuther. 1635. 4. (Föslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 2 und Bd. 8.)

1003. Derf. Leichpredigt der Marg. Wagner, geb. Maudtsch. 1628. (Zittauer Stadtbibliothek.)

1004. Derf. Leichpredigt beim Begräbnis von Frau verw. Oberbergmeister Margaretha Weigel. Freyberg, G. Hoffman. 1630. 4. (Föslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII.)

1005. Derf. Metallicus spiritualis, Geistlicher Bergman, Das ist: Eine Christliche Leichpredigt, vber den 121. Psalm Davids: Bei dem Christlichen und Boldreichen Begräbnis, des wehland Ehrnwesten und Wolgedachten Herrn Martin Weigels, Churf. Sächs. Ober=Bergmeisters. Freyberg. bey Georg Hoffman. 1618. 4. (Föslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII.)

1006. Derf. Leichpredigt der Urs. Weigel, geb. Fischer. 1627. (Zittauer Stadtbibliothek.)

1007. Gerber, Immanuel, Leichpredigt beim Tod der Frauen Annen Marien, gebornen Schönlebin, des Wohl Ehrenwesten, Vor Achtbarn und Wohlweisen Hrn. Melchior Meders, Churf. Durchl. zu Sachsen wohlbestaltten Vice=Berg=Meisters, Zehnten= und Recess=Schreibers, auch Fürnehmen des Raths allhier. Freyberg, Zacharias Becker. 1677. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 7.)

1008. Verlach, Heinrich, George Herrm. v. Schweinig. MZV. 3, 205.

1009. Derf. Die Brieffammlung des Freiberger Chronisten Andreas Möller. MZV. 10, 924.

1010. Derf. Das Testament des Orgelbauers Gottfried Silbermann. (Sagonia, herausg. von Moskau, 3, 13.)

1011. Glaser, M. Bartholomäus, Frühprediger zu St. Petri, Leichpredigt beim Begräbnis von Frau Anna geb. Schönlebe, des Herrn Wolff. Seyfert zu Annaberg nachgelassenen Wittwe. Freyberg, Georg Beuther. 1651. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 12.)



1012. Gödelmann, Joh. Fr., Frühprediger zu St. Petri, Leichpredigt beim Begräbniß vom Freiburger Bürger Joh. Perschman. Freiberg, Georg Hoffmann. 1625 4. (ZfSlb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 14.)

1013. Grabner, M. Theophilus, D. Christ. Lehmanns Göttliche Fühungen. Dresden, Zimmermann und Gerlach. 1725. 4.

1014. Grefius, M. Nicolaus, Ad parentalia manibus Andreae Molleri invitat. Freiberg, Beuther. 1661. 4. (ZfSlb. Leichpredigten Bd. 5.)

1015. Güttner, M. Obr., Pfarrer der Churf. Sächs. Lehnkirchen zu St. Jacob in Freyberg, Leichpredigt beim Begräbniß des Herrn Johann Meigers, sonstu Dolhopp genandt, Churfürstl. Sächs. Rathschreibers, und vornehmen Bürgers zu Freyberg. Leipzig, In verlegung Abraham Lamberg und Caspar Klosemans. 1616. 4. (ZfSlb. Leichpredigten Bd. 1.)

1016. Dersf. Leichenpredigt beim Begräbniß des Herrn M. Jacobi Sädblers, Getreuen Amptspredigers bey S. Nicolai in Freyberg. Gedruckt zu Freyberg, bey Georg Hoffmann, Im Jahr 1619. 4. (ZfSlb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 14.)

1017. H., Verschiedene Beiträge zur Geschichte von Gottfr. Silbermann. Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung 1882.

1018. Hennig, C. L., Leben D. Andreas Möllers, Verfassers der Freiburger Chronik. ZfM. 1801, 219.

1019. Herzog, Zur Charakteristik des Generals Hold. MZM. 14, 1351.

1020. (Hausen) Gloriosa electorum ducum Saxoniae busta, oder Ehre Derer Durchlauchtigsten und Hochgebornen Churfürsten und Herzoge zu Sachsen Leichen=Grifste, Bestehend in denen auf Ihr Absterben gehaltenen und verfertigten Leichen=Predigten, Lateinischen und Teutschen Lob=Reden, Epitaphien, Epicedien, Begräbniß=Münzen und Thren aus guten Originalen in Kupffer gestochenen Bildnissen zu Erhaltung Ihres glorwürdigsten Ehren=Gedächtnisses Zu diese Collection zusammengebracht, mit denen mangelnden Curriculis Vitae, oder Lebens=Läuften aus bewährten Scribenten vermehret und mit vollständigen Registern versehen von Christian August Hausen, Stadt=Predigern in Dresden. Dresden, Bey Joh. Christoph Zimmermann u. Joh. Nic. Gerlach. 1728. 4. (ZfSlb. Class. III. Nr. III.)

1021. (Horn, Joh. Casp. u. a.) Trauergedichte beim Ableben des Stadtphysicus Johann Caspar Horn. Freiberg, Zacharias Becker. 1671. 4. (ZfSlb. Leichpredigten Bd. 6.)

1022. Horn, Joh. Gottl., George Agricola, Dompredigers zu Freyberg, unpartheiischer Bericht, was ihm in Religions=Sachen 1591 sowohl öffentlich für der Regierung zu Dresden, als privatim bey dem Hofprediger Sallmuth vorgegangen. Nützliche Sammlgn. zu einer histor. Handbibliothek von Sachsen VI. Teil Nr. 3.

1023. Irwisch, Georg, Pfarrer zu Weissenborn, Leichpredigt beim Tode des Hrn. M. Johann-Georgii Fiskleri, Getreu= und Wohlverdientgewesenen Pastoris zu Bertholz=Dorff. Freiberg, Zacharias Becker. 1671. 4. (ZfSlb. Leichpredigten Bd. 6.)

1024. Röttner, Herm., Leichpredigt bei der Bestattung der Jungfrau Aemilien, des Ehrwesten, Großachtbaren und Hochgelarten Herrn Pauli Pleisneri, Med. Doctoris Comitum Palatini Caesarei, und wolbestalten Physici bey dieser Stadt Freyberg, Eheleiblichen und lieben Tochter. Freiberg, Georg Hoffmann. 1620. 4. (ZfSlb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII.)

1025. Röttner, Herm., Leichpredigt beim Begräbniß von Matthäus Thorschmiedt. Freiberg, Georg Hoffman. 1629. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 2 und Bd. 8.)

1026. Kühn, Leichpredigt auf Ch. Lehmann. 1723.

1027. Lehner, Leichpredigt auf F. Traupe lt. 1628. (Zittauer Stadtbibliothek.)

1028. Lehner, Polycarp, Leichpredigt des Christoph von Schönberg zur neuen Sorge zc. Churfürstlichen Sächsischen wol verordneten Berg-Hauptmanns. 1608. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 15.)

1029. (Lichtner, Augustin u. a.) Klagelieder beim Begräbniß des Herrn Christian Reichbrodt von Schneckenorff, auf Klingenberg und Pesterwitz. 1660. Bergens Druck, Dresden. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1030. Lohde, Johann, Leichpredigt Bey dem Leich-Proceß von Freundsorff nach der Kirchen zu Langenhennersdorff Zum Andenten von Frau Christine Barbara Teller. Freiberg, Zacharias Becker. 1674. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 7.)

1031. Macht, M. Michael, Pfarrer zu Frankenberg, Leichpredigt beim Begräbniß von Frau Anna Magd. geb. Ihum, Ehefrau von Joh. Gastel uß Börichen, Verwalter der Meuter Frankenbergk und Sachsenburgk. Gedruckt zu Freybergk bey Georg Weuthern Im Jahr 1646. 4. (ZGslb. Class. III. Nr. 100. D. Vol. XIX.)

1032. Major, Johann, D. Professor und Superintendent zu Jena, Leichpredigt auf Oswald Hilliger, Doctor und Professor in Jena, Assessor beim Fürstl. Sächsl. Schöppensstuhl (geboren in Freiberg). Gedruckt zu Jehna, durch Johann Weithmann, im Jahr 1619. 4. (ZGslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII.)

1033. Matthäus, Trauerrede auf Ad. Bernhard, Richter zu Friedersdorff. 1625. (Zittauer Stadtbibliothek.)

1034. Meißner, D., M. Johann Bohemus, Rector der Kreuzschule zu Dresden (geb. zu Dittmannsdorf bei Freiberg). Leipzig 1875. (Alt. Bd 289)

1035. Derj. Die Kreuzschule vor 200 Jahren. Dresden 1880. Enthält von Seite 24 an eine Biographie von M. Johann Bohemus. Vgl. die vorhergehende Nummer.

1036. (Meßner) Leben David Krautvogels, Superintendentens zu Freyberg, aus der ihm von Abraham Meßnern, Pastoris zu St. Johannis daseibst gehaltenen Leich-Predigt, welche zu Freyberg 1601 in 4to gedruckt worden. Cur. Sax. 1757, 236. (M. XVI. 270o)

1037. Meßner, Abraham, Pastor zu S. Johannis, Leichpredigt bey dem Begrebniß David Krautvogels, Weyland Pfarherrns und Superintendentis alhier zu Freybergk. Gedruckt Freybergk, bey Georg Hoffman. 1601. 4. (ZGslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI.)

1038. (Mollerus, Andr. u. a.) Ehren=Gedächtnis der Frau Elisabeth Alberin, geböhrener Bäyerin. Freiberg, Georg Weuther. 1658. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1039. (Derj.) Trauergedichte auf Victorie Sophie Duemalß. Freiberg, Weuther. 1659. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1040. (Mollerus, Andr., Starck, Gttr. u. a.) Euphemiae monumentariae honori perennaturo viri nobiliss. dni. Guilielmi Wanckelii, med. et pract. Freiberg, Georg Weuther. 1657. 4. (ZGslb. Leichpredigten Band 5.)

1041. Mollerus, Samuel, Ad justa viro immortalis etc. Christiano Lehmanno, doctori theologo, et sacrorum Freibergensium antistiti olim gravissimo ac insigniter merito D. V. Calend. Novembr. Anni CIOIOCCXXIII., ad coetum beatorum evocato VIII. Calend. Febr. A. CIOIOCCXXIV. intra publica scholae pulpita, post sacra matutina effecta, solvenda .. invitat. Freibergae. Impressit Christophorus Matthaei. Fol. (Alt. Ba 156 b)

1042. Mooser, Ludw., Gottfried Silbermann, der Orgelbauer. Ein histor. Lebensbild. Langenfelza 1857. (Alt. Bd 219) Bgl. MNSA. 13, 49, Freiburger Anzeiger 1853, Nr. 175. 178; 1883 Nr. 9—11. Freiburger Tageblatt 1883 Nr. 12. Sächsishe Schulzeitung 1859 Nr. 46.

1043. Dersf. Das Brüderpaar Andreas u. Gottfried Silbermann. Straßburg 1861. (Alt. B d104)

1044. Mylius, Balthaf., Leichpredigt der Frau Barbara Elisabeth, geb. Krafftin, des .. Herrn Johann Gastels uff Börichen Verwalters beyder Aempter Frandenberg und Sachsenburg gew. Haus- Ehre. Freiberg, Georg Beuther. 1658. 4. (ZGslb. Leichpredigten Vb. 13.)

1045. (Otto) Leptes Ehren Gedichte dem Ehrenvesten H. M. David Ovelmaiken, des Freybergischen Gymnasii Treuwstetigen und wohlverdienten Rectori .. von Seinem .. Famulo Johann Otten von Döbeln, des Freybergischen Gymnasii alumno. — Freiberg, Georg Beuther. 1652. 4. (ZGslb. Leichpredigten Vb. 4.)

1046. Preßsch, M. Christ. Gottfr., Gratulationschrift zu D. Wildes 50 jähr. Amtsjubiläum. Meissen. 1744. Den Freiburger Superintendenten D. Joh. Christ. Lehmann betr. S. 21ff.

1047. Ranfft, M. Michael, Leben und Schriften aller Thur-Sächsischen Gottesgelehrten, die mit der Doctor-Würde gepranget. Leipzig. 1742. (D. Johann Christian Lehmann, Superint. zu Freiberg, betr. S. 580 ff.)

1048. Raudte, Eine Leichpredigt, Bey dem Begrebnis Dhwald Vartels eines Bergkmanß, welcher im Jahr 1507 zu Ehnfriedsborck im Berg der Sewbergk genandt, vorkallen, vnd vnuorsehens im 68. Jahr, den 20. September noch ganz funden vnd von der Erbarñ Knapschaft daseselbst christlicher weiß zur Erden bestetigt worden, Gethan durch M. Georgium Raudte, dazumal des ortß Pfarrer. 1588. 4. Freiberg, Georg Hoffman. (ZGslb. Leichpredigten Vb. 11.)

1049. Reinhold, M. G. S., u. a.) Trauerlieder beim Tode der Frauen Dorothea, geborner Pleißnerin, und nachmals rühmlich Vermählten, doch aber wieder verwittbeten Schönlebin, Jöpnerin und Pragerin. 1663. Freiberg, Georg Beuther. (ZGslb. Leichpredigten Vb. 5.)

1050. Reinhold, Gottfr., Leichpredigt beim Begräbnis von Frau Superintendentin Marie Sperling. Freiberg, Georg Beuther. 1639. 4. (ZGslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII.)

1051. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis von Frau Archidiac. Margaretha Wagner. Freiberg, Georg Beuther. 1639. 4. (ZGslb. Leichpredigten Band 9.)

1052. Röber, Paul Ph., Paradisiaca refocillatio quam Wolfgangus Friedericus Graunius, J. U. Candidat. & Practicus, Senator, Bibliothecarius, Inspector Scholae, quarundam Nobil. Domorum Administrator Judicarius. Spect. meritis. etc. Freiberg, Zacharias Beder. 1675. 4. (ZGslb. Leichpredigten Vb. 7.)



1053. Röber, P. Ph., Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Johann Paul Hilligers, Vornehmen Patritii, wolverdienten Bürgermeisters, Cämmerers und Verwalters des Hospitals zu Sct. Johannis bey der Churf. Sächß. alten freyen Berg=Stadt Freyberg. Freyberg, Zacharias Beder. 1676. 4. (ZGSlb. Leichpredigten Bd. 7.)

1054. (Röber, P. Ph. u. a.) Fiduciam viri Josiae Adolphi Hubmeyeri Not. Publ. Caes. & Jurium Practici famigeratissimi ornarunt fautores & amici. Freyberg, Zach. Beder. 1673. 4. (ZGSlb. Leichpredigten Band 7.)

1055. Desgl. Trauergedichte auf den Bürgermeister Samuel Kilman. Freyberg, Zach. Beder. 1672. 4. (ZGSlb. Leichpredigten Bd. 7.)

1056. Röber, Paul Phil., Leichenpredigt beim Tode von Justinen, des H. M. Tobias Müller, Coll. III. bey der berühmten Lateinischen Schulen in Freyberg, Ehefrau. 1671. 4. Freyberg, Zacharias Beder. (ZGSlb. Leichpredigten Bd. 7.)

1057. Derf. Lessus dn. M. Gabrielis Schleiffentagi. Freyberg. 1674. (ZGSlb. Leichpredigten Bd. 7.)

1058. (Röber, P. Ph. u. a.) Trauerlieder beim Tode von Anna Catharina Schönlebe, geb. Trändner. Freyberg, Zach. Beder. 1677. 4. (ZGSlb. Leichpredigten Bd. 7.)

1059. Röber, P. Ph., Leichpredigt beim Tode des Herrn Caspar Ludwig Schönlebens, Wohlverdienten Bürgermeisters der Churfürstl. Sächß. alten freyen Berg=Stadt Freyberg. Freyberg, Zach. Beder. 1672. 4. (ZGSlb. Leichpredigten Bd. 7.)

1060. Derf. Leichpredigt beim Tod von F. Schönleben auf Freybergsdorf. 1678. (Zittauer Stadtbibliothek.)

1061. Derf. Leichpredigt beim Tod des Seb. Gf. Starck. 1670. (Zittauer Stadtbibliothek.)

1062. (Röber, P. Ph. u. a.) Trauerlieder auf Diacon. M. Ambrosius Walpurg. Freyberg, Beder. 1672. (ZGSlb. Leichpredigten Bd. 7.)

1063. Desgl. Desiderium siticulosum foeminae Sophiae Elisabethae Welleri, natae Starckiae, viro viduo Johanni Jacobo Wellero a Molsdorff in Karsdorff decantatum. Freyberg, Beder. 1673. (ZGSlb. Leichpredigten Bd. 7.)

1064. Roth, Salom., Leichpredigt auf Frau Sidonie, Des Ehrenvesten, Erbarn und Wolweyßen Herrn Valentini Buchführers des Eltern, vornemen des Raths, wol verdieneten Vorstehers des Geistlichen Einkommens, und Hospital Meisters alhier zu Freyberg, Ehelichen Hausfrauen. — Freybergae typis Georgij Hoffmanni Anno 1610. — 4. (ZGSlb. Class. III. 4. Nr. 97 Vol. XVI. und Leichpredigten Bd. 15.)

1065. Derf. Leich=Predigt Bey der Begräbnüß des Herrn Valentini Buchführers, des Eltern, vornemen Rathsverwandten alhier. Gedruckt zu Freyberg, bey Georg Hoffmann, Im Jahr 1617. 4. (ZGSlb. Class. III. 4. Nr. 97 Vol. XVI., Leichpredigten Bd. 1 u. Bd. 15.)

1066. Derf. Leichpredigt bei der Bestattung von Oswald Hillger, Vornehmen des Raths, Stadt=Richter und Schul=Inspector alhier zu Freyberg. Gedruckt zu Freyberg, bey Georg Hoffmann. 1610. 4. (ZGSlb. Class. III. 4. Nr. 97 Vol. XVI. und Leichpredigten Bd. 15.)

1067. Roth, Salom., Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Wolfgang Hilligers, des Eltern, Vornehmen Bürgers und kunstreichen Geschütz- und Glockengießers bey der Churf. Sächsl. Bergstadt Freyberg. Freyberg, Georg Hoffman. 1614. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 15.)

1068. Dersf. Leichpredigt beim Tod von Caspar Horn, Bürger und Handelsmann zu Freyberg. 1618. Freyberg, Georg Hoffman. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 14.)

1069. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis des Herrn Ludowig Horns, Vornehmen Bürgers und Handelsmannes alhier zu Freyberg 1620. 4. Freyberg, Georg Hoffman. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 14.)

1070. Dersf. Leich-Predigt Bey dem Begräbnis der Frauen Magdalenen, des Herrn Nicol Horns des Jüngern, Bürgers und Handelsmanns alhier in Freyberg, gewesenen Ehelichen Hauß-Ehren, Welche den 30. September dieses 1613. Jahrs entschlaffen. Gedrukt zu Freyberg, bey Georg Hoffman. 4. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI.)

1071. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis von Nicol Horn, Bürger und Handelsmann in Freyberg. Freyberg, Georg Hoffman. 1618. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 14.)

1072. Dersf. Leichpredigt auf And. Köhler 1669. (Zittauer Stadtbibliothek.)

1073. Dersf. Christliche Predigt Bey der Traurigen Leich und Begrebnis der Erbarn und Ehrn Viel tugendsamen Frauen Annae, des.. Herrn Hieronymi Krawieders, Churf. Sächsl. verordneten Auftheilers alhie zu Freyberg, geliebten Hauß-Ehren. Welche den XXII. December diß 1608. Jahrs.. entschlaffen. 4. — Gedrukt Freyberg, bey Georg Hoffman. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI.)

1074. Dersf. Leichpredigt Bey der Begrebnis, des weyland Ehrenvesten, Erbarn und Wolweyßen Herrn Friederichen Löfers, Bürgermeisters alhier, in der löblichen Churf. Sächsl. Bergstadt Freyberg, Welcher Anno 1609... entschlaffen. — Fribergae typis Georgij Hoffmanni MDC.IX. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI.)

1075. Dersf. Leichpredigt auf Maria Mehner. 1613. (Zittauer Stadtbibliothek.)

1076. Dersf. Leichpredigt bei der Bestattung der Frauen Annen, des Herrn Peter Rißchen, weyland des Raths alhier, seligen, hinderlassenen Widwen. Freyberg, Georg Hoffman. 1615. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 15.)

1077. Dersf. Leichpredigt Bey dem Begrebnis Hansen Pragers. Churf. Sächslischen Zehendners, vnd des Raths der löblichen Bergstadt Freyberg, Welcher den 12. Nov. Anno MDCII. in Christo selig entschlaffen. Gedrukt zu Freyberg, bei Georg Hoffman. 1603. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97. Vol. XVI. und Leichpredigten Bd. 15.)

1078. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis der Frauen Margarethen, Des .. Herrn Hansen Resens, Gericht-Schöppens vnd vornehmen Bürgers vnd Handel-Manns alhier Ehelichen Haußfrauen. — Freyberg, Georg Hoffman. 1622. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 1 und Bd. 14.)

1079. Dersf. Leichpredigt bei der Bestattung der Frauen Magdalenen, des .. Herrn Matthiae Smettavii L. L. Candidati alhier zu Freyberg lieben Ehelichen Haußwirthin. — 1608. 4. Georg Hoffman. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 15.)

1080. Roth, Sal., Leichpredigt beim Begräbniß der Erbaren vñnd Viel-tugendjamen Frauen Walpurgis, des Ehrnvesten, Achtbaren und Hochge-larten, auch Wohlweisen Herrn Andreae Schützenz J. U. D. und weyland Bürgermeisters in Freyberg, vñnd Erbsassen zur Loßnitz, seligen, hinderlassenen Wittib, Welche den 20. Augusti dieses 1618. Jahrs von dieser Welt seliglich abgesehieden, und den 23. folgendß aus der Loßnitz nach Tutzendorf abge-führet, vñnd daselbst in die Kirchen beygesezet vñnd bestattet worden. Freyberg. Gedruckt bei Georg Hoffman. 1618. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII. und Leichpredigten Bd. 1.)

1081. Dersf. Leichpredigt beim Begräbniß vom Bürger Paul Straß-burg. Freyberg, Georg Hoffman. 1607. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 15.)

1082. Sätler (sic!), M. Jac., Leichpredigt beim Begräbniß der Frau Bürgermeister Regina Fleischer. 1582. 4. Ohne weitere Druckangabe. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 15.)

1083. Scheiger, J., Glocke von Martin Hilliger in Steiermark. MZM. 5, 510.

1084. Scheuchler, M. Benedict, Leichpredigt bei der Bestattung von Margarethe von Hartigsch, geb. v. Raschwitz (begraben in der Kirchen zu Grommen-Dennersdorff). Freyberg, Georg Hoffman. 1629. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 98. Vol. XVII.)

1085. (Schirmer, David, Pfarrer in Pappendorf, u. a.) Cordolium Schirmerianum super obitu viri adamussim viri dn. Samuelis Wag-neri J. U. C. exhibitum a parente et filii Pappendorfensibus. 1644. 4. Freyberg, Veuther. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1086. Schirmer, M. Mich., Ad orationes parentales, quibus Ja-cobo Wellero a Molsdorf in Karsdorf justa solventur, omnes utriusq. reip. Freib. proceres etc. invitantur. Freyberg, Veuther. 1664. Enthält auch über andere Glieder der Familie Weller Verschiedenes. (Zöslb. Leich-predigten Bd. 5.)

1087. Schleiffentag, M. Gabriel, Leichpredigt bei der Bestattung der Erbaren und viel Ehren Tugendreichen Frauen Regina, Geborner Greiffin, Des Ehrenvesten und Ehren Wolgeachten Herrn Georg Brauns, Churf. Durchl. zu Sachsen der Mulda und neuen Grabenwerks Flöße wolverdienten Kloßmeisters, wie auch Bürgers in Freyberg, herbgeliebter Hauß-Ehren. Freyberg, Georg Veuther. 1652. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 4 u. Bd. 10.)

1088. Dersf. Leichpredigt beim Begräbniß von Gabriel Breting, J. U. Cand. Freyberg, Georg Veuther. 1649. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 4.)

1089. Dersf. Leichpredigt beim Begräbniß von Zacharias Hilliger, Churf. Durchl. zu Sachsen wolbestalten Aufstheiler, verordneten des Rathß, auch des Geistlichen Einkommens treuwfließigen Vorsteher in Freyberg, Wie auch berühmten Glocken- und Stüdgießer. Freyberg, bey Georg Veuthern. 1648. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 12.)

1090. Dersf. Leichpredigt beim Begräbniß des Stadtphyicus Caspar Horn. 1653. Freyberg, Georg Veuther. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 12.)

1091. Dersf. Leichpredigt beim Begräbniß von Friedrich Horn, Vor-nehmen und Wohlverordneten des Rathß zu Freyberg. Freyberg, Georg Veuther. 1648. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 10.)

1092. Schleiffentag, M. Obl, Leichpredigt bei der Bestattung des „Herrn Gottfried Horns, Erbsassen auf Oberschaar, Vornehmen Patritij und des Raths, auch wolverordneten Hospital=Verwalters allhier zu Freyberg.“ Freyberg, Georg Weuther. 1663. 4. (Zöslb. Leichpred. Bd. 5.)

1093. Dersj. Leichpredigt beim Begräbnis von David Jenichen, U. J. cand. und pract. in Dresden, geb. u. gest. in Freyberg. Freyberg, Georg Weuther. 1652. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 4.)

1094. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Christiani Kronbergs, Vornehmen Bürgers und Handelsmans, auch Gericht=Schöppens, zu Freyberg. Freyberg, Georg Weuther. 1639. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 2 und Bd. 9.)

1095. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung der Frau Sophie Salome, geb. Glaserin, des Herrn Math. Müllers, Churfl. Durchl. zu Sachsen wohlbestellten Zehenden und Receß=Schreibers, Vornehmen des Raths, und treuwelthigen Vorstehers des Armen=Kastens zu Freyberg, Herzgeliebten Hauß=Chren. Freyberg, Georg Weuther. 1650. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 10.)

1096. Dersj. Leichpredigt beim Begräbnis des Herrn Augusti Pragers, Churfl. Sächs. wohlverdienten Hütten=Schreibers, Vornehmen des Raths und Cämmerers zu Freyberg. Freyberg, Georg Weuther. 1654. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 5 und 10.)

1097. Dersj. Leichpredigt bei der Bestattung der Frau Judith, Geborner Lehnhüttelin, des Ehrenvesten, Borachtbaren und Wohlweisen Herrn Augusti Pragers, Churf. S. wohlverdienten Hütten=Schreibers und Vornehmen des Raths zu Freyberg, herzgeliebten Hauß=Chren. Freyberg, Georg Weuther. 1649. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 10.)

1098. Dersj. Christliche Leichpredigt Bey Volkreicher und ansehnlicher Leichenbestattung des Vol=Chrenvesten, Vor=achtbarn, Wolgelahrten und Hochweisen Herrn Antonii Richzenhayns, Alten und in die 24. Jahr Wolverdienten Bürgermeisters in Freyberg. Freyberg, bey Georg Weuthern. 1648. 4. (Zöslb. Leichpredigten Nr. 4.)

1099. Dersj. Leichpredigt Bey sehr Volkreicher und Hoch=Adelicher Leichenbestattung des Wohl Edelgebornen, Gestrengen und Besten Herrn Georg Friedrichs von Schönbergk, uff Mittelfrohna, Limpach und Pfaffrode, churfürstl. Durchl. zu Sachsen derer Erzhbürge und der Aempter Freyberg und Altenberge alten und in die 32. Jahr wohlverdienten Verg= und Ampts=Hauptmanns. Freyberg, Georg Weuther, 1650. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 10.)

1100. Dersj. Leichpredigt beim Begräbnis der Frau Anna Margaretha Schffried, geb. Hillger. 1651. 4. Freyberg, Georg Weuther. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 12.)

1101. Schneider, M. Daniel, Leichpredigt beim Begräbnis von Frau Christini Albini, geb. Schönlebe. Gedruckt bei Melchior Bergen, Churf. Sächs. Hoff=Buchdr. 1661. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 13.)

1102. (Schotanus, Bernh., Rector der Univ. Leyden, Sperling, Paul, u. a.) Statua chartacea quam manibus Dn. Jan. Friederici j. u. stud., viri Dn. Friederici Linckens Ser. ac. Potent. Elect. Saxoniae ab officinar. excoctoiar. metallicar. inspectione suprema et fidelissimi et meritissimi filii longe dilectissimi, Qui quum Freibergi Hermundurorum d. 18. Sept. A. 1622 ortu suo hanc malorum Lernam sa-

lutasset primum, ultimum eidem Vale ingeminavit, vera in Christum fide placideque expirans Lugduni Batavorum quo non ita pridem Studiorum Academicorum continuandorum causa sese contulerat, d. 22. Augusti St. n. circa octavam antimeridianam A. 1644, exsuviumque mortale in praesentia Comitum .. solenniter pro more Lutheranis ibidem loci consueto d. 25. Aug. styli et anni ejusdem tumulo in aede cathedrali effosso demandans etc. Freiberg, Georg Beuther. 1622. 4. (Zöslb. Leichpredigten, Band 3.)

1103. (Schütz, M. Joh. u. a.) Parentalia porenni-vivae memoriae dni. Georgii Pezoldi, Venerandi Senioris ac Pastoris in Oberjöhnau & Wegfarth etc. Freiberg, Beuther. 1665. 4. (Zöslb. Leichpredigten Band 6.)

1104. Setler, M. Jac., Leichpredigt beim Begräbnis des Bürgermeisters Laurentius Fleischer. Freiberg. 1584. 4. Georg Hoffmann. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 15.)

1105. Derj. Leichpredigt beim Begräbnis des Abraham von Schönberg, Erbsassen auf Krummenhennersdorf. 1601. 4. Freiberg, Georg Hoffmann. (Zöslb. Leichpredigten Band 15.)

1106. Derj. Leichpredigt bei dem Begrebnis des .. Herrn Georg Trainers, Churfürstlichen Silberbrenners und eines Erbarn Raths Cämmerer in Freybergf. 1583. 4. Ohne nähere Druckangabe. (Zöslb. Leichpredigten Band 11.)

1107. Derj. Leichpredigt Bey der Sepultur und Begräbnis des .. Herren Paul Trainers, Diesesmal des Eltern, Churfürstlichen Sächsischen Silberbrenners, und des Raths alhier. Gedruckt zu Freybergf, bey Georg Hoffmann. 1614. 4. (Zöslb. Class. III. 4. Nr. 97 Vol. XVI. und Leichpredigten Bd. 15.)

1108. Sperling, Paul, Leichpredigt beim Begräbnis der Frauen Theodoren, des Herrn Matthiä Alberens, Churf. Durchl. zu Sachsen wolbestaltten Amt-Schöpfers in Freybergf, gewissen vielgeliebten Ehelichen Haußfrauen. Freiberg, Georg Beuther. 1639. 4. (Zöslb. Leichpredigten Band 2.)

1109. (Sperling, Paul, u. a.) *IIAPAMYΘIAI* super obitu immaturo at beatissimo ... Margaritae., Dn. Christophori Brauni, Sereniss. Elect. Sax. ab inspectione officinarum excoctoriarum Freiberg. conjugis. Freiberg, Georg Beuther. 1643. 4. (Zöslb. Leichpredigten, Band 3.)

1110. Desgl. Statua.. Dn. Abrahami Drabitii, templ. cathedralis in incluta Freibergensi symmystae vigilantissimi.. a collegis et amicis erecta. Freiberg, Georg Beuther. 1643. 4. (Zöslb. Leichpredigten, Band 3.)

1111. Desgl. Lessus melici quibus virum humanitatis doctrinae prudentiae aliarumque virtutum praeconiis cumulatissimum Dn. Danielem Graulium quaesturae electoralis Lichtenwaldensis praefectum meritissimum qui Freibergae d. 2. Nov. A. C. 1642 fato conjugi et cognatis omnibus acerbissimo vitae huic vale dixit, Deplorant et condolentiam suam declarant fautores et amici. Freiberg, Georg Beuther. 1642. 4. (Zöslb. Leichpredigten Band 3.)

1112. Sperling, Paul, Leichpredigt beim Begräbnis vom vornehmen Bürger und Handelsmann in Freiberg Andreas Klopsch. Freiberg, Georg Beuther. 1644. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 3 und Bd. 12.)

1113. Sperling, Paul, Leichpredigt beim Begräbnis der Frau Anna Lindener. Freiberg, Georg Beuther. 1638. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 2 und 9.)

1114. (Sperling, Paul, u. a.) *Famae honorique & immortalis generosissimi Dni. Johannis Ernesti Lib. Baronis de Schönburgk, per Galliam et Italiam Ephori, Virtutibus et Eruditione praecellentissimi viri juvenis Dni. Christiani Ludovici, J. U., Candidati, Viri prudentia et amplitudine admodum conspicui Dni. Christophori Ludovici, Consulis Reip. Friberg. gravissimi, Ad oppidum Altare, in Monte Ferrato 23. Octobr. M.DC.XLIX. Nefandò nefandorum Latronum sclopetò unà cum generosiss. Barone, Ita permittente Supremo, heu! miserè transverberati, ibidemque terrae mandati, memoriae devotè Parentantium Lacrymae & Solatia. Fribergae, exscripta Typis Georgii Beutheri.* (ZGslb. Leichpredigten Bd. 4.)

1115. Desgl. Aeternitatis Memoria ad requietorium Dni. M. Davidis Quelmaltii, Freiberg Hermund. Phrontisterii patritii rectoris. Freiberg, Beuther. 1652. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 4.)

1116. Sperling, Paul, Leichenrede bei der Bestattung des „Herrn M. Johannis Schellenbergii, gewesenen Alten, und in die 39. Jahr wolverdienten Rectoris bey vnser löblichen Stadt-Schulen althier in Freybergk.“ Freiberg, Georg Beuther. 1642. 4. (ZGslb. Class. III. Nr. 99 Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 3.)

1117. (Sperling, Paul, u. a.) Monumentum memoriae Mauritii a Schönbergk in Siberstein. Freiberg, Georg Beuther. 1646. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 3.)

1118. Sperling, Paul, Leichpredigt beim Begräbnis von Ernst Schönlebe, Erb- und Lehensherrn „uff Freybergsdorff.“ Freiberg, Georg Beuther. 1645. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 3 und Bd. 12.)

1119. Dersj. Leichpredigt bei dem Begräbnis „des weiland Wol Edlen, Rosten und Wol Mannhaftigen Herrn Gabriel Schönlebens uff Halsz Churfürstlicher Durchlauchtigkeit zu Sachsen unter dem hochlöblichen Redelbuschischen Esquadron über eine Compagnia Traioner gewesenen wolbestaltten Hauptmans.“ Freiberg, Georg Beuther. 1644. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 3 und 10.)

1120. Dersj. Leichpredigt beim Begräbnis der Frau Magdalena, des Herrn Heinrich Schönlebe, „vornehmen Rathesverwandtens und des Armen Kastens wolverordneten Vorstehers in Freybergk, gewesenen vielgeliebten Ehe-lichen Haußfrawen.“ Freiberg, Georg Beuther. 1642. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 3 und Bd. 11.)

1121. (Sperling, Paul, u. a.) *XP Mortuorum resuscitatori honorique et immortalis memor. sacr. Foeminae qua gentem qua mentem nobilissimae Elisabethae Schliwiziae, generosi maximi strenui reique militaris scientia herois praecellentissimi Dni. Georgii Hermanni a Schweinitz in Romnitz etc. Soreniss. Elect. Sax. Ducis legionarii fortissimi et perantiquae metallicae Freibergae gubernatoris atque propugnatoris fidelissimi aequè ac meritissimi conjugis pientissimae etc.* Freiberg, Georg Beuther. 1644. 4. (ZGslb. Leichpredigten Bd. 3.)

1122. Sperling, Paul, Leichpredigt beim Begräbnis von Wolfgang Siegel, Bergamtsverwalter der Erzgebirge. Freiberg, Georg Beuther. 1644. 4. (ZGslb. Leichpredigten Band 3 und 12.)

1123. (Stard, M. Benjam., Pastor Mitweidens. & dioeceseos Chemnic. Adjunctus u. a.) *Discidium per obitum vere beatum foeminae pientissimae conjugis oculissimae Barbarae Waltheriae, sine voto quidem sed non sine fato factum Viro.. Dn. Sebastiano Gottfried Starcken, theol. doct. Pastori atque Superattendenti Freibergensi deplorant fratres, fautores etc.* Freiberg, Georg Beuther. 1655. 4. (ZGflb. Leichpredigten Band 5.)

1124. Stard, Gottfr., Leichpredigt bei der Bestattung des „Herrn Matthias Alberen, Alten und treuen Amt-Mannes in Freyberg, auch Verwalters des Jungfrauen Closters daselbst.“ Freyberg, Gedruet bei Zacharias Bedern. 1675. 4. (ZGflb. Leichpredigten Bd. 5.)

1125. Dersf. Leichpredigt beim Tode des Amtsprediger Otto Bene-wiß. Freiberg, Zacharias Bedern. 1670. 4. (ZGflb. Leichpredigten Bd. 6.)

1126. (Stard, S. G., u. a.) Trauerlieder beim Heimgang Joh. Wilh. Benßingers, „N. P. Caes. Judiciiue Freiberg. Actuarii.“ Freiberg, Beuther. 1659. 4. (ZGflb. Leichpredigten Bd. 5.)

1127. (Stard, Gottfr., u. a.) *Nenia in funere Gabriellis Breitingi, reipubl. Freiberg. senatoris praefecti aerar. paup. super.* Freiberg, Beuther. 1668. 4. (ZGflb. Leichpredigten Bd. 6.)

1128. Desgl. *In funere .viri. Johannis Drabitii, N. P. C. Senatoris Reipubl. Freiberg. Primarij, Archigrammatici item & scholarum optime meriti etc.* Freiberg, Beuther. 1663. 4. (ZGflb. Leichpredigten Bd. 5.)

1129. Desgl. *Solatum in funere viro Dno Christiano Funcio, philosophiae magistro scholae quae Freibergensis collegae tertio praeclare merenti filiolam unicum Martham Justinam.. defunctam.. deducenti.* Freiberg, Beuther. 1655. 4. (ZGflb. Leichpredigten Bd. 5.)

1130. Desgl. *Monimentum diis manibus Wolfgangi Graunii, senatoris ac praetoris Freib. Freiberg, ohne Angabe des Druckers, 1659. 4. (ZGflb. Leichpredigten Bd. 5.)*

1131. Stard, Gottfr., Leichpredigt beim Tod von Anna Dor. Grauzzig, geb. Braun, 1666. (Zittauer Stadtbibliothek.)

1132. (Stard, Gottfr., u. a.) Trauergedichte auf Frau Konrektor Justina Gref, geb. Horn. Freiberg, Georg Beuther. 1657. 4. (ZGflb. Leichpredigten Bd. 5.)

1133. Stard, Seb. Gottfr., Leichpredigt beim Begräbnis von Friedrich Horn, J. U. Candidatus und vornehmen Patritius. Freyberg, Gedruet bei Georg Beuthern. 1659. 4. (ZGflb. Class. III. Nr. 100. D. Vol. XIX. und Leichpredigten Bd. 13.)

1134. Dersf. Leichpredigt für Gabriel Horn, Vornehmen Patritius und neuernhiten Rathsh-Herrn. Freyberg, Bey George Beuthern. 1659. 4. (ZGflb. Class. III. Nr. 100 D. Vol. XIX.) Dazu Trauerlieder (ZGflb. Leichpredigten Bd. 5 und 13.)

1135. (Stard, Gottfr. a. a.) *Inferiae Christianae Tumulo Annae Barbarae e celebri familia Linckiadum, viri Dni. Sam. Wagneri J. U. cand. maritae pro consolatione etc.* Freiberg, Beuther. 1653. 4. (ZGflb. Leichpredigten Bd. 4.)

1136. Desgl. Trauergefänge auf M. Carl Linde. Freiberg, Beuther. 1658. 4. (ZGflb. Leichpredigten Bd. 5.)

1137. Starck, Gottfr., Leichpredigt beim Tode von Frln. Anna Do-  
rothea Lindenerin. Freiberg, Georg Veuther. 1668. 4. (Zöslb. Leich-  
predigten Bd. 6.)

1138. Derf. Leichpredigt beim Begräbnis des Bürgermeisters Johann  
Lindener. Freiberg, gedruckt 1674 bey Zacharias Bedern. (Zöslb. Leich-  
predigten Bd. 5.)

1139. (Starck, Gottfr. u. a.) Trauergedichte auf Pastor Israel  
Maukisch. Freiberg, Veuther. 1654. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1140. Starck, Gottfr., Ehren-Preiß .. des .. Herrn Andreae Müll-  
lers, philosophiae & medicinae berühmten Doctoris, bey der Stadt Frey-  
berg Hochbestalten physici ordinarii, auch wolverdienten Bibliothecarii re.  
Und (Dessen) Frau Regynae, gebohrnen Thorschmidin. (Zöslb. Leich-  
predigten Bd. 5.)

1141. Derf. Leichpredigt bei der Bestattung der Frauen Mariä So-  
phia, gebohrner Pilgerin, des .. Herrn Matthiae Müllers, Churf.  
Durchl. zu Sachsen wohlbestalten Lebend- und Recess-Schreibers, Vornehmen  
des Raths, auch wohlverordneten Vorstehers des Armen Kastens allhier,  
Herzliebsten Ehe-Schawes. Freiberg, Georg Veuther. 1654. 4. (Zöslb.  
Leichpredigten Bd. 5 und Bd. 10.)

1142. Derf. Leichpredigt beim Tode von Nicol von Schönberg  
auf Ober-Schöna, Churf. Durchl. zu Sachsen Rath, Ober- und Creiß-Steuer-  
Einnehmer. Freiberg, Georg Veuther. 1659. 4. (Zöslb. Leichpredigten  
Bd. 7 und Bd. 13.)

1143. (Starck, Gottfr. u. a.) Palma .. viro nobili .. duo. Henrico  
Schönlebio Freiberg. Hermund. Reipubl. Patriae conscripto Patri  
gravissimo, nec non Aerarii publici Praefecto optime merito. Freiberg,  
Georg Veuther. 1657. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1144. Desgl. Trauerlieder beim Tode der Frau Anna Catharina  
Schönlebe, geb. Horn. Freiberg, Georg Veuther. 1670. 4. (Zöslb.  
Leichpredigten Bd. 6.)

1145. Desgl. Epicedia in obitum Michaelis, viri .. dn. Georgii  
Spiessens, Freib. Animarum Pastoris in Ober Hoberitzsch sili  
Freiberg, Georg Veuther. 1660. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1146. Starck, Gottfr., Leichpredigt beim Tode des Herrn Stephan  
von Sütphen, des älteren, Von unterschiedenen Kaiserl. Majest. Chur-  
und Fürstl. Durchl. privilegirten, in vielen Königreich und Landen hochbe-  
rühmten Leib- und Wund-Arzten, wie auch Oculistens, Stein- und Bruch-  
Schneiders, in der renovirten Capelle beyhm Dohmb zu Freyberg eingesendet.  
— Gedruckt in Zwickau, von Samuel Ebeln. Ohne Angabe des Druckjahres  
4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 6.)

1147. Derf. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn M. Gottfried  
Trenckner, der Kirchen zu Erbsdorff, Brand und St. Michael treuffleißigen  
Diaconus. Freiberg, Georg Veuther. 1655. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 10.)

1148. Derf. Leichpredigt beim Begräbnis von Samuel Wagner,  
„Zur Groffen Schirme in der Kirchen in sein Ruhe- und Schlaf-Kämmerlein  
ingelegt.“ Freiberg, Zach. Bedern 1664. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1149. Starck, Gottfr., Leichpredigt beim Tode Johannis Andreae  
Wandels. Freiberg, Georg Veuther. 1669. 4. (Zöslb. Leichpredigten  
Band 6.)



1150. Stark, Gottfr., Leichpredigt für Frau Regina Salome, gebohrne Wöllerin, des .. Herrn Wilhelmi Wandels, Medicinæ berühmten Doctoris und Practici alhier gewesene Herz Eheliebste. Freyberg, Gedruckt bei Georg Beuthern. 1656. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 100 D. Vol. XIX. und Leichpredigten Bd. 5 und Bd. 13.)

1151. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis von Wilhelm Wandel, Doctor Medicinæ und Practicus. Freyberg, Gedruckt bei Georg Beuthern. 1657. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 100 D. Vol. XIX. und Leichpr. Bd. 13.)

1152. (Stark, Jsaak, u. a.) Trauerlieder auf Archidia. Friedrich Stark. Freyberg, Zach. Veder. 1671. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 7.)

1153. Tobias, Freiberger Leichenpredigten betr. MZM. 5, 514.

1154. Dersf. Stammbuch von Johann Wezel aus Freyberg, MZM 6, 639.

1155. Töpffer, Leichenrede auf J. C. von Schönlebe auf Langenrinne. 1714.

1156. (Ungenannt) Merkwürdige Lebensumstände des Jubelpredigers, Herrn M. David Gbl Drübsbachs, gewesenen treuſeighigen Paſt. in Töbeln bey Grimma (geb. 1683 zu Erbsdorf bei Freyberg). Misc. Sax. 1768, 311. 332.

1157. Desgl. Trauer- und Gedächtniß-Rede ſammt denen daran geſtitteten Perſonalien und Lebens-Läuſſten des Wohl Ehrenweſen, Hochgeachteten und Wohlvornehmen Hn. Friedrich Lingkens Churfl. Durchl. zu Sachſen beſtalteten und in die 38. Jahr wohlverdienten Ober-Hüttenverwalters, .. und deſſen hinterlaſſenen Frau Witwen .. Fr. Marien gebornen Schönlebin zc. Auſß Verordnung derer Kinder und Erben zum Druck befördert in St. Annaberg, bey David Nicolai, im Jahr 1669. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1158. Desgl. Andreas Wöller, der Freiberger Chroniſt. Freiberger Anzeiger 1870, 695 Nr. 88.

1159. Desgl. Gottfried Silbermann, Freiberger Anzeiger 1853, Nr. 175. 178. — Vgl. Freiberger Zeitung 1864 Nr. 31. (Mt. Ba 134)

1160. Desgl. Verzeichnis der von Gottfried Silbermann in den Jahren von 1709 bis 1753 erbauten Orgelwerke. Freiberger Anzeiger 1861, 904. Nr. 180.

1161. Wagner, Aug., Pfarrer zu Ober-Schönau und Wegefarth, Leich-Predigt beim Ableben des Herrn Burchard Verlichs Iff Wegefarth und Klein-Waltersdorff. Dresden, gedruckt durch Melchior Bergens Witbe und Erben. 1670. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 6.)

1162. (Wagner, Aug., Paſtor in Oberſchönau und Wegefarth u. a.) Trauer- und Troſt-Gedanken bey angeſtellter Leich-Beſtattung des Herrn Samuel Händlers, Wohlverdienten Pfarrers zu Tuttendorff. Freyberg, Zacharias Veder. 1674. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 7.)

1163. Wagner, M. Balthazar, Leichpredigt beim Begräbnis der Frau Bergmeiſter Katharina Bauman. Freyberg, Georg Beuther. 1639. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 9.)

1164. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis von dem Vornehmen Bürger und Handelsmann Otto Benewiß. Freyberg, Georg Beuther. 1637. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII.)

1165. Wagner, M. Balthasar, Leichpredigt beim Begräbnis von Superintendent M. Abraham Gensseff. Freiberg, Georg Veuther. 1637. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 2 und Bd. 9.)

1166. (Wagner, Balthasar, u. a.) *Epicodia animulae beatissimae Wolfgangi Christiani, Viri Dn. Wolfgangi Graunii, iudicii Fribergensis praetoris, aerarique ecclesiastici praefecti meritissimi filii dulcissimi.* Freiberg, Georg Veuther. 1642. 4. (Föslb. Leichpr. Bd. 3.)

1167. Wagner, M. Balthasar, Leichpredigt beim Begräbnis von Frln. Anna Sabina Linde, des Herrn M. Caroli Lindens, P. L. C. und wohlverordneten Mittagspredigers in der Dom-Kirchen zu Freybergk, herzogeliebten Tochter. Freiberg, bei Georg Veuther. 1649. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 10.)

1168. Dersf. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Christoph Linde, „des Raths, und alten wohlverdienten Cämmerers zu Freybergk.“ Freiberg, Georg Veuther. 1651. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 4 u. Bd. 10.)

1169. Dersf. Leichpredigt bei der Bestattung der Frau „Catharinen gebornen von Hedekin, des Ehren Besten . . Herrn Christian Samuel Pragers, des Raths und vornehmen Patritii zu Freybergk gewesenem Ehe-lichen Hauß Frauen.“ Freiberg, Georg Veuther. 1651. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 12.)

1170. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis des Herrn Bürgermeister Johann Prager. 1638. 4. Freiberg, Georg Veuther. (Föslb. Leichpredigten Bd. 2 und Bd. 11.)

1171. Leichpredigt beim Begräbnis der Frau verw. Conrector Anna Duclmalß in Freiberg. Freiberg, Georg Veuther. 1641. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 3 und Bd. 9.)

1172. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis der Frau Barbara Siegel, verw. Bergamtsverwalter, begraben in der Domsiche zu Freiberg. Freiberg, Georg Veuther. 1650. 4. (Föslb. Leichpred. Nr. 4.)

1173. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis von Frau Pastor und Superintendent Anna Maria Sperling in Freiberg. Freiberg, Georg Veuther. 1643. 4. (Föslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 3 und Bd. 9.)

1174. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis vom Freiburger Superintendent Dr. theol. Paul Sperling. Freiberg, Georg Veuther. 1652. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 12.)

1175. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis der Frau Superintendent Barbara Stark, geb. Walter. Freiberg, Georg Veuther. 1656. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 12.)

1176. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis von David Beckel, Churf. Sächs. Regen-Schreiber und wolverdienten Schichtmeister zu Freybergk und Scharffenbergk. Freybergk, Gedruft bei Georg Veuthern. 1649. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 10.)

1177. Wagner, M. Gabriel, Christliche Leichpredigt Bey der Boldreichen Sepultur vnd Leich-Bestattung, Des Ehren Wolgeachten, Wolweisen vnd Kunstreichen Herrn Valerius Hessing, Vornehmen alten Bürgers, Goldschmiedes, Gerichtschöpfens, vnd Vorstehers des Armen Kastens in Freybergk (in den Creutz-Gang bey der Dom-Kirchen beygesetzt und beerdiget). Freiberg, Georg Veuther. 1643. 4. (Föslb. Leichpredigten Bd. 9.)

1178. Wagner, M. Obl., Amtsprediger in der Kirchen zu S. Nicolai in Freyberg. Leichpredigt Bey der Boldreichen Sepultur und Befetzung des Ehrenvesten, Vor Achtbarn und Wohlweisen Herrn Gabriel Horns, Vornehmen des Raths, und wohlverdienten Cämmerers in der löblichen Berg-Stadt Freyberg, Weßs. den 16. Octobris in die Capelle bey der Dom-Kirchen dajelbst ist beygesetzt worden. Gedruckt allda bey Georg Beuthern. 1653. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 100 D. Vol. XIX. und Leichpredigten Bd. 4 und Bd. 12.)

1179. Dersf. Leichpredigt bei dem Begräbnis des Herrn Michael Horn, Vornehmen Bürgers, Gerichtschöppens und Handelsmannes zu Freyberg. Freyberg, Georg Beuther. 1643. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 3 und Bd. 11.)

1180. Dersf. Leichpredigt bei der Bestattung des Herrn Johanns Langen, gewesenen Gerichtschöppens, Bürgers und Handelsmanns in Freyberg. Freyberg, Georg Beuther. 1645. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 3.)

1181. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis der „Frauen Regina, des ..Herrn Johans Langen, vornehmen Bürgers, Handelsmanns und Gerichtschöppens ..Haußfrauen.“ Freyberg, Georg Beuther. 1643. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 9.)

1182. Dersf. Leichpredigt der Frl. Marie Sophie Lingke. Freyberg, Georg Beuther. 1637. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 2.)

1183. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis von Frau Frühprediger Dorothea Satler. Freyberg, Georg Beuther. 1637. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99 Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 9.)

1184. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis von Georg Schirmer, vornehmen Bürger vnd Handelsmann. 1642. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99 Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 9.)

1185. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis der Frau Elisabeth, Gemahlin des Herrn Georg Herman von Schweiniß, hochverdienten Commandanten in Freyberg. Freyberg, Georg Beuther. 1644. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 11.)

1186. Walburger, M. Ambrosius, Stand=Sermon und Abdankung beim Tod der Frau Anna Alber, geb. Bartisch. Freyberg. 1662. 4. Ohne Druckangabe. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1187. (Weller, Jacob, u. u.) Trauergedichte auf Friedrich Starck. Freyberg, Georg Beuther. 1662. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 5.)

1188. Wirth, M Martin, Leichpredigt beim Begräbnis von Anna Horn, geb. Hilger. Freyberg, Georg Beuther. 1639. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 2 und Bd. 9.)

1189. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis der Frau Walpurgis Horn, geb. Schönlebe. Freyberg, Georg Beuther. 1634. 4. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 8.)

1190. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis der Frau Barbara Kilmann. Freyberg, Georg Hoffmann. 1636. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99 Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 2 und Bd. 8.)

1191. Dersf. Leichpredigt beim Begräbnis des „Herrn Matthaei Rißpels, Alten und wolverdienten Glöckners der Kirchen zu St. Petri, in die 38. Jahr: vnd standhafftigen bauenden Gewerckens allhier in Freyberg.“ Freyberg, Georg Beuther. 1. 1637. (Zöslb. Leichpredigten Bd. 9)

1192. BIRTH, M. Martin, Leichpredigt beim Begräbnis von Christophorus Ludwig. Freyberg, Georg Beuther. 1633. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99 Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 2 und Vd. 8.)

1193. Derj. Christlicher Leich-Sermon Bey Adelichen, Mitterlichen und Militarischen Leichbegängniß des weiland Besten und Mannhaftten Herrn Daniel Nißlings wolbestalten Hauptmans vber ein Compagnia Trojener vnter der löblichen Sqvadron des Hoch Edlen, Gestrengen, Besten und Mannhaftten Herrn Florian Strigly, Churfürstl. Durchl. zu Sachsen wolbestalten Obrister Leutenant und Commendant der berühmten Bergstadt Freyberg, Welcher Anno 1639 den 31. Julii bey früher Tageszeit vmb 2 vhr auff dem Markt dafelbst, durch einen vom Adel erstochen vnd entleibet. Gedruckt zu Leipzig, bey J. Landischen S. Erben. 4. (Zöslb. Leichpr. Vd. 3.)

1194. Derj. Leichpredigt beim Begräbnis von Frau Anna Catharina Prager. Gedruckt zu Freyberg bei Georg Beuthern. Im Jahr 1638. 4. (Zöslb. Leichpredigten Vd. 2 und Vd. 9.)

1195. Derj. Leichpredigt beim Begräbnis von Frau verw. Elisabeth Reichlin. Freyberg, Georg Beuther. 1637. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99. Vol. XVIII.)

1196. Derj. Leichpredigt bei der Bestattung der Frau Anna, geb. Horn, des Ehrenvesten, Borachtbarn, Hochweisen Herrn Jonae Schönlebens vff Langenrinne, Chrf. Durchl. zu Sachsen wolverordneten Lehendners und wolverdienten Bürgermeisters dieser löblichen Bergstadt Freyberg verstorbenen Herzuvielgeliebten Haußfrawen.“ Freyberg, Georg Beuther. 1642. 4. (Zöslb. Leichpredigten Band 3 und Vd. 11.)

1197. Derj. Leichpredigt beim Begräbnis von Elias Schrempff. Freyberg, Georg Beuther. 1637. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99 Vol. XVIII und Leichpredigten Vd. 9.)

1198. Derj. Leichpredigt beim Begräbnis von Frln. Barbara Elisabeth Süßemilch. Freyberg, Georg Beuther. 1636. 4. (Zöslb. Leichpredigten Vd. 2 und Vd. 8.)

1199. Derj. Leichpredigt „Vber dem plöylichen, erbärmlichen vnd trawrigen Todesfall des Ehrenvesten, Achtbarn, Wolgelarten und Vortreflichen Herrn Melchioris Lanuebergs, Jurium Candidati et Practici und des Raths dafelbst xc. Welcher den 7. Martij 1637 in nothwendiger Verrichtung, von E. E. Hochw. Rath nacher Meissen zu verreisen abgefertiget, unterwegens aber, auff freyer strassen, an Dorff Soppen, von ephlichen Rauberischen und herumstreichenden Böldern, bößlich angefallen, außgezogen, beraubet, vnd ganz erbärmlicherweije, nebens seinen Gefehrten, in die sechs Personen, erschossen und erstochen.“ Freyberg, Georg Beuther. 1637. 4. (Zöslb. Class. III. Nr. 99 Vol. XVIII. und Leichpredigten Bd. 2 und Vd. 9.)

1200. Zschaler, Gottfr., Gottfried Silbermann, Hof- und Landorgelbauer zu Sachsen. Eine Erzählung für Alt und Jung. Dresden 1858. (Alt. Bd. 216)

#### d. 18. und 19. Jahrhundert.

1201. A. St. Beruhard von Cotta. Nekrolog. Beilage zum Neuen Jahrbuch für Mineralogie xc. Jahrgang 1879.

1202. Am Ende, Ernst. Am Ende, Carl Friedrich, Feldmarschalllieutenant. Wien 1878. Militärische Besetzung der Freiberger Gegend betreffend S. 80 bis 88. Vgl. MZM. 17, 115.

1203. B. Über Herrn Alexander v. Humboldt's neuerliche Anwesenheit in Freyberg. *FGR.* 1826, 425.
1204. B. Recension von Karsten, über Berners Verbesserungen, 1793, in: *Bergmänn. Journal* 1792. II. 156. (Nf. XVI. 202k)
1205. Beyer, K., Zillbach. Wien. 1878 (hierin eine Biographie von Bernhard von Cotta).
1206. Bidermann, J. W., Wohlverdientes Ehren-Denkmal des Herrn Christian Friedrich Willischen, der heil. Schrift Doctoris, Pastoris primarii etc. Freyberg. 1759. (Alt. Ba 107)
1207. Bidermann, Joh. Gottfr., Charakteristische Skizze des Konrektor M. Hübler, Freyberg 1805. (Alt. Ba 110)
1208. Bley, Carl, Bild und Brief Berners betr. Sitzungsberichte der Gesellschaft Isis in Dresden 1881, 3. 10.
1209. G. Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra. *FGR.* 1819, 233. (Alt. Ba 131)
1210. Gerhards Gedächtnisrede auf den Minister Heyniz. 8. Berlin. 1804.
1211. Gerlach, J. C. F., Johann Friedrich Lempe, Professor der Mathematik, Physik und Bergmaschinenlehre bey der Bergakademie zu Freyberg. *FGR.* 1801, 61. (Alt. Ba 131)
1212. (Gerlach, Heinr.) Über Prof. C. F. Plattner. Im Freiberger Bergkalender 1860. (Alt. Bb 27)
1213. (Gerlach) Joh. Carl Gottlieb Rochlizer (Biographie). Bergkalender 1875, 41. (Alt. Bb 27)
1214. (Gerlach, Heinr.) Über Abraham Gottl. Werner. Im Freiberger Bergkalender 1861. (Alt. Bb 27) Vgl. *MAEA.* 12, 73.
1215. Gerlach, J. C. F., über des Hauptmann Diecke Leben und Schriften. Freyberg 4. 1797. (Alt. Bd. 126)
1216. Gerlach, Samuel Gottlob, Frisch, der Gottesgelahrtheit und Weltweisheit Doctor, Amtsprediger zu St. Petri und des Landschullehrer-Seminarii Director zu Freyberg. *FGR.* 1817, 411. (Alt. Ba 131)
1217. Gramp, Carl Ferd., Carl Theodor Körners Beziehungen zu Freyberg. Freyberg 1875. (Alt. Ld 320)
1218. H. Johann Heinrich Linde. *FGR.* 1805, 451. (Alt. Ba 131)
1219. H. Recension von Werner, Neue Theorie von der Entstehung der Gänge mit Anwendung auf den Bergbau, bes. den Erzgebirgischen. *Bergmännisches Journal*, herausgeg. von Köhler und Hoffmann, 1792, S. 267—283. (Nf. XVI. 202i)
1220. Hallbauer, K. F., Herr M. Friedrich August Hecht, Rect. emer. zu Freyberg. *FGR.* 1818, 357. (Alt. Ba 131)
1221. Ders. Herr Johann Christoph Friedrich Gerlach, Buchhändler und Buchdrucker zu Freyberg. *FGR.* 1829, 396. (Alt. Ba 131)
1222. Hartmann, Carl, Nekrolog auf Lampadius. *WZ.* I. 1842, 457.
1223. Hasche's Magazin VI. (1789) S. 364, das Leben von Klopisch betr.; vgl. auch Auszug eines Gutachtens, welches der verstorbene Oberstadtschreiber Klopisch in Freyberg bei Gelegenheit der Erhöhung des Goldes in den österreichischen Landen über deren Nachahmung in den Sächsischen theilt hat. *Weißz., Muscum* I., 2, 89.

1221. Hecht, F. A., Nachrichten von M. Dn. G. J. Hüblers Leben. Freyberg 1805. (M. XII. 197. 4.)

1225. Derf. Einige Nachrichten von den Verdiensten des Conrector Dan. Jos. Hübler. 3. Stück. Freyberg 1806—1808. (M. XII. 200 a—c4)

1226. Derf. D. Samuel Müller, Rector des Gymnasiums zu Freyberg. FGR. 1803, 373. (Alt. Ba 131)

1227. Heydenreich, Eduard, Litterarische Umschau, Bericht über die wissenschaftliche Litteratur, die Geschichte von Freyberg und Umgegend betr. (seit 1878) MZM. Heft 17 ff. Hierin insbesondere Auszüge aus: Allgemeine deutsche Biographie. Leipzig 1878 ff., enthaltend biographische Angaben über: Johann Gottfried Fischer, Heinrich von Freyberg, Johann Carl Freiesleben, Carl Heinrich Froscher, Carl Christian Gärtner, Carl Friedrich Otto Geyer, Christian Fürchteg. Gellert, Ernst Friedr. Germar, Joh. Aug. Görenz, Nikolaus Hausmann, Christian Fürchtegott Hollunder, Oswald Hilliger, Alex. v. Humboldt, Karl Aug. Jung, Kunz v. Kauffungen, Karl Gottfried Kelle (1810 Pfarrer in Kleinwaltersdorf und Kleinschirma), Gust. Friedr. Klemm, August Sigismund Kori, Theodor Körner. (Wird fortgesetzt.)

1228. Hübler, Daniel Gotth. Jos., Dem Andenken des Hrn. Rector, M. Bidermanns, zu Freyberg, gewidmet von M. Hübler, Conrector. Aus dem Latein., mit Noten begleitet von M. Beyer. FGR. 1805, 353. (Alt. Ba 131) Vgl. Ad memoriam viri praenobilissimi amplissimi doctissimi M. Joannis Gottlieb Bidermanni rectoris gymnasii Freibergensis .. invitat M. Dan. Gotth. Jos. Hublerus, Conr. Freibergae. Litteris Sam. Frider. Barthelii. (Alt. Ba 77)

1229. Derf. Leben u. Charakter Herrn M. Christoph Gotthelf Müllers, weil. Amtsprediger zu St. Petri. 1773. (Alt. Ba 77 und M. XII. 99. 4.)

1230. Karsten, Über Herrn Berners Verbesserungen in der Mineralogie, auf Veranlassung der freymüthigen Gedanken des Herrn Abbé Esner. Berlin 1793. (M. VI. 149. 8)

1231. Köhlers, A. W., Standrede am Sarge des Bergrates Christl. Ehrg. Gellert. Freyberg 1795. (Alt. Bb 35)

1232. Kretschmar, Todtenfeier des vereinigten Kgl. S. Herrn Oberberghauptmanns von Trebra. Marienberg 1819. (M. XIII. 380. 8.)

1233. Kreyßig, August Hermann, Album der evangelisch-lutherischen Geistlichen im Königreich Sachsen von der Reformationszeit bis zur Gegenwart. Nach den alphabetisch geordneten Parochien zusammengestellt. Dresden 1883. Enthält die Reihen der Pfarrer, mit zahlreichen biographischen Bemerkungen zu folgenden Parochien: Freyberg (S. 143 ff.) Superintendenten, Dompfarrer, Dom-Mittagsprediger, Dom-Vesperprediger, Dom-Hilfsprediger, Dom-Diaconen, Hosprediger von der Schloßkirche; an der Kirche zu St. Petri Amtsprediger, Frühprediger, Freitagsprediger, Pfarrer; an der Kirche zu St. Jacobi Pfarrer, Diaconen; Geistliche an der Johanniskirche. Ferner zu den Parochien der Umgegend: Berthelsdorf 83, Krämsdorf 49; Colmütz 73, Conradsdorf (Filial Hilbersdorf) 74, Erbsdorf (Filial St. Michaelis) 127, Großhartmannsdorf (Filial Gränitz) 182, Frankenberg 136, Großschirma (Filial Rothenfurt) 187, Höctendorf 214, Kleinwaltersdorf (Filial Kleinschirma) 233, Krummenhennersdorf (Filial Oberschaar) 248, Lichtenberg (Filial Weigmannsdorf) 297, Raundorf 342, Oberbobrichsd 366, Oberschöna (Filial Wegefarth) 273, Tutzendorf 518, Weißenborn 534. (FGB Bd. XI, h. I. 8. 422.)

1234. Reichig, August Hermann, Aftaner-Album. Verzeichniß sämtlicher Schüler der kgl. Landesschule zu Reichen von 1543 bis 1875. Reichen 1876. (Enthält zahlreiche biographische Notizen über geborene Freiburger.) (Alt. Bd 334)

1235. v. Leonhardt, R., Zu Werners Andenken. Gesprochen in der Versammlung der königlichen Academie der Wissenschaften zu München am 25. Oktober 1817. 8. Frankfurt a. M. 1817. (Nf. XII. 205. 8.)

1236. Lh. Recension von Haidingers Eintheilung der Gebirgsarten und Werners Classification und Beschreibung der verschiedenen Gebirgsarten. Allg. Deutsche Bibl. Band LXXX. Nr. 1. (Nf. VII. 55. 8.)

1237. Lorenz, M. Chr. G., Grimmsens Album. Verzeichniß sämtlicher Schüler der kgl. Landesschule zu Grimma von ihrer Eröffnung bis zur dritten Jubelfeier. Grimma. Druck der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs 1850. XII. u. 450 S. Vgl. Nr. 1234. (Alt. Bd 229)

1238. Ludwig, D. Ch. Fr., Progr. Catalecta litteraria physica et medica. (Werner betr.) 1818. 1819. 1820. Leipzig. (Vgl. Systematische Übersicht der Litteratur für Mineralogie, Berg- und Hüttenkunde von 1800 bis 1820. Freyberg 1822)

1239. M. Siegmund August Wolfgang Freiherr v. Herder. (Mit Bildern Herders und von Herders Ruhestätte) in: Saxonica, Museum für sächs. Vaterlandsk. V. 15 ff. (Alt. Bc 207e)

1240. Monksy, J. T., Dem Andenken des Herrn Johann Andreas Scheidhauer's, bestverdient gewesenen Bergmeisters zu Freyberg, gewidmet; nebst Trauerrede, gehalten am Begräbnistage desselben von G. D. Schmidt. Freyberg 1784. (Nf. XII. 172. 4.)

1241. Pechholdt, Julius, Prof. Dr. Robert Brause, Konrektor des Gymnasium Albertinum, in: Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft 1880, Heft 10.

1242. Ders. Rektor Dr. Carl Aug. Rüdiger, Biographisch-litterarische Skizze nach Mittheilungen von A. Th. Rüdiger. Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Juli 1870. (Alt. Ba 146)

1243. Pröfß, Adolf, Reden am Grabe der Herren Mathemat. Hofmann u. Zeichenl. Fischer. 15 S. 8. Vgl. H. v. Dose Sächs. Jahrbuch f. Geschichte x. 1851, 129.

1244. Richter, Bernhard, Über Konrektor Moriz Döring, den Dichter des Bergmannsgrufes. Ein Beitrag zur sächsischen Dichter- und Gelehrten-geschichte. Gymnasialprogramm und separat bei Craz & Gerlach in Freiberg. 1884. 4. (Der buchhändlerische Ertrag ist zur Begründung einer Döringstiftung bestimmt.) Besprochen von Glop in: Deutsches Literaturblatt, begründet von B. Herbst, forsgeführt von H. Red. 1884, Nr. 17, S. 66.

1245. Ders. Moriz Döring, der Dichter des „Bergmannsgrufes“ 8. Festgabe zum 11. Stiftungsfeste des Gesangvereins „Arion“ in Zwidau. Zugleich zur Erinnerung an die beiden Aufführungen des „Bergmannsgrufes“ am 8. und 20. October 1882. Vgl. MZM. 20, 131. (Nicht im Buchhandel.)

1246. Richter, F. J., Werner betr.: Die Bergbaukunst nach A. G. Werner's Vorlesungen in der königl. Sächs. Bergakademie zu Freyberg und nach eignen Erfahrungen. Dresden 1823. (Nf. VIII. 326. 8.)

1247. Richter, Joh. Gottl., Denkmal Herrn M. Christoph Gottlob Grundigs P.Pr. und Superintendents zu Freyberg 1781. 4. (Alt. Ba27)

1248. Richter, Joh. Gottl., De Jacobo Schenkio in scriptis suis non Antinomo. Dissert. Lips. 1782.
1249. Sommer, Sigmund August Wolfgang Freiherr von Herder, Königl. sächs. Oberberghauptmann (mit Bildnis desselben). In: Das Vaterland der Sachsen, Mitteilungen aus Sachsens Vorzeit und Gegenwart. I. 1839, 101 ff. (Alt. Bc 85 a)
1250. (Ungenannt) Ambrosius Bethmann Bernhardi, Gelehrter und Besitzer der Crazischen Buchhandlung zu Freyberg. *FGR.* 1801, 451. (Alt. Ba 131)
1251. Desgl. Zur Erinnerung an Herrn Doctor Johann Gottlieb Bidermann. *FGR.* 1824, 405. (Alt. Ba 131)
1252. Desgl. Gedächtnisfeier für Leopold v. Buch. Begangen in der Bergakademie zu Freyberg. Mit 2 Tafeln. Leipzig 1853. (Alt. I. 96. 4.) *Bgl. FGR.* 1853 Nr. 61, 253.
1253. Desgl. Bernhard von Cotta, Biographie. Freiburger Anzeiger 1879 Nr. 235. (*Bgl. MZ.* 18, 118)
1254. Desgl. Lebrecht Johann Friedrich Erler, Lehrer an der Bergschule und Schichtmeister zu Freyberg. *FGR.* 1806, 123. (Alt. Ba 131)
1255. Desgl. M. Christian Gottlob Flade, Conrector am Gymnasio zu Freyberg. *FGR.* 1816, 347. (Alt. Ba 131)
1256. Desgl. M. Johann Christian Frisch, Amtsprediger zu St. Petri. *FGR.* 1804, 367. (Alt. Ba 131)
1257. Desgl. Carl Wilhelm Benno v. Heynitz, Kgl. Sächs. Kammerherr und Berghauptmann u. *FGR.* 1801, 163. (Alt. Ba 131)
1258. Desgl. Horn, Christ. Sig., Mitteilungen über Freiberger Wohlthäter und seine Stiftungen, mit Bildnis. Freyberg 1836. (Alt. Ba 30) *Bgl. Freiburger Anzeiger* 1857, 1. Oct.
1259. Desgl. Kurze Biographie des in Freyberg verstorbenen Archidiaconi Hrn. M. Janidens. *Cur. Sax.* 1740, 172. (Alt. XVI. 270 e)
1260. Desgl. Nekrolog von Dr. Carl August Junge. *WZ.* 1869. XXIX. Nr. 32. *Bgl. Allgemeine deutsche Biographie* XIV., 705.
1261. Desgl. Dem Andenken des H. Prof. Joh. Friedr. Lempe. Freyberg. 1801. (Alt. XII. 185. 4.)
1262. Desgl. Etwas von dem Leben des Pastoris in Erbisdorff M. Sam. Jacob Löfchers. *Cur. Sax.* 1756, 22. (Alt. XVI. 270 o)
1263. Desgl. Johann Gottlob Richter, der Theol. Doktor, Past. prim. am Dom zu Freyberg und Superintendent der Freybergischen Diöces. *FGR.* 1800, 420. (Alt. Ba 131)
1264. Desgl. Schmid, Christian Wilhelm Friedrich, Oberbergamts-asseffor, Oberbergmeister u. s. w. in Freyberg (Nekrolog). *FGR.* 1806, 311. (Alt. Ba 131)
1265. Desgl. Hans Eberhard v. Schönberg auf Purtschenstein. Anzeiger und Tageblatt für Sayda und Umgegend 1883 Nr. 222, 23. Sept.
1266. Desgl. M. Heinrich Wilhelm Stockmann, Pastor zu Lichtenberg und Weigmannsdorf. *FGR.* 1802, 421. (Alt. Ba 131)
1267. Desgl. Zum Andenken des Hrn. Bergrath Taube. *FGR.* 1828, 81. (Alt. Ba 131)



1268. (Ungenannt) Oberberghauptmann von Trebra. Freiburger Zeitung 1864 Nr. 15. *MRN.* 19, 30.

1269. Desgl. Werner und das Bernerfest im Jahre 1850. Freiberg. (Alt. Bb 63)

1270. Desgl. Gedrängte Darstellung des Bernerfestes, am 24., 25. und 26. September 1850, in Freiberg (mit Abbildung von Werners Grabmal). *ZB.* 1851, 54.

1271. Desgl. Abraham Gottlob Werner. Freib. Anz. 1848, 55.

1272. Desgl. Recension des Buchs von A. G. Werner „Neue Theorie von der Entstehung der Gänge u.“ (Nf. VII. 483. 8.)

1273. Desgl. Gedächtnißrede, dem Herrn Bergrath und Oberbergamtsassessor Johann Georg v. Wichmanuschhausen gewidmet. Freiberg 1787. (Nf. XII. 639. 4)

1274. Desgl. Wilisch betr. Nachricht von dem Freybergischen Bibelwerke (des D. Christ. Friedr. Wilisch). *Cur. Sax.* 1740, 215. (Nf. XVI. 270e)

1275. Weisbach, A., August Breithaupt. Nekrolog. Freiberg 1874. (Nf. I. 122. 8)

1276. Vater und Gerlach.) Meine Reise in das sächsische Erzgebirge. 1798. Freyberg. Vgl. „Glück auf!“ Organ des Erzgebirges 1883, Nr. 3.

1277. Belthelm, A. F. v., Über der Herren Werner und Karsten Reformen in der Mineralogie, nebst Anmerkungen über die ältere und neuere Benennung einiger Steinarten. Helmstädt 1793. (Nf. VI. 148. 8.)

1278. Vogel, Bernhard, Richard Wagner. Sein Leben und seine Werke. Leipzig. 1883. (S. 24f. über Wagners Aufenthalt in Freiberg.)

1279. Weber, Karl von, Der Oberberghauptmann Curt Alexander von Schönberg in Rußland 1736 ffg. *MS.* VIII. 1879, 303.

1280. Wunder, F., Ecce, gehalten an der Kgl. Landesschule zu Grimma in den Jahren 1876, 1877, 1878. Auf Kosten des Verfassers gedruckt. Grimma, in Commission bei G. Giesel 1879. 140 Seiten. Dazu 2. Heft 1879; 3. Heft 1880; 4. Heft 1881 (seit diesem Jahr im Selbstverlag des Verfassers); 5. Heft 1882; 6. Heft 1883. (Enthält Biographien verstorbener Schüler der Landesschule zu Grimma und wird fortgesetzt). Vgl. Nr. 1234 u. Nr. 1237.

## 12. Umgegend.

Ausschließlich des Berg- und Hüttenwesens.

(Vgl. oben Abtheilung B 6.)

1281. G. Beschreibung des Canzley-Erblehnguth Löbniß bey Freyberg, besonders in ökonomischer Hinsicht. *ZGN.* 1818, 213. (Alt. Ba 131)

1282. Gautsch, Die alten Burgen und Ritterfize um Freyberg. Allgemeines. 1. Biberstein. 2. Reinsberg. *MFN.* 14, 1271. 3. Der „alte Hof“ im Niederfreivalde bei Erbsdorf. 4. Bräunsdorf. *MFN.* 15, 1457.

1283. Gerlach, Einige Nachrichten von dem Ritterguth Linda bey Braud ohnweit Freyberg. *ZGN.* 1807, 345. (Alt. Ba 131)

1284. Gerlach, Heinrich, Braud, alte Begräbnischilder daselbst. *MFN.* 10, 923.

1285. Gerlach, Heinrich, Rätselhafte Glodeninschrift (aus der Kirche zu Tuttendorf). *MZM.* 3, 271 ff.

1286. Gottwald, E., Die Sagen über das Geschlecht der Edlen v. Theler und deren Erbbegräbnis (Höckendorf) in: Mitteilungen des Sächs. Vereines für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Altertümer, Heft 13, 52. Vgl. *MZM.* S. 4, 13. S. 6, 76. S. 29, 32. 47. 59.

1287. Gurlitt, C., Die Grillenburg (Grillenbourg) betr. *MZM.* S. 28, 31.

1288. Hanßsch, Adolf, Geschichte des Dorfes Blauen bei Dresden. Mittlgn. des Ver. f. Gesch. Dresdens 3. Heft 1880. Straßenbau u. Grillenburg betr. S. 44. Vgl. *MZM.* 18, 121.

1289. Haffe, Zur Geschichte der Einwanderung Evangelischer aus Böhmen in Sachsen im 17. Jahrh. Mittlgn. des Vereins für Gesch. der Deutschen in Böhmen XVII. Jahrg. Nr. 4. 1879. Vgl. *MZM.* 17, 127.

1290. Herzog, C., Christiansdorf betr. *NSG.* 2, 211.

1291. Ders. Den Namen der Stadt Brand betr. *MZM.* 5, 513.

1292. Ders. Sachsens wüste Marken. *NSG.* 2, 69. Vgl. ebenda 2, 193. 5, 319. 10, 77. 12, 90.

1293. Heydenreich, Eduard, Kriegsdrangsale von Freibergs ländlicher Umgebung im 18. Jahrhundert. Nach ungedruckten Quellen dargestellt. Freiberg 1879. Craz & Gerlach. (Separatabdruck von *MZM.* S. 16.)

1294. Hingst, Die alten Burgen und Rittersitze um Freiberg. 5. Colmanig. *MZM.* 18, 1.

1295. Ders. Steuerregister, ein Freiburger, aus dem Jahre 1546, Fortsetzung und Schluß, die Hospital- und Ratsdörfer betr. *MZM.* 20, 45.

1296. Koch, Chr. Leb., Einige Nachrichten von Lichtenberg. Freiberg. 1800. (Alt. Ba 95)

1297. Köhler, C., Die Steinwälle auf dem Burgberge bei Lichtenberg und dem Borberge bei Kirchberg. Glückauf, Organ des Erzgebirgsvereins, 1883, 70.

1298. Königsdörffer, A. S., Verwüstung der Kirchfahrt Langhennersdorf bei Freiberg im dreißigjährigen Kriege und ihre Wiederherstellung. Freiberg 1879. (Alt. Ba 184)

1299. Ders. Memorabilia der Kirchfahrt Langhennersdorf bei Freiberg aus dem 16. und 17. Jahrhundert, in: Beiträge zur Sächs. Kirchengesch., herausg. von Dibelius und Vechler, Heft II. 1883, 54 ff.

1300. Märker, Joh. Friedr., Chronik oder topographisch-historische Beschreibung des erzgebirgischen Ortes Großhartmannsdorf. Marienberg 1838. (Alt. Bd 237.)

1301. Müller, E. S., Historisch-topographisch-statistische Beschreibung der Bergstadt Brand mit ihren Umgebungen. Freiberg. 1862. (Alt. XI. 708. 8.)

1302. Pönicke, G. A., und Heise, F., Album der Mittergüter und Schlösser des Königreiches Sachsen. Erzgebirgischer Kreis. Leipzig. (Alt. Bd 257) Ohne nähere Drudangabe.

1303. Rohmann, Th., Chronik von Tharandt nebst Geschichte des alten Schlosses. 1880. Glocke zu St. Jacobi in Freiberg betr. S. 8; Wege und Anlagen S. 43; Amt Grillenburg u. Freiberg S. 35. Vgl. MZM. 18, 121.

1304. Schiffner, Albert, Uralte Bäume in den Sächsischen Landen: „Die hohe Birle“ bei Freiberg betr. NSG. 2, 163.

1305. Seyfert, Chronik von Oberbobritzsch, Sohra und Süßenbach. 1882. (Selbstverlag) Vgl. Heydenreich im NSG. Bd. IV. 1883, 360.

1306. von Sühmild, M., Wanderungen im Erzgebirge. Wiss. Beil. der Leipziger Btg. 1884. Nr. 16—18.

1307. (Ungeannt) Verschollene Burgen und der Alte Hof bei Erbsdorf. Freiburger Zeitung 1864 Nr. 50. 53. 68. (Alt. Ba 134) Vgl. über Freiholz bei Erbsdorf MZM. S. 4, 25. — Vgl. oben Nr. 1282.

1308. Desgl. Historisch-statistische Nachrichten von dem Bergstädtchen Brand. ZGM. 1802, 301. (Alt. Ba 131)

1309. Desgl. Versuch einer historisch-statistischen Beschreibung des Bergstädtchens Brand; begleitet mit Beylagen und Zusätzen. Freiberg. 1802. (Mf. IX. 250. 1629. 8.)

1310. Desgl. Einige historische Nachrichten von Conradsdorf. ZGM. 1811, 361. (Alt. Ba 134)

1311. Desgl. Erbsdorffer Unglücks-Fälle 1753. Cur. Sax. 1754 S. 356 ff. (Mf. XVI. 270)

1312. Desgl. Rehenjährige Kirchen-Nachrichten von denen in Erbsdorf, dem Städtlein Brand u. St. Michael bey Freyberg Aufgebothenen, Getrauten, Getaufften, Begrabenen und Communicanten, mit historischen Anmerkungen. Cur. Sax. 1747, 29 ff. (Mf. XVI. 270)

1313. Desgl. Historische Beschreibung des Freybergischen Rathsdorfes Falkenberg. ZGM. 1800, 39 ff. (Alt. Ba 134)

1314. Desgl. Eine Bierfehde zwischen der Stadt Freiberg, dem Kloster Altzella und dem Dorfe Großschirma im Jahre 1479. Freiburger Anzeiger 1861 S. 533 Nr. 108. (Alt. Ba 133) Ueber Großschirma vgl. noch MZM. S. 6, 65. 68. 83. S. 19, 61. S. 29, 34. 45. Cur Sax. 1737 Nr. 115 S. 363.

1315. Desgl. Ueber die Entstehung des Namens Neucsforg. Freiburger Zeitung 1865 Nr. 11. (Alt. Ba 134)

1316. Desgl. Umguß einer alten Glocke in Tüttendorf. Freiburger Anzeiger 1848 Nr. 46, Beilage. (Alt. Ba 133) Ueber die kirchl. Altertümer daselbst vgl. noch MZM. S. 4, 3. S. 6, 94. S. 29, 42.

1317. Desgl. Dresden und die umliegende Gegend bei Elsterwerda, Baußen .. Freyberg, mit Kupfern. Pirna 1801. Dresden 1809.



## C. Nachträge zu allen Abteilungen.

---

1318. Agricola, Georg, Leichpredigt bei dem Begrebnus der Frau Barbara Settler. Freiberg. 1601. (Alt. Ba 16)

1319. Bidermann, M. Joh. Gottlieb, Die achte und letzte Abhandlung von Bergmünzen, eine vom sel. Hrn. M. J. G. B. hinterlassene Einladungsschrift zuo zum Andenten des Zänich'schen Geistes zu haltende Reden anzukündigen. Dresden. 1772. Gedruckt bey Johann Wilhelm Harpeters Wittve. 4. Hierin unter Nr. 266 ein Prämienthaler zum Gedächtnis der Stiftung der Kgl. Bergacademie (mit Abbild.). Ueber andere zu Freiberg geprägte Thaler s. S. 4 unter Nr. 272. — Ueber eine Freiburger Huldbigungsmedaille vom Jahre 1733 s. S. 8 Nr. 308. — Ueber eine auf die im Jahr 1739 bei Freiberg gehaltene Jagd geprägte Medaille S. 9 Nr. 310. — Ueber eine Freiburger Jubelmünze vom Jahr 1743 S. 9 Nr. 312. — Ueber eine Münze, ausgeworfen 1749 bei einem zu Freiberg gehaltenen Erbberichten S. 9 Nr. 313. (Alt. Ba 76)

1320. Dersf. Abgenötigte Ehrenerklärung wider die unverschämten Lästerungen über seine Einladungsschrift de Vita Musica. Leipzig. 1750. 4. Vgl. desselben Programm de Vita musica ex Plauti Mostell. Act. III. Sc. II. Freybergae 1749. 4. — Aufrichtige Gedanken über Joh. Gottl. Bidermanns Progr. de Vita Musica und die darüber gefällten Urtheile. — Bidermann, J. G., Nachgedanken über sein Programm de Vita musica, in einem Berweißschreiben an eine hochwürdige Person zu Freiberg entworfen. Freiberg. 1750. 4. Vgl. Jockels Allg. Litteratur der Musik. Leipzig 1792. 8. S. 483. (Nach handschriftlichen Mitteilungen in dem Miscellenband Alt. Ba 75)

1321. Dersf. De sene depontano praefatus. Ad memoriam viri praenobilissimi doctissimique M. Jo. Andreae Lutheri, conrectoris de gymnasio Freib. meritissimi, itemque beneficii Richteriani recolendam observanter invitat. Freibergae. Litteris Sam. Frider. Barthelii. 4. (Alt. Ba 76)

1322. Dersf. Die Zweyte Nachlese von Gelehrten Freybergern, womit zu geneigter Anhörung einiger Reden gehorjamsft einladet. Freyberg, gedruckt mit Matthäischen Schriften. 4. (Alt. Ba 76) 50. Samuel Theodor Quellmaß, Dechant der medicinischen Facultät in Leipzig. — 51. Veranius Agrippa. — 52. Pfarrer Wolfgang Auer. — 53. Pfarrer Joh. Dav. Bär. — 54. Joh. Andr. Baumann. — 55. Michael Wellmann. — 56. M. Leonhard Dietrich, † als Pastor in Schneeberg 1563. — 57. Steph. Fortuna,

Rector der Univ. Leipzig 1467. — 58. Pfarrer Wilh. Franke, geb. 1669. — 59. Joh. Gottlieb Geißler, Pfarrer † 1757. — 60. Joh. Tob. Häniker, Pfarrer † 1748. — 61. Christoph Heber, Pfarrer, durch Luther 1540 ordiniert. — 62. Paul Heidenreich, 1587 Archidiac. zu Pegau. — 63. Pfarrer Johann Gottlob Herrmann, † 1753. — 64. Diaconus Mich. Hutterus, 16. Jahrhdt. — 65. Diac. George Kühn, † 1642 — 66. Abrah. Nylsius, Pastor und College zu Schulpforte, 1582. — 67. Johann Otthen, Rechenmeister und Notar (von ihm erschien: Calculator oder Ausgezeichnetes Rechenbuch in 4. Leipzig. 1597). — 68. Stephan Otto, Verfasser von: Kronentränlein, oder Musikalischer Vorkäufer, auf Concerte, Madrical-, Dialog-, Melod-, Symphon- und Mottetten-Manier gesetzt. 4. Freyberg. 1648. — 69. Pfarrer Gottfr. Riedel, † 1721. — 70. Archidiac. Joh. Samuel Strauß, geb. 1686 als Sohn des Freyberger Stadt- und Archamtssphyficus Strauß. — 71. Pfarrer George Christian Trummer, geb. 1717. — 72. Rector Michael Uhle, zuletzt in Wittenberg, † 1622. — 73. Paul Vogel, Rector zu Schulpforta seit 1552. — 74. Rector Joh. Andr. Wepel. — 75. Cantor Christian Weigold, in Schneeberg. 1612.

1323. W id e r m a n n, M. Joh. Gsb., Die dritte Nachlese von Gelehrten Freybergern, womit zu der Abschiedsrede Fr. Aug. Tschödel's gehorjamst einladet. Freyberg, gedr. mit Barthelsch. Schriften. 4. (Alt. Ba76) 76. Georg Sam. Aker, gest. als Bürgermeister von Freyberg 1747. — 77. Nic. Augustinus, wurde 1566 Pfarrer in Tuttendorf. — 78. Pfarrer Georg Bachmann, † 1628. — 79. Andreas Bär, Pfarrer in Tuttendorf, † 1662. — 80. Andreas Beyer, Pfarrer in Berthelsdorf seit 1701. — 81. Pastor George Beunewitz, † 1676. — 82. Pfarrer Melchior Brens, geb. 1573. — 83. Christian Cronenberger, Bürgermeister zu Annaberg, † 1687. — 84. Pfarrer Gottfr. Dexelius, † 1661. — 85. Christian Gottlieb Ehrenhaus, 1764 Bürgermeister in Freyberg. — 86. George Engelhard, Cantor in Frauenstein und Strehla. — 87. Heinrich Fleisner, Diaconus in Erbsdorf, 1607 Pfarrer in Berthelsdorf. — 88. Balthasar Friischmann, 1606 Pfarrer zu Tuttendorf. — 89. Pfarrer David Funke, † 1667. — 90. Conradus de Friberga. — 91. Christian Grumbach, ward 1624 Magister auf der Universitäts Wittenberg. — 92. Joh. Aug. Harzbach, Lehrer am Freyberger Gymnasium, † 1765. — 93. Samuel Häniker, Pfarrer in Tuttendorf, † 1674. — 94. Joh. Gottfr. Hofmann, Pastor in Tuttendorf, 1681. — 95. Mich. Khun, Schullektor zu Schlackenwerda, 1624. — 96. Christian Liebe, 1684 Rector und Organist in Frauenstein. — 97. Carl Linke, 1633 Pfarrer in Tuttendorf, 1643 Mittagsprediger am Freyberger Dom. — 98. Christoph Linke, 1663 Pfarrer zu Tuttendorf. — 99. Joh. Löffler, 1592 Pfarrer zu Berthelsdorf. — 100. Israel Mandisch, 1617 Pastor in Berthelsdorf, 1635 Hospital-Pfarrer in Freyberg. — 101. George Müller, 1636 Pastor in Naundorf. — 102. Hospprediger Mich. Niederstetter, † 1613. — 103. Joh. Friedr. Historius, 1747 Bürgermeister von Freyberg. — 104. Joh. Paul Ramm, geb. 1701, Mittagsprediger in Freyberg. — 105. Sebast. Rose, Pfarrer in Tuttendorf, gegen 1490. — 106. Andreas Richter, Pfarrer in Berthelsdorf, 1671. — 107. Johann Adam Richter, Cantor, 1700 in Meissen. — 108. David Rothe, Pfarrer, 17. Jahrhundert. — 109. Bürgermeister Johann Friedrich Seyfried, † 1729. — 110. Sal. Friedrich Seyfried, Bürgermeister und Hospitalverwalter in Freyberg, † 1752. — 111. Gottfr. Sam. Seyfried, seit 1722 Pfarrer in Tuttendorf. — 112. Joh. Jac. Schuereck, 1699 Bürgermeister zu Annaberg. — 113. Christoph Stephan, Gymnasiallehrer in Freyberg, dann Pfarrer in Berthelsdorf, † 1652. — 114. George Steinert, Pfarrer in Tuttendorf seit 1554. — 115. Jacob Sättler, Geistlicher in Tuttendorf und Freyberg, † 1657. — 116. Jerem. Spiegel, Rector in Freyberg, † 1657.

— 117. Barthol. Steiger, 1638 Autzschreiber in Freiberg. — 118. Andr. Seeländer, Pfarrer, † 1650. — 119. Paul Friedr. Sperling, Sohn des Freiburger Superintendenten, seit 1681 Superintendent zu Leipzig. — 120. Seb. Ulich, Freiburger Mönch, 16. Jahrhundert. — 121. Joh. Wagner, 1592 Pfarrer zu Tuttendorf. — 122. Sam. Hnr. Weidemüller, 1699 Dr. med. — 123. Joh. Wezel, Pfarrer in Tuttendorf seit 1682.

1324. Bidermann, Joh. Gb., Das nach schweren Kriegen durch einen allgem. Frieden erfreute Deutschland Wurde zum erbaulichen und dankbaren Andenken des vor hundert Jahren 1648 glücklich geschlossenen und bisher in Seegen erhaltenen Westphälischen Friedens in einem Singe-Spiel auf der Schaubühne im Kaufhause zu Freyberg den 14. October und folgende Tage von dasigen Musen-Söhnen vorgestellt und dazu gehorfsamt eingeladen. Freyberg, gedruckt bei Christoph Matthäi. Fol. 4 Blatt. (Alt. Ba 42)

1325. Böhmer, Adam, Bergmännisches Glückauf, wie solches dem neuen Oberberghauptmann in einer Bergpredigt gewünschet. Freiberg. 1714. (Alt. Bb 15)

1326. Böhmer, Victor, Zeitschrift des K. Sächsischen Statistischen Bureaus. Redigirt von V. In Commission der Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung in Leipzig und der Buchhandlung von N. von Zahn in Dresden. 4. Bis 1883 XVIII Jahrgänge. (Wird fortgesetzt.)

1327. Bräb, Adolf, Das königliche Seminar zu Rossen während der ersten fünf und zwanzig Jahre seines Bestehens. Eine Einladungsschrift zu der am 28. und 29. September 1881 stattfindenden Jubelfeier. Rossen. 1881. Mit Abbildungen. Enthält auch eine übersichtliche Geschichte des Freiburger Seminars. Vgl. MZfA. 20, 102.

1328. Bursian, Der Leichenconduct des Churfürst Christian I. von Sachsen. MZfA. 2, 106.

1329. Bülow, F., Brandes, H. V. Chr., und Flathe, Th., Die deutsche Geschichte in Bildern. III. Band 1862. Dresden, Reinhold & Söhne. Hierin: Prinz Heinrich in der Schlacht bei Freiberg, S. 83. (Mit Abbildg.) (Dresdn. Bibl., Hist. Germ. univ. 168) Vgl. dieselben, Band II., 141: Churf. Moriz fällt bei Sievershausen.

1330. Cornelius, Kurfürst Moriz gegenüber der Fürstenverschwörung in den Jahren 1550—1551. Abhandlgn. der bayrer. Akademie III. Class. X. Bd. S. 635.

1331. Dersf. Zur Erläuterung der Politik des Kurfürsten Moriz von Sachsen. Münchener histor. Jahrbuch für 1866, S. 257 ff.

1332. Dannenberg, J., Bericht über den Verlauf des 2. allgemeinen deutschen Bergmannstages in Dresden, vom 2. bis 6. September 1883. Dresden. (Nege Beteiligung von Vertretern des Freiburger Berg- und Hüttenwesens; Excursion der Dresdner Versammlung nach dem Freiburger Bergrevier.)

1333. Dietrich, Ewald, Erzstufen, Sagen und Erzählungen vaterländischer Begebenheiten, in romantischem Gewande dargestellt. Freiberg, Craz & Gerlach. I. 1830. Die Weisler, Charaktergemälde aus dem 13. Jahrhundert S. 77. Bürgertreue 149. Mordgrube bei Erbsdorf, Sage aus dem 14. Jahrhundert, S. 191. Treue deutscher Frauen (15. Jhrdt.) 203. Tod des Churfürsten Moriz und dessen Begräbnis zu Freyberg 223. (Alt. Bc 142) II. 1830. Freyberg, Craz & Gerlach. (Alt. Bd 166) Enthält: Nr. 4: Der Trompeter auf der Geisterburg, Sage aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges und der Belagerung Freibergs (S. 51 ff.) und Nr. 10 Huldigungs-Feyerlichkeiten in Freyberg in dem Jahre 1827.

1334. Diege, D. G., *De generatione metallorum*. Lipsiae. 1717 (Alt. I. 58 und VI. 579. 4.)

1335. d'Elvert, Ueber den Spruch: Brieg, Freyberg und Brünn machen die Schweden dünn. (Welches Freyberg gemeint sein mag, zweifelhaft) Mittheilungen der Kaiserlich Königlich Mährisch-Schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn. 63. Jahrgang. 1883. Beilage der Mittheilungen Nr. 3. Notizen-Blatt der historisch-statistischen Section S. 19. (Alt.)

1336. F. G. G. Etwas von den bergmännischen Kunstwörtern und Redensarten, insonderheit dem bergmännischen Gruß: Glück a uf! Schneeberg, gedruckt bei Daniel Heinrich Julde. 1782. 4 Blatt 4. (Alt. Bb 100)

1337. Flade, Christ. Gottl., Dankbare Erinnerungen an den Conrector Hübler. Freyberg. 1806. (Alt. Ba 111)

1338. Dersj. Nachrichten über Leben, Charakter und Schriften des Conrector Hübler. Freyberg. 1806. (Alt. Ba 112)

1339. Franke, F., Gründlicher Bericht von viererley christlichen und nutzbarlichen Betrachtungen des lieben Bergwerks zc. samt einer Bergpredigt von dem geistlichen Bergwerk zc. gehalten in der Thumbkirche zu Freyberg 1583. Leipzig 1588. (Alt. XIII. 210. 4.)

1340. Frenzel, A., Die Kanzel in der Dorfkirche zu Freyberg. Leipzig, R. Weigel 1856, mit (ungenauen) Abbildungen. Vgl. Hettner, F., im *Dresdner Journal* 1875 Nr. 1: vom 27. Januar. — M. Moret, *le moyen age pittoresque* Paris 1839 III., 94 und I., 106—108. — von Quandt, *Sinweisungen auf Kunstw. ans der Vorzeit*. 1831. S. 11.

1341. (Frenzel, A.) Ludwig August Hünich (Jurist in Freyberg). Biograph. Vortrag, gehalten im Naturwissenschaftl. Verein zu Freyberg am 6. März 1874. Freyberg, Druck der Gerlach'schen Buchdruckerei. 1875. H. 8. (Alt. Bd 280)

1342. Frisch, Sam. Gottl., Biographische Nachrichten über den Amtsprediger M. Joh. Christ. Frisch. Freyberg. 1804. (Alt. Ba 117)

1343. Dersj. Leben des Buchhändlers A. V. Bernhardi. Freyberg. 1801. (Alt. Ba 28)

1344. Dersj. Biographische Nachrichten über den Sup. J. F. v. Brause. Freyberg. 1820. (Alt. Ba 118)

1345. Dersj. Lebensbeschreibung Abrah. Gottlob Berners. Nebst Abhandlungen über Berners Verdienste um Oryktognosie und Geognosie, von Christian Samuel Weiß. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1825.

1346. Frisch, Louis, Tharand, ein Führer durch seine Umgebungen, ein Abriss seiner Geschichte und eine Beschreibung seines gegenwärtigen Zustandes. Dresden, Selbstverlag. 1806. 8. (Alt. Bd 197) Post-Verbindung mit Freyberg S. 72.

1347. Gautsch, Karl, Beiträge zu einem Commentar des Necrologiums des Klosters Altenzelle. (Vgl. Bericht der deutschen Gesellschaft in Leipzig. 1841, S. 2.) „*Henricus advocatus de vriberc*“ betr., in: *Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde*, herausgeg. von Karl Gautsch. I. (und einziger) Jahrgang, S. 31. (Alt. Bc 125)

1348. Gerlach, Heinrich, Führer durch das Altertums-Museum in Freyberg. 1875.

1349. Glafen, W., Die Schlacht bei Sievershausen am 9. Juli 1553. *MZM.* XXVI. 1877, 53.

1350. Goepfert, Ernst, Die Mundart des sächsischen Erzgebirges nach den Lautverhältnissen, der Wortbildung und Flexion dargestellt. Mit einer Uebersichtskarte des Sprachgebietes. gr. 8. 1878.

1351. Derj. Alterthümliches im erzgebirgischen Dialect. Beilage zum Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger 1879 Nr. 29, Nr. 30, Nr. 33. (Alt. Bh 126)

1352. Gurlt, Adolf, Die Bergbau- und Hüttenkunde, eine gedrängte Darstellung der geschichtlichen und kunstmäßigen Entwicklung des Bergbaues und Hüttenwesens. Effen, G. D. Wädeler. 1877, 8. Freiburger Bergbau betr. S. 21. — Dazu 2. Aufl. 1879. — 3. Aufl. 1884.

1353. Haltmeier, S. C., Feldprediger, Stand-Rede Bey solenner Beerdigung des Wohlseiligen Herrn Herrn Carl Rudolph von Kottberg, der als Fähndrich des Königl. Preuß. Bayreuthischen Dragoner-Regiments am 22. Januar 1761 in den Cantonnirungs-Quartieren bey Freyberg in Sachsen an einem unglücklichen Schlage vom Pferde seinen edlen Geist aufgab und in der Kirche zu Großschirma begraben wurde. Freyberg, gedruckt mit Matthäischen Schriften. 4. (Alt. Ba 25)

1354. Handels- und Gewerbe-Kammer zu Dresden, Bericht. Dresden, Druck von C. Heinrich. Hierin Angaben über: Frauenbad zu Freiberg, Freiberg-Mossener Dampfdrehschmaschinen-Gesellschaft in Freiberg, Freiburger Papierfabrik zu Weißenborn, Bergbau im Freiburger Reviere u. a. (Wird fortgesetzt.)

1355. Hecht, Frid. Aug., Pietas in virum praenobilissimum atque doctissimum M. Christian. Fridericum Jungerum rectorem gymnasii Freibergensis meritissimum. Fribergae. 1794. 4. Litteris Gerlachianis. (Alt. Ba 78)

1356. Hering, C. W., Geschichte der im Jahre 1539 im Markgrafthum Meißen und dem dazu gehörigen thüringischen Kreise erfolgten Einführung der Reformation. Nach handschriftlichen Urkunden des königl. sächs. Haupt-Staatsarchives dargestellt. Großenhain. 1839. 8. (Alt. Bc 190) § 16. Visitation der Klöster zu Celle, Annaberg, Freiberg, S. 113.

1357. Hering, Carl Wilhelm, Geschichte des sächsischen Hochlandes mit besonderer Beziehung auf das Amt Lauterstein und angrenzende Städte, Schlösser und Rittergüter. Leipzig, Barth. 1828. Freiberg betreffend: Begründung I. 54. Tapferkeit und Treue 59. Bergschuppenstuhl 90. Residenz 95. Belagert 97. Verpfändet 104. Hussiten nähern sich 138. Herzog Heinrich der Fromme 169. Teufel 198. Reformation 220. Churf. Begräbniß 230. Belagerung 365. Siebenjähriger Krieg, Schlacht bei Freiberg, 484. 500. Huldigung I. 508. II. 6. Ablahßgeld gestohlen 21. Schulgebäude 25. Schauspiel 27. Begräbniß: feierlichkeit 58. 70. Schreiben Ferdinands III. an den Rath 84. (ZGfIb. Class. X. 8. Nr. 685 u. Alt. Bc 175) D. Christian Lehmann, Superintendent in Freiberg, betr. II., 157—159; Oberberghauptmann Siegmund August Wolfgang Freiherr v. Herder betr. II., 210. Oberberghauptmann Friedrich Wilhelm Heinrich v. Trebra II., 214. Christian Wilh. Friedr. Schmidt, Oberbergmeister in Freiberg II., 214; Oberbergamtsassessor Jobst Christoph von Römer in Freiberg II., 215.

1358. Herzog, C., Zur älteren Geschichte der Freiburger Peterskirche. *MZM.* 8, 753.



1359. Heuchler, C., Die Bergknappen in ihrem Berufs- und Familienleben in 47 Tafeln bildlich dargestellt und von erläuternden Worten begleitet, Dresden. 1857. (Mt. XIII. 500 fol.) — Das andere unter Nr. 45 verzeichnete Werk Heuchlers trägt keine Jahreszahl.

1360. Hey, Gustav, Die slavischen Ortsnamen des Königreichs Sachsen. Realschul-Progr. Döbeln. 1883. Rothenfurth Nr. 11, S. 13; Bobritzsch Nr. 22, S. 15; Schirma Nr. 31, S. 17; Gränitz Nr. 66, S. 27; Colmnitz Nr. 77, S. 29; Tharandt Nr. 186, S. 53; Sayda Nr. 193, S. 54.

1361. Hoppe, D., Beiträge zur Geschichte der Erfindungen. Erste Lieferung: Wann, wo und von wem ist die bergmännische Schießarbeit erfunden und vervollkommenet und wie steht der Harzer Bergbau zu diesen Fragen. Dazu einige Bemerkungen über das Alter des Feuerwerks und des Schießpulvers. Klaußthal, Große. 1880. 68 S. 8. Hierin über die bergmännische Schießarbeit von Martin Weigel und Caspar Morgenstern in den Freiburger Gruben. Vgl. MZM. 18, 122 und Bergmänn. Journal von Köhler, Freiberg und Annaberg 1790. 3. Jahrgang. 2. Bd. S. 539 und Nziha unter Nr. 1379.

1362. Hofäus, W., Gottfried Silbermanns letzte Orgel. Wissenschaftl. Beilage der Leipziger Zeitung. 1883. Nr. 4 S. 17—20, Nr. 5 S. 25—28.

1363. Jmmisch, Die slavischen Ortsnamen im Erzgebirge. Annaberg. Realschulprogr. 1866. 4. Kolmnitz S. 10; Gränitz S. 16; Löbnitzbach S. 32. (Mt. Bc 110)

1364. Köhler, Die Mineralienquellen und Bäder des sächsischen Erzgebirges. Freiberg betr.: Hungerbrunnen des Spitalholzes, Schachtbrunnen des Kurprinzen Friedrich August. „Glück auf“ Organ des Erzgebirgsvereins 1884, Nr. 8, S. 86.

1365. Leo, H., Vorlesungen über die Geschichte des deutschen Volkes. 5. Band. Auch unter dem Titel: Die Territorien des deutschen Reiches im Mittelalter, seit dem 13. Jahrhundert. 2. Band. Halle, Anton. 1867. Den Aufenthalt König Adolfs in Freiberg betr. S. 1091. (Dresd. Bibl. Hist. Germ. univ. 435)

1366. Mating=Sammler, A., Zur Geschichte des Handwerks der Leinen- u. Zeugweber in Frankenberg. Frankenberg, Progr. 1878. (Hierin unter anderem über Bleichzwang, Freiberg betr. Vgl. MZM. 17, 121.)

1367. Maurenbrecher, Wilhelm, Studien und Skizzen zur Geschichte der Reformationszeit. Leipzig, Grunow. 1874. 8. Hierin: Kurfürst Moritz von Sachsen S. 135 ff.

1368. Merkel, D. J., Erdbeschreibung von Kursachsen und den jetzt dazu gehörenden Ländern. 1 Bd. 2. Aufl. Leipzig, Barth. 1797. Hierin: Bergbau S. 92 ff, Bergleute 110, Kreisamt Freiberg 228. (Mt. IX. 195a. 8)

1369. Mosch, Carl Friedr., Sachsen historisch-topographisch-statistisch und mit naturhistorischen Bemerkungen dargestellt. 2. Band. Dresden und Leipzig, Commission bei E. F. Steinacker. 1818. Amt Grillsenburg S. 1 ff., Forsthaus Grillsenburg S. 33, Raundorf bei Freiberg S. 36. (Mt. IX. 202 b. 8.)

1370. Müller, Andreas, Ἀριστελαοζου, sive Debitum parentale quod patri suo A. Mollero solvit filius etc. Freiberg. 1659. (Mt. Ba 4)

1371. Müller, Dan. Traug., Von denen Schutz-Göttern und Schutz-Patronen derer Städte, und besonders derer Berg-Städte in unserm Heerbirge. Schneeberg, 1754. Mit Juldischen Schriften. (Mt. XI. 192. 4.)

1372. Pajig, Paul Rich., Dr. Martin Luthers Trostschriften. In Auswahl zusammengestellt und, mit einleitenden Bemerkungen versehen, allen Trostbedürftigen aufs neue dargereicht. Dschaf, Druck und Verlag von Fr. Osdecop's Erben. 1883. 8. Hierin S. 24: Trostbrief an drei um des Evangelii willen zu Freiberg vertriebene Hofsjungfrauen, Juni 1523.

1373. Pajig, Jul. Leop., Johannes VI., Bischof von Meissen. Leipzig, Hinrichs. 1867. 8. (Mt. Bc 127) Dom in Freiberg betr. S. 184.

1374. Pechholdt, Jul., Verzeichniß Sächsischer Klöster und Stifter in Bezug auf Bibliothekentunde. Enthaltten im Archiv für sächs. Geschichte und Altert., herausgeg. von K. Gautsch. 1. Jahrg. 1843, Heft 5. 6 S. 318 ff. (Mt. Bc 125). Auszüglich abgedruckt im „Anzeiger für Literatur der Bibliothekwissenschaft 1844“ S. 14–19, mit Berichtigungen im „Anzeiger der Bibliothekwissenschaft“ 1845 S. 2–3.

1375. Derj. Wernerbibliothek des Freiburger Gymnasiums betr. Anzeiger der Bibliothekwissenschaft. 1851, Nr. 731, S. 166. (Abl. X, 8. hist. litt. 368b) Vgl. Frotzcher, K. G., Freiburger Gymnasialprogramm 1850/51.

1376. Reinhold, Joh. Hnr., Glückauf! oder die unverhoffte Ausbeute, eine comische Operette in einem Aufzuge. Schneeberg, gedruckt bei Fulda & Schill, 1793. (Mt. XIII. 261. 8.)

1377. Richter, Adam Daniel, Umständliche aus zuverlässigen Nachrichten zusammengesetzte Chronica der Stadt Chemnitz, Zittau und Leipzig. In der Spiderrmannischen Buchhandlung. 1767. 4. (Mt. Bd 5) Hierin biographische Notizen über folgende Freiburger: M. Joh. George Müller, Pfarrer in Grandenau, geboren zu Freiberg, † 1720 (Bd. II. S. 203); zur Verwandtschaft der Hilliger, II., S. 241; Antonius Rüseler, 1538 Diaconus und Frühprediger in Freiberg, II., 248; Melchior Wolfgang Siegel, geb. 1622 zu Freiberg, und Verwandte II., 297 ff; Georg Agricola und Petrus Mosellanus betr., II., 344 ff; Schriften Agricolae, ebenda S. 367 ff; Sebastian Hilliger, geb. 1553 in Freiberg, II., 397; M. Caspar Horn aus Freiberg, † 1635, Bd. II., 405.

1378. Küling, Beiträge zu dem Commentar des Necrologiums vom Kloster Altzelle; Theodoricus Catulus und Henricus advocatus de vribere betreffend in dem von K. Gautsch herausgeg. Archiv für Sächsische Geschichte I. 1843, S. 163 (Mt. Bc 125)

1379. Křizha, Franz, Lehrbuch der gesammten Tunnelbaukunst, Bd. 1. Berlin, Ernst & Korn. 1867. Hierin S. 46 ff Einführung und Vervollkommnung der bergmännischen Sprengarbeit, Freiberg betr. S. 49. 61 ff. (Mt. VIII. 1011 a)

1380. Schäfer, Gustav, Geschichte des Sächsischen Postwesens vom Ursprung bis zum Übergang in die Verwaltung des Norddeutschen Bundes. Dresden. 1879. (Hierin auch die Geschichte der Freiburger Post.)

1381. (Schmidt, Christian Wilh. Frdr.) Aufsatz von dem Eyde auf den Kumbbaum. Schneeberg, gedruckt bey Daniel Heinrich Fulde. 1782. 21 S. 8. Freiburger Bergrecht betr. S. 9 ff. (Mt. Bb 55)

1382. Schmid, Bernhard, Archidiaconus in Dresden. Drey sanfter Haupt-Küssen sterbender Freunde Christi, Bey Christlicher und ansehnlicher Leichbestattung des Weil. Ehrenvesten und kunstreichen Herrn Georg Beuthers, gewesenen vornehmen Bürgers und Buchdruckers zu Freybergk. Dresden, Gedruckt und verlegt durch Melchior Bergens Wittbe und Erben. 1677. 4. (Mt. Ba 19)

1383. Schnorr von Carolsfeld, Franz, Katalog der Handschriften der kgl. öffentl. Bibliothek zu Dresden. Im Auftrag der Generaldirection der kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft bearbeitet. I. Band. Abtlg. A—D und F—H. Leipzig, B. G. Teubner. 1882. betr. Befehl Doctor Peter von Freiberg unter C 327 und Rechtsfälle in Torgau und Freiberg 1462 betr. unter B Bl. 182. — II. Band. Abtlg. J—M. Ebenda 1883; das Register erwähnt S. 581 die Chroniken von Fleischer, Groß und Möller, ferner Kirchen, Klöster, Bergwerk, Statuten und Ordnungen.

1384. Derf. Chronik des L. Fleischer betr. Archiv für Literaturgesch. X., 437; vgl. ebenda VII., 153.

1385. von Schorn, D., Gitterthür am Dom, Abbildung in Zeitschr. f. Kunst und Gewerbe 1881. Beil. 15.

1386. Schönherr, Der Einfall des Kurfürsten Moriz von Sachsen in Tirol 1552. Archiv für Geschichte und Altertumskunde Tirols 1868. IV. 193 ff.

1387. Schulze, Joh. Dan., Stipendien-Lexikon von und für Sachsen: oder Versuch eines vollständigen Verzeichnisses und Beschreibung der in dem Churf. und Herzogl. Sächsischen Landen für Studierende auf Schulen und Universitäten, für Prediger, Schullehrer, auch andere Gelehrte, und für Wittwen und Waisen derselben vorhandenen Stiftungen. Erster Teil. Leipzig, Köhler. 1805. 8. (Alt. Bf 82) Freiberg betr. S. 69—73. 249—251.

1388. (Schuricht) Alphabetisches Verzeichniß aller in dem Churfürstenthum Sachsen befindlichen großen und kleinen Städte, Nemter, Schlösser, Dörfer. 2. Aufl. Dresden. 1791. 4. (Vgl. unten unter von Zeutsch.)

1389. Statistisches Bureau des Königl. Ministeriums des Innern. Alphabetisches Verzeichniß der im Königreich Sachsen gelegenen Stadt- und Landgemeinden, nebst den zugehörigen, besonders benannten Wohnplätzen, ingleichen der Rittergüter und der sonstigen exempten Grundstücke nach kreishauptmannschaftlichen und amts-hauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken geordnet, nebst alphabetischem Ortsregister. 1876.

1390. Daff. Generalübersicht sämtlicher Ortschaften des Königreichs Sachsen nach der neuen Organisation der Behörden mit Angabe ihrer Einwohner- und Häuserzahl am 1. December 1871. Dresden. 1874.

1391. Daff. Generalübersicht sämtlicher Ortschaften des Königreichs Sachsen nach amts-hauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken geordnet, mit Angabe der Einwohner- und Häuserzahl vom 1. December 1871, nebst Ortsregister und den demselben angefügten Postbestellanstalten. 1875.

1392. Daff. Kalender und Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbarstaaten. Dresden, C. Heinrichs Verlag. (Wird fortgesetzt.) Vgl. Repertorium der in sämtlichen Publicationen des königlich Sächsischen Statistischen Bureaus von 1831 bis 1866 behandelten Gegenstände. zusammengestellt von Julius Adolph Schrotky.

1393. Stier, G., Regesten aus Luthers Briefen, Anhalt und dessen Fürsten betreffend. Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde. Vierter Band, Heft I. Nikolaus Hausmann betr. S. 5 ff, besonders S. 19.

1394. Straumer, Friedrich, Der Prinzenraub und die durch denselben denkwürdig gewordenen Stätten. Dresden 1879.

1395. **Trenckmann, Joh. Paul**, Geographisches und alphabetisches Generalregister aller in Sachsen befindlichen Städte und Dörfer. Geringes-  
walde. 1775. Vgl. Schumann oben unter Nr. 79.

1396. (Ungeannt) Alphabetisches Taschenbuch sämmtlicher im Reg. Sachsen belegenen Ortschaften und der besonders genannten Wohnplätze mit Angabe der politischen Gemeinde, des Amtsgerichts, des Landgerichts, der Kreishauptmannschaft, der Amtshauptmannschaft und des Gendarmeriebezirks, der Gebäude- und Einwohnerzahl am 1. December 1875, sowie der Postbestellanstalten.

1397. **Desgl.** Alphabet. Verzeichniß derer im Churfürstenthum Sachsen vorhandenen großen und kleinen Flüsse, Bäche, Seen, Teiche u. s. w. Dresden. 1792. 4.

1398. **Desgl.** Beschreibung der Feierlichkeiten beim dritten Jubiläum der Augsb. Confession den 25., 26., 27. Juni 1830 in der Freiburger und den übrigen sächs. Bergamtsrevieren. (Alt. Bb 43)

1399. **Desgl.** Christliche Religionsgefänge für Bergleute zur Andacht auf den Gruben. Freiberg, Verlag und Druck von J. G. Wolf. Ohne Jahresangabe. (Alt. XIII. 629)

1400. **Desgl.** Exercitia militaria Vor die Bergleute. Anno 1745. Ohne nähere Druckangabe. (Alt. Bb 42)

1401. **Desgl.** Gespräche zwischen zweyen guten Freunden Von der Ihro Königl. Hoheit dem Durchlauchtigsten Churfürsten zu Sachsen, In Dresden, Leipzig, Wittenberg, Torgau, Naun und Freyberg geleisteten Erb-Huldigung. Darinnen Alles dasjenige, was bey gedachter Huldigung in obbemelnten Städten vorgegangen, umständlich beschriebeu wird, nebst einem Extract der darauff verfertigten Gedichte. Freiberg betr. S. 51—60. Frankfurth und Leipzig. 1733. (Alt. XI. 456.)

1402. **Desgl.** Kürzliche Eydes-Erklärung, Sambt des Meyn-Eydes-Verwarnung, So Von dem Churf. Sächs. Ober- und Berg-Ambte zu Freyberg Vor derer Bergwercks- Bedienten gewöhnlichen Pflichts-Leistung jedes-mahl zu geschehen pfleget. (Alt. Ba 156 a)

1403. **Desgl.** Mitteil. des Vereins für Chemnitzer Geschichte II. 1879. III. 1882. Hierin unter anderem über: Freiburger Lieferungen an Munition u. s. w. (II., 17), Anton Händler (II. 97), Freiburger Ratslinien (II. 136). Vgl. MZM. 17., 125. Goldene Pforte (III., 11), Platte des Herzog Christian Albrecht im Dom zu Freiberg (III., 25)

1404. **Desgl.** Reliquie des ehemals berühmten Kauffmanns-Haußes der Höpner zu Frankenberg, nebst dessen Anverwandtschaft mit den Hülfschern in Sachsen. Ohne nähere Druckangabe. 31 S. 4. (Alt. Bd 51)

1405. **Desgl.** Verzeichniß der in den 7 Kreisen des Churfürstenthums Sachsen befindlichen schriftsfähigen Ortschaften und Aemter. Leipzig. 1789.

1406. **Desgl.** Wünsche und Bitten der Bergarbeiter. Freiberg. 1848. (Alt. Bb 23)

1407. (Water, C. F. W. A.) Meine Reise in das Sächsische Erzgebirge im Monat August 1798. Gedruckt zu Freyberg. 8. Ohne nähere Angabe. (Verse mit Anmerkungen.) Freiberg und Umgegend betr. S. XII. ff. (Alt. Bd 54)

1408. **Waltheri, Casp.**, Oratio comprehendens descriptionem monumenti Mauriti, Sax. ducis, princ. Elect. Lips. 1563. 4. und in Schardii oratt. T. II. S. 288 b—302 b,

1409. Wend, Kurfürst Moritz und die Ernestiner in den Jahren 1551 und 1552. Forschungen zur Deutschen Geschichte XII. 1—54. 1872.

1410. Weyl, Ad., Siegesthaler Friedrichs des Großen auf die Schlacht bei Freiberg. Numismatische Correspondenz (Catalog von Münzen zc. mit beigelegten Verkaufspreisen). Berlin, Adolph Weyl. 1884, Nr 959, S. 22.

1411. Billich, M. Christian Gotthold, Die armselige Geburt des Zummanuel, in der allerersten Nachmittags-Predigt, am Andern Beyhnacht-Feyertage 1757 in der St. Nicolai Kirche zu Freyberg, Krafft einer milden Stiftung, der versammelten Gemeinde zur Erbauung vorgestellt. Beygefügt ist weyland Herrn M. Andreas Beyers, in die 56 Jahr lang, anfänglich um die Schule, nachmals um die Kirche, zu Freyberg wohlverdienter Lehrers, sehr merkwürdiger Lebens-Lauf. Freyberg, gedruckt mit Matthäischen Schriften. 4. (Alt. Ba 24)

1412. Winter, Karl, Die Domtanzel zu Freiberg. Eine Sagen-Novelle. Freiburger Berg-Kalender, 241. Jahrg. 1885, S. 29 ff.

1413. v. Zentisch, Alphabetisches Verzeichniß aller in dem Kurfürstenthum Sachsen und in den dazu gehörigen incorporirten Landen befindlichen schrift- und amtjäßigen, auch accessibaren, großen und kleinen Städte, Aemter, Schlösser, Borwerke, Kirchspiele, Poststationen, Schäfereien, Mühlen, Schenken, wüsten Marken, aller Berg-, Zechen-, Hütten-, auch Wald-, Forst- u. Jagd-Gebäude, desgleichen hohen Oefen, Schmeltzhütten, Poch- und Hammerwerke, auch Pechhütten zc.; desgleichen in welchen Kreis, Amt oder Jurisdiction jedes gehörig; mit beigelegten Anmerkungen. 2. von Schurich beträchtlich vermehrte und verbesserte Aufl. 4. Dresden. 1791.



Nr. 70 ist statt *accessita* vielmehr *accessit* zu lesen.

Zu der Nr. 107 Ende ist hinzuzufügen: Wiederholt von demselben Drucker 1680. (Alt. Ba 156 a)

Zu Nr. 113 Ende ist anzufügen: Freyberg, gedruckt bey den Matthäischen Erben 1752. 4. (Alt. Ba 156 a)

In Nr. 118 ist nach „Freyberg“ einzuschreiben: 1787. (Alt. Ba 156 a)

Nr. 140 ist nicht *Derf.* zu lesen, sonderu *Molleri, M. Sam.*

Der genaue Titel von Nr. 144 ist: Roth, Sal., Mord-Weichpredigt, Bey Begräbniß, derer Bier erschlagenen vnd halb verbrenneten Körper, Andrae Kölers, Bürgers vnd Würktrammers allhier zu Freyberg, in Weissen, Sampt seines Weibes, vnd zweyen Kindern, Welche Anno 1616 den 15. Februarij innerhalb wenig Stunden, in ihrer eigenen Behausung, von einem Erzböfewicht, jämmerlich nacheinander hingerichtet, vnd vmb Leben gebracht: Vnd folgend den 19. Februarij, in grosser Voldreicher Begleitung Christlichen seynd zur Erden bestattet worden, Gehalten durch Salomonem Nothen, Ecclesiasten der Kirchen zu St. Peter daselbst. Sampt beygefügtten Gründlichen vnd warn Erzehlung des Vorlauffs dieser vnd anderer Vnthaten, so erwelter Mörder vorübet, Auch was für Supplicia vnd



Straffen demselben zu erlanbt, Vnd wie er den 15. Maij hernachher vom Leben zum Tode gebracht, Mit kurzer Erinnerung, Was man bey Außführung vnd Straff dergleichen Vbelthäter zu bedenden. Gedruckt zu Freybergk, in Verlegung Melchior Hoffmans. 4. (Föhlb. Class. III. 4. Nr. 97 Vol. XVI.; Alt. Ba 17 und 156 b)

Zu Nr. 147 ist hinzuzufügen: Hierüber vgl. auch die Druckfache Dresd. Bibl. H. 254, 42, deren Titelblatt eine wunderliche Halbsfigur und darüber die Worte enthält: Im landt zu Messen bey freyberg (sic!) am montag December Im Jar MDXXII. ist ein sollich wunder Gepurt von einer Ku kommen. Der Gaißlichen Figur byn ich gesandt Vmb besserung willem jrem stanud u. s. f. Bilder dazu enthält der Reiseellenband. Dresd. Bibl. H. 234.

Nr. 248 ist zu lesen: (Alt. Ba 136)

Der genaue Titel von Nr. 355 lautet: Denen Hoch=Voll=Ehden, Getrengen, Best= und Voll=Mannhaftten Herrn Georgen Hermanu v. Schweinitz auff Romniß, Ehurf. Durchl. zu Sachsen über ein Regiment zu Fuß vollbestaltten Obristen, vnd Commendanten in Freybergk. Herrn Wolff Frیدrich Wuffeln von Ermreuth, bey derselben Ehurf. Durchl. löblichen Leib Regiment zu Fuß bestaltten Obristen Leutenant, anjeko Commendanten zum Grossen Hayn. Seinen hochgeehrten vnd zuversichtiggroßgünstigen Patronen Sonnet. Ihr schönen Ritter Freiß, vnd beste Zier der Freyen, Nehmt hin auß meiner Hand der heißen Sinnen Zucht, Nehmt diß Triumph=Gedicht, als meiner Feder Frucht. . . . . D. S. — Ohne nähere Druckangabe. (Alt. Ba 156 a)

Nr. 452 ist „Alt“ zu streichen.

Nr. 455 ist Habet zu lesen.

Zu Nr. 544 Ende ist hinzuzufügen: (M. XI. 318. 8.)

Seite 43 ist in der Überschrift „Älteste Zeit“ anstatt „Mittelalter“ zu lesen.

Zu Nr. 597 Ende ist hinzuzufügen: (M. XIV. 609. 8. ZBÖ. XII. 1871, 271)

Zu Nr. 612 Ende ist hinzuzufügen: Vgl. M. XIV. 48. 53. Fol. & 54. 1.

Zu Nr. 617 Anfang ist „De“ und am Ende „(M. XIV. 470, 4)“ hinzuzufügen.

In Nr. 619 ist Disp. für Diss. zu lesen.

In Nr. 626 ist Dieze zu lesen und am Ende anzufügen: (M. XIV 203. 4.)

Zu Nr. 635 Ende ist hinzuzufügen: 2. Ausgabe 1734.

Nr. 639 = Nr. 663. — Nr. 653 = Nr. 620. — Nr. 679 = Nr. 629.

In Nr. 646, Zeile 2 ist „Bergbaue“ zu lesen.

Nr. 677 ist Schmid der Name des Verfassers.

Zu Nr. 680 Ende ist hinzuzufügen: (M. XIV. 110 fol.)

Nr. 682 ist cum aqua metallica zu lesen.

Zu Nr. 694 Ende ist hinzuzufügen: Vgl. auch ZBR. IX., 487.

Nr. 809 lies in folgender Gestalt: Wilisch, Christian Gotthold, Ein Neues Berg-Geschrey auf den Chursächsischen Berg-Resieren ward nach dem Schluß des Quartal Luciae 1762 und am lezten Tage der Friedens- und Dankfest=Woche den 26. März 1763 in der gewöhnlichen Berg-Predigt bey

zahlreichem Berg-Volk und solennen Berg-Aufzug vorgestellt. Nebst einigen Beylagen. Leipzig bey Johann Christoph Gollnern. 1763. 4. Dazu als Beylagen I. Berg-Gebet, welches nach dem Beschluß der quartaliter gewöhnlichen Berg-Predigten gesprochen wird. S. 19. II. Gebet für das Bergwerk, welches bey allen Sonn- und Wochen-Tags-Predigten, nach den allgemeinen Kirchen-Gebeten gebraucht wird. III. Collecte vor das Bergwerk, welche Montags in allen Vestunden zu Freyberg gesprochen wird. Dazu ein Verzeichniß vom Berg-Regiment 1763. (Alt. Bb 53)

Zusaß zu Nr. 827. Rößch, Hugo, Christian Lehmanns historischer Schauplatz, ein Quellenwert für erzgebirgische Heimathskunde und Geschichtsforschung. Wissenschaftl. Beil. der Leipz. Zeitung. 1883 Nr. 26 S. 152—156, Nr. 27 S. 157—159. Vgl. Glück auf! Jahrb. für d. Erzgeb. I. (1884), S. 99—124. Poeschel, Joh., M. Christian Lehmanns Schriften und ihre Bedeutung für das sächsische Obererzgebirge. Wissenschaftl. Beilage der Leipziger Zeitung. 1883. Nr. 96 S. 569—574.

Nr. 1017 ist in folgender Gestalt zu lesen: H., W. Gottfried Silbermanns erste Orgel in Sachsen. Wissenschaftl. Beilage zur Leipziger Zeitung 1882. Nr. 57, 58. S. 341—343, 349—351.

Zu Nr. 1223 ist zu lesen: Das Leben von Joh. Fr. Klossich betr.



# D.

## Alphabet. Autoren-Register.

Die Ziffern bedeuten die laufenden Nummern.

- A. L. 876.  
 A. St. 1201.  
 Achenbach, S., 597. 598.  
 Ackermann, G. A., 245.  
 Adelsung 859.  
 Agricola, Georg, 58. 127. 421. 1318.  
 Albinus, B., 422.  
 Am Ende, Ch. G. Ernst, 202.  
 — Ernst, 1202.  
 Andreae 39.  
 Andreas, Joh., 933.  
 Apiani 264.  
 Arndt, Ad., 599.  
 Arndt, B., 3.  
 Aster 265.  
 d'Aubuisson de Voisins, J. F., 424.  
 August, Herzog zu Sachsen, 612.  
 B. 266 379. 1203. 1204.  
 B. Z. A. 267.  
 Baader, D., 425.  
 Bafe, Reinh., 934.  
 Balling 426.  
 Bartsch, L., 83.  
 Bauer, G. A., 695.  
 Baumgarten-Crusius 65. 877. 878.  
 Bech, Fedor, 839.  
 Becher, F. L., 879.  
 Bechstein, Reinh., 840. 841.  
 Becker, S. A., 268.  
 Benevise, Otto, 935. 936.  
 Bennewitz, Otto, 203. 264.  
 Benjeler, Gust. Ed., 59. 60. 269. 270.  
 427. 749. 788. 813.  
 Berg- und Hütten-Amt zu Freiberg  
 623. 624.  
 Bergakademie 37.  
 Bergakademisten 271.  
 Bergmännischer Verein zu Freiberg  
 428.  
 von Berlepich, G., 164.  
 Bernhardi, Ghlf. Benj., 614.  
 von Beust, F. C., 429—444. 591. 696.  
 Beyer, Adolph, 1. 445.  
 — Aug., 446. 615.  
 — C., 842  
 — Just. Jbr., 204.  
 — K., 1205.  
 — Rob., 272.  
 Bidermann, Joh. G., 48. 49. 205. 447.  
 750. 937. 1206. 1207.  
 Biedermann, G., 616.  
 Biedermann, G. Heinr., 617.  
 Biel, C. S., 751.  
 — F. J., 618.  
 Bieltz, G. A., 619.  
 Biener, Chr. G., 620.  
 Klavier 621.  
 Bley, Carl, 1208.  
 Blöde 733.  
 Vocatius, Adam, 938.  
 Vocer, Joh., 61.  
 Bochmann 273.  
 Bogner, Simon, 449.  
 von Böhmer 448.  
 Böhmert, Victor, 1326.  
 Bolzenthäl 876.  
 Börner, Robert, 165. 274.  
 Böttcher, Carl Jul., 880.  
 Brandes, H. B. Chr., 1329.  
 Brassert, S., 694. 697. 698.  
 Bräb, Adolf, 206. 1327.  
 Brause 207.  
 — Moriz, 450.  
 Breithaupt, August, 62.  
 — Herm., 63.  
 Brückmann, Fr. Ernst, 451.  
 Büllau, Friedrich, 814. 881. 882. 1329.  
 Buläus, Christoph, 939—941.  
 Burfian, 2. 3. 275. 815. 1328.  
 Buschick 452. 453.



- Bugge, Carl Ad., 752.  
 C. A. J. 883.  
 Camerarius, Joach., 61.  
 Cancrinus, Franz Adw., 454. 621.  
 Capacci, C., 455.  
 Carnot, A., 456. 562.  
 Charpentier, Joh. Frdr. Wilh., 457.  
 v. Charpentier, Toussaint, 458.  
 Choulette 516.  
 Christian, Herzog zu Sachsen, 613.  
 Cocus, Mart., 942.  
 Constantiu, M., 276.  
 Coith, Otto, 843.  
 Cornelius 1330. 1331.  
 von Cotta, W., 459 461. 589. 734.  
 Crauwelb 943.  
 Dannenberg, J., 1332.  
 von Dechen 461.  
 Delitsch 944.  
 Deucer 625.  
 Dietrich, Ewald. 1333  
 Dietrich, Em. Victor, 64. 462.  
 Dibelius 945.  
 Dietmann, Gottlob, 946.  
 Dieße, D. W., 1334.  
 Dieze, Dav. Gottf., 626 - 628. Vgl.  
     Seite 107.  
 Distel, Theod., 166. 884. 885.  
 Do. Nn. 208.  
 Doleš, Johann Friedrich, 811.  
 Döring, Moritz, 753.  
 Drobitius, Abr., 947.  
 Drasdo 463.  
 Dünne, Ludwig, 128.  
 E. B. 209.  
 Eichler'sche Druckerei 33.  
 Einert, Chr. Gottf., 629.  
 von Elterlein, Hanns Uttmann, 464.  
 d'Elvert 1335.  
 Enderlein, M. H., 465.  
 von Engel, Adolph, 277.  
 Engelbrecht, George, 630.  
 Engelhardt, Carl Aug., 129. 754. 878.  
 Ernisch, Hubert, 4. 65. 73. 278. 279.  
     304. 601. 827. 886. 904.  
 F. 887.  
 F. G. G. 1336.  
 Fabricius, Georg, 50. 65. 261.  
 Falke, Johann, 280 - 283. 466. 888.  
 Fiedler, Dan., 889.  
 Fieß, M., 844.  
 Finanz-Ministerium, Königl., 728.  
 Fißcher, Friedrich, 948.  
 Fißcher, J. G., 949.  
 Flade, Chr. G., 1337. 1338.  
 Flathe, Theodor, 284. 930. 1329.  
 Förster 187. 526.  
 Fournet 467.  
 Fragoso de Siqueira, 468. 469.  
 Franke 755.  
     - J., 1339.  
     - Joachim, 950.  
 Frauſtadt, Alfred, 816  
 Freiesleben, Friedrich, 699.  
     - Joh. Carl, 470—475. 632. 756.  
     - K. Fr. Gottlob, 700.  
 Frenzel, August, 34. 1340. 1341.  
 Freyberg, Christ. August, 890.  
 Freydiger, Bernhard, 891.  
 Freytag, M., 476.  
 von Friesen, Hermann, 285.  
 Frißch, Sm. Gttf., 210. 211. 1342-1345.  
 Frißche, F. H., 167.  
 Frißche, Louis, 1346.  
 Froelund 892.  
 G. 477. 1209. 1281.  
 G. R. 379.  
 Garthius, Helwig, 130. 951—955.  
 Gäßſchmann, M. J., 286. 423. 478  
     bis 482. 503. 757.  
 Gauhe, Jh. Frd., 131.  
 Gautsch, M., 40. 132. 817. 1282. 1347.  
 Gebauer, Heinrich, 66.  
 Geinitz 483.  
 Gengler, H. G. Ph., 84.  
 Genßreiß, Abr., 956—1006.  
 Georg, Herzog zu Sachsen, 611.  
 Gerber, Immanuel, 1007.  
 Gerhard 1210.  
 Gerlach 40. 189. 758. 759. 1276. 1283.  
 Gerlach'sche Druckerei 29-31. 34. 586.  
     - Friedrich Conſt., 290.  
 Gerlach, Heinrich, 5—12. 14. 42—44.  
     67. 68. 85—88. 133. 168—174.  
     291—308. 485—487. 735. 760  
     bis 762. 818. 845. 1008—1010.  
     1214. 1284. 1285. 1348.  
     - Joh. Chr. Friedr., 89. 212. 287  
     bis 289. 484. 1211. 1215.  
     - Sam. Gottlob, 1216.  
 Gerhard, August Gottſiſ, 213. 214.  
 Gerßdorf 846.  
 Glasen, W., 1349.  
 Glaser, Barthol., 1011.  
 Gmelin, J. F., 512.  
 Gödelmann, Joh. Fr., 1012.  
 Goldberg, Joh. Chriſtoph, 775.  
 Goll, Jaroslav, 215.

- Goepfert, C., 1350. 1351.  
 Gottleber 893.  
 Gottschaldt 175.  
 Gottschall, C. W., 38. 488—493. 701.  
     702. 736. 763.  
 Guttwald, Ed., 494. 1286.  
 Grabner, Theoph., 1013.  
 Grache 44.  
 Graup, C. Ferd., 1217.  
 Grand 495 562.  
 Grefius, Nic., 221. 1014.  
 Grimm, W., 862.  
 von Groddeck, Albrecht, 443.  
 Grothe, Mr., 61. 69.  
 Grübler, Joh. Sam., 51.  
 Grundig 90.  
 Günther, Carl Friedrich, 633.  
 Gurkt, Corn., 309. 310. 847. 1287.  
 Gurkt 757. 1352.  
 Güttenner, Obr., 1015. 1016.  
 H. 311. 379. 1017. 1218. 1219.  
 Haan 819.  
 — Wilhelm, 857.  
 Hagen, von der, 839. 848—850.  
 Hallbauer, C. F., 1220. 1221.  
 Hallwich 820.  
 Haltmeier, S. C., 1353.  
 Hammer, Edw. Friedrich, 312.  
 Handels- und Gewerbekammer 1354.  
 Hänfel, Ph. Her. Friedrich, 633.  
 Hanßsch, Adolf, 1288.  
 Hartmann, Carl, 496—499. 1222.  
 Hasche, W. Joh. Christ., 500. 1223.  
 Haselberger, Joh., 600.  
 Hasse 1289.  
 — F. W., 501.  
 — F. L., 737.  
 Haubold, Chr. Gottf., 633.  
 Haufchild 876.  
 Haufen, Christian August, 1020.  
 Hecht, Fr. A., 216—220. 1224—1226.  
     1355.  
 Heinkel 874.  
 Heise, F., 1302.  
 Heller, Hermann, 313.  
 Hempel, Mich., 61. 70. 176. 177. 222.  
 Heudel, Joh. Frdr., 314, 315. 764.  
 Hentler 316.  
 Hennig, C. L., 1018.  
 Herbrig, H. A., 502.  
 v. Herder, Sigism. Aug. Wolfg., 634.  
 — W., 503. 504.  
 Hering, C. W., 1356. 1357.  
 Herrmann, Wilhelm, 601.  
 Hertwig, Christoph, 635.  
 Herzog, C., 13. 331. 821. 894. 895.  
     1019. 1290—1292. 1358.  
 Hettner, H., 1340.  
 Heuchler, C., 45. 178—182. 317—319.  
     1359.  
 Hey, Gustav, 1360.  
 Heydenreich, Eduard, 4 223—227.  
     320. 428. 812. 816. 822. 851.  
     1227. 1293. 1305.  
 Hilfscher, P. C., 321.  
 Hingst 14. 322—327. 823. 852. 896.  
     1294. 1295.  
 von Holzendorf 328.  
 Hoffmann 738.  
 Hoppe, D., 1361.  
 Horn, Casp. Hnr., 636—638.  
 — Joh. Casp., 1021.  
 — — Gottlob, 15. 1022.  
 Hofäus, W., 1362.  
 Horstius 897.  
 Hruschka, Alois, 844. 862.  
 Hübler, Dan. Gotth. Joh., 329. 1228.  
     1229.  
 Hübner, Chr. Gotthf., 639. 640.  
 Hübner, Jul., 183.  
 J. C. 134.  
 Jahn, C. August, 898.  
 Janice, Georg Friedrich, 404.  
 Jcauder 71.  
 Jenßsch, Alfred, 467.  
 Junisch 1363.  
 Jrwisch, Georg, 1023.  
 K. 184.  
 Kabisch 532.  
 Kade, L., 135.  
 Kämmer 65.  
 Karsten 505. 1230.  
 Katzenberger 765.  
 Keller, Hnr., 72.  
 Kellner, David, 506.  
 Kerl, Bruno, 507—509.  
 Kießling, J. W., 510.  
 Kleun, Gustav, 73. 330. 331.  
 Klostermann 604.  
 Klopsch, Joh. Frdr., 16—20. 91—96.  
     136 138. 332. 511. 512. 602.  
     603. 641. 642. 824.  
 Knauth, Joh. Cour., 74.  
 — Paul, 228. 292. 853.  
 Knothe, Hermann, 4.  
 Knüßcher, J. Ch., 643—645.  
 Koch, Chr. Leb., 1296.  
 Köhler 425. 1364.

- Köhler, Alex. Wilh., 646. 647. 739. 1231.  
 Köhler, C., 78.  
 Köhler, E., 1297.  
 — Reinhold, 766. 812.  
 Kommer, Ernst, 703.  
 Königsdörffer, N. S., 1298. 1299.  
 von Könniger, Jul. Traug. Jak., 648.  
 Köttner, S. von, 1024. 1025.  
 Krause 207.  
 Kreisler, C. G., 740.  
 Krehner, B. M., 704—706.  
 Kretschmar 1232.  
 Krenzig, Geo. Christoph, 23. 333. 93.0  
 Krenzig, August Hermann, 1233.  
 Kühn 1026.  
 Lampadius, W. A., 513. 514. 649. 741.  
 von Langenn, F. A., 854. 855. 899  
 bis 901.  
 Langer 515.  
 Langheld, C., 767.  
 Lehmann 707.  
 — Carl Gtlf., 650. 651.  
 — Christ., 97. 98.  
 — Ernst, 652.  
 — — Joh. Tr., 653.  
 Lempe 654.  
 Leo, S., 1365.  
 von Leonhardt, R., 1235.  
 Leuthold 4. 601. 605. 708. 709. 715.  
 Levy, Nidel, 516.  
 Leyser 1027.  
 — Polycarp, 1028.  
Lh. 1236.  
 Lichtner, Augustin, 1029.  
 Liebe, L., 229. 334.  
 von Liliencron, R., 927.  
 Lohde, Joh., 1030.  
 Lohse, Chr. Gottlieb, 768. 769.  
 — R. T., 710.  
 Lorenz, W., 517.  
 — Chr. G., 1237.  
 Löscher, C. F., 518.  
 Lübke 187.  
 Ludwig, Chr. Tr., 1238.  
 Lünig, J. C., 655.  
 Luther, Martin, 147. 904.  
 M. 1239.  
 Machatschek, Ed., 856—858.  
 Mähler 656.  
 Nacht, Mich., 1031.  
 Major, Joh., 1032.  
 Märker, Johann Friedrich, 1300.  
 Mating=Sammler, A., 1366.  
 Mattheus 1033.  
 Maudisch, Ernst, 32. 335.  
 Maurenbrecher, Wilhelm, 1367.  
 Melanchthon, Philipp, 61. 147.  
 Meißner, Hermann, 865.  
 Melzer 519. 520.  
 — D., 1034. 1035.  
 Menden 57. 859.  
 Merbach, R., 521—523.  
 von Mergenthal, Hans, 859.  
 Merkel, D. J., 1368.  
 Meßner, Abr., 1036. 1037.  
 Meurer 185.  
 Meyer, Franz Joh. Friedrich, 606.  
 Michaelis 148. 336.  
 Mohs, Fr., 524.  
 Müller, And., 75. 825. 826. 1038-1040.  
 1370.  
 Mollerus, Sam., 139. 230—235. 332.  
 337—339. 902. 1041.  
 — M. Tob., 340.  
 Monstn, J. T., 1240.  
 Moser, Ludwig, 1042. 1043.  
 Moret, M., 1340.  
 Mosch 770.  
 — C. Fr., 525. 1369.  
 Mstr. 186.  
 Müller 526.  
 — August, 46.  
 — Carl Herm., 470. 474. 527. 528.  
 — Christoph Sur., 860.  
 — Dan. Traug., 1371.  
 — E. S., 1301.  
 — Franz, 99.  
 — Georg, 903.  
 — S., 459. 529.  
 — Joh. Christ., 341.  
 — W., 530.  
 von Münsterberg, Ursula, 904.  
 Mylius, Balthazar, 1044.  
 Myller, Christoph Heinrich, 860.  
 Neubert 342. 531.  
 Nisjche, Robert, 771.  
 Nobbe, Carl F. August, 905.  
 — Heinrich F. A., 906.  
 Nöggerath, Jac., 607.  
 Offizier=Corps 343.  
 Ober=Berg=Amt zu Freiberg 660.  
 661. 728.  
 Ober=Gütten=Amt 624.  
 Otto, B., 428.  
 — G. E., 711.  
 — Joh., 1045.  
 P. P. R. D., 344.

- Babst von Chain 532.  
 Bafiq, Jul. Leop., 1373.  
 — Paul Richard, 1372.  
 Bein, C. Ludwig, 661.  
 Berlbach 886.  
 Betzche, Gottlob Immanuel, 533.  
 Betholdt, Julius, 236. 742. 743.  
 1241. 1242. 1374. 1375.  
 Pfeiffer, Jr., 861. 862.  
 Pfotenbauer, Paul, 21. 22. 100. 237.  
 345. 346. 863. 907.  
 Pland, J. W., 101.  
 Plattner 534.  
 — C. A. 535.  
 — C. F. 347.  
 Poliander 76.  
 Pönike, G. A., 1302.  
 Portmann, Christ., 76.  
 Pöschel, Joh., 827. vgl. Seite 108.  
 von Posern-Klett 348. 349.  
 Posse, Otto, 857.  
 Prefsch, Christ. Gottfried, 1046.  
 Pröhl, Ad., 772.  
 — Adolf, 1243.  
 Prössel, Werner, 238.  
 Pruß, Hans, 887.  
 Puttrich, Ludwig, 187. 188.  
 von Quandt 1340.  
 R. 350.  
 Ra. 379.  
 Rabener, Just. G., 239. 351.  
 Rachel, J. W., 712.  
 — W., 864.  
 Ranfft, Michael, 1047.  
 Rat zu Freiberg 102—119.  
 Raudte, Georg, 1048.  
 Reich, F., 743. 744.  
 Reinharth, Tobias Jacob, 662.  
 Reinhold, Gtfr., 141. 142. 1050. 1051.  
 — G. S., 1049. 1376.  
 Reusch, Johann, 352.  
 Reymann, C. E., 663.  
 Reutter, Leonhard, 911.  
 Riccius, Chr. G., 120.  
 Richard, A. B., 773.  
 Richter 189. 207. 353. 536. 537. 774.  
 — Adam Daniel, 1577.  
 — Albert, 42.  
 — Bernhart, 1244. 1245.  
 — C. A., 538.  
 — F. J., 1246.  
 — Heinrich Wilhelm, 539.  
 Joh. Gottl., 1247. 1248.  
 — D., 143.  
 Niebold 240.  
 Niegel, D., 187.  
 Ritter, Joh. Christoph, 77. 241.  
 Röber, Paul Ph., 1052—1063.  
 Rohbod, Ludwig, 78.  
 Rohmann, Th., 1303.  
 Röbriht, Reuth., 865.  
 Romberg, J. A., 187.  
 von Römer, K. G., 665.  
 Rösch, H., 803. vgl. Seite 108.  
 Rosenmüller, G. F., 898.  
 Roß, G. E., 776.  
 — Johann Gottbelf, 312.  
 Rößler, Balthazar, 775.  
 Roth, Sal., 144. 242. 1064—1081.  
 vgl. Seite 106.  
 Rüdiger, Carl Aug., 145. 243—248,  
 866. 908—910.  
 Rülking 1378.  
 Rziha, Franz, 1379.  
 S. 354. 379.  
 Sahr 780.  
 Sahrer von Sahr, C., 190.  
 Sätler, W. Jacob, 1082.  
 Sprullius, Rich., 61.  
 Sch. 191.  
 Sch-r. 357.  
 Schäfer 867.  
 — Dietrich, 4.  
 — Gustav, 1380.  
 Schaumburg, J. G., 666.  
 Scheerer 781—784.  
 Scheiger, J., 1083.  
 Schertel 540.  
 Scheuchler, Benedict, 1084.  
 Schifflner 527. 1304.  
 Schind, Jr. Chr. Gotth., 667.  
 Schirmer, David, 192. 355. 1085.  
 vgl. Seite 107.  
 — Michael 249. 1086.  
 Schladebach, Julius, 356.  
 Schleiffentag, Gabriel, 1087—1100.  
 Schlenkert, Friedrich, 777.  
 Schmid 541. 668.  
 — Bernh., 1382.  
 — Frdr. Aug., 542. 608. 669—675.  
 — Oswald Gottlob, 912.  
 — C. W. F., 677. 1381. vgl. S. 107.  
 Schmidt, G. Friedrich, 676.  
 — Julius, 75. 193. 194. 828.  
 — W., 543.  
 — D. G., 913.  
 Schuaase 187.  
 Schneider, Karl Gottlob, 146.

- Schneider, Daniel, 1101.  
 Schnorr von Carolsfeld 1383. 1384.  
 von Schönberg, Abraham, 678.  
 — Bernhard, 829. 830.  
 Schönherr 1386.  
 von Schorn, D., 1335.  
 Schotanus, Bernh., 1102.  
 Schott 19. 124.  
 Schöttgen, Christian, 23.  
 Schreiber, J. D., 914.  
 Schreiter, Christl., 544. 868.  
 von Schröder, C., 545.  
 Schulze, Joh. Dan., 1387.  
 Schuricht 1388.  
 Schütz, Johann, 1103.  
 Stettner 546.  
 Schulz 457.  
 — H., 915.  
 von Schulz, G. 358.  
 Schulz, H. W. 195.  
 Schum, Wilhelm, 4.  
 Schumann, August, 79.  
 Schurig, Kurt, 547.  
 Schw. 916.  
 von Sedendorff 917.  
 Seidemann, Jh. Carl, 147. 917—920.  
 Seiler, Jacob, 1104—1107.  
 Seume, Th., 715.  
 Seyfert 1305.  
 Siber, Adam, 61.  
 Sigismund 778.  
 Silbermann, Joh. G., 196.  
 Simon, E. Fr. W., 679.  
 Slevogtius 52.  
 von Soltau, F. L., 779.  
 Sommer 1249.  
 Span, Seb., 680. 681.  
 Spangenberg, Chriacus, 831.  
 Sperges, Jos., 512.  
 Sperling, Paul, 1102. 1108—1122.  
 Spielhaus, Ernst, 359.  
 Springer 187.  
 Stark, Benjamin, 1123.  
 — Gottfried, 1040. 1124—1151.  
 — Jsaak, 1152.  
 Statistisches Bureau 1389—1392.  
 Steche, Richard, 47. 166. 832.  
 Stein, Wilhelm, 379.  
 Stelzner, A. W., 745.  
 Stichart, Fr. D., 921.  
 Stieglitz 187.  
 — Chr. Ldw., 682.  
 Stier, G. 1393.  
 Stobbe, C., 121.  
 Stöbe 360.  
 Str. 379.  
 Straumer, Friedrich, 250. 1394.  
 Strehl, Joh. Chr., 148.  
 Strunzius, Frid., 922.  
 Struve 53. 376.  
 Stuenkel, Victor, 716.  
 Süß, Paul, 149. 251. 252. 923.  
 Süßmild, W. von, 1306.  
 Swoboda, Johann, 717.  
 Taube, L. G., 684.  
 von Taura, Etfried, 869.  
 Th. D., 134.  
 Tr. A. v., 361.  
 Theise, Friedrich, 833.  
 Thiele, Chr. Heinrich, 362.  
 Tobias 1153. 1154.  
 Toischer, Wendelin, 870.  
 Töpffer 1155.  
 Trändner 363.  
 von Trebra 548. 549.  
 — F. W. H., 785.  
 Trendmann, Joh. Paul, 1395.  
 Triller, C. F., 685. 686.  
 Trübsbach, Dav. Gotth., 787.  
 Tuscanti, J., 609.  
 Uhlisch, C. L., 718.  
 Ulbricht, Gustav Hermann, 150.  
 Ungenannt 24. 54—56. 80—82. 122.  
     123. 151—158. 197—201. 253  
     bis 259. 364—412. 550—585.  
     610. 687—696. 719—727.  
     746—748. 787—803. 812. 827.  
     834—837. 924—927. 1156—1160.  
     1250—1274. 1307—1317. 1396  
     bis 1406.  
 Vater 1276. 1407.  
 Veit, Heinrich, 804.  
 von Veltheim, A. F., 1277.  
 Verein von Gewerken und Gruben-  
     vorstehern 586.  
 Vogel, Bernhard, 1278.  
 Vogelgesang, W., 459.  
 Voigt, Georg, 413. 928.  
 W. Vg. 805.  
 Waagen 187.  
 Wackernagel 871.  
 Wagner, Aug., 1161. 1162.  
 — Balthasar, 1163—1176.  
 Wagner, Gabriel, 1177—1185.  
 — Godfr., 65. 261.  
 — Thomas, 656. 691.  
 Walburger, Ambrosius, 1186.  
 Walsh, Carl Friedrich, 124.

- Walther 207.  
 — Casp., 1408.  
 von Weber 731.  
 Weber, Gotth. Aug., 462.  
 — Carl von, 414. 929. 1279.  
 Webern 587.  
 Wegele, Franz, 872.  
 Weickert 806.  
 Weisbach, H., 1275.  
 Weissenbach, C. G., 588.  
 Weiß, E., 589.  
 Weiße 541.  
 — Christ. Ernst, 930.  
 Weller, Hieron., 70. 159. 415.  
 — Jacob, 1187.  
 — Joh. Gottfried, 25. 26. 27. 28.  
 Wend 1409.  
 — V. S. W., 692.  
 — C., 827.  
 — Woldemar, 416.  
 Wengler, H. M., 590.  
 Werner, Abraham Gottlob, 591.  
 Wernicke, E., 417. 838. 873.  
 Wiegandt, Friedrich, 874.  
 Wepel, Greg., 57.  
 Weyl, Ad., 1410.  
 Wiedemann, J. F., 592.  
 Willich 125. 126. 155. 157. 160—162.  
 262. 263. 807—811. 1411. vgl.  
 Seite 108.  
 Wimmer, Friedrich, 507—509.  
 Winkler, Clemens Alexander, 593.  
 — Kurt Alexander, 593—595.  
 Winter, Carl, 1412.  
 Wirth, Martin, 1188—1199.  
 Wolf'sche Druckerei 32.  
 Wolfan, H., 875.  
 Wrubel 812.  
 Wunder, H., 1280.  
 Wunderlich, G., 419.  
 Wunster, Thomas, 931. 932.  
 Xaver, Herzog v., 693.  
 Zimmer 163.  
 — Joh. David, 622.  
 Zimmermann 420.  
 — Carl Friedrich, 596.  
 Zschaler, Gottfried, 1200.  
 von Zeupisch 1413.



## E.

# Alphabetisches Sach-Register.

~~~~~  
Die Ziffern bedeuten die laufenden Nummern.
~~~~~

- Abendgottesdienst 266.  
 Aberglaube der Bergleute 773.  
 Ablaß 17. 1357.  
 Adolph von Nassau 339. 381. 1365.  
 Adreßbücher 335.  
 Advocati 122.  
 Afraner-Album 1231.  
 Agricola, Georg, 879. 895. 1377.  
 Alber, Anna, 1186.  
 — Matthias, 1124.  
 — Theodore, 1108.  
 Albini, Christine, 1101.  
 Albrecht der Beherzte 854.  
 Albrecht von Brandenburg-Kulmbach 416.  
 Alemann, Joh. Egid., 624.  
 Allgemeines 58—82. 268. 272. 295. 319. 324. 341. 359. 396. 420. vgl. unter Statistisches.  
 Altnach, die von, 814. 822. 833. 834. 824. 881.  
 Altar zu St. Jacob 130.  
 Alte Hof, der, 1282. 1307.  
 Altertümer, Freiburger, in Dresden 291.  
 Altertümelmuseum 285. 330. 1348.  
 Altertumsverein 68. 292.  
 Altertumsvereins-Bibliothek, Katalog dazu 393.  
 Altväter-Brücke 776.  
 Altväter-Wasserleitung 450.  
 Am Ende, Feldmarschalllieuten. 1202.  
 Amalgamierwerk 42. 458. 468. 527. 530. 552. 559. 594.  
 St. Anna, Grube, 56.  
 Anzeiger, Freiburger, 32.  
 Apotheke 322.  
 Apotheken-Ordnung 107.  
 Architektentag 266. 558.  
 Aristokratie 73.  
 Armbrustschießen 365. vgl. Schützen-gilde.  
 Armenwesen 266.  
 Arsenikhütte 558.  
 Aster, Geo. Sam., 1323.  
 Auer, Wlfg., 1322.  
 Aufbereitung 463. 502. 505.  
 Aufruhr 754. vgl. Tumultuieren.  
 Augustin'sche Extraktion 515.  
 Augustinus, Nicol., 1323.  
 Kuherr, Wolfgang, 937.  
 Ausbeutbögen 35. 470.  
 Ausbeute 423. 440. 441. 446. 451. 481. 491. 503. 549. 554. 560. 573. 575—578. 583. 624.  
 Avenarius, Joh., 880.  
 von Baader, Franz, 880.  
 Bachmann, Georg, 1323.  
 Bad-Anstalt 276.  
 Balduin, Andr., 956.  
 Bär, Andr., 1323.  
 — Joh. Dav., 1322.

- Bartel, Oswald, 1048.  
 Baudenkmäler 47. 188.  
 Bäuerlein, Stefan, 888.  
 Baugewerkschaft 266.  
 Bauman, Kath., 1163.  
 Baumann, Joh. Andr., 1322.  
 Bauwesen 274.  
 Begräbnisfeierlichkeit 1357.  
 Begräbnisgesellschaften 312. 375.  
 Begräbniskapelle 266.  
 Begräbnisbilder 1284.  
 Behörden 67. 85. 496. 656. 759. 811.  
 Belagerung 1357. vgl. unt. Schweden.  
 Beleuchtung, elektrische, 266.  
 Bellmann, Adam, 6.  
 Benennung der Berggebäude 379. 487.  
 Bennewitz, Otto, 933. 1125. 1164.  
 — Rosine, 933.  
 Bennewitz, George, 1323.  
 Bentzinger, Johann Wilhelm, 1126.  
 Berg- u. Hüttenwesen 67. 73. 429-812,  
 Bergakademie 67. 73. 268. 271. 343.  
 614. 732-748. 771. 781-784.  
 1319.  
 Bergamt zu Freiberg 451. 614. 630.  
 Bergaufzug 787. 793.  
 Bergbau, Allgemeines, 67. 778. 780.  
 798. 799. 810. 1352. 1354. 1368.  
 Bergbaufreiheit 599.  
 Bergbaustrafe 640. 643.  
 Bergcollekte 807. 811.  
 Berg-Commissionärs-Räte 511.  
 Berg-Decrete 664. vgl. Bergordnun-  
 gen, Mandate, Stolln-Ordnung.  
 Berg-Gebet 811. Seite 108.  
 — =Gebrauche 788.  
 — =Hauptleute 811.  
 — =Information 678.  
 — =Kalender 36. 789.  
 Bergknappen 607. 758. 767. 770. 778.  
 1359. 1368. vgl. Knappschafft.  
 Bergkrankheiten 525. 764.  
 Bergleder 677.  
 Bergmännisches Leben 45. 749-812.  
 1376. 1399. 1400. 1402. 1406.  
 Bergmännische Sprache 525. 678. 757.  
 775. 804. 811.  
 Bergmännischer Verein 794.  
 Bergmannstag, Deutscher, 266. 1332.  
 Bergmeister 749. 761. 785. 791. 811.  
 Bergordnungen 611-613. 641. 655. 687.  
 Bergpredigten 480. 525. 533. 673.  
 751. 808. 809. 811. 1325. 1339.  
 vgl. Seite 107.  
 Bergproceßmandat 668. vgl. Mandate.  
 Berggräte 811.  
 Berg-Rechnungen 576.  
 Bergrecht 15. 18. 20. 597-731. 1334.  
 1381.  
 Bergregal 599. 638. 690. 717.  
 Berg-Regiment Seite 108.  
 Berg-Reyen 525. 753. 754. 766. 768.  
 769. 772. 773. 779. 790. 801-803.  
 811.  
 Bergsagen 812.  
 Bergschmiede-Verfassung 675.  
 Bergschuppenstuhl 451. 547. 603. 610.  
 1357.  
 Bergschreiber 811.  
 Bergschule 67.  
 Berg-Urtheilspprüche 635. 674. 680. 684.  
 Bergvermeßen 645.  
 Bergwerkseigentum 716.  
 Bergwerks-Gebäude 451.  
 Bergwerks- und Hüttenverfassung f.  
 Bergrecht.  
 Bergwerks-Zeitung 586.  
 Berg-Zehende 1.  
 Berlich, Burchard, 1161.  
 Bernhardt, N. W., 1250. 1343.  
 Berßman, Gottfr., 947.  
 Berthelsdorf 266. 1233. 1323.  
 Bestert Glück Fundgrube 42. 485.  
 776.  
 von Beust, N. E., 294.  
 Beuther, Georg, 939. 1382.  
 Beyer, Andr., 1323. 1411.  
 — Dominicus, 896.  
 — Ewald, 294.  
 Bezirksbaumschule 266.  
 Bezirksobstbauverein 266  
 Bibelübersetzung, vorlutherische, 253.  
 Bibelwert 1274.  
 Biberstein 1117. 1282.  
 Bibliotheken 67.  
 Bidermann, Joh. Gottl., 1228. 1251.  
 1310.  
 Bier 410.  
 Bier-Comment 370. 797.  
 Bildhauer 2.  
 Bleichzwang 1366.  
 Bleißen 540.  
 Bleistein 495.  
 Bleiwarenfabrik 515.  
 Blißschlag 142.  
 Blume, Joh., 957.  
 Bobrißsch 1360.  
 Bocer, Joh., 908-910.



- Bodenverhältnisse 18. 461.  
 Böhme, Casp., 937.  
 Böhmisches Handschrift 215.  
 Brand 1147. 1284. 1301. 1308. 1309.  
     1312.  
 von Brand, Wolff Hnr., 958.  
 Brandgeschichte 371. 379.  
 Braun, Margareta, 1109.  
     Reg., 1087.  
 Braunsdorf, C. Jul., 294.  
 Bräunsdorf 266. 472. 593. 1233. 1282.  
 von Brause, J. F., 1344.  
 Brause, Rob., 1241.  
 Breithaupt 547.  
     — Aug., 1275.  
 Breiting, Gbr., 1127.  
 Breiting, Gbr., 1088.  
 Breuß, Melchior, 1323.  
 Brücke über die Mulde 17.  
 Brunnen 318.  
 von Buch, Leop., 1252.  
 Buchdrucker 333.  
 Buchführer, Barbara, 959.  
     — Sidonie, 1064.  
     — Valentin, 1065.  
 Burgberg bei Lichtenberg 266. 1297.  
 Bürger=Chronik 294.  
 Bürgermatrifel 6.  
 Bürgermeister 86.  
 Bürgertreue 149. 1357.  
 Cämmerzwalde 47.  
 von Capistrano, Joh., 143.  
 von Carlowitz, Christoph, 899.  
 Christbescherung samt Ursula Erbstein  
     453.  
 Christian I., 1328.  
 Christiansdorf 1290.  
 Chronik, Freiburger, 373.  
 Churprinz Friedrich August Erbstein  
     463. 505. 527. 529. 776. 1364.  
 Clausnitzer, Tob., 880.  
 Clausnitz 47.  
 Colteschmelzen 515.  
 Colmnitz 47. 1233. 1294. 1360. 1363.  
 Conradsdorf 17. 47. 266. 1233. 1310.  
 Conradus de Friberga 1323.  
 Constantinroman 223.  
 von Cotta, Bernh., 1201. 1205. 1253.  
 Cracau, Georg, 91.  
 Cronenberger, Chr., 1323.  
 Dampfdruckmaschinen-Gesellsch. 1354.  
 Defensioner 375.  
 Deutschneudorf 47.  
 Dezelius, Gfr., 1323.  
 Dietrich, Leonh., 1322.  
 Diöcesanversammlung 266.  
 Dom 165. 167. 178. 184. 193. 194.  
     197. 198. 266. 854. 1373.  
 Dombaumeister 186. 847.  
 Domcantoren 67.  
 Domgeistliche 1233.  
 Dominikaner-Kloster 136.  
 Domkanzel 199. 200. 1340. 1412.  
 Domkreuzgänge 170. 171. 285. 330.  
     1177.  
 Domorgel 12. 173.  
 Donatssturm 317.  
 Donnerpredigt 142.  
 Dorfschmied 47.  
 Dörfer 146.  
 Döring, Moriz, 1244. 1245.  
 Dörnthäl 47.  
 Drabitus, Abr., 1110.  
     — Joh., 1128.  
 Dramatische Aufführungen 266.  
 Drehstern, H. F., 294.  
 Droschken 266.  
 Drübsbad, Dav. Gb., 1156.  
 Ecce von Grimma 1280.  
 Ehrenhaus, Chr. G., 1323.  
 Eigenlehner, Vorrecht der, 617.  
 Einigkeit Fundgrube 557.  
 Einquartierung 342.  
 Einwanderung Evangelischer 1289.  
 Einwohnerzahl 67. 266. 270. 293. 336.  
 Eisenbahn 347. 436. 794.  
 Elbstolln 504 (498).  
 Elisabeth Fundgrube 776.  
 Emrich, Heinemann, 17.  
 Engelhard, Georg, 1323.  
 Entstehung des Freiburger Bergbaues  
     421. 427. 511. 512. 551. 570.  
     579. 775.  
 Ephorie, Freiburger, 149. 152. 153.  
     158. 857.  
 Epitaphien 50. 51. 183.  
 Erbbereiten 1. 585. 645. 651. 689. 1310.  
 Erbsche Straße 345. 377.  
 Erbisches Thor 345. 357. 377.  
 Erbisdorf 47. 477. 564. 615. 1147.  
     1156. 1233. 1311. 1312. 1333.  
 Erbtug 650.  
 Erbvermejen 661.  
 von Erdmannsdorff, Wolf Dietr., 624.  
 Erler, Gbr. Joh. Friedrich, 1254.  
 Erlmann, Joh. Gottlob, 937.  
 von Ermreuth, W. F. M., Seite 107.  
 Erkäufte Gruben 854.



- Erzgänge 424. 429. 430. 437—439.  
 443. 459. 460. 470—475. 526.  
 589.  
 Erztage 493. 623. 624. 656. 693.  
 710. 714. 725. 726.  
 Escher, Dorothea, 960.  
 Etmüller, G. H. Th., 294.  
 Eusebienschule 211. 254.  
 Faber, Francisc., 937.  
 Fabricius, Georg, 877. 914.  
 Falkenberg 1313.  
 Familiengeschichte 813—838.  
 Familiennamen 813.  
 Ferdinand, Kaiser, Bescheid von, 8.  
 1357.  
 Ferienkolonien 266.  
 Festungswerke 309. 317. 406.  
 Feyer, Sam., 937.  
 Feuerordnungen 87. 102. 104—106.  
 109. 110. 113—115. 119. 379.  
 Feuerpolizei 119.  
 Feuerwehr 266. 379.  
 Feuerwehrtag 379.  
 Fischer, Zeichenlehrer, 1243.  
 — Joh. Gottfried, 1227.  
 Flacianismus 885.  
 Flade, Chr. Gottlob, 1255.  
 Flammösen 515.  
 Fleischher, Laurentius, 1104. 1383. 1387.  
 — Reg., 1082.  
 Fleischner, Hnr. 1323.  
 Flugstaub 515.  
 Fortbildungsschule 266.  
 Fortuna, Steph., 1322.  
 Fossilien, nutzbare, 632.  
 Franciscaner-Kloster 137.  
 Franke, Gymnasialrektor, 266.  
 — Andr., 937.  
 — Wilh., 1322.  
 Frankenberg 1233.  
 Frankenschaat 266.  
 Frankenstein 266.  
 Frauenbad 266.  
 Frauenhäuser 348. 353.  
 Frauentreue 1333.  
 Freibergsdorf 1118.  
 Freiesleben, Joh. Carl, 1227.  
 Freikure 12. 24.  
 Freifahren 626.  
 Freiholz 1307.  
 Freimachen 626.  
 Freudenstein 67. 194. 296. 310.  
 Friedensfest 809.  
 Friedhöfe 67. 128. 266.  
 Friedrich Erbfolkn 563.  
 — der Freidige 869. 872.  
 Frisch, Joh. Chr., 1216. 1256. 1342.  
 Frischmann, Carl, 937.  
 Frischmann, V., 1323.  
 Fritzsche, Chr. Friedrich, 937.  
 — Joh., 935.  
 Frölich, Christophorus, 257.  
 Frottscher, Carl Heinrich, 1227.  
 Funccius, Chr., 257. 1129.  
 Funccius, M. J., 1129.  
 Funke, D., 1323.  
 Fürstengruft 127. 169. 176. 177.  
 192—194. 196. 266.  
 Fürstlicher Besuch 369.  
 Fürstliche Schreiben 6.  
 Galgengericht 88.  
 Gang-Streitigkeit 596. 615.  
 Gartenskalender 266.  
 Gärtner, Carl Christian, 1227.  
 Gassen-Schöppen 118.  
 Gastel uff Börichen, Barb. Elis., 1044.  
 Geflügel-Ausstellung 266.  
 Gegenbuch 638. 642.  
 Gegend Freibergs vor Erbauung der  
 Stadt 332.  
 Geißler 1333.  
 Geißterburg 1333.  
 Geistlichkeit 131. 82. 1233.  
 Geißler, J. G., 1322.  
 Geleitsfreiheit 15.  
 Gellert, Christl. Ehreg., 1231.  
 — Chr. Firschtgott, 1227.  
 Gelobt Land Fundgrube 564.  
 Gemeinbetag 266.  
 Gemeinnützige Nachrichten, Freib., 29.  
 Gemüßausstellung 266.  
 General-Consumtions-Accis-Ordnung  
 631.  
 Generalschmelzadministration 623. 624.  
 Genzreff, Abr., 1165.  
 Gerichts-Archive 273.  
 Gerlach, Joh. Chr. Friedrich, 1221.  
 Germer, Ernst Friedrich, 1227.  
 Gerstenhöfer, M. F. J., 294.  
 Gesangbuch 155. 266. 772.  
 Geschichtsquellen 21.  
 Geschlechter, die Freiburger, 815. 817.  
 818. 821. 825. 826.  
 Gesegnete Bergmannshoffnung Fund-  
 grube 565.  
 Gesetze des Gymnasiums 222. 257.  
 Geudtner, C. F., Firma 266.  
 Geyer, Carl Friedrich Otto, 1227.

- Gewerbe 67. 266.  
 Gewerkschaft 676.  
 Giesemann, Direktor, 266.  
 Gitterthür 1335.  
 Glocken 172. 907. 1083. 1303.  
 Glockeninschrift 1285.  
 Glück auf! 1336.  
 Gödelmann, Joh. Friedrich, 961.  
 Golddrahtfabrik 288. 384.  
 Goldene Pforte 168. 171. 175. 179-182.  
 187. 191. 1403.  
 Goldgewinnung 515. 534. 541. 542.  
 Goldproben 5.  
 Goldscheibung 515.  
 Holz, A. J. D., 294  
 Görenz, Joh. August, 1227.  
 Gott wird helfen Erbstolln 566.  
 Gottschall, J. A., 294.  
 Grabdenkmäler 43. 44. 189. 829.  
 Grabplatten 44. 54. 190. 1403.  
 Gräniß 47. 1233. 1360. 1363.  
 Grauf, Daniel, 1111.  
 Graunius, Wolfg., 257. 1052. 1130.  
 1166.  
 Grauzzig, Anna Dor., 1131.  
 Gref, Justina, 1132.  
 -- Nic., 257.  
 Gregoriusfest 203. 208. 246. 255.  
 Greuß, Geo., Pfarrer, 951.  
 Grieben, Georg, 962.  
 Grillenburg 1287. 1288. 1303. 1369.  
 Grimmeser Album 1237.  
 Groß 1383.  
 Großhartmannsdorf 47. 1233. 1300.  
 Großschirma 47. 505. 1148. 1233.  
 1314. 1353.  
 Gruben, ältere, 479.  
 Grillenburg siehe Grillenburg.  
 Grumbach, Chr., 1323.  
 Grundig, Christoph Gottlob, 1247.  
 Gründung der Stadt 1357.  
 Grüner Kirchhof am Dom 43.  
 Gütner, Anna, 912.  
 Gymnasialbibliothek 204. 215. 216-220.  
 223-227. 229. 231-236. 243.  
 253. 1375.  
 Gymnasialsingechor 252. 263.  
 Gymnasium 67. 205. 207. 213. 214.  
 230. 237-239. 244. 247. 249.  
 251. 256. 258. siehe unter Ge-  
 seße, Hübler, Andr. Müller,  
 Müller.  
 Habermann s. Avenarius.  
 Halsbad 47.  
 Halsbrücke 472. 538. 584. vgl. Amal-  
 gamierwerk.  
 Halsbrücker Hütten 776. s. Halsbrücke.  
 Hammerberg 776.  
 Hammerschmidt, Andr., 880.  
 Handel 67. 266. 313.  
 Händler, Anton, 1403.  
 Handschriften s. Gymnasialbibliothek.  
 Handwerksburden 266.  
 Hänicker, Joh. Tob., 1322.  
 -- Sam., 1162. 1323.  
 von Hardenberg, Friedrich, 880.  
 Hartigsch, Familie, 835.  
 -- Wrg., 1084.  
 Harzbach, J. Aug., 1323.  
 Hasche, Amtsrichter, 266.  
 Hauptstollen 548.  
 Hauptstreichen 618.  
 Hausbettelei 266.  
 Häuser = Chronik 297.  
 Hausmann, Nic., 50. 880. 912. 914.  
 1227. 1393.  
 Hausnummern 67. 266.  
 Hausthüren 46.  
 Hebammen = Ordnung 116.  
 Heber, Chr., 1322.  
 Hecht, Friedrich August, 1220.  
 Hedrich, Bern., 937.  
 Heidenreich, Barthol., 937.  
 -- Paul, 1322.  
 Heider, Christ., 937.  
 Heilige Spiele 267.  
 Heinrich der Erlauchte 324.  
 -- der Fromme, Herzog, 12. 27. 129.  
 139. 140. 326. 525. 883. 890.  
 891. 902. 905. 918. 919. 921.  
 922. 924. 926. 929. 930.  
 -- von Freiberg, mittelhochdeutscher  
 Dichter, 939-841. 844. 848-850.  
 853. 860-862. 864. 870. 871.  
 874. 875. 1227.  
 Henricus advocatus de vriberg  
 1347. 1378.  
 Helbig, Joh. 964.  
 Helbigsdorf 47.  
 Herbergen 266.  
 von Herder, S. Aug. Wolfg. Freiherr,  
 1239. 1249. 1357.  
 Herrmann, J. G., 1322.  
 Herzog August bei den drei Kreuzen  
 567. 776.  
 Hefling, Valerius, 1177.  
 von Henrich, Carl Wih. Benno, 1210.  
 1257.

- Hilbersdorf 47. 1233.  
 Hilger, Just., 965.  
 — Wolf, 298.  
 Hillger, Oswald, 1066.  
 Hilliger, Familie, 828. 838. 907 1100  
 1377.  
 — Joh. Paul, 1053.  
 — Martin, 1083.  
 — Oswald, 937. 1227.  
 — Wolfgang, 1067.  
 — Zach., 1089  
 Hilscher 1404  
 Himmelfahrt Fundgrube 467. 502.  
 569. 575. 590 776.  
 Himmelsfürst Fundgrube 266. 477.  
 524. 531. 569. 615. 811.  
 Hinrichtungen 266. 403.  
 Hobelt, M., 937.  
 Hödenorf 473. 483. 494. 571. 1233.  
 1286.  
 Hoffnung Gottes 550.  
 Hofmann, Mathematiker, 1243.  
 — Joh. G., 1323.  
 Hohe Birke 596. 1304.  
 Hollunder, Christian Fürchteg., 1227.  
 Holzhuze 629. 679.  
 von Honsberg, Familie, 819. 836.  
 — Friedrich, 17.  
 Horn, Anna, 1188.  
 — Barb., 966.  
 — Casp., 1068. 1090. 1377.  
 — Casp. Hnr., 937.  
 — Christ. Sig., 1258.  
 — Friedrich, 1091. 1133.  
 — Gebr., 1134. 1179.  
 — Gfr., 1092.  
 — Kathar., 967.  
 — Ludwig, 1069.  
 — Mgdl., 1070.  
 — Maria, 968.  
 — Nicol., 969, 1071.  
 — Sigismund, 257.  
 — Walpurgis, 1189.  
 Hospital St. Johannis 275. 350. 390.  
 Hospitaldörfer 1295.  
 Hospitalgebet 344.  
 Hospitalwald 266.  
 Hübler, Dan. G. J., Konrektor, 1207.  
 1224. 1225. 1337. 1338.  
 Hubmeyer, Adolph, 1054.  
 Huldigung 316. 352. 376. 385. 386.  
 1333. 1357. 1401.  
 Huldigungsmedaille 1319.  
 Humboldt, M. von, 387. 1203. 1227.  
 Hungerbrunnen 1364.  
 Hünich, L. A., 1341.  
 Hüttenkrankheiten 764. 806.  
 Hüttenproceße 456. 495. 515. 517.  
 535. 562. 592. 595.  
 Hüttenrauch 476. 507. 515. 521. 545.  
 Hüttenrechnungen 624.  
 Hutterus, Mich., 1322.  
 Hyginhandschrift 224.  
 Ible, F. M., 294.  
 Import fremder Erze 515.  
 Industrie 67.  
 Ingenieurversammlung 266. 558.  
 Innungsartikel 12.  
 Innungswesen 266. 388. vgl. Maler-  
 innung.  
 Inschriften 50. 51—54. 57.  
 Isaac s. Silbersehner 452.  
 Jagdmedaille 1319.  
 Jahrbuch für den Berg- und Hütten-  
 mann 37.  
 Jahrbuch für das Berg- und Hütten-  
 wesen 38.  
 Jahrmarkt 311.  
 Janick 1259.  
 Jenichen, Dav., 1093.  
 — George, 937.  
 Johannes im Korbe 754.  
 Johannes von Freiberg 839. 851.  
 Johannesthaler 389.  
 Johanniskirche 1233.  
 Jubelmünze 1319.  
 Jubiläen 266. 334. 360. 378. 391.  
 392. 735. 736. 774. 781—784.  
 808. 811. 1398.  
 Judentaufe 154.  
 Jünger, Chr. Fr., 1355.  
 Junge, Karl August, 1227. 1260.  
 Junge hohe Birke Fundgrube 572. 776.  
 Jungfrauenkloster 132. 133. 138. 1124.  
 Junghans, Hnr., 937.  
 Jungnickel, J. G., 294.  
 Kaiserlicher Besitz von Freiberg 323.  
 Kaland 13. 163.  
 Kanonen 298.  
 Kastenstube 299.  
 Katharina von Mecklenburg 326. 921.  
 929.  
 Kaufhaus 67.  
 Kelle, Carl Gottfr., 1227.  
 von Kaufungen, Kunz, 306. 317. 813.  
 846. 867. 868. 1227. 1394.  
 Keil, Ambr., 970.  
 Kelle 185,

- Ahun, Mich., 1323.  
 Ailmann, Barbara, 1190.  
 — Sam., 257, 1055.  
 Kinderbewahranstalt 266.  
 Kindergottesdienst 266.  
 Kirchen 67.  
 Kirchengeschichte 127—201, 266.  
 Kirchspiele 67.  
 Kirchenstatistik 146.  
 Kirchenzettel 153.  
 Kleiderordnungen 83, 103, 108.  
 Kleinhartmannsdorf 47.  
 Kleinschirma 47, 1227, 1233.  
 Kleinvoigtsberg 550.  
 Kleinwaltersdorf 47, 1161, 1227, 1233.  
 Klemm, Gustav Friedrich, 1227.  
 Klima 67.  
 Köbische Bande 800.  
 Köppel, Matth., 1191.  
 Klöster 414, 1374. vgl. unter Domini-  
 kanerkloster, Franciskanerkloster,  
 Jungfrauenkloster.  
 Klopsch, Andr., 1112.  
 — Joh. Fr., 1223.  
 Knappschäft 451, 492, 525, 701, 760,  
 763, 774, 777. vgl. Bergknappen.  
 Knaut, Anna, 943.  
 Kohl, K., 294.  
 Köhler, And., 1072.  
 — David, 937.  
 Köbel von Geising 820.  
 Köler, Andr., Seite 106.  
 Kommunalanlagen 99.  
 Königstafeln der Schützengilde 10.  
 von Könnert, Heinrich und seine  
 sechs Söhne 648.  
 Konstantinroman 223.  
 Kori, August Sigismund, 1227.  
 Körner, Theodor, 1217, 1227.  
 Kornhaus 67.  
 Krause, H. S., 294.  
 — Joh. Gottfr., 937.  
 Krawieder, Anna, 1073.  
 Kreisamt Freiberg 1368.  
 Kreul, Andreas, 845.  
 Kreuziger 16.  
 Kreuzfahrer 349, 859, 865.  
 Kreuzgänge s. Domkreuzgänge.  
 Kreuzmühle 266.  
 Kriegsdrangsale 1293, 1298, 1403.  
 Kriegsschulden 363.  
 Kronberg, Christian, 1094.  
 Kronberger, Oswald, 937.  
 Krüger, L. B., 294.  
 Krummenhennersdorf 47, 1105, 1233.  
 Küchenmeister, Sebast., 937.  
 Kugler, Rechtsanwalt, 266.  
 Kühn, Georg, 1322.  
 Kunken 823.  
 Kunstdenkmäler 47.  
 Kunstgeschichtliches 164—201.  
 Kupferstein 495.  
 Kurprinz s. Churprinz.  
 Laboratorium 514.  
 Lampadius 1222.  
 Landesbeschädiger 16.  
 Landsberger, Abr., 972.  
 Landstraße 282.  
 Langen, Joh., 1180.  
 Langenrinne 266, 472, 1155, 1196.  
 Langhennersdorf 47, 1298, 1299.  
 Lehmann, Familie, 827.  
 — Christ., 827, 1041, 1357. Seite 108.  
 — Joh. Christ., 827, 946, 1046, 1047.  
 — Ottilie, 973.  
 — Petrus, 827.  
 — Theoph., 973.  
 Lehrerschaft 248, 261, 262.  
 Leichenconduct 1328.  
 Lempe, Joh. Friedrich, 1211, 1261.  
 Lempel, Christoph, 937.  
 Leichpredigten 144, 933 ff. 1153.  
 Leuschner, Mart., 937.  
 Lichtenberg 47, 266, 1233, 1266,  
 1296, 1297.  
 Liebe, Chr., 1323.  
 Linde, Anna Barb., 1135.  
 — Anna Sabina, 1167.  
 — Carl, 1136.  
 — Christoph, 1168.  
 — Friedrich, 1102, 1157.  
 — Jan. Frdr., 1102.  
 — Joh. Heinr., 1218.  
 Linda 1283.  
 Lindemann, Paul, s. Lindenau.  
 Lindenau, Paul, 903, 919.  
 Lindener, Anna, 1113.  
 — Anna Dor., 1137.  
 — Joh., 1138.  
 — Paul, 873.  
 Lindner, Gottfr., 23.  
 Lingke, Familie, 12, 1102.  
 — Marie, 1157.  
 — Marie Sophie, 1182.  
 Linke, Carl, 1323.  
 — Chr., 1323.  
 Löffler, Joh., 1323.  
 Lohsbücher 29—33.



- Vöcher, Sam. Jac., 1262.  
 Vöser, Friedrich, 1074.  
 Vößnitz 1281.  
 Vößnitzbach 1363.  
 Vößnitz 12. 283.  
 Vögke, Johann, 842. 863.  
 von Vöwendal, Woldemar, 624.  
 Ludwig, Christian, 1114.  
 — Christophorus, 1192.  
 Lutherbriefe 7.  
 Luther, Jo. Andr., 1321.  
 — Martin, 7. 1372. 1393.  
 Magdeburger, Hieron., 876.  
 Malerinmung 417.  
 Mandate 657. 658. vgl. Bergproceß-  
 mandat.  
 Männergesangfest 356.  
 Marchellus, Joh., 937.  
 Markt-Ordnung 117.  
 Marktscheidezug 539.  
 Martini, Wolf Casp., 937.  
 Mautisch, Jsr., 1139. 1323.  
 Medaillenarbeit 876.  
 Meber, M. Marie, 1007.  
 Mehner, Maria, 1075.  
 Meißner, Bischöfe von, 856-858.  
 — Fürstenschule St. Afa, 284.  
 Meißner, Kreisamtmann, 614.  
 Melandihon = Brice 7.  
 Melben, Magd., 974.  
 von Mergenthal, Casp., 865.  
 — Hans, 859. 865.  
 — Nicol., 975.  
 Mehgewand 398.  
 Metall = Drahtfabrik 288. 384.  
 Meßner, Abr., 952.  
 Meurer, Maria, 976.  
 St. Michaelis 47. 1147. 1233. 1312.  
 Mineralien-Verzeichnisse 756.  
 Mißling, Dau., 1193.  
 Mitteilungen des Freiberg. Altertums-  
 vereins 68.  
 Möller 1383.  
 — A., 1370.  
 — Andr., 75. 977. 1018. 1140. 1158.  
 — Regna, 1140.  
 — Salome, 977.  
 von Moßdorf, Geschlecht der, 831.  
 Mönchstab 147. vgl. Seite 107.  
 Monhaupt, Nicol., 866.  
 Monumentale Quellen 39-47.  
 Mord 144. 1114. 1199. vgl. Seite  
 106.  
 Nordgrube Jundgrube 574. 1333.  
 Morgenstern, Casp., 1361.  
 Moriz von Sachsen, Churfürst, 413.  
 880. 884. 887. 901. 911. 916.  
 927. 928. 931. 932. 1329-1331.  
 1333. 1349. 1367. 1386. 1409.  
 Moriz-Monument 5. 164. 166. 174.  
 201. 1408.  
 Mofellanus, P., 897. 913. 915. 1377.  
 Mulde 47. 266.  
 Muldenflöße 301.  
 Muldner Hütte 508. 558. 776.  
 Müller, Christoph Gotthelf, 1229.  
 — Geo., 1323.  
 — Joh. Geo., 1377.  
 — Justine, 1056.  
 — M. Sophie, 1141.  
 — Ros., 978.  
 Müller, Sam., Rector des Gymna-  
 siums, 1226.  
 — Sophie Salom., 1095.  
 von Münsterberg, Ursula, 886. 894.  
 904. 917.  
 Münzen, 48. 49. 55. 56. 1319.  
 Münzer, Familie, 834.  
 Münzsystem 490.  
 Münzverfassung 92. 95. 281. 300.  
 Musik 811. 1320. 1322. 1324.  
 Mylius, Abr., 1322.  
 Nachrichten, Freiberger, 30.  
 Naturfelsenbrudr 302.  
 Naumann, Joh. Gottl., 937.  
 Naundorf 47. 1233. 1323. 1360.  
 Neßler, Martin, Bergmeister, 632.  
 Neuer Morgenstern Erbstolln 553.  
 Neuforge 1315.  
 Neuhausen 47.  
 Neujahrstzettel 148.  
 St. Nicolai-Kirche 161.  
 Nicolans 161.  
 Nierbobritsch 266. 563.  
 Niederlangenau 47. 566.  
 Niederschöna 47. 266.  
 Niederstetter, Mich., 1323.  
 Nipsche, Anna, 1076.  
 Noth, S. Th., 294.  
 Novalis J. von Hardenberg.  
 Oberbergamt 451. 614. 728.  
 Oberbergamt = Assessoren 811.  
 Oberbergamt = Verwalter 811.  
 Oberberghauptleute 749. 755. 761.  
 795. 811.  
 Oberbobritsch 47. 266. 1233. 1305.  
 Ober-Einsahrer 811.  
 Obergruna 565.

- Oberhof 286.  
 Oberhüttenamt 451.  
 Oberhüttenamts = Assessoren 614.  
 Obermarkt 419.  
 Oberneuschönberg 47.  
 Oberschaar 47. 1233.  
 Oberschöna 47. 1103. 1233.  
 Ober = Zehendner 811.  
 Obstausstellung 266.  
 Orgeln 135. 157. vgl. Silbermann.  
 Ortsstatistik 67.  
 Ojja, Melchior 900.  
 Otthen, Joh., 1322.  
 Papierfabrikation 283.  
 Papstescl 147. vgl. Seite 107.  
 Pattenionieren 495. 515.  
 Pechel, Christ., 257.  
 Pejt 327. 368.  
 Petrikirche 134. 156. 157. 1233. 1358.  
 Petrus de Freiberga 937.  
 Pezold, Georg, 1103.  
 Pfaffroda 47.  
 Pfennigsparkassen 266.  
 Pfeil, Petr., 937.  
 Pferde = Gängel 553.  
 Photographien von Freiberg 41.  
 Piccolomini, Schreiben von Octavio, 8.  
 Pilzjosen 515.  
 Pistorius, Joh. Fr., 1323.  
 von der Planitz, R. M. E. Edler, 294.  
 Platner, Georg, 257.  
 Plattner, C. F., 1212.  
 Pläße 67.  
 Pleihner, Mgdl., 979.  
 Pochwert 776.  
 Polizei = Taxe 100.  
 Post 266. 1380.  
 Prager, Anna Cathar., 1194.  
 — Aug., 1096.  
 — Catharina, 1169.  
 — Hans, 1077.  
 — Joh., 1170.  
 — Judith, 1097.  
 — Sam., 980.  
 — Sidonie, 953.  
 — Val. Gottfr., 981.  
 Prämienthaler 1319.  
 Predigerstosler 136.  
 Predigermönche 28.  
 Prinzenraub f. Kaufungen.  
 Probierfische 776.  
 Brölsch, M. E., 294.  
 Bromenade 67.  
 Bräuserfest 266.  
 Pulver = Receipt 22 = 346.  
 Pürschenstein 47.  
 Quatembergeld 667.  
 Quellmalz, Anna, 1171.  
 — David, 936. 1045. 1115.  
 — Sam. Theod., 1322.  
 Raffinat Silber 515.  
 Raffinieren 495.  
 Ramm, Joh. P., 1323.  
 Raming, Dan., 982.  
 Rangordnungen 67. 123.  
 Rathaus 67.  
 Ratsämter 67.  
 Ratsarchiv 6. 269. 304.  
 Ratsdörfer 1295.  
 Ratslinien 1403.  
 Ratsordnungen 5. 67. 102—119.  
 Ratsvergleich 12.  
 von Raumer, Carl, 880.  
 Realschule 67.  
 Reechßgeld 667.  
 Rechenberger, Adam, 880.  
 Rechtspflege 67. 93.  
 Rectoren des Gymnasiums 221. 260.  
 Reformation 145. 150.  
 Register = Weisungen 659.  
 Reich, F., 294.  
 Reichel, Elij., 1195.  
 Reichenbach 47.  
 Reichsrechtsschule 266.  
 Reichstagswahl 266.  
 Reinsberg 1282.  
 Reisebeschreibung 1276. 1306. 1407.  
 Reissner, Ad. Gottl., 937.  
 Reiterschienen 266.  
 Religionsgefänge 1399.  
 Resen, Mrgth., 1078.  
 Rhagius, Joh., 880. 889.  
 Richter, C. F. J., 294.  
 — G. W., 294.  
 — Joh. Ad., 1323.  
 — Joh. Gottlob, 1263.  
 Richzenhahn, Anton, 1098.  
 Riedel, Gottfried, 1322.  
 Rittergüter 1302.  
 Rivius, J., 244. 878. 880. 893. 898.  
 Rochlitzer, Joh. Carl Gtlf., 1213.  
 Rochlitzer'sche Erziehungsanstalt 212.  
 Rölling, Friedrich, 983.  
 Römer, Hrn., 257.  
 von Römer, Jobst Chr., 1357.  
 Rofe, Seb., 1323.  
 Rößler, Ant., 1377.  
 Rosinenhäuschen 776.

- Hofwein 311.  
 Roth, Magd., 981.  
 — Sal., 985.  
 Rothe, Christian, 937.  
 — Dav., 1323.  
 Rothenfurth **47. 56.** 1233. 1360.  
 Rothschönberger Stolln 528.  
 von Rottberg, C. R., 1353.  
 Rüdiger, Carl August, 1242.  
 Rudolf, N. Magd., 986.  
 Rudolph, Bast., 987.  
 — Friedrich, 934.  
 Sagen **67.** 812.  
 Saigern 495.  
 Salzburgerische Emigranten 399. 404.  
 Salznieberlage **15.**  
 Sammlungen, öffentliche, **67.** 268. 746.  
 Sarcerius, Crsm., 880.  
 Sattler, Dorothea, 1183.  
 Sättler, Jac., 1323.  
 Sayba **47.** 266. 1360.  
 Schade, Mag. P., 892.  
 Schäfer, Diac., 885.  
 Schaller, Wolfg., 937.  
 Schauspiel 1357.  
 Schaustufe 811.  
 Schebe, Friedrich, 937.  
 Scheidhauer, Joh. Andr., 1240.  
 Schellenberg, Joh., 1116.  
 Schent, Jac., 880. 920. 1248.  
 Scheuerer, Joh. J., 1323.  
 Schießmethoden 537. 1361. vgl. Spreng-  
 arbeit.  
 Schilling, Casp., 937.  
 Schirma 1360.  
 Schirmer, Dav., 937.  
 — Georg, 1184.  
 Schlacht bei Freiberg 328. 1329. 1357.  
 1409.  
 Schlackenbad 314. 315.  
 Schlackenhalbenbrand 508.  
 Schlagwetter = Commission 697.  
 Schleiffentag, Gbr., 1057.  
 Schloßkirche, Orgel in der, 135.  
 Schmelz = Bücher = Extracte 624.  
 Schmelzhütte 558.  
 Schmettau, Magd., 1079.  
 Schmid, Chr. Wilh. Friedr., 1264.  
 Schmidt, Chr. Wilh. Frdr., 1357.  
 Schmieder, Friedrich, 937.  
 Schmiede = Taxe **111.** 664.  
 Schneider, Aug., 937.  
 von Schönberg, Geschlecht, 816. 829.  
 830.  
 von Schönberg, Abr., 1105.  
 — Caspar, 858.  
 — Curt Alex., 1279.  
 — Dietrich III., 858.  
 — Hans Eberhard, 1265.  
 — Geo. Friedrich, 1099.  
 von Schönberg, Hnr., 989.  
 — Moritz, 1117.  
 von Schönberg, Nicol., 1142.  
 — Wolff, 950.  
 von Schönburg, Joh. Ernst, 1114.  
 Schönelebe, Anna, 990. 1196.  
 — Anna Cath., 1058. 1144.  
 — Casp. Ludw., 1059.  
 — Catharina, 991. 993. 994.  
 — Dor., 1049.  
 — Ernst, 1118.  
 — F., 1060.  
 — Friedrich, 992.  
 — Gbr., 938. 1119.  
 — Gottfr., 954.  
 — Hnr., 1143.  
 — Jonas, 1196.  
 von Schönelebe, J. C., 1155.  
 Schönelebe, Ludwig, 948.  
 — Magdalena, 1120.  
 — Neg., 995.  
 Schöppen, ein alter Urtheilspruch der, **26.**  
 Schornsteinfegertag 266.  
 Schrenppf, Elias, 1197.  
 Schrotamt **94.**  
 von Schubert, Gotthf. Hnr., 880.  
 Schulgebäude 1357.  
 Schulgeschichte 202—263.  
 Schulkomödien 228. 250.  
 Schulpredigten 242.  
 Schumanu, Jonas, 937.  
 Schürfen 704.  
 Schütz, Amtsprediger, 885.  
 Schütze, Wlp., 1080.  
 Schützenbuch **10.**  
 Schützengilde **10.** 305.  
 Schützgötter 1371.  
 Schweden, Belagerung durch die, 264.  
 290. 337. 338. 340. 351. 355.  
 358. 360. 361. 366. 367. 374.  
 380. 381. 383. 394. 395. 400.  
 405. 779. 1335.  
 Schwedenmonument **78.**  
 Schwefelsäure 509.  
 Schwefelsäurefabrik 515. 558.  
 Schweinitz, Elisabeth, 1121. 1185.  
 von Schweinitz, Geo. Hnr., 1008. 1121.  
 1185. vgl. Seite **107.**



- Seeländer, Andr., 1323.  
 Seidel, Christoph, 940.  
 — Elis., 941.  
 Seiffen 47.  
 Seminar 206. 209. 210. 240. 1327.  
 Seneca handschrift 226.  
 Settler, Barb., 1318.  
 Seyfert, A. Mar., 996.  
 Seyffried, Anna Marg., 1100.  
 Seyfried, Friedrich, 1323.  
 — Sal. Friedrich, 1323.  
 — Gottfr. Sam., 1323.  
 Sidonie, Herzogin, 855.  
 Siebenjähriger Krieg 265. 401. 402.  
   vgl. Kriegsdrangsale.  
 Siebgen, Barb., 997.  
 Siegel, Barb., 1172.  
 — Chr., 999.  
 — Melchior Wolfg., 1377.  
 — Wolfg. 1122.  
 Siegesthaler 1410.  
 Sievershausen 1349.  
 Silberdrahtfabrik 288. 384.  
 Silbermann, Familie, 837.  
 — Andreas, 1043.  
 — Gottfr. 12. 880. 945. 949. 1042.  
   1043. 1160. 1200. 1362. vgl.  
   Seite 108 und unter: Orgeln.  
 Silbermannfeier 266.  
 Silberwagen 796.  
 Singespiel 259 = 1324.  
 Sohra 1305.  
 Spartaßentag 266.  
 Sparmarken 266.  
 Speiße-Anstalt 276.  
 Sperber, Joh., 937.  
 Sperling, Anna Maria, 1173.  
 — P. Fr., 1323.  
 — Marie, 1050.  
 — Paul, 257. 1174.  
 Spiegel, Jerem., 1323.  
 Spielkarten 289. 354.  
 Spieß, Geo., 1145.  
 Sprachliches 1350. 1351. vgl. unter:  
   Bergmännische Sprache.  
 Sprengarbeit 425. 1379. vgl. Schieß-  
   methoden.  
 Stadtbrauerei 266.  
 Stadtbücher 6.  
 Stadt-Chronik, neueste, 303.  
 Städtisches Leben 264—420.  
 Stadtrecht 19. 83—126.  
 Stadtrechnung 11.  
 Stadtverfassung j. Stadtrecht.  
 Stadtverordnetenwahl 266.  
 Stadtviertel 67.  
 Stamuwermögen 266.  
 Starck, Barbara Walth., 1123. 1175.  
 — Friedrich, 1152. 1187.  
 — Seb. Gottfr., 1061. 1123.  
 Statistisches 1388—1392. 1395—1397.  
   1405. 1406. 1413.  
 Statuten 89. 90. 124.  
 Stecher, Chr. G., 294.  
 Steffens, Hnr., 880.  
 Steglen, Kilian, 955.  
 Steiger, B., 1323.  
 Stein, Kunst von Kaufungen betr.,  
   auf dem Obermarkt 306.  
 Steinkohlenverbrauch 347.  
 Stephan, Chr., 1323.  
 Steinert, G., 1323.  
 Steuerregister 14. 1295.  
 Steuerwesen 67.  
 Stiftungen, wohlthätige, 67. 97. 98.  
   241. 245. 249. 266. 284. 287.  
   389. 407. 1258. 1387.  
 Stockmann 1266.  
 Stollen, ältere, 479.  
 Stolln=Geschworne 811.  
 Stolln=Ordnung 683.  
 Straßburg, Paul, 1081.  
 Straßen 67.  
 Straßenbau 1288.  
 Straßenräuber 16.  
 Straßenrecht 15.  
 Statistisches 1326.  
 Strauß, Joh. Sam., 1322.  
 Studenten 736.  
 Studentisches Leben 765. 771. 781  
   bis 784. 792. 794. 802.  
 Streittag 762.  
 Stuhlweiber 116.  
 Superintendenten 149. 1233.  
 Süße, Joh. Chr., 937.  
 Süßemilch, Barb. El., 1198.  
 von Sütphen, Stephan, 1146.  
 Tageblatt 32. 33  
 Tanneberg, Melchior, 1199.  
 Taube, Bergnat, 1267.  
 Telephonleitung 266.  
 Terenz 250.  
 Tharandt 1303. 1346. 1360.  
 Theater 266. 329. 362.  
 von Theler, Geschlecht der Edlen,  
   494. 1286.  
 Thonwaarenfabrik 558.  
 Thore 67.

- Thor Schmied, Dan., 1000.  
 — Regina, 942.  
 Thurnhöfe 307.  
 Thurnhofer Bergbau 536.  
 Thurnhofer Berggebäude 484.  
 Tieftrunf, Casp. Chr., 937.  
 Tielke, Hauptmann, 1215.  
 Tierchupverband 266.  
 Titular-Buch 364.  
 Topographie 379.  
 Torstenjohn 395. vgl. Schweden.  
 Totengrüfte 51.  
 Trachten der Berg- und Hüttenleute  
 527. 713. 776.  
 Trainer, Georg, 1106.  
 — Paul, 1107.  
 Trändner, M., 294.  
 von Trebra, Fr. Wilh. Hnr., 1209.  
 1232. 1268. 1357.  
 Treibseile 497.  
 Trendner, Chr., 1147.  
 Trenerus, G., 257.  
 Triangulirung 543.  
 Trinkstube 42. 408.  
 Trinkstubenordnung 2.  
 Trummer, Geo. Christian, 1322.  
 Trüßdler, Hanns Hnr., 624.  
 Tumultuieren der Bergleute 658.  
 Türkentaufe 409.  
 Turnhalle 266.  
 Tuttendorf 47. 472. 1162. 1233. 1285.  
 1316. 1323.  
 Uhlse, Mich., 1322.  
 Uhlisch, Seb., 1323.  
 Umgegend 1281—1317.  
 Unglücksfälle 525.  
 Unterpfaud, stillschweigendes, an Berg-  
 teilen 638.  
 Urkundenbuch 4.  
 Urkundliche Quellen 1—28.  
 Bagabundentum 266.  
 Valentin, Dan., 937.  
 Veranius Agrippa 1322.  
 Vereine 67. 266.  
 Vereinigt Feld bei Brand 580.  
 Verfallene Schächte 581.  
 Verhaltungsregeln für Bergleute 660.  
 729. 730.  
 Verhüttung 426.  
 Verwaltungen 67. 266.  
 Verwünschtes Kind 25. 321. 411. 418.  
 Verzellbuch 3.  
 Verzellen 96.  
 Vierteljahresbericht 546.  
 Bierung 634. 654.  
 Visitation der Klöster 1356.  
 Vogel, Paul, 1322.  
 Vogelschießen 412.  
 Voigtel, Nicol, 937.  
 Voigtsberg 472. 473.  
 Voigtsdorf 47.  
 Volksbibliothek 266.  
 Wagner, Balth., 1001.  
 — Jacob, 937.  
 — Joh., 1323.  
 — Marg., 1003. 1051.  
 — Richard, 1278.  
 — Sam., 1085. 1148.  
 Wahl's Freib. Merkwürdigkeiten 372.  
 Wahlbücher 486.  
 Wahrzeichen 308. 331.  
 Waisenhaus 266.  
 Walburger, Tob., 1002.  
 Walpurg, Ambros., 1062.  
 Wanderungen von Bergleuten 604.  
 Wandel, Joh. Andr., 1149.  
 — Regina Sal., 1150.  
 — Wilhelm, 1151.  
 Wappen d. Freib. Geschlechter 817. 818.  
 Wappen der Stadt Freiberg 40.  
 Wasserstoßn E. C. Rats 482.  
 Wasserverhältnisse 67.  
 Weber, C. F. G., 294.  
 Wedel, Dav., 1176.  
 Wegefahrt 47. 1103. 1161. 1233.  
 Weidemüller, S. Hnr., 1323.  
 Weigel, Marg., 1004.  
 — Martin, 1005. 1361.  
 — Urs., 1006.  
 Weigmannsdorf 47. 266. 1233. 1266.  
 Weigold, Chr., 1322.  
 Weihnachtsbescherungen 266.  
 Weisbach, Berggrat, 266.  
 Weissenborn 47. 1233.  
 Weißer Schwan und volle Rose 615.  
 Weller, die, 831.  
 — Hieron., 880. 906. 925.  
 — Jacob, 1086.  
 — Nicol, 852.  
 — Soph. Elisab., 1063.  
 Wellner'sche Doppelsöfen 515.  
 Wendheim, Joh., 937.  
 Wenden 544.  
 Werkblei 495.  
 Werner, M. G., 429. 737. 879. 1204.  
 1208. 1214. 1219. 1230. 1235.  
 1236. 1238. 1246. 1269. 1271.  
 1277. 1345.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wernerbibliothek 1375.<br/> Wernerfest 805. 1270.<br/> Wepel, Joh. Andr., 1322.<br/> — Joh., 1154. 1323.<br/> von Wichmannshausen, Joh. Georg,<br/> 624. 1273.<br/> Wiliſch, Chr. Frdr., 1206. 1274.<br/> Wirth, Mich. Martin, Pfarrer, 937.<br/> Wirtshausleben 320.<br/> Wittwen- und Waiſen-Kaſſe 97. 98.<br/> 112. 125. 126.<br/> Wolf, Direktor, 266.<br/> Wolkenſtein, Joh. Caſp., 937.<br/> Wunderzeichen 141. 159. 415. 786. 1048.</p> | <p>Wüſte Markten 1292.<br/> Zehenden = Amt 451.<br/> Zehndner 811.<br/> Zehndner = Schreiber 811.<br/> Zelle, Kloſter, 12.<br/> Zeitbuch Adam Beſſmanns 6.<br/> Zeitung, Freiburger, 31.<br/> Zethau 47.<br/> Zinkblende 434.<br/> Zingewinnung 515.<br/> Zinkhütte 558.<br/> Zinn 478.<br/> Zollfreiheit 15. 23.<br/> Zörlcr, Andr., 937.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



## Gesamt-Inhalts-Übersicht.

Die bis jetzt erschienenen Hefte „Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins“ enthalten — außer den Berichten über Verein, Bibliothek und Museum, und außer zahlreichen kleineren historischen Aufsätzen — folgende größere Aufsätze:

**1. Heft:** Kloster Alten-Zelle bei Rössen. — Verzeßbuch der Stadt Freiberg. — Konfervationsbau an der Goldenen Pforte des Doms im Jahre 1861 und 1862.

**2. Heft:** Freib. Patrizier-Geschlechter. Der Leichen-Kondukt Kurfürst Christian I. in Freiberg 1591. (Mit Abbildung.) — Freib. Trinktuben-Ordnung. Johannis-Hospital. — E. C. Rats Wasserstolln.

**3. Heft:** Eigentümliche Namen der Berggebäude. — Freiberg im 14. und 19. Jahrhundert. (Mit Abbildungen.) — George Hermann v. Schweinitz. Kaland-Brüderschaften. — Städtewahrzeichen, insbesondere Freibergs.

**4. Heft:** Ein Beitrag zum 100jährigen Jubiläum der Freib. Bergakademie. (Mit Porträts.) — Ueber Aufgabe und Einrichtung lokaler Geschichts- und Altertumsvereine. — Freiburger Rats-Archiv. — Bevölkerungszahlen Freibergs in den letzten drei Jahrhunderten. — Die Glocken- und Stützgießerfamilie Hilger. — Agricola. — Altwäter-Wasserleitung bei Freiberg. — Mittelalterliche gravierte Grabplatten in den Domen zu Meißen und Freiberg. — Hersfeld'sche Lehne an der Mulde und Zschopau.

**5. Heft:** Das Gymnasium zu Freiberg. — Wappen hervorragender Geschlechter aus Freibergs Vergangenheit. (Mit 2 Tafeln) — Das Schützenbuch und die Königstafeln der Freiburger Schützengilde. — Das hochnotpeinliche Halsgericht.

**6. Heft:** Freiberg zur Zeit Heinrich des Erlauchten. — Der Oberhof in Freiberg. — Freiburger Berg- und Hütten-Knappschaft, ihre Kleinodien und Feste. (Mit Abbildung) — Altertümer der Stadt Freiberg in Dresden. — Ursprung des Namens: Erbische Straße, Erbisches Thor. — Dom-Kreuzgänge und Domkirchhof.

**7. Heft:** Freiberg in unmittelbar kaiserlichem Besitz. — Das Schloß Freudenthein. — Geschichte der Freiburger Kreuzteiche.

**8. Heft:** Wanderungen eines Altertumsfreundes in unserem Sachsenlande. — Anleitung zur Unterscheidung der verschied. vaterländ. Baustile.

**9. Heft:** Wappen der Stadt Freiberg. (Mit 17 Abbild.) — Die „Thl-mercay“ in Freiberg. — Freiburger Stadtrechnung vom Jahre 1577. — Alte Freiburger Ratsordnungen. — Halsbrücker Bergbau.

**10. Heft:** Herzog Heinrichs und seiner Gemahlin Katharina Hofhaltung in Freiberg. 1505 bis 1539. — Rätselhafte Inschriften alter Laufbecken.

**11. Heft:** Die Ahnherren des sächsischen Fürstenstammes und ihre erste Heimstätte. — Die ehemalige Freiburger Müldeuslöße. — Geheimnisse der alten „Wahnenbücher“ und deren Hinweise auf Goldlager zc. in Sachsen. — Kunstwerke im Meißner Dom.

UNIVERSITY OF MICHIGAN



3 9015 03981 2964

**DO NOT REMOVE  
OR  
MUTILATE CARD**

